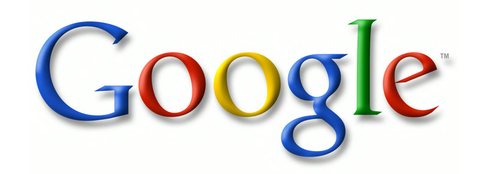
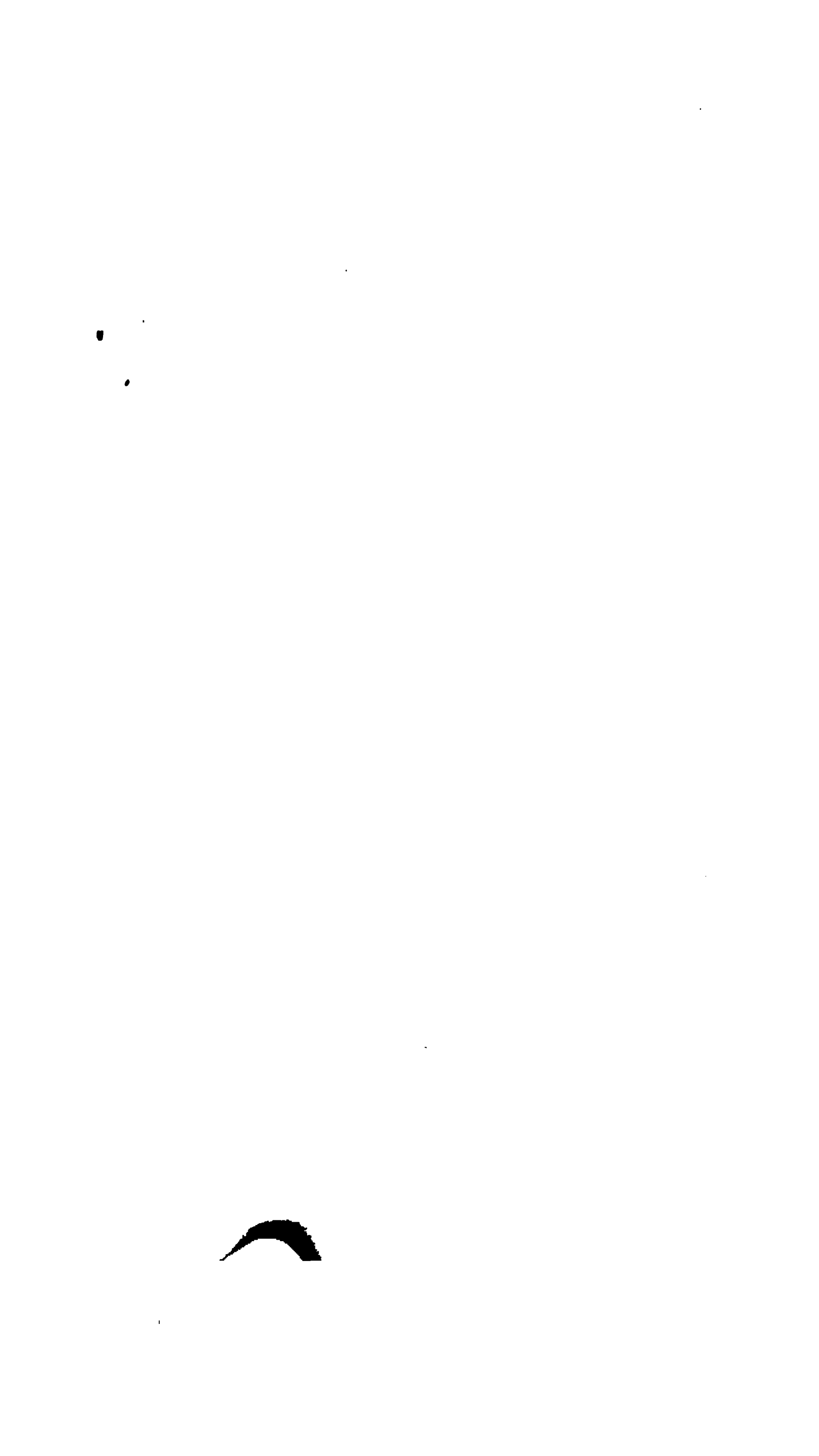



NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 06924390 9









Dr. Johann Franz Arnold's

Praktische

Grammatik

der

Englischen Sprache.

; vielen Gesprächen und Uebungen zum Uebersetzen aus
n Deutschen in's Englische und aus dem Englischen
in's Deutsche, so wie einem

Anhange,

enthaltend eine gründliche Anweisung in der einfachen

Englischen Buchführung

für

Handwerker und Detaillisten

einer Menge von Geschäfts-Formularen, als: Rechnungen,
Quittungen, Wechsel 2c. 2c.

Nach

Originale auf's Neue bearbeitet und mit vielen Zusätzen vermehrt

von

W. H. Furneß, D. D.

Dritte Auflage.

Philadelphia:
Verlag von John Weik, 195 Chesnut-Straße.
1854.

Gedruckt bei King und Baird, No. 9 Sansomstraße, Philadelphi

Vorwort.

In einem Zeitraume von wenigen Jahren ist die starke vierte Auflage der vorliegenden Arnold'schen Grammatik vergriffen. Zu der nöthig gewordenen neuen Auflage hat der Verleger des Werkes die umfassendsten Maßregeln getroffen und durchgeführt, um den Deutschen der Ver. Staaten ein Werk darbieten zu können, das zu den vollkommensten und besten Mitteln zur Erlernung der englischen Sprache gehöre. Wie weit dieses Streben gelungen ist, beurtheile das Publikum selbst, es darf aber nicht unterlassen bleiben, von den vielfachen bedeutenden Verbesserungen und Vermehrungen, die die vorliegende Auflage auszeichnen, einige aufzuzählen.

Die letzte Ausgabe des in Deutschland erschienenen Originales, welches sich trotz der darin enthaltenen zahlreichen Germanismen durch die natürliche, ungekünstelte, Jedem verständliche Sprache und die einfache, praktische Methode mächtig Bahn gebrochen hat durch die Fluth erschienener Lehrbücher, ist von Rev. Dr. Furneß revidirt, zum Theil neu bearbeitet und mit vielen Uebungsstücken bereichert. Dem Anhange ist eine ausführliche, leicht faßliche, dem Geschäftsmanne aber unentbehrliche Anleitung zur einfachen englischen Buchhaltung, sowie eine große Anzahl im Verkehr nothwendiger Rechnungsformulare

hinzugefügt. Der große Werth, der dem Werke von jeher innegewohnt hat, ist hierdurch bedeutend erhöht, noch mehr aber durch die von Sprach- und Druckfehlern im englischen, wie im deutschen Texte ganz reine Sprache. Ueber die Nothwendigkeit der Kenntniß der englischen Sprache in Amerika glaubt der Verleger kein Wort verlieren zu dürfen, und so empfiehlt er denn das klassische Werkchen allen Lehrern und Lernenden auf das Wärmste, überzeugt, daß Jeder der die Grammatik benutzt, in das Lob derselben einstimmen wird.

Der Preis ist trotz der vielen Verbesserungen und Vermehrungen, trotz des schönen Druckes und Papieres und trotz des geschmackvolleren Einbandes nicht erhöhet worden.

Der Verleger.

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Orthographie.

Seite

Von den Buchstaben und der Aussprache derselben 1
Von dem Accente 15
Von der Anwendung großer Anfangsbuchstaben 16

Zweiter Abschnitt.

Etymologie.

Von den Redetheilen überhaupt 17
Vom Geschlechtsworte (Article) 18
Vom Gebrauche der Beugfälle (Cases) 21
Aufgaben über den Artikel 22
Von der Bildung der Mehrheit (Plural) der Nennwörter 25
Aufgaben über die Bildung der Mehrheit 27
Von dem Geschlechte der Nennwörter (Nouns) 28
Aufgaben über das Geschlecht der Nennwörter 29
Von der Ableitung der Wörter und Bildung derselben . . 30
Aufgaben über die Ableitung und Bildung der Wörter . . 33
Von den Vergleichungsstufen (Comparison) 35
Aufgaben über die Vergleichungsstufen 38
Von den Zahlwörtern (Numbers) 39
Aufgaben über die Zahlwörter 41
Von den Fürwörtern (Pronouns) 42
Persönliche Fürwörter 42
Reciprocirende Fürwörter 43
Aufgaben über die persönlichen und reciprocirenden Fürwörter . 43
Hinzeigende Fürwörter 44
Aufgaben über die hinzeigenden Fürwörter 45
Beziehende Fürwörter 45

	Seite
Aufgaben über die beziehenden Fürwörter	47
Besitzende Fürwörter	48
Aufgaben über die besitzenden Fürwörter	49
Unbestimmte Fürwörter	50
Aufgaben über die unbestimmten Fürwörter	51
Von den Zeitwörtern (Verbs)	53
Von dem Gebrauche der Zeiten	54
Das Hülfszeitwort to have, haben	55
Aufgaben über das Hülfszeitwort to have	57
Das Hülfszeitwort to be, sein	58
Aufgaben über das Hülfszeitwort to be	61
Das thuende Zeitwort to love, lieben	63
Aufgaben über die thuenden Zeitwörter	67
Das leidende Zeitwort to be loved, geliebt werden	70
Aufgaben über das leidende Zeitwort	71
Zeitwörter der Mittelgattung (Verbs neuter)	72
Aufgaben über die Zeitwörter der Mittelgattung	73
Zurückbeziehende Zeitwörter (Verbs reciprocal)	73
Aufgaben über die zurückbeziehenden Zeitwörter	75
Unpersönliche Zeitwörter (Verbs impersonal)	76
Aufgaben über die unpersönlichen Zeitwörter	77
Von den unregelmäßigen Zeitwörtern	79
Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter erster Klasse	82
Allgemeine Regeln zur Bildung unregelmäßiger Zeitwörter	85
Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter zweiter Klasse	88
Von den defectiven Zeitwörtern	90
Von den Nebenwörtern (Adverbs)	90
Aufgaben über die Nebenwörter	92
Von den Vorwörtern (Prepositions)	93
Aufgaben über die Vorwörter	94
Von den Bindewörtern (Conjunctions)	95
Aufgaben über die Bindewörter	96
Von den Empfindungswörtern (Interjections)	97
Aufgaben über die Empfindungswörter	97

Uebungen zur Wiederholung.

Uebungen über den Gebrauch des Artikels	98
Uebungen über den Gebrauch des Hauptwortes	101
Uebungen über den Gebrauch des Beiwortes	104
Uebungen über den Gebrauch der Fürwörter	106

	Seite
n über den Gebrauch des Zeitwortes	109
n über den Gebrauch der Nebenwörter	112
n über den Gebrauch der Bindewörter	114

Dritter Abschnitt.

Syntax.

Beiwörtern	115
n hierüber	116
t Genitive	117
n hierüber	118
t Zeitworte	119
n hierüber	119
n Gebrauche der Zeiten	120
ature shall and will	120
n über shall und will	122
nperative	124
n über den Imperative	125
n Gebrauche des Subjunctive	126
n über den Subjunctive	127
onditional present would und should	128
ould und ought	129
n über would, should, could und ought	129
finitive	131
n über den Gebrauch des Infinitive	131
ebrauche des Participle	133
n über den Gebrauch des Participle	135
n Gebrauche einiger Bindewörter	137
n hierüber	138
n Gebrauche der Bindewörter hat, but, than, as	138
n hierüber	138
t Vorwörtern insbesondere, nebst ihren verschiedenen Bedeu-gen	140
n über den Gebrauch der Vorwörter	145
ter, welche verschiedene Vorwörter nach sich ziehen	148
n hierüber	148
assen, beinahe, wie es sich gehört	149
n hierüber	150
ngen und Zusammenziehungen	151
n zum Uebersetzen in's Englische	152

Seite

Sammlung der zum Sprechen gebräuchlichsten Wörter.

Von der Welt im Allgemeinen 182
Von der Zeit 183
Vom Menschen und seinen Theilen 184
Von den Krankheiten 185
Von der Seele und ihren Eigenschaften 185
Von den Speisen 186
Von den Verwandtschaften 187
Von den Würden 188
Von Gelehrten, Künstlern und Handwerkern 188
Von den Namen der Länder und Nationen 190
Von den Thieren 191
Von den Metallen und Mineralien 193
Von den Garten- und Feldgewächsen 194
Von den Farben 195
Von den Tugenden und Lastern 195
Sammlung der gebräuchlichsten Beiwörter 196
Sammlung von Zeitwörtern, welche die gewöhnlichsten Handlungen des Menschen ausdrücken 198
Einige der gebräuchlichsten englischen Sprüchwörter 200
English Idioms 201

Leichte Gespräche verschiedenen Inhalts.

Zum Bitten und Danken 207
Zum Bejahen und Verneinen 208
Begrüßungen 209
Von der Tageszeit 210
Vom Spazierengehen 210
Vom Wetter 211
Vom Aufstehen (des Morgens) 212
Vom Englisch-Sprechen 212
Um sich nach einem zu erkundigen 213
Von Neuigkeiten 214
Das Schauspiel zu besuchen 215
Gespräch mit einem Schneider 215
Zwischen einem Kranken und einem Arzte 217
In einem Wirthshause 218
In einem Postwagen 219

Seite
Alter 220
ten Brief zu schreiben 220
ement eines Bedienten 221
iedene Fragen und Antworten 222
nekdoten, als Uebungen zum Uebersetzen aus dem Englischen
.'s Deutsche 229
al Parties in the United States 283
of the Presidents of the United States 285

Anhang.

Ueber die einfache englische Buchführung.

der Buchführung 299
die erforderlichen Bücher 299
Memorial oder die Kladde (Day-book, Blotter) . . . 301
Kassabuch (Cash-book) 301
sche Buchführung 302
iftsvorfälle 302
gen in's Hauptbuch (Posting the Ledger) 308
bschluß eines Conto's 309
alanz oder der Abschluß (Balance) 310
book 311
ook 317
r 321
e sheet 329
ungen, Noten, Wechsel, Rechnungen zc. 331

Erster Abschnitt.

Orthographie.

Von den Buchstaben und der Aussprache derselben.

Die englische Sprachlehre lehrt die Kunst, das Englische richtig zu sprechen und zu schreiben.

Man theilt sie in drei Theile, nämlich: in Orthographie, Etymologie und Syntax.

Der erste Theil handelt von der Form und dem Laute der Buchstaben, von der Verbindung der Buchstaben in Sylben, der Sylben in Wörter; der zweite, von der Verschiedenheit der Wörter, ihrer Veränderung und Ableitung; der dritte, von der Zusammensetzung und richtigen Ordnung der Wörter in der Bildung eines Satzes.

Jede Sprache besteht aus Wörtern; die Wörter aber bestehen aus Sylben, die Sylben aus Buchstaben. Die Buchstaben sind theils Vokale, theils Consonanten. Erstere haben ihren eigenen Laut, jeder von ihnen macht eine Sylbe aus. Es sind deren fünf, nämlich a, e, i, o, u und manchmal y und w. Letztere sind solche, welche ohne Hülfe eines Vokals nicht ausgesprochen werden können, als: b, d, f, l etc.

Einen Diphthong bilden zwei Vokale, welche in einem Laute ausgesprochen werden, als: ea, ae, au etc.

Die Engländer haben, wie die Deutschen, 26 Buchstaben. Hier folgen sie nach der Ordnung:

Aa,	Bb,	Cc,	Dd,	Ee,	Ff,	Gg,	Hh,	Ii,	Jj,	Kk,
eh,	bi,	ßi,	di,	i,	eff,	dßi,	ehtsch,	ei,	dßeh,	keh,
Ll,	Mm,	Nn,	Oo,	Pp,	Qq,	Rr,	Ss,	Tt,	Uu,	Vv,
ell,	em,	en,	o,	pi,	kiu,	arr,	eß,	ti,	ju,	wi,
Ww,	Xx,	Yy,	Zz.							
dobb'lju,	eks,	ueih,	ßedd.							

Von der Aussprache der Vokale.

A.

1) A wird in einsylbigen Wörtern beinahe wie ä gelesen, als: mad, fat, as, and, land, hand, man, sprich: mäd, fätt, äs, änd u. s. w.

Folgt auf das a noch ein stummes e, so wird a wie eh gelesen, als: made, fate, date, state, late, sprich: mehd, feet u. s. w. In

care, fare, rare und ähnlichen Wörtern hat a mehr den Ton ä, als fähr, fähr, rähr; aber have wird haw, und are ahr ausgesprochen.

2) Das A wird vor ld, lk, ll, lt, auch zwischen w und r wie ein langes a (ah) gelesen, oder hat vielmehr den Mittelton zwischen o und a, wie das a im Plattdeutschen, als: bald, salt, halt, malt, warm, far, all, almost, talk, walk (bei den zwei letzteren ist das l stumm), spr. bahld, fahlt u. s. w. Shall (schäll) ist ausgenommen.

3) A ist kurz und wird beinahe nicht gehört in mehrsylbigen Wörtern, welche sich auf ar, ard und al endigen, als: grammar, mustard, animal, spr. grämmär etc.

Ausgenommen hiervon sind: regard, award, reward, wobei das a lang ausgesprochen wird, spr. rigahrd etc.

4) A wird in den Wörtern, welche sich auf age endigen, wie i gelesen, als: cabbage, village, courage, spr. käbbidsch etc.

Ausgenommen hiervon sind: age (ehdsch) adage (ädädsch) sage (sehdsch).

E.

1) E ist am Ende eines jeden mehrsylbigen Wortes stumm, und macht, daß der vorhergehende Vokal gedehnt ausgesprochen wird, als: name, fate, late, extreme, complete, spr. nehm, feht etc.

Hiervon sind die Nennwörter, welche vom Griechischen abgeleitet werden, ausgenommen, wobei das e am Ende dieser Wörter wie ein deutsches i gelesen wird, als: catastrophe, epitome, Penelope, sprich: kätästrofi etc.

2) E wird wie ein langes i (ih) gelesen;

a) wenn es ein einsylbiges Wort schließt, als: be, he, me, we, she, ye, spr. bih, hih, mih, uih etc.

Ausgenommen hiervon ist der Artikel the, wo das e den Zwischenlaut von e und i hat, weil es nur kurz angestoßen wird, mithin ganz dunkel klingt;

b) wenn es am Anfange eines Wortes steht, als: eve, evil, even, evening, spr. ihw etc.

c) wenn ein Consonant mit einem stummen e darauf folgt, als: here, mere, these, spr. hihr etc.

Ausgenommen hiervon sind where, were, there, in welchen Wörtern das vorletzte e fast wie ein ä lautet.

3) Das E wird wie ein ganz kurzes i gelesen und beinahe verschlungen, in den Wörtern, welche sich auf eous endigen, als: righteous, courteous, gorgeous, piteous, spr. reitschuß etc.

4) E ist kurz und lautet wie ein deutsches e vor d, l, r, s, t, ss: red, bed, parcel, maker, her, summer, graces, faces, closet, trumpet, graceless, spr. red, bed, etc.

Das E ist ferner kurz und wird beinahe nicht gehört,

a) in den Wörtern, welche sich auf en endigen, als: open, beaten, weaken, hasten, soften, etc. spr. ohp'n, biet'n u. s. w.

b) in dem zweiten Mittelworte, wobei man das e ganz auslassen, und durch einen ' ersetzen kann, als: loved, ordered (lov'd, order'd).

I.

1) I wird wie ei gelesen,

a) in einsylbigen Wörtern vor einem Consonanten, worauf noch ein stummes e folgt, als: wife, life, mine, line, fine, crime, thine, spr. ueif etc.

Ausgenommen hiervon sind die mehrsylbigen Wörter, welche sich auf ice, ine, ite, ive endigen, in welchen das i den deutschen Ton hat, als: malice, office, service, medicine, engine, imagine, favorite, exquisite, give, live, olive, spr. mälliß, meddißin etc. Aber in lives, die Mehrheit von life, Leben, paradise, exersice, sacrifice, advice, device, despise, polite, despite, reside, advertise, divine, excite, exile, confine, confide, arise, arrive, desire, compile, combine, deprive, divide wird das i wie ei gelesen; sprich leiw's, parradeiß, egserßeiß, diweide, u. s. f.

b) vor nd, ld, ght, als: blind, mind, night, fight, child (wird in der Mehrheit children, tschildern gelesen), spr. bleind, meind etc.

Ausgenommen hiervon sind: the wind (in to wind, winden, drehen, aufziehen wird i wie ei ausgesprochen, spr. ueind), sennight, bild, gild, spr. uind, ßennit, bild, gild;

c) wenn die auf das i folgende Sylbe mit einem Vokal anfängt, als: liable, liar, lie, die, spr. leiäbl' etc.

2) I wird wie i gelesen

a) vor einem Consonanten, ohne daß ein stummes e darauf folgt, als: pin, sin, fin, thin, king, ship, did, fit, lift, which, spr. pin, ßin etc.

b) wenn die Wörter mit i anfangen, hierauf doppelte Consonanten folgen, und diese von einander getheilt werden, als: ignoble, intention, insular, infamy, willing, killing, spr. ignohb'l etc.

3) Das l ist stumm in carriage, marriage, parliament, evil, devil, und in allen Wörtern, welche sich auf ion endigen, als: Union, occasion, confirmation, imitation, spr. kärridsch, juhnjönn etc.

4) Folgt auf das i ein r und auf dieses ein Consonant, so wird i ungefähr wie ö gelesen, als: Sir, firm, first, shirt, third, dirty, bird, birth, spr. sörr etc.

Gehört aber das r zu der darauf folgenden Sylbe, so behält i den deutschen Ton: spirit, spiritual, spirituous, als spirrit u. s. f.

O.

1) O wird wie ein langes o gelesen

a) wenn ein Consonant mit einem stummen e darauf folgt, als: globe, robe, mode, more, stone, spr. glohb etc.

Ausgenommen: come, some, gone, done, wo das o den Mittelton zwischen o und a hat und kurz ausgesprochen wird;

b) in den Wörtern, welche sich auf ll, ld, lt, endigen, als: roll, bold, cold, sold, bolt, spr. rohl etc.

c) in den Mittelwörtern (Part. II.) der Zeitwörter in ear, als: shorn von to shear, worn von to wear, torn von to tear, born von to bear, spr. schohrn etc.

Hierzu kommen noch folgende Wörter: both, most, ghost, post, wo das o lang ausgesprochen wird.

2) Das O wird wie ein kurzes o gelesen

a) in den Wörtern, welche mit einem o anfangen, als: obstacle, obstinate, obvious, opinion, off, office, often, ox, spr. obbstäk'l etc.

b) in den einsylbigen Wörtern, welche sich mit einem Consonanten endigen, als: God, rod, clock, hot, lost, top, long, soft, box, spr. godd etc.

3) Das O wird in folgenden Wörtern wie ein deutsches u gelesen: do, to, behove, wolf, womb, who, whose, whom, lose, prove, move, shoe, woman, spr. du, tu, bihuw etc.

In women, die Mehrheit von woman, wird das o wie i gelesen, spr. uimmen. In den Wörtern yolk, der Dotter, maggot, die Made, anchor, der Anker, wird o wie e gelesen. Das O wird verschlungen in den Wörtern, welche sich auf on endigen, als: capon, mutton, lesson, reason, spr. kehp'n etc. Ausgenommen sind: son, cannon, sermon, abandon, won, upon, bei diesen Wörtern ist das kurze o hörbar.

U.

1) Das U wird wie ju oder iu gelesen, wenn u eine Sylbe allein ausmacht, und ein stummes e darauf folgt, als: use, cure, pure, due, blue, lute, lure, dure, duke, spr. juhß, kiuhr piuhr, etc.

2) U lautet in den Wörtern, welche sich auf ure endigen, wie schörr, als: nature, picture, fracture, pleasure, spr. nehtschörr etc.

Virtue wird wertschu, sure schuhr und sugar schuggör gelesen.

3) U wird wie ein deutsches u gelesen in true, frugal, brutal, full, bull, pull, bush, bushel, spr. truh etc.

4) U wird wie ein kurzes o gelesen, oder hat vielmehr den Mittelton zwischen o und a in but, up, rub, humble, under, run, cut, spr. bot etc.

5) In bury, burial wird u wie ö, und in busy, business, wie i gelesen (börri, börriäl, bissi, bissineß).

6) U ist nach einem g und q beinahe stumm, als: guest, piquant, spr. ghest, pikkänt.

Y.

1) Das Y wird wie i ausgesprochen

a) am Ende der Haupt-, Bei- und Nebenwörter, als: philosophy, constancy, duty, angry, witty, very, constantly, spr. filossofi etc.

b) wenn es am Anfange eines Wortes steht, als: you, yard, yet, yes, young, youth, spr. iuh etc.

2) Y wird ei gelesen

a) am Ende aller einsylbigen Wörter, als: my, thy, sly, why, cry, fly, spr. mei, thei etc.

b) in allen Zeitwörtern, welche sich auf y endigen, als: to fly, to deny, to cry, to defy, to reply, spr. flei etc.

Ausgenommen hiervon sind: to marry, to tarry, to hurry, to pity, to carry, to copy, to fancy, to sally, to bury, to envy, spr. märri etc.

c) wenn es zwischen zwei Consonanten steht, als: tyrant, hymen, Hydra, Cyprus, spr. teiränt etc.

Von den Diphthongen.

Aa. Der Doppellaut aa kömmt im Englischen nur in einigen eigenen Namen vor, und wird wie ein kurzes a (ä) gelesen, als: Balaam, Canaan, Isaak, spr. bäläm etc.

Ae ist bei den Engländern nur am Anfange einiger eigenen Namen,

und in der Mitte einiger Wörter, welche von fremden Sprachen herkommen, gebräuchlich, und wird wie ih gelesen, als: Aeneas, Aesculapius, aenigma, Caesar, aequator, spr. ihniäs etc.

Die mehrsten englischen Schriftsteller bedienen sich dieses Doppellautes gar nicht mehr, und schreiben: Eneas, Esculapius, enigma, Cesar, equator.

Ai wird wie äh gelesen als: fair, hair, repair, despair, spr. fähr, hähr, riepähr, etc. Ausgenommen: captain, chaplain, fountain, mountain, villain, certain, bargain, wobei das ai wie ein deutsches kurzes i ausgesprochen wird, als: käptin etc.

Au, aw wie ah, oder vielmehr wie das breite plattdeutsche a, als: cause, because, law, saw, flaw, spr. kahs' etc.

Ay wie eh, als: day say, may, pay, spr. deh, ßeh, peh, etc.

In den Wörtern, welche sich auf aunt endigen, wird u als nicht daseiend betrachtet, als: aunt, daunt, spr. änt, dänt.

Laugh wird läff gelesen.

Ea 1) wie ih, als: meat, tea, sea, spr. miht, tih, ßih;

2) wie e in Earl, earth, heaven, bread, breath, dead, death, earnest, feather, head, health, heard, heavy, leather, weather, meadow, wealth, pleasure, spr. errl, erth etc.

Das Imperfect und Participle II von to hear, to read, heard, read, wird herd, redd, gelesen.

Bear, Bär wird bähr, und pear, Birne, pähr gelesen.

In heart, hearty, heartily, wird dieser Diphthong wie ah gelesen.

Eau kommt selten vor und wird wie iu gelesen; als: beauty, beautiful, beautify, spr. biuti, biutifei etc.

Wie oh wird es gelesen in manteau, flambeau, beau, spr. mäntoh, flämboh, boh.

Ee wie ih, als: bee, see, thee, beech, free, bleed, feed, keep, sheep, street, fleet, spr. bih, ßih etc.

In coffee, committee wird ee wie ein kurzes i gelesen. Three pence wird threppens ausgesprochen.

Ei 1) wie e vor gh, ght, gn, als: eight, neigh, vein, weight, deign, neighbor, spr. eht etc.

2) wie ih in den Wörtern, welche sich auf eive und ceit endigen, als: receive, perceive, deceive, conceit, spr. rißihw etc. In foreign und sovereign, wie i n, spr. forrin, sowwerin.

Eo 1) wie ih in people, spr. pihp'l.

2) wie e in leopard, jeopardy, spr. leppard etc.

George wird dschordsch gelesen.

Eou wird wie ein kurzes o gelesen, als: courageous, spr. korrehdschoß.

Eu, ew, wie iuh, als: Europe, neuter, lieu, adieu, Eucharist, few, new, blew, dew, view, hew, stew, knew, spr. juhropp etc.

Ew wird in folgenden Wörtern wie u gelesen: shrewd, chew, strew, spr.: schruhd etc.

Lieutenant lese liftennänt.

Ey 1) wird wie i gelesen in abbey, alley, barley, valley, galley, hackney, journey, kidney, chimney, lamprey, linsey, medley, motley, parley, money, honey, key, spr. äbbi etc.

2) wie eh in they, grey, convey, obey, survey, spr. dheh etc.

3) wie ei in eye, das Auge.

Ie 1) a) wie i in den Wörtern, welche sich auf ief, iege, ield und ieve endigen, als: thief, grief, liege, siege, field, yield, believe, spr. thihf etc.

b) in der Mehrheit mehrsylbiger Wörter, welche sich in der Einheit auf y endigen, als: cities von city, enemies von enemy, fairies von fairy, armies von army, spr. ßitties etc.

2) Wie ei wird es gelesen in allen einsylbigen Wörtern, als lie, die, tie, cries, flies, spr. lei etc.

In dem Worte friend wird das i nicht ausgesprochen, spr frend.

Oa hat den Ton eines langen o, als: boat, broach, coat, foam, load, loaf, coal, spr. boht etc.

In groat, broad, abroad wird dieser Doppellaut wie ein breites ah gelesen, Gaol (besser jail) der Kerker wird dschähl, und goal das Ziel wird gohl gelesen.

Oe 1) wie i in oeconomy, oeconomical, man schreibt aber jetzt: economy, spr. ikonnomi, ikonnommik'l.

2) wie o wird es gelesen in foe, doe, sloe, toe, hoe, throe, bilboes, spr. foh, doh etc.

Shoe der Schuh wird schuh gelesen.

Oi wie ein gedehntes äu, als oil, toil, boil, spoil, joint, point, moil, noise, loiter, anoint, boisterous, eul etc.

Oo 1) wird wie ein langes u gelesen, als: too, tooth, fool, cool, room, soon, groom, spr. tuh etc.

2) wie ein kurzes u in good, wool, foot, book, spr. gudd etc.

3) wie ein kurzes o in blood, flood, spr. blodd, flodd.

4) wie ein langes o in door, floor.

Ou 1) wie au in thou, cloud, mouth, about, scoundrel, house, count, doubt, found, bound, surround, flour, spr. dhau etc.

2) wie ein kurzes o in den Wörtern, welche sich auf ous und our endigen, als neighbour, factour, favour (diese Wörter werden gewöhnlich neighbor, factor, favor geschrieben), vicious, malicious, monstrous, saviour, spr. nehbor, wischos etc.

Ferner wird ou wie ö gelesen in folgenden Wörtern: country, couple, courage, flourish, nourish, journey, journal, trouble, young, spr. cönntri etc.

3) wie u in you, your, youth, would, could, should, Yarmouth, Plymouth, Portsmouth, spr. juh etc.

Wenn auf diesen Doppellaut gh folgt, so wird derselbe wie o in Ort ausgesprochen, und gh ist alsdann stumm, als: brought, ought, nought sought, bought, fought, thought, wrought, spr. brot etc.

Ausgenommen through, cough, enough, rough, trough, spr. thruh, koff, inöff, röff, tröff. Our und hour (aur) werden gleich ausgesprochen, da das h hier stumm ist.

Der Lehrer lese dem Schüler folgende zwei Zeilen langsam vor, und mache ihn auf die verschiedene Behandlung des ou und gh besonders aufmerksam.

Though the tough cough and hiccough plough me through;
O'er life's dark lough my course I still pursue.

Ow 1) wird wie au gelesen in how, now, vow, allow, vowel, down, brown, cow, coward, spr. hau, nau etc.

2) wie ein langes o in blow, grow, know, low, flow, show, snow, tow, throw, own, spr. bloh etc.

3) wie ein kurzes o in arrow, marrow, morrow, sorrow, barrow, fellow, meadow, hollow, bellow, window, tallow, spr. ärro, märro etc.

Bow, der Bogen wird boh, bow, das Verbeugen bau, sow, Sau, ßau, und sow, säen, ßoh gelesen;

4) wie ein kurzes o in knowledge, acknowledge, spr. nolledsch, äcknolledsch.

Oy hat denselben gedehnten Ton wie oi, als: joy, spr. dschoi etc.

U in ua wird nach q, s, g wie ein sehr kurzes u gelesen, als: quake, quarrel, quality, persuasion, language, assuage, persuade, antiquary, spr. kuehk, kuorril, kuoliti etc.

Die Wörter, welche sich auf que und gue endigen, sind hiervon

ausgenommen, als pique, antique, oblique, tongue, rogue, vogue, spr. pieck etc. Steht g vor ua, ue, ui, so ist das u stumm, als: guard, guardian, guarantee, guest, guilt, spr. gahrd etc.

Ue wird am Ende der Sylbe wie ju ausgesprochen, als: due, sue, indue, spr. dju etc.

True, lese truh.

Ui wird vor s und t wie uh gelesen, als: bruise, fruit, suit, recruit, spr. bruhs' etc.

In guile, beguile, guise, disguise, guide ist das u stumm und das i wird wie ei gelesen, spr. gheil etc.

In build, guild, guinea ist das u gleichfalls stumm, und das i wird wie ein deutsches i gelesen, als bild, gildd, ginnie etc.

U vor o hat nach q den Ton eines kurz abgestoßenen u, als: quote, quotidian, spr. kuot etc.

Uy kommt sehr selten vor und wird wie ei gelesen, als: buy, buyer, buying, guy, spr. bei etc.

Zu einer kurzen Wiederholung des Gesagten mag die hier beigefügte Tabelle dienen.

	sprich		sprich		sprich		sprich.
a	eh, a, ä.	ae	ih.	ea	eh, ih.	oa	oh, ah.
e	e, i.	ai	ä.	ee	ih.	oe	ö, oh.
i	ei, i.	au	ah.	ei	ei, ih.	oi	äu.
o	o, a.	aw	ah.	eo	e, i.	oo	uh.
u	ju, o.	ay	eh.	eu	juh.	ou	au, ah, u.
w	u.			ew	juh.	ow	au, o.
y	ei, i.			ey	eh, ä, i.	oy	äu.

Von den Consonanten.

B wird im Englischen wie im Deutschen ausgesprochen. In folgenden Wörtern ist es stumm: comb, coxcomb, limb, tomb, climb, womb, dumb, doubt, redoubt, debt, subtle, spr. kohm etc.

C wird vor a, o, u wie k und vor e und i wie ß ausgesprochen, als: come, call, centre, cider, city.

Ch wie tsch, als: chambre, cherry, child, choice, choose, each, beech, rich, much, such, spr. tschehmber etc.

In den Wörtern französischen Ursprungs wird es wie sch gelesen, als chagrin, chaise, machine, chicane. Wie k wird es gelesen in den Wörtern, welche aus dem Griechischen kommen, als: character, Christ, patriarch, spr. kärräkter etc.

In arch, vor einem Vokale wird das ch wie k ausgesprochen, als: archangel, archives, archipelago, arkehndschel etc. Ausgenommen arched, archery, archer, arch-enemy; folgt aber ein

Consonant darauf, so wird es wie tsch gelesen, als: archbishop, archduke, archpresbyter, archheretic, arch-priest, spr. artschbischop etc. Ch ist stumm in schism, yacht.

Sh wie sk, als: school, skuhl.

D hat den nämlichen Ton wie im Deutschen. In handsome, Wednesday, handkerchief ist es stumm.

F hat im Englischen denselben Ton wie im Deutschen.

G hat vor e und i einen weichen Ton, gleichsam als stände noch ein d vor g, als: german, germany, gender, general, giant, gibbet, ginger, spr. dschärmän etc.

Ausgenommen in folgenden Wörtern, wo das g wie ein deutsches ausgesprochen wird: geese, geld, gelding, gelt, get, beget, forget, anger, dagger, hanger, finger, tiger, bigger, stronger, give, gibberish, giddy, girl, gild, gird, gizzard, spr. gihs etc.

Folgt am Ende auf das g noch ein e, so wird g wie dsch (dsj) gelesen und e ist alsdann stumm, als: badge, bridge, age, strange, change, spr. bähdsch etc., auf keinen Fall aber darf es klingen wie bätsch, britsch, ehtsch.

Das g ist vor n und h stumm, als: reign, foreign, sovereign, feign, deign, sign, right, high, spr. rehn etc.

Ausgesprochen wird es in burgh, burgher.

Wie f lautet es mit h in laugh, cough, tough, spr. läff etc.

H ist von dem deutschen h wenig unterschieden, nur wird es im Englischen etwas gelinder ausgesprochen, als: hand, holy, hope, house, ham, have, spr. händ etc.

In den Wörtern, welche ursprünglich aus dem Lateinischen hergeleitet werden ist das h stumm, als: hour, heir, honest, honor, humble.

Ferner in den Wörtern auf gh, ght und wenn es am Ende eines Wortes steht, als; high, nigh, fight, night, ghost, foh! Sarah, Messiah.

Ph wird wie ein deutsches f gelesen, und wird nur in Wörtern gebraucht, welche von dem Griechischen hergeleitet werden, als: philosophy, prophet, epitaph, philanthropy.

Sh wird wie sch gelesen, als: shall, shell, ship, short, shame.

J lautet, dem weichen g gleich, wie dsch, das dsch darf aber nicht vorklingen, daher ziehen wir es vor, den Laut mit dsj zu bezeichnen, als: Jack, jest, jilt, joy, join, judge.

K wie ein deutsches k, als: king, kiss, kitchen.

Wenn unmittelbar ein n darauf folgt, so wird k nicht ausgesprochen, als: know, knee, knife, knowledge, knight.

L wie ein deutsches l. Folgt auf diesen Consonanten unmittelbar f, k, m, so ist er stumm, als: calf, half, talk, walk, stalk, folks, psalm, qualm, spr. käff etc.

Das L ist ebenfalls stumm in folgenden Wörtern: almond, salmon, salve, could, should, would.

M wie ein deutsches m, als: man, master, mine, month.

N wie ein deutsches n, als: no, not, north, nine.

P wie ein deutsches p. Es ist stumm in psalm, Psalter, Ptolemy, receipt.

Q ist nur mit u gebräuchlich und wird wie k gelesen, als: quit, quake, queen, quire, conquer, liquor, quadrant.

R wie ein deutsches r, nur daß es nicht geschnarrt wird. Es entsteht aus einer einfachen Bewegung der Zungenspitze nach oben und hinten und hat einen bedeutenden Einfluß auf den Ton der Vocale, mit denen es ausgesprochen wird. In folgenden Wörtern hörte ich oft von gebildeten Engländern das r kaum aussprechen: corner, stairs, downstairs, up-stairs, worsted, nurse.

Re wird in folgenden Wörtern gelesen, als stünde e vor r: fire, shire, theatre, sepulchre, massacre.

S meistens wie ein deutsches ß. In folgenden Wörtern nimmt es den Ton eines sch an: sure, pension, provision, sugar, usual, transient, leisure, hosier, crosier, pleasure, measure, treasure, spr. schuhr etc.; doch hat das s auch einen sanften Laut, wie z. B. nach sanften Consonanten, wie beds, rags, pens, wenn es gleichsam zögernd ausgesprochen werden muß, wie bähds', rägs', penns'; es wäre daher falsch zu sagen: bätz, räcks, pentz. Auch ist das s oft am Ende sanft, wie in is, was, has; spr. is', uoas', häs'.

Es ist stumm in isle, Island, islet, Viscount, demesne.

T wie ein deutsches t. Folgt auf ti noch ein Vokal, so wird t wie tsch gelesen und das i wird alsdann verschlungen, als: action, vindication, protection, corruption, nuptial, martial, stationer, spr. äcktschönn etc.

Ausgenommen hiervon sind die Participien und Comparative, wo es seinen gewöhnlichen Laut beibehält, als: pitied, von to pity, mightier von mighty.

Th ist einer der schwersten Buchstaben für den Deutschen, und es ist durchaus unmöglich, den ganz richtigen Ton dieses doppelten Consonanten schriftlich auszudrücken; daher kann derselbe nur von einem Engländer, oder einem guten Lehrer, welcher diese Sprache

in England erlernte, oder langen Umgang mit Engländern hatte, richtig erlernt werden.

Dieser doppelte Consonant hat einen harten (th) und einen weichen (dh) Ton, wobei die Zunge mehr oder minder an die Zähne gestoßen wird.

Den harten Ton hat es in folgenden Wörtern: Thanks, thaw, thief, thin, thong, thing, think, throw, thorough, thread, thumb, thunder, spr. thänks etc.

Den weichen Ton nimmt es an in: the, this, that, those, these, they, thy, thine, thou, them, thee, then, thence, there, though, although, thus, booth, sooth, smooth, farthing, loath, seeth, breath, wreath, und in allen Wörtern, welche sich auf ther endigen, als: brother, father, leather, mother, feather, weather, together, neither etc.

In der dritten Person des Present Ind. wird th oft anstatt s gesetzt, und als solches ausgesprochen, als: he doth, he saith, he hath, he loveth, welches in neuern Zeiten he does, he says, he has, he loves geschrieben wird.

Um einige Fertigkeit in der Aussprache dieses doppelten Consonanten zu erlangen, übe man sich in folgendem: He threw the thistle through thick and thin. Thirty three thousand thistles thrice thrust through thy throat.

Th behält den deutschen Ton in Thames, Thyne, Thomas, asthma.

V wie ein deutsches w, als: vice, virtue, vanity, vain, love etc.

W und Y sind schon bei den Vokalen vorgekommen, und werden bald als Consonanten, bald als Vokale gebraucht. Als Consonanten werden sie gebraucht, wenn sie ein Wort oder eine Sylbe anfangen; übrigens als Vokale.

Das W wird wie ein deutsches u, doch so geschwind als nur möglich ausgesprochen, als: water, winter, well, west, spr. uather, (als läse man ooather) etc.

Wh wie hu, als stünde das h vor w, als: what, why, when, while, which, whale, spr. huat (hwat) etc.

By which witch have you been bewitched?

In folgenden Wörtern ist w vor h stumm: who, whole, whom, whose, spr. hu etc.

Das w ist vor r ebenfalls stumm, als: wrath, wrap, wreck, wrinkle, wretched, wrist, wry, wrong, wrought, spr. rath etc.

Two wird tuh gelesen, aber in two pence wie o, spr. toppens.

X wie ks, als: wax, sex, six, box, ox, spr. näks etc. Wie sch wird es gelesen in den Wörtern, welche sich auf ious und ion endigen, als: anxious, connexion, spr. änkschios etc. Wie egs in exile, example, exult u. v. a.

Z wie ein deutsches sanftes s, als. lazy, zeal, zany, zest, spr. lehsi etc. Fast wie ein deutsches sch in brazier, glazier, azure, grazier, spr. bräschör etc.

Verzeichniß einiger ungleich geschriebener Wörter von verschiedener Bedeutung und gleicher Aussprache.

All (ahl), alle.	Awl (ahl), Schuhahl.
ball (bahl), Ball.	bawl (bahl), Geschrei.
berry (berri), Beere.	bury (berri), begraben.
bread (bred), Brod.	bred (bred), gebrütet, erzogen.
be (bih), seyn.	bee (bih), Biene,
bow (bau), neigen.	bough (bau), Ast,
buy (bei) kaufen.	by (bei), bei, durch.
bean (bihn), Bohne.	been (binn), gewesen.
bier (bihr), Bahre.	beer (bihr), Bier.
blew (blu), blies.	blue (blu), blau.
boar (bohr), Eber.	bore (bohr), trug.
cite (ßeit), citiren.	sight (ßeit), Gesicht.
cell (ßell), Zelle.	sell (ßell), verkaufen.
clause (klahs'), Clausel.	claws (klahs'), Klauen.
dear (dihr), theuer.	deer (dihr), Reh.
dew (dju), Thau.	due (dju), schuldig.
gilt (gilt), vergoldet.	guilt (gilt), Schuld.
groan (grohn), seufzen.	grown (grohn), gewachsen.
Greece (grihß), Griechenland.	grease (grihß), Fett.
hail (hehl), Hagel.	hale (hehl), gesund.
heart (hart), Herz.	hart (hart), Hirsch.
heard (herd), gehört.	herd (herd), Heerde.
higher (heier), höher.	hire (heier), miethen.
hole (hohl) Loch.	whole (hohl), ganz.
hue (hiu), Farbe.	hew (hiu), hauen.
knight (neit), Ritter.	night (neit), Nacht.
knot (nott), Knote.	not (nōt), nicht.
made (mehd), gemacht.	maid (mehd), Jungfer.
male (mehl), männlich.	mail (mehl), Harnisch.
ore (ohr), Erz.	oar (ohr), Ruder.
our (aur), unser.	hour (aur), Stunde.
rain (rehn), Regen.	reign (rehn), Regierung.
read (rihd), lesen.	reed (rihd), Rohr.

read (redd), las.	red (redd), roth.
write (reit), schreiben.	right (reit), recht.
ring (ring), Ring.	wring (ring), drehen.
road (rohd), Landstraße.	rode (rohd), ritt.
pail (pehl), Eimer.	pale (pehl), blaß.
pray (preh), bitten, beten.	prey (preh), Beute.
pear (pär), Birne.	pair (pär), Paar.
sail (sehl), Segel.	sale (sehl), Verkauf.
steal (stihl), stehlen.	steel (stihl), Stahl.
strait (streht), Meerenge.	straight (streht), gerade.
tail (tehl), Schwanz.	tale (tehl), Mährchen.
their (thehr), ihr.	there (thehr), da.
too (tuh), auch, zu.	two (tuh), zwei.
vain (wehn), eitel.	vein (wehn), Ader.
wait (ueht), warten.	weight (ueht), Gewicht.
way (ueh), Weg.	weigh (ueh), wägen.
weather (uether), Wetter.	wether (uether), Hammel.
would (uudd), wollte.	wood (uudd), Holz.
wrap (räpp), einwickeln.	rap (räpp), schlagen.
wrest (rest), verdrehen.	rest (rest). Ruhe.

Leseübungen.

THE LORD'S PRAYER.

Our father, who art in heaven, hallowed be thy name. Thy kingdom come, thy will be done on earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread, and forgive us our trespasses, as we forgive them, that trespass against us. And lead us not into temptation; but deliver us from evil; for thine is the kingdom, the power and the glory, for ever and ever. Amen.

HYMN.

Come, let us praise God, for he is exceeding great; let us bless God, for he is very good.

He made all things; the sun to rule the day, the moon to shine by night.

He made the great whale, and the elephant; and the little worm that crawleth on the ground.

The little birds sing praises to God, when they warble sweetly in the green shade.

The brooks and rivers praise God, when they murmur melodiously amongst the smooth pebbles.

I will praise God with my voice; for I may praise him though I am but a little child.

A few years ago, and I was a little infant, and my tongue was dumb within my mouth;

And I did not know the great name of God, for my reason was not come unto me.

But now I can speak, and my tongue shall praise him; I can think of all his kindness, and my heart shall love him.

Let him call me, and I will come unto him; let him command, and I will obey him.

When I am older, I will praise him better; and I will never forget God, so long as my life remaineth in me.

Von dem Accent.

Der Accent ist der Ausdruck der Stimme, welcher auf gewisse Buchstaben oder Sylben gelegt wird, damit dieselben, auf welchen er liegt, länger und lauter ausgesprochen werden, als die anderen Sylben desselben Wortes.

1) in allen Stammwörtern liegt der Accent auf der ersten Sylbe, als: béauty, féllow, lícense, tréasure, víctim, cánker, bútter, báttle, etc.

2) Die zusammengesetzten Wörter haben den Accent auf dem Stammwort, als: chíldish, kíngdom, fúlness, ártist, resólve, surrénder, transfórm, hoúsehold, dishónest, lóveliness, confínement, assúrance etc.

3) Bei zweisylbigen Zeitwörtern, welche sich auf ein stummes e, oder einen doppelten Consonanten endigen, liegt der Accent auf der zweiten Sylbe, als: compríse, escápe, appeáse, applaúse, atténd ete.

4) Dreisylbige Wörter auf ous, al, ion, ce, ent, ate, y, ude, re, le haben den Accent auf der ersten Sylbe, als: árduous, cápital, méntion, coúntenance, ármament, própagate, líberty, víctory, plénitude, hábitude, réctitude, théatre, légible.

Von den dreisylbigen Wörtern auf re und le ist discíple, und alle diejenigen, welche mit einer Präposition zusammengesetzt sind, ausgenommen; denn diese haben den Accent auf der mittleren Sylbe, als: exámple, indénture etc.

5) Bei mehrsylbigen Wörtern liegt der Accent auf den Wörtern, von denen sie zusammengesetzt sind, als: árrogating, cóntinency, incóntinently, comméndable, advísable, despótical, commúnicableness etc.

6) Wenn ein Nennwort oder ein Beiwort und ein Zeitwort auf dieselbe Art geschrieben werden, so liegt der Accent beim Nennwort oder Beiwort auf der ersten, beim Zeitwort auf der zweiten Sylbe, als:

Nennwort.	Zeitwort.
An ábsent	to absént.
a cóncert	concért.
cóllect	colléct.
cómpact	compáct.
cónverse	convérse.
cónvert	convért.
an óbject	objéct.
a présent	presént.
próject	projéct.
súbject	subjéct.
tórment	tormént.
tránsfer	transfér.
tránsport	transpórt.

Von der Anwendung großer Anfangsbuchstaben.

Früher war es der Gebrauch im Englischen, jedes Nennwort mit einem großen Anfangsbuchstaben zu schreiben; allein in neueren Zeiten hat dieses aufgehört.

Der Engländer setzt einen großen Anfangsbuchstaben,

1) Im Anfange einer jeden Schrift, wie auch einer jeden Periode.

2) In den Benennungen der Gottheit, als: God, Jehovah, the Almighty, the Supreme Being, the Lord, Providence, the Messiah, the Holy Spirit.

3) In eigenen Namen von Personen, Oertern, Straßen, Bergen, Flüssen, Schiffen, als: George, York, the Strand, the Alps, the Thames, the Seahorse.

4) In Anführung einer Rede nach einem Colon, als: „Always remember this ancient maxim: Know thyself," erinnere dich stets dieser alten Lehre: erkenne dich selbst.

5) In jedem Hauptwort in den Titeln der Bücher, als: Johnson's Dictionary of the English Language; Thomson's Seasons; Rollin's Ancient History.

6) Am Anfange jeder Zeile in der Poesie.

7) In dem Fürworte I, ich, und dem O als Interjektion, als: I write; Hear, O, earth: O heaven; O God!

8) In Haupt- und Beiwörtern der Nationen und Länder, als: The

German nation, die deutsche Nation; The American States, die amerikanischen Staaten; An Englishman, ein Engländer, a German, ein Deutscher, a Frenchman, ein Franzose.

Zweiter Abschnitt.

Etymologie.

Der zweite Theil der Sprachlehre ist die Etymologie (Wortforschung), welche von der Verschiedenheit der Wörter, ihrer Veränderung und Ableitung handelt.

Die Wörter jeder Sprache werden in Klassen getheilt, welche man Redetheile (Parts of speech) nennt; es sind folgende:

1) Geschlechtswort (Article), welches dem Nennwort vorgesetzt wird, als: the father, der Vater, the thing, das Ding, a man, a garden, a house, ein Mann, ein Garten, ein Haus.

2) Nennwort (Noun), ist die Benennung eines Gegenstandes, dessen Daseiu man sich als selbstständig denkt, als: man, Mann, virtue, Tugend, London, London, heaven, Himmel.

3) Beiwort (Adjective), zeigt die Eigenschaft und die Beschaffenheit des Gegenstandes an, und steht gewöhnlich vor dem Nennworte, als: a good, learned and polite man, ein guter, gelehrter und höflicher Mann.

4) Fürwort (Pronoun), steht anstatt eines Nennworts und bezieht sich unmittelbar auf dasselbe, als: the man, who is virtuous, is happy: he is benevolent to all men, der Mensch, der tugendhaft ist, ist glücklich, er ist wohlwollend gegen Jedermann.

5) Zeitwort (verb), drückt ein Thun, Seyn oder Leiden aus, als: I am, ich bin; I love, ich liebe; I am loved, ich werde geliebt.

6) Nebenwort (Adverb), zeigt an, wie das Thun, Seyn oder Leiden beschaffen ist, und wird zum Zeitworte oder zu einem Beiworte, und manchmal auch zu einem anderen Nebenworte gesetzt, als: this man sings well, dieser Mann singt gut; a truly good man, ein wahrhaft guter Mann: he writes very correctly, er schreibt sehr korrect.

7) Bindewort (Conjunction), verbindet den Satz mit einem andern, als: thou and he are happy, because you are good, du und er seid glücklich, weil ihr gut seid.

8) Vorwörter (Prepositions), sind unveränderliche Redetheile, die den Nenn- und Fürwörtern vorgesetzt werden, und verschiedene darauffolgende Umstände genauer bestimmen, als: he lives near the church, behind the theatre, er wohnt nahe bei der Kirche, hinter dem Schauspielhaus.

9) Empfindungswort (Interjection), zeigt die Gemüthsbewegung des Redenden an, als: O virtue, how amiable thou art! O Tugend, wie liebenswürdig bist du! Ah! good God, what have I done! ach, guter Gott! was habe ich gethan!

In der folgenden Stelle finden sich alle Theile der Rede vor:

1 2 8 2 5 1 2 3 8 2 7 5
The power of speech is a faculty peculiar to man; and was
5 8 4 8 4 3 2 8 1 3 7
bestowed on him by his beneficent Creator, for the greatest and
6 3 2 7 9 6 6 5 4 5 4 8
most excellent uses; but alas! how often do we pervert it to
1 3 8 2
the worst of purposes! (Das Sprachvermögen ist besonders dem Menschen eigen, und es wurde ihm von seinem gütigen Schöpfer zu dem größten und vortrefflichsten Gebrauche verliehen; aber ach! wie oft gebrauchen wir es zu den schlechtesten Absichten!)

In obigem Satze sind the und a Artikel; power, speech, faculty, man, Creator, uses, purposes, Nennwörter; peculiar, beneficent, greatest, excellent, worst, Beiwörter; him, his, we, it, Fürwörter; is, was, bestowed, do, pervert, Zeitwörter; most, how, often, Nebenwörter; of, to, on, by, for, Vorwörter; and, but, Bindewörter, und alas! ist ein Empfindungswort.

Vom Geschlechtswort (Article).

Die Engländer haben wie die Deutschen drei Geschlechter (m. f. n.), welche der Artikel the in allen drei Geschlechtern, sowohl in Ein- wie Mehrzahl ausdrückt, als: the brother, der Bruder, the sister, die Schwester, the house, das Haus; the brothers, die Brüder, the sisters, die Schwestern, the houses, die Häuser.

Nur lebende Geschöpfe sind männlichen und weiblichen Geschlechts, alles Leblose ist sächlichen Geschlechts.

Die Namen der Thiere, deren Geschlecht nicht berücksichtigt wird, gebrauchen die meisten Engländer sächlich.

Bei den Dichtern werden zuweilen leblose Gegenstände personificirt und erhalten dann das männliche oder das weibliche Geschlecht.

Der bestimmte Artikel the bleibt, wie so eben gesagt worden ist, in den drei Geschlechtern, Casus und Zahl unverändert; man setzt im Genitive die Präposition of, im Dative to und im Ablative of, from, oder by zum Artikel, und giebt dem Nennwort in der Mehrheit ein s, als:

Einheit.

Nominative, the brother, der Bruder.
Genitive, of the brother, des Bruders.
Dative, to the brother, dem Bruder.
Accusative, the brother, den Bruder.
Vocative, O brother, o Bruder.
Ablative, of, from, by the brother, von dem Bruder.

Mehrheit.

Nominative, the brothers, die Brüder.
Genitive, of the brothers, der Brüder.
Dative, to the brothers, den Brüdern.
Accusative, the brothers, die Brüder.
Vocative, O brothers, o Brüder.
Ablative, of, from, by the brothers, von den Brüdern.

Die Beiwörter leiden außer dem Comparative und Superlative keine Veränderung, weder in der Ein- noch in der Mehrheit; auch nicht einmal wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden; weil man people oder men, Leute, Menschen, darunter versteht, als:

Einheit.

Nom. the good King, der gute König.
Gen. of the good King, des guten Königs.
Dat. to the good King, dem guten Könige.
Acc. the good King, den guten König.
Voc. O good King, o guter König!
Abl. of, from, by the good King, von dem guten Könige.

Mehrheit.

Nom. the good Kings, die guten Könige.
Gen. of the good Kings, der guten Könige.
Dat. to the good Kings, den guten Königen.
Acc. the good Kings, die guten Könige.
Voc. O good Kings, o gute Könige!
Abl. of, from, by the good Kings, von den guten Königen.

Einheit.	Mehrheit.
The poor, der Arme.	the poor, die Armen.
The rich, der Reiche.	the rich, die Reichen.

Auf gleiche Weise werden auch die eigenen Namen, worunter man die Vor- und Zunamen der Personen, die Namen der Städte, Dörfer und Flecken versteht, gebildet, als:

Nom. London, London,
Gen. of London, Londons.
Dat. to, (at) * London, zu, nach, in London.
Acc. London, London.
Abl. of, from London, von London.

Nom. Charles, Karl, der Karl.
Gen. of Charles, Karls, des Karl.
Dat. to Charles, Karlen, dem Karl.
Acc. Charles, Karlen, den Karl.
Voc. O Charles, o Karl.
Abl. of, from, by Charles, von Karl.

Wenn von einer Person die Rede ist, so daß man eine andere mit ihr vergleicht und nach ihr bezeichnet, so kann man auch im Englischen, wie im Deutschen, den bestimmten Artikel vor die eigenen Namen setzen, als: Charles XII. was the Alexander of the North. Karl XII. war der Alexander des Nordens; He is the Demosthenes of his age, er ist der Demosthenes seiner Zeit

Ferner haben die Namen der Schiffe, Meere, Flüsse, Zeitungen, so wie alle Eigennamen, in der Mehrheit den bestimmten Artikel, als: The Seahorse (ein Schiff), the Baltic, the Rhine, the Times (eine Zeitschrift), the Alpes, the West-Indies, the East-Indies, the Netherlands.

Wo der Deutsche keinen Artikel setzt, da läßt ihn der Engländer auch hinweg, und dieses geschieht bei dem letzteren besonders vor Nennwörtern, welche die verschiedenen Tugenden und Laster, Leidenschaften, Künste, Wissenschaften und Metalle andeuten; überhaupt muß der bestimmte Artikel vor allen Nennwörtern, die im allgemeinen Sinne genommen werden, wegbleiben, als: Reason is the noblest gift of Nature. Die Vernunft ist das edelste Geschenk der Natur; Death is the common lot of all men, der Tod ist das gemeine Loos aller Menschen; The proper study of mankind is man, das wahre Studium der Menschen ist der Mensch. Prudence is com-

* Der Dative to wird bei einer Bewegung auf die Frage wohin? und at bei einer Ruhe auf die Frage wo? gebraucht, als: I go to Hamburgh to see my brother, who has already lived three years at Hamburgh, ich gehe nach Hamburg, um meinen Bruder zu besuchen, welcher schon drei Jahre zu Hamburg wohnt. I go to Paris, ich gehe nach Paris; I am at Heilbronn, *ich bin zu Heilbronn.*

mendable, Klugheit ist empfehlungswürdig; falsehood is odious, Falschheit ist schändlich; anger ought to be avoided etc. Wenn aber diese Wörter einen bestimmmten Sinn haben, so muß der Artikel vor ihnen wie im Deutschen stehen, als: The death of this young man was gentle, der Tod dieses Jünglings war sanft; The virtue that makes us happy is divine, die Tugend, welche uns glücklich macht, ist göttlich.

Den Einheitsartikel ein, eine, ein drückt der Engländer durch a, an aus; ersteres vor einem Consonanten, letzteres vor einem Vokal oder stummen h, als: A man, ein Mann; a woman, eine Frau; an animal, ein Thier; an hour, eine Stunde. Wenn das h seinen gewöhnlichen Hauchton hat, so darf an nicht gebraucht werden, als: A hand, a heart, a horse, a highwayman, a husband, a herald, a heathen. Es ist schon bei der Aussprache der Vokale gesagt worden, daß y am Anfange eines Wortes als Consonant betrachtet wird; daher kann man nicht sagen an year, an young girl, sondern es muß heißen a year, a young girl. Ebenso darf der Vokal u, wenn er wie ju ausgesprochen wird, nicht als Vokal betrachtet werden (siehe Buchstabe U), als: A union, a university, a useful book. Hat U aber am Anfange eines Wortes den Ton eines kurzen u, so wird der Artikel an gebraucht, als: An usher, an umbrella, an uproar.

Nom. a young girl, ein junges Mädchen.
Gen. of a young girl, eines jungen Mädchens.
Dat. to a young girl, einem jungen Mädchen.
Acc. a young girl, ein junges Mädchen.
Abl. of, from, by a young girl, von einem jungen Mädchen.

Nom. an old house, ein altes Haus.
Gen. of an old house, eines alten Hauses.
Dat. to an old house, einem alten Hause.
Acc. an old house, ein altes Haus.
Abl. of, from, by an old house, von einem alten Hause.

Vom Gebrauche der Beugfälle (Cases).

Der Nominative wird gebraucht, wenn man fragen kann, wer oder was? als: The father is arrived, der Vater ist angekommen, Wer ist angekommen? the father, der Vater.

Der Genitive wird gebraucht auf die Frage wessen? als: The house of my brother, das Haus meines Bruders.

Der Dative wird gebraucht auf die Frage wem? wo? woran? wohin? Give the book to the man, gib das Buch dem Manne; I write to my friend, ich schreibe an meinen Freund; I go to Leghorn, ich gehe nach Livorno.

The eternal life, das ewige Leben.
The peace, der Frieden.
The mind, die Seele, das Gemüth.
The greatest happiness, das größte Glück.
Has given, hat gegeben.
The reward, die Belohnung.
The valiant Officer, der tapfere Offizier.
The soldier (soldschör), der Soldat.
Give, gebet.
The master *, der Lehrer.
The pen, die Feder
The apple, der Apfel.
The court, der Hof.
The flatterer, der Schmeichler.
Pernicious, verderblich.
Have a great influence over all men, haben einen großen Einfluß über alle Menschen.
The man, der Mann, der Mensch.
The tower, der Thurm.
The tree, der Baum.
Were overthrown, wurden umgeworfen.
The whirlwind, der Wirbelwind.
I speak, ich spreche.
The meadow, die Wiese,
He is loved (esteemed), er ist geliebt (geachtet).
The enemy (pl. ies), der Feind.
Because he is, weil er ist.
A very good man, ein sehr guter Mann.

3.

Demosthenes und Cicero waren (were) zwei (two) große Redner: der erste glänzte zu Athen zur Zeit Philipps und Alexanders; der andere zu Rom zur Zeit des Augustus. Sylla gewann zu Rom eine unumschränkte Macht. Raphael, Titian, Tasso und Ariost lebten zur Zeit der Medicis. Jerusalem ist von den Römern zerstört worden. Paris ist von den Deutschen eingenommen worden. Die Venus des Praxiteles war (was) ein Meisterstück der Bildhauerei. Mein Schwager kömmt aus Schottland, er (he) war zwei Jahre zu London. Ich gehe nach Berlin und Hamburg, und von Hamburg nach Petersburg. Groß-Brittanien enthält England und Schottland, liegt gegen Norden von Frankreich, von welchem es durch (by) den Kanal getrennt wird.

A great orator, ein großer Redner.
The first, der erste.
Flourished, glänzte.
Athens, Athen.
The other, der andere
In the age, zur Zeit.
Rome, Rom.
Gained, gewann.
An absolute power, eine unumschränkte Macht.
Lived, lebte, lebten.
Has been destroyed, ist zerstört worden.
A master-piece, ein Meisterstück.
The statuary, die Bildhauerkunst.
My brother in law, mein Schwager.
Comes, kömmt.
Scotland, Schottland.
The year, das Jahr.
I go, ich gehe.
Hamburgh, Hamburg.
Great-Britain, Großbritanien,
Contains, enthält.
England, England.
Is situated, liegt.
To the North gegen Norden.

---

* Master Lehrer, wird mäster gelesen; Master, Herr, vor einem Eigennamen, mister, als: Your master teaches well, Ihr Lehrer unterrichtet gut; Mr. B. is my friend, Herr B. ist mein Freund.

Has been taken, ist eingenommen worden.	From which it is parted, von welchem es getrennt wird.
The German, der Deutsche.	The channel, der Kanal.
The Roman, der Römer.	France, Frankreich.

Von der Bildung der Mehrheit (plural) der Nennwörter.

Es ist schon früher bemerkt worden, daß die Nennwörter in der Mehrheit nur ein s bekommen; allein hiervon sind ausgenommen:

1) Die Nennwörter, welche sich auf ch, tch, sh, ss und x endigen, diese nehmen in der Mehrheit es an, als:

Einheit.	Mehrheit.
Church, Kirche	churches, Kirchen.
Watch, Uhr	watches, Uhren.
Fish, Fisch	fishes, Fische.
Witness, Zeuge	witnesses, Zeugen.
Box, Schachtel	boxes, Schachteln.

2) Die Wörter, welche sich auf y endigen, verwandeln das y in der Mehrheit in ies, als:

Einheit.	Mehrheit.
Cherry, Kirsche	cherries, Kirschen.
City, Stadt	cities, Städte.
Body, Körper	bodies, Körper, Leute.

Geht diesem y aber noch ein Vokal voran, so wird solchen Nennwörtern in der Mehrheit nur ein s beigegeben, als:

Einheit.	Mehrheit.
Boy, Knabe	boys, Knaben.
Day, Tag	days, Tage.
Key, Schlüssel	keys, Schlüssel.

Doch findet man von einigen mehrsylbigen Nennwörtern die Endung der Einheit ey in der Mehrheit in ies verwandelt, als:

Einheit.	Mehrheit.
Valley, Thal	vallies, Thäler.
Monkey, Affe	monkies Affen.
Pulley, Flaschenzug	pullies, Flaschenzüge.

3) Die Wörter, welche sich auf f, fe endigen, verwandeln in der Mehrheit f, fe in ves, als:

Einheit.	Mehrheit.
Thief, Dieb	thieves, Diebe.
Wife, Weib	wives, Weiber.
Knife, Messer	knives, Messer.
Life, Leben	lives, Leben.
Calf, Kalb	calves, Kälber.
Half, Hälfte	halves, Hälften.

Hiervon sind ausgenommen: proof, proofs; reproof, reproofs; roof, roofs; dwarf, dwarfs; grief, griefs.

Diejenigen Hauptwörter, welche sich in der Einheit auf o endigen, deren es aber nur wenige in der englischen Sprache gibt, und die meistens aus dem Italienischen oder Spanischen entlehnt sind, nehmen in der Mehrheit es an, als:

Einheit.	Mehrheit.
Negro, Neger	negroes, Neger.
Volcano, Vulkan	volcanoes, Vulkane.
Grotto, Grotte	grottoes, Grotten.
Hero, Held	heroes, Helden.
Potato, oe, Kartoffel	potatoes, Kartoffeln.

Folgende weichen von der Regel ganz ab:

Einheit.	Mehrheit.
Man *, Mann	men, Männer, Menschen.
Woman, Frau	women (uimmen) Frauen.
Child, Kind	children, Kinder.
Ox, Ochs	oxen, Ochsen.
Mouse, Maus	mice, Mäuse.
Louse, Laus	lice, Läuse.
Die, Würfel	dice, Würfel.
Foot, Fuß	feet, Füße.
Goose, Gans	geese, Gänse.
Tooth, Zahn	teeth, Zähne,
Penny, Stüber	pence, Stüber.

* Hierher gehören noch alle Nennwörter, welche mit man zusammengesetzt sind, als: **horseman, coachman, dustman, coalman, watchman, Frenchman, alderman, fruitwoman,** German, der Deutsche, Roman, der Römer, Norman, der Normann, Musselman, der Muselmann, und Ottoman, der Ottomann, haben in der Mehrheit **Germans, Romans, Normans, Musselmans** und **Ottomans**, weil diese keine zusammengesetzten Wörter sind.

Das Wort brother, Bruder, hat in der Mehrheit brothers und brethren; letzteres wird nur auf der Kanzel, oder auch im spaßhaften Sinne gebraucht.

Von einigen aus fremden Sprachen entlehnten Wörtern hat man die Mehrheit, so wie sie in der Ursprache ist, unverändert beibehalten, als:

Einheit.	Mehrheit.
Seraph, Seraph	Seraphim.
Cherub, Cherub	cherubim.
Phenomenon, Erscheinung	phenomena.
Arcanum, Geheimniß	arcana.
Erratum, Druckfehler	errata.
Genus, Geschlecht	genera.
Magus, Magier, Zauberer	magi.
Axis, Achse	axes.
Stigma, Narbe	stigmata.
Antenna, Fühlhorn	antennae.
Beau, Stutzer	beaux.
Monsieur, Herr	Messieurs.

Völker auf se, ch, sh bleiben in der Mehrheit unverändert und bezeichnen das ganze Volk, als: The Portuguese, der Portugiese; the Genoese, der Genuese; the French, der Franzose; the English, der Engländer; the Dutch, der Holländer; the Irish, der Irländer.

Folgende Wörter sind nur in der Mehrheit gebräuchlich.

Athens, Athen.
Ashes, Asche.
The Indies, Indien.
Politics, Politik.
Thanks, Dank.
Victuals, Speise.
Bowels, Eingeweide.
Pains, Mühe.
Riches, Reichthum.
Alms, Almosen.
Mathematics, Mathematik.
Metaphysics, Metaphysik.
Ethics, Sittenlehre.
Optics, Optik, Sehkunst.
Pneumatics, Geisterkunde.
Folks, Volk, Leute.
Snuffers, Lichtscheere.
Wages, Lohn.
Tongs, Zange.
Dregs, Hefen.

Folgende Nennwörter sind in der Ein- und Mehrheit gleich:

Deer, Reh, e.
Hose, die Hose, en.
News, Neuigkeit, en.
Sheep, Schaaf, e.
pair, Paar.
Means, Mittel.

Aufgaben über die Bildung der Mehrheit.

4.

Es gibt viele schöne Städte in (in) Italien. Rom hat (has) viele große und schöne Kirchen, allein auch viele Diebe und Straßenräuber, welche Männer, Weiber und Kinder tödten. Es werden daselbst viele Ochsen, Schaafe und Kälber geschlachtet. Dieses (this) Volk ist sehr träge und hat keine (no) große Reichthümer, weil es die Geschäfte nicht liebt. Ich esse gern Kirschen, Käse, Fische und Gänse. Was haben Sie für (for) diese (these) zwei Uhren bezahlt? Sechs Guineen und zwei Stüber. Der Elephant hat vier (four) Füße, und seine (his) Zähne versehen uns mit Elfenbein. Die Römer sind von den Deutschen unter Hermann geschlagen worden.

There are many, es gibt viele.
Handsome, schön.
Italy, Italien.
Great, groß.
But also, allein auch.
Highwayman, Straßenräuber.
Who kill, welche tödten.
There are butchered every day, es werden daselbst täglich geschlachtet.
The calf, das Kalb.
Very lazy, idle, sehr träge.
Because it does not love (like), weil es nicht liebt.
I like to eat, ich esse gern.
What have you paid, was haben Sie bezahlt?
Two, zwei, six, sechs.
A guinea, eine Guinee.
The elephant, der Elephant.
Furnish us with ivory, versehen uns mit Elfenbein.
Have been beaten, sind geschlagen worden.
Under, unter.

Von dem Geschlechte der Nennwörter (Nouns).

Im Englischen kann man weder an der Endung des Wortes, noch an dem vorgesetzten Geschlechtsworte erkennen, von welchem Geschlechte ein Nennwort sey; sondern man muß dieses aus dem vorgesetzten Fürworte, oder aus der Bedeutung selbst erkennen.

Folgende Wörter sind männlichen und weiblichen Geschlechts: Cousin, heißt der Vetter und die Baase, neighbour, der Nachbar und die Nachbarin, friend, der Freund und die Freundin, servant, der Knecht und die Magd, thief, der Dieb und die Diebin, rabbit, das männliche und weibliche Kaninchen, sparrow, der männliche und weibliche Sperling. Muß aber das Geschlecht durchaus unterschieden werden, so bedient man sich der Wörter man und woman, he und she, cock und hen, buck und doe, male und female, welche man den Nennwörtern vorsetzt, als: A man-servant, ein Knecht, a woman-servant, eine Magd, a male-friend, ein Freund, a female-friend, eine Freundin, a cock-sparrow, ein männlicher Sperling, a hen-sparrow, ein weiblicher Sperling, a buck-rabbit, ein männliches Kaninchen, a doe-rabbit, ein weibliches Kaninchen, a male child, ein Knabe, a female child, ein Mädchen. Geht aber ein weibliches Wort oder she vorher, so darf man die Geschlechtszeichen she, woman, female, nicht setzen, als: She is a philosopher, sie ist eine Philosophin; she is an orphan, sie ist eine Waise; Your sister is my friend and companion, Ihre Schwester ist meine Freundin und Gefährtin.

Oft bezeichnet schon das Wort an sich das Geschlecht, als:

Husband, Ehemann.	Wife, Ehefrau.
Man, Mann.	Woman, Frau.
Boy (lad), Knabe.	Girl (lass), Mädchen.
Youth, Jüngling.	Maiden, Jungfer.
Father, Vater.	Mother, Mutter.
Brother, Bruder.	Sister, Schwester.
Uncle, Oheim.	Aunt, Tante.
Nephew, Neffe.	Niece, Nichte.
Bridegroom, Bräutigam.	Bride, Braut.
Friar, Mönch.	Nun, Nonne.
Widower, Wittwer.	Widow, Wittwe.
Son, Sohn.	Daughter, Tochter.
Master, Herr.	Mistress, Frau.
King, König.	Queen, Königin.
Dog, Hund.	Bitch, Hündin.
Fox, Fuchs.	She-fox, Füchsin.
Boar, Eber.	Sow, Sau.
Ox, bull, Ochs.	Cow, Kuh.
Bullock, steer, Stier.	Heifer, (heffer) junge Kuh.
Drake, Entrich.	Duck, Ente.
Cock, Hahn.	Hen, Henne.

Gander, Gänserich.	Goose, Gans.
Stallion, Hengst.	Mare, Stute.
Stag, Hirsch.	Hind, Hirschkuh.

Um die Nennwörter, welche einen Stand oder eine Würde bezeichnen, weiblich zu machen, setzt man gewöhnlich noch die Endsylbe ess zum männlichen Nennworte, als:

Emperor, Kaiser.	Empress, Kaiserin.
Prince, Fürst.	Princess, Fürstin.
Baron, Freiherr.	Baroness, Freifrau.
Duke, Herzog.	Duchess, Herzogin.
Count, Graf.	Countess, Gräfin.
Elector, Kurfürst.	Electress, Churfürstin.
Marquis, Marquis.	Marchioness, Marquisin.
God, Gott.	Goddess, Göttin.
Priest, Priester.	Priestess, Priesterin.
Poet, Dichter.	Poetess, Dichterin.
Prophet, Prophet.	Prophetess, Prophetin.
Governor, Hofmeister.	Governess, Hofmeisterin.
Actor, Schauspieler.	Actress, Schauspielerin.
Heir, Erbe.	Heiress, Erbin.
Hunter, Jäger.	Huntress, Jägerin.
Host, Wirth.	Hostess, Wirthin.
Protector, Beschützer.	Protectress, Beschützerin.
Jew, Jude.	Jewess, Jüdin.
Shepherd, Schäfer.	Shepherdess, Schäferin.
Songster (Singer), Sänger.	Songstress, Sängerin.
Benefactor, Wohlthäter.	Benefactress, Wohlthäterin.
Sultan, Sultan.	Sultaness, Sultanin.
Negro, Neger.	Negress, Negerin.
Lion, Löwe.	Lioness, Löwin.
Tiger, Tiger.	Tigress, weiblicher Tiger.
Leopard, Leopard.	Leopardess, Leopardin.

Aber landgrave, Landgraf, hat im weiblichen landgravine.

A Frenchman, ein Franzose, hat im weiblichen a Frenchwoman, eine Französin, an Englishman, ein Engländer, an Englishwoman, eine Engländerin, Lord, hat Lady, Landlord, Landlady, Hero, Held, Heroine, Heldin.

Aufgabe über das Geschlecht der Nennwörter.

5.

Die Griechen hatten (had) viele Götter und Göttinnen, Priester und Priesterinnen, Schauspieler und Schauspielerinnen, Dichter und Dichterinnen. Mein Nachbar und meine Nachbarin sind meine Freunde. Mein Neffe und meine Nichte, mein Vetter und meine Baase sind in (in) dem Garten der Herzogin von N. gewesen, wo sie das Vergnügen hatten, den Kaiser und die Kaiserin von Rußland zu sehen. Mein Wirth und meine Wirthin hatten die Ehre, mit dem

Grafen E. und der Gräfin L. zu sprechen. Der Hofmeister und die Hofmeisterin der Marquisin A. sind in dem Theater gewesen, wo sie Schauspieler und Schauspielerinnen, Sänger und Sängerinnen, Franzosen und Französinnen gesehen haben.

The Grecian, Greek, der Grieche.
Had many, hatten viele.
Are my, sind meine.
The friend, der Freund.
Have been, sind gewesen.
Where they had, wo sie hatten.
The pleasure, das Vergnügen.
To see, zu sehen.
Russia, Rußland.
The landlord, der Wirth.
The honor, die Ehre.
To speak with (to) zu sprechen mit.
The play, theatre, das Theater.
Where they have seen, wo sie gesehen haben.

6.

Der König und die Königin von W. sind die Wohlthäter ihrer Unterthanen: er ist der Beschützer der Künste und Wissenschaften, und sie (she) die Beschützerin und Wohlthäterin der Armen. Die Freifrau Müller, meine Freundin, ist eine vortreffliche Sängerin. Meine Muhme ist mit ihren (with her) Knechten und Mägden nicht zufrieden, weil sie sehr faul sind. Diese (this) Dame, eine geborne (born) Schottländerin, ist eine reiche Erbin des Grafen Cowder, welcher große Güter in Irland besitzt. Der Churfürst und die Churfürstin von H. sind diesen Abend im Concerte gewesen. Habt Ihr sie gesehen?

Of their subjects, ihrer Unterthanen.
The art, die Kunst.
The science, die Wissenschaft.
Excellent, vortrefflich.
Who possesses, welcher besitzt.
A great estate, ein großes Gut.
Ireland, Irland.
Have been, sind gewesen.
Is not pleased, ist nicht zufrieden.
Because they are, weil sie sind.
Idle, lazy, faul.
The Scotchman, der Schottländer.
Rich, reich.
This evening, diesen Abend.
The concert, das Concert.
Have you seen them, habt Ihr sie gesehen.

Von der Ableitung der Wörter und Bildung derselben.

Die Ableitung und Bildung der Wörter im Englischen hat mit der deutschen Sprache viel Aehnliches, und kann durchaus ihren Ursprung hierin nicht verläugnen. Aus folgendem kann man ersehen, in wiefern sich diese beiden Sprachen einander nähern.

1) Die Endsylbe **head** und **hood** drückt unser deutsches h e i t aus, als:

God, Gott.	Godhead, Gottheit.
Man, Mann.	Manhood, Mannheit.
False, falsch.	Falsehood, Falschheit.
Child, Kind.	Childhood, Kindheit.

2) Die Endsylbe **dom**, unser deutsches t h u m, als:

King, König. Kingdom, Königthum, Königreich.
Duke, Herzog. Dukedom, Herzogthum.
Christian, Christ. Christendom, Christenthum.

3) Die Endsylbe ness, unser deutsches niß, als:

White, weiß. Whiteness, Weiße.
Hard, hart. Hardness, Härte.
Great, groß. Greatness, Größe.

4) Die Sylbe ful, unser deutsches voll, als:

Joy, Freude. Joyful, freudig, freudenvoll.
Bounty, Güte. Bountiful, gütig, voll Güte.
Care, Sorge. Careful, besorgt, voll Sorge.

5) Die Endsylbe less drückt unser deutsches los aus, als:

Father, Vater. Fatherless, vaterlos.
Name, Name. Nameless, namenlos.
House, Haus. Houseless, ohne Haus.
Friend, Freund. Friendless, ohne Freund.
Use, Nutzen. Useless, ohne Nutzen.
Sense, Sinn. Senseless, sinnlos, ohne Sinn.

6) Die Endsylbe ly und y unser deutsches lich und ig als:

God, Gott. Godly, göttlich.
Day, Tag. Daily, täglich.
Heaven, Himmel. Heavenly, himmlisch.
Love, Liebe. Lovely, lieblich, liebenswürdig.
Body, Körper. Bodily, körperlich.
Wind, Wind. Windy, windig.
Stone, Stein. Stony, steinig.
Guilt, Schuld. Guilty, schuldig.

Die Wörter, welche auf y endigen, verwandeln dieses y, wenn sie noch eine Sylbe annehmen, in i, als:

Happy, happily.
Fancy, fanciful.
Body, bodily.
Heavy, heavily.
Bounty, bountiful.

Geht aber vor dem y noch ein Vokal voran, so wird y nicht verändert, als:

Coy, coyly.
Boy, boyish.
Joy, joyful.

7) Die Endsylbe ish, unser deutsches, isch, als:
Childish, kindisch, brutish, thierisch, devilish, teuflisch, English, englisch, Polish, polnisch, Swedish, schwedisch.

8) Die Endsylbe some, unser deutsches sam, als:

Trouble, Mühe. Troublesome, mühsam.
Health, Gesundheit. Healthsome, heilsam, gesund.

Um die Materie auszudrücken, woraus eine Sache gemacht ist, setzt der Engländer, so wie der Deutsche, die Sylbe en zum Hauptworte, welches die Materie bezeichnet, als:

Earth, die Erde. | Earthen, irdisch, irden.
Hemp, Hanf. | Hempen, hänfen.
Lead, Blei. | Leaden, bleiern.
Wood, Holz. | Wooden, hölzern.
Silk, Seide. | Silken, seiden.
Gold, Gold. | Golden, golden.

Um eine gewisse Beschäftigung oder einen Stand zu bezeichnen, setzt man, so wie im Deutschen, zu dem Hauptworte die Sylbe er, als:

Garden, Garten. | Gardener, Gärtner.
Pot, Topf. | Potter, Töpfer.
Hat, Hut | Hatter, Hutmacher.
Glove, Handschuh. | Glover, Handschuhmacher.
Fish, Fisch. | Fisher, Fischer.

Auch kann man aus jedem Infinitive durch die Hinzusetzung der Sylbe er ein solches Hauptwort bilden, als:

To love, lieben. | Lover, Liebhaber.
To drink, trinken. | Drinker, Trinker.
To dance, tanzen. | Dancer, Tänzer.
To deliver, befreien. | Deliverer, Befreier.
To teach, lehren. | Teacher, Lehrer.

Um die Beschaffenheit eines Körpers deutlicher zu bestimmen, setzt der Engländer, wie der Deutsche, noch das zweite Mittelwort (Part. II.) zum Beiwort, als: High-spirited, stolz, mean-spirited, niedrigdenkend, plump-faced, dickbackig, self-willed, starrköpfig, long-haired, langhaarig. half-formed, halbgebildet, home-bred, der seine Erziehung zu Hause erhalten hat, daheim erzogen.

9) Die Vorsylbe un, welche ursprünglich Bei- und Mittelwörtern vorgesetzt wird, bezeichnet, wie im Deutschen, Mangel und Beraubung, als:

True, wahr. | Untrue, unwahr.
Healthy, gesund. | Unhealthy, ungesund.
Feeling, fühlend. | Unfeeling, gefühllos.
Deplored, beweint. | Undeplored, unbeweint.
Able, geschickt. | Unable, ungeschickt.
Just, gerecht. | Unjust, ungerecht.

Auch setzt der Engländer, wie der Deutsche, zwei Hauptwörter zusammen, um die Handlung der Person oder Bestimmung der Sache

anzuzeigen, als: Horseman, Reiter, coachman, Kutscher, fruit-woman, Obsthändlerin, oil-bottle, Oelflasche, country-house, Landhaus, brew-house, Brauhaus, wind-mill, Windmühle, weather-glass, Wetterglas, sea-fish, Seefisch, self-love, Eigenliebe, hell-torments, Höllenqualen, head-ache, Kopfweh, rainbow, Regenbogen, apple-tree, Apfelbaum, pear-tree, Birnbaum, plum-tree, Zwetschenbaum, walnut-tree, Nußbaum, a wine-bottle, eine Weinflasche, a tea-cup, eine Theeschale. Zwischen zwei solche Hauptwörter, die sich im Englischen nicht wohl zusammensetzen lassen, setzt man die Präposition of, als: A master oder teacher of language, ein Sprachlehrer, the city of London, die Stadt London, the month of March, der Monat März.

Die Präposition of wird nach den Hauptwörtern gebraucht, welche eine Zahl (Versammlungszahl), Gewicht und Maaß anzeigen, als: A pound of cheese, ein Pfund Käs; a great number of people, eine große Anzahl Leute; a pair of gloves, ein Paar Handschuhe; a bottle of wine, eine Flasche Wein; a dozen of buttons, ein Dutzend Knöpfe.

Diejenigen Sammelwörter, durch welche man keine besondere Gattung bezeichnen will, und welche auch der Deutsche in der Einheit läßt, bleiben auch im Englischen ohne Mehrheit, als:

I bought four dozen of buttons,	ich kaufte vier Dutzend Knöpfe.
It is about a hundred pound weight,	es ist an hundert Pfund schwer.
His army consisted of fifty thousand foot and forty thousand horse.	seine Armee bestand aus 50 000 Mann zu Fuß und 40,000 zu Pferde.

Aufgaben über die Ableitung und Bildung der Wörter.

7.

Mein Vater hat heute (to-day) vier (four) Dutzend Theeschaalen, zwei Weingläser, ein Paar wollene Strümpfe, ein seidenes Kleid, eine goldene Uhr, und sechs (six) Dutzend silberne Löffel gekauft, und hat daher eine große Summe Geldes ausgegeben. Gehe und kaufe mir ein Oxhoft weißen Wein, acht (eight) Pfund Butter, und drei (three) Zentner Zucker.

Siehe, ob die Oelflasche auf dem Tische ist. Rufe den schwarzhaarigen Schuhmacher, und die weißhändige Obsthändlerin. Wollen Sie eine Schale Thee mit mir trinken, oder (or) ein Glas Wein? Trinken Sie gerne Kaffee mit Milch? Ich ziehe ein Glas guten Wein

einer Schale Thee vor. Die Stadt Heilbronn hat viele schöne Gärten mit Aepfelbäumen, Zwetschenbäumen und Kirschenbäumen, welche gegen das Ende des Monats April blühen. Gebet mir eine Portion Schinken, ein Glas Bier und eine Pfeife Taback.

Has bought, hat gekauft.
The glass, das Glas.
Wool, Wolle.
Stockings, Strümpfe.
The cloth, das Kleid.
Silver, Silber.
The spoon, der Löffel.
Has therefore spent, hat daher ausgegeben.
A great sum, eine große Summe.
The money, das Geld.
Go and buy me, gehe und kaufe mir.
A hogshead, ein Oxhoft.
White wine, weißer Wein.
Butter, Butter.
A quintal, ein Zentner.
The sugar, der Zucker.
See whether, sieh ob.
On the table, auf dem Tische.
Call, rufe.
Blackhaired, schwarzhaarig.
Shoe-maker, Schuhmacher.
White-handed, weißhändig.
Will you drink, wollen Sie trinken?
With me, mit mir.
Do you like, trinken Sie gerne.
I prefer, ich ziehe vor.
Has many beautiful, hat viele schöne.
Which flourish, welche blühen.
Towards the end, gegen das Ende.
Give me a piece, gebet mir eine Portion.
The ham, der Schinken.
The beer, das Bier.
The pipe, die Pfeife.
The tobacco, der Taback.

Bisweilen gebraucht der Engländer den Einheits-Artikel, wo der Deutsche den bestimmten setzt, und dieses geschieht bei Maaß, Gewicht, Zeit und Zahl, als: Wine sells for twenty cents a bottle (anstatt the bottle), der Wein wird für zwanzig Stüber die Flasche verkauft. Coffee is sold for four shillings a pound (anstatt the pound), der Kaffee wird um vier Schillinge das Pfund verkauft. I give him three shillings a week (anstatt the week), ich gebe ihm drei Schillinge die Woche. Thirty shillings a dozen (anstatt the dozen), dreißig Schillinge das Dutzend. So auch bei den Redensarten: Upon an average, im Durchschnitte; In a hurry, in der Eile; as a proof, zum Beweis; To make a captain, zum Hauptmann machen.

Aufgaben hierüber.

8.

Wie viel kostet das Dutzend von diesen (these) Knöpfen? Ich gebe Ihnen das Dutzend für sechs Schillinge und drei Stüber. Ich gebe meinem Bedienten zwei Gulden die Woche, und meiner Magd vierzig Gulden das Jahr. Wie vielmal gehen Sie in das Theater die Woche? Dreimal die Woche in das Theater, und zweimal den Monat in das Concert. Zwei Kronen der Scheffel. Wie viel die Elle? Vier Stüber das Pfund. — Fünf Schillinge das Hundert. — Sieben Pfund das Jahr. — Dreihundert Gulden das Oxhoft. Vierzig Schillinge, die *Tonne. Der Zucker* wird für zwei Schillinge das Pfund verkauft.

How much costs, wie viel kostet?	The month, der Monat.
I give you, ich gebe Ihnen.	The crown, die Krone.
My footman, mein Bedienter.	The bushel, der Scheffel.
The year, das Jahr.	The yard, ell, die Elle.
How many times, wie viel mal.	The hundred, das Hundert.
Do you go, gehen Sie?	The hogshead, das Oxhoft.
The play, das Theater.	The barrel, die Tonne.
Thrice, dreimal.	The sugar, der Zucker.
Twice, zweimal.	

Von den Vergleichungsstufen (Comparison).

Die Beiwörter, welche im Englischen gewöhnlich vor die Hauptwörter gesetzt werden, leiden, außer dem Comparative und Superlative, keine Veränderung, als: An industrious man, ein fleißiger Mann; a virtuous woman, eine tugendhafte Frau: industrious men, fleißige Männer: virtuous women, tugendhafte Frauen.

Es gibt im Englischen drei Vergleichungsstufen: den Positive, den Comparative und den Superlative.

Der Positive bezeichnet die Eigenschaft einer Person oder Sache, ohne irgend eine Beziehung als: good, gut, wise, weise, great, groß.

Der Comparative erhebt oder verringert diese Eigenschaft in Beziehung auf eine andere, als: wiser, weiser; greater, größer; less wise, minder (nicht so) weise.

Der Superlative vergleicht die Eigenschaft des einen mit derselben Eigenschaft aller andern, und erhebt sich über beide, als: the wisest, der weiseste; the greatest, der größte; the least wise, am mindesten weise.

Der Comparative wird gebildet, indem man zum Positive er oder r, wenn das Beiwort sich schon auf ein e endigt, setzt, und der Superlative est oder st.

Positive.	Comparative.	Superlative.
Rich, reich,	richer, reicher,	the richest, am reichsten.
Hard, hart	harder, härter,	the hardest, am härtesten.
Fair, schön,	fairer, schöner,	the fairest, am schönsten.

Endigt sich ein einsylbiges Beiwort auf einen einfachen Consonanten mit vorhergehendem kurzen Vokale, so wird dieser Consonant im Comparative und Superlative verdoppelt, als:

Big, dick, groß,	bigger, dicker,	biggest, am dicksten.
Hot, heiß,	hotter, heißer,	hottest, am heißesten.
Red, roth,	redder, röther,	reddest, am röthesten.
Fit, geschickt,	fitter, geschickter,	fittest, am geschicktesten.
Fat, fett,	fatter, fetter,	fattest, am fettesten.

Endigt sich der Positive in y, so wird dieser Buchstabe im Comp. und Sup. in ie verwandelt, als:

Happy, glücklich,	happier, glücklicher,	happiest, am glücklichsten.
Holy, heilig,	holier, heiliger	holiest, am heiligsten.
Easy, leicht,	easier, leichter,	easiest, am leichtesten.

Mehrsylbige Wörter auf al, ate, est, ing, ish, ful, ous, some, able, ant, end, ed und id bilden den Comparative mit more, und den Superlative mit most, als:

General, allgemein,	more general,	most general.
Vicious, lasterhaft,	more vicious,	most vicious.
Frugal, mäßig,	more frugal,	most frugal.
Troublesome, mühsam,	more troublesome,	most troublesome.
Wretched, elend,	more wretched,	most wretched.
Rigid, streng,	more rigid,	most rigid.
Honorable, ehrbar,	more honorable,	most honorable.

Folgende weichen von der Regel ganz ab:

Good, gut,	better, besser, best, am besten.
Bad, böse,	worse, böser, worst, am bösesten.
Little, klein (wenig),	less, kleiner, least, am kleinsten.
Much, viel,	more, mehr, most, am meisten.
Old, alt,	elder (older), älter, eldest (oldest), am ältesten.

Einige Superlatives werden durch Anhängung des Wortes most an ein Bei-, Neben- oder Hauptwort gebildet, als:

Inner, innere; innermost, innerste; under, unter; undermost, unterste; utter, äußere, uttermost, utmost, äußerste; south, Süden, southernmost, südlichste; fore, vorne, foremost, vorderste; hinder, hintere, hindermost, hinterste.

Im Englischen, wie in allen Sprachen, gibt es verschiedene Begriffe, welche keiner Steigerung fähig sind, hierher gehören perfect, vollkommen; round, rund; circular, zirkelförmig; square, viereckig; chief, vorzüglichste, höchste; extreme, äußerste, letzte.

Will man den Grad verringern, so setzt man im Comparative less und im Superlative least zum Beiworte, als: Strong, stark, less strong, minder stark, least strong, am mindesten stark.

Wird zu einer Vergleichung das Maß des Unterschiedes hinzugefügt, welches im Deutschen zuweilen mittelst des Vorworts um zu geschehen pflegt, so bedient sich der Engländer dazu des Vorworts by, wenn jene Bestimmung des Unterschieds dem Comparative nachgesetzt wird, als:

He is taller by a whole head than his brother,	er ist um einen Kopf größer als sein Bruder.
He is shorter by half,	er ist um die Hälfte kürzer.
She is younger by ten years than I,	sie ist um zehn Jahre jünger, als ich.

Steht jene Bestimmung aber vor dem Comparative, so bleibt by weg, als:

You are much older than I,	Sie sind viel älter, als ich.
My father is ten years older than my mother,	mein Vater ist um zehn Jahre älter, als meine Mutter.
This book is more than half done,	dieses Buch ist um mehr als die Hälfte vollendet.

Der Positiv wird vergrößert durch die Nebenwörter very, pretty, most, als: He is a very good man, or, a most excellent man, er ist ein sehr guter Mensch. He has a pretty large fortune, er hat ein ziemlich großes Vermögen.

Very, welches nie allein stehen kann, wird auch oft als Beiwort gebraucht und in diesem Falle durch w a h r, d e r s e l b e, oder s o g a r übersetzt als: She is the very picture of her mother, sie ist das wahre Bild ihrer Mutter; We arrived that very day, wir kamen denselben Tag an; the very name of this rascal is odious, sogar der Name dieses Schurken ist abscheulich.

Der Comparative und Superlative werden durch die Nebenwörter far, by-far, a great deal, much, infinitely, vergrößert, als: I did him far greater services, than he did to me, ich that ihm weit größere Dienste, als er mir that. Socrates was much wiser than Alcibiades, Sokrates war viel weiser als Alcibiades. Snow is a great deal whiter, than this paper, der Schnee ist viel weißer als dieses Papier. Epaminondas was by far the most accomplished of the Thebans, Epaminondas war bei weitem der Vollkommenste der Thebaner. The Deity is infinitely greater than the greatest of his creatures, die Gottheit ist unendlich größer, als das größte ihrer Geschöpfe.

Werden nur zwei Gegenstände mit einander verglichen, so wird nicht der Superlative, sondern der Comparative gesetzt, als: He is the elder of the two, er ist von den zweien der älteste.

Oft gebraucht auch der Engländer im Comp. anstatt more, better und im Sup. anstatt most, best, als: I love you better, than you do me, ich liebe Sie mehr als Sie mich lieben. She, whom I loved the best, is dead, die, welche ich am meisten liebte, ist todt.

Aufgaben über die Vergleichungsstufen.

9.

Die Sonne ist größer und glänzender als (than the) der Mond. Dieser (this) Mann ist reich, sein (his) Bruder reicher und sein Schwager der reichste in (in) der Stadt. Mein (my) Freund ist treuer, weiser und tugendhafter, als der Ihrige, und der Freund meines Vaters ist der treueste, weiseste und tugendhafteste. Dieser Fleischer ist dicker, als dieser Schneider, und der Herr * Lazybones ist am dicksten im Königreiche. Es ist viel besser, tugendhaft und arm zu sein, als sehr reich und lasterhaft; denn (for) Tugend ist schätzbarer als Geld und Ehre. Der vorige Sommer war heißer, als dieser. Deutschland ist bevölkerter als Rußland, und Frankreich ist das bevölkertste Land von Europa, und Italien das schönste und heißeste. Die Fürsten sind oft viel unglücklicher als der größte Theil ihrer Unterthanen.

Large, groß, breit.
Bright, glänzend.
The moon, der Mond.
Brother in law, Schwager.
The town, die Stadt.
Faithful, treu.
Than yours, als der Ihrige.
The butcher, der Fleischer.
The tailor, der Schneider.
It is, es ist.
To be, zu sein, sein.
Poor arm.
Virtue, die Tugend.
Preferable, schätzbar.
Money, das Geld .
Honor, die Ehre.
The last summer, der vorige Sommer.
Germany, Deutschland.
Peopled, bevölkert.
Russia, Rußland.
France, Frankreich.
Land, country, Land.
Are often, sind oft.
The part, der Theil.
Of their subjects, ihrer Unterthanen.

10.

Mein kleines Mädchen spricht weit besser Englisch, als Ihr bester Schüler; allein (but) mein kleiner Knabe spricht am besten von allen meinen Schülern, er ist das beste Kind von der Welt. Mein Lehrer ist geschickter und gelehrter, als der Ihrige: er ist sogar der geschick-

---

* Der Engländer drückt das Wort Herr auf folgende Art aus; Master vor einem Nennworte, als: Master Klein, Master Roth, Herr Klein, Herr Roth; Sir bei einer Anrede und vor dem Namen einer Person von Adel, als: Good morning Sir, guten Morgen, mein Herr. Sir William, Herr von William. Gentleman wird in England einem jeden Manne von guter Erziehung beigelegt, als: This gentleman is a friend of mine, dieser Herr ist mein Freund. Master (Mr.) wird im Englischen bei Titeln und Verwandtschaften ganz ausgelassen, als: Your father, your brother, Ihr Herr Vater, Ihr Herr Bruder; The Count, the Professor, the Captain, the *General*, der Herr Graf, Herr Professor, Herr Hauptmann, Herr General.

teste und gelehrteste von allen Lehrern dieser (of this) Stadt. Die Gräfin Brutta ist die häßlichste und die Marquisin Angelia die liebenswürdigste Frau (lady) im Königreiche.

Der geistreichste und weiseste Mensch ohne gute Erziehung gleicht einem rohen Marmorblocke. Welcher ist (who is) der beste, und welcher ist der schlechteste und faulste von Ihren Schülern? Es sind mehr als sechs Monate, daß Herr Simon ein Haus kaufte für (for) zwei tausend Guineen, und in weniger als zwei Tagen verkaufte er es für mehr als vier tausend; es war um die Hälfte zu theuer.

My girl speaks, mein Mädchen spricht.
Your scholar, Ihr Schüler
The boy, der Knabe.
Of all my scholars von allen meinen Schülern.
The world, die Welt.
Skilful, geschickt.
He is even, er ist sogar.
Learned, gelehrt.
Ugly, häßlich.
Lovely, liebenswürdig.
Witty, geistreich.
Without, ohne (mit dem Acc.)
A good breeding, education, eine gute Erziehung.
Is like, gleicht (mit dem Acc.).
An unpolished piece of marble, ein roher Marmorblock.
It is more than, es sind mehr, als.
The month, der Monat.
Since he bought, daß er kaufte.
In less than, in weniger als.
The day, der Tag.
He sold it, er verkaufte es.
The guinea, die Guinee.
Four thousand, vier tausend.
It was too dear by half, es war um die Hälfte zu theuer.

Von den Zahlwörtern (Numbers).

Die Zahlwörter werden überhaupt in Grundzahlen und in Ordnungszahlen eingetheilt.

Grundzahlen.	Ordnungszahl.
Zero, I. sihro, Null.	
One, uonn, ein, eine, eins.	The first, förrst, der, die, das erste.
Two, tuh, zwei.	Second, ßeck'nd, zweite.
Three, thrie, drei.	Third, thörrd, dritte.
Four, fohr, vier.	Fourth, fohrth, vierte
Five, feiw, fünf.	Fifth, fifth, fünfte.
Six, ßicks, sechs.	Sixth, ßicksth, sechste.
Seven, ßew'n, sieben.	Seventh, ßew'nth, siebente.
Eight, eht, acht.	Eighth, ehth, achte.
Nine, nein, neun.	Ninth, neinth, neunte.
Ten, tenn, zehn.	Tenth, tenth, zehnte.
Eleven, ilew'n, eilf.	Eleventh, ilew'nth, eilfte.
Twelve, tuelw, zwölf.	Twelfth, tuelfth, zwölfte.
Thirteen, thörrtihn, dreizehn.	Thirteenth, thörrtihnth, dreizehnte.
Fourteen, fohrtihn, vierzehn.	Fourteenth, fohrtihnth, vierzehnte.
Fifteen, fiftihn. fünfzehn.	Fifteenth, fiftihnth, fünfzehnte.

Sixteen, ßickstihn, sechszehn.
Seventeen, siebenzehn.
Eighteen, achtzehn.
Nineteen, neunzehn.
Twenty, tuenti, zwanzig.
One and twenty, twenty one, ein und zwanzig.
Twenty two, zwei und zwanzig.
Twenty three, drei und zwanzig.
Twenty four, vier und zwanzig.
Twenty five, fünf und zwanzig.
Twenty six, sechs und zwanzig.
Twenty seven, sieben und zwanzig.
Twenty eight, acht und zwanzig.
Twenty nine, neun und zwanzig.
Thirty, l. thörrti, dreißig.
Forty, l. fohrti, vierzig.
Fifty, l. fifti, fünfzig.
Sixty, l. ßicksti, sechszig.
Seventy, l. ßew'nti, siebenzig.
Eighty, l. ehti, achtzig.
Ninety, l. neinti, neunzig.
Hundred, * hundert.
Hundred and two, hundert und zwei.
Two hundred, zweihundert.
Thousand, tausend.
Hundred thousand, hundert tausend.
A million, eine Million.
Two millions, zwei Millionen.
A billion, eine Billion.

The last, der letzte.
The last save one, der vorletzte.
The last but two, der drittletzte.

Sixteenth, sechszehnte.
Seventeenth, siebenzehnte.
Eighteenth, achtzehnte.
Nineteenth, neunzehnte.
Twentieth, tuentieth, zwanzigste.
Twenty first, ein und zwanzigste.
Twenty second, zwei und zwanzigste.
Twenty third, drei und zwanzigste u. s. w.
Thirtieth, dreißigste.
Fortieth, vierzigste.
Fiftieth, fünfzigste.
Sixtieth, sechszigste.
Seventieth, siebenzigste.
Eightieth, achtzigste.
Ninetieth, neunzigste.
Hundredth, hundertste.
Thousandth, tausendste.

Abgekürzt werden die Ordnungszahlen geschrieben:

First, 1st.
Second, 2d.
Third, 3d.
Fourth, 4th.

Once, einmal.
Twice, zweimal.
Thrice, dreimal.
Four times, viermal.
Five times running, fünfmal nach einander.
Two thirds, zwei Drittel.
Three fourths, drei Viertel.
How many times, wie viel mal, wie oft?
A half, ein halbes.
One and a half, anderthalb.

---

* Hundred und thousand können auch als Hauptwörter gebraucht werden und das Zeichen der Mehrheit erhalten, als: I saw some hundreds of prisoners, ich sah einige Hundert Gefangene; Thousands are miserable *here below*, Tausende sind elend hienieden.

A couple of Apples, ein paar Aepfel.	Single, einfach.
A pair of gloves, ein Paar Handschuhe.	Double, doppelt, zweifach.
	Treble, threefold, dreifach.
	Fourfold, quadruple, vierfach.

Aufgaben über die Zahlwörter.

11.

Island liegt nördlich von Europa, ist 400 Meilen lang und 150 breit, und gehört dem Könige von Dänemark. Der berühmte Kanal von Languedoc in Frankreich ist über hundert Meilen lang und bewirkt eine Verbindung zwischen dem mittelländischen Meere und dem atlantischen Ocean. Jakob II. starb in Frankreich den (on the) 14ten September 1701. Georg III. wurde den 22sten September 1761 in der Westminsterabtei gekrönt; er war bei seiner (at his) Thronbesteigung 22 Jahre alt. Havanna wurde von den Engländern am (on the) 12ten August 1762 unter der Regierung Georgs III. erobert. Eduard III. nahm Calais am 3ten August 1347 ein.

Iceland is situated to the North, Island liegt gegen Norden.
A mile, eine Meile.
Long, lang; broad, breit.
Belongs, gehört.
Denmark, Dänemark.
Famous, berühmt.
Effects, verschafft, bewirkt.
A communication, eine Verbindung.
Between, zwischen (mit dem Acc.).
The Mediterranean sea, das mittelländische Meer.
The Atlantic ocean, der atlantische Ocean.
James died, Jakob starb.
George was crowned, Georg wurde gekrönt.
Westminster-abbey, die Westminster-Abtei.
The accession, die Thronbesteigung.
He was — years old, er war — Jahre alt.
Havana was taken, Havanna wurde erobert.
The English, die Engländer.
Under the reign, unter der Regierung.
Edward took Calais, Eduard nahm Calais.

12.

In der letzten Schlacht zwischen den Griechen und Türken hatten die letzteren 5000 Mann an Todten und 7000 an Verwundeten; die ersteren hatten nur 300 Mann Todte und 900 Verwundete. Dreimal glücklicher sind diejenigen (those), welche ihr (their) Glück in der Tugend finden! Wie vielmal sind Sie in Paris gewesen? Ich war nur einmal da (there) mit meinem Freunde Bauer, der schon (already) viermal in Rom, und dreimal zu Petersburg gewesen ist. Leihet mir etwas Geld, ich will es Euch vierfach wieder zurückgeben, wenn Herr Amsel meinen Wechsel bezahlt hat. Wie viele Jahre sind Sie in Berlin gewesen? Ich war sechs Jahre und sechs Monate daselbst. Ich kam im Januar 1840 an, und reiste den 14ten Juli 1846 ab.

In the last engagement, in der letzten Schlacht.
The Grecian, der Grieche.
The Turk, der Türke.
The latter had — men killed, die letzteren hatten — Mann an Todten.
Wounded, verwundet.
The former, die ersteren.
Who find, welche finden.
Have you been, sind Sie gewesen?
I was but, ich war nur.
Who has been, der gewesen ist.
Do lend me, leihet mir.
Some money, etwas Geld.
I will return, ich will zurückgeben.
When — has paid me, wenn — mir bezahlt hat.
The draft, der Wechsel.
I arrived, ich kam an.
January, Januar,
July, Juli.
I departed, ich reiste ab.

Von den Fürwörtern (Pronouns).

Ein Fürwort ist ein Redetheil, dessen man sich statt eines Hauptwortes bedient, um die häufige Wiederholung des nämlichen Wortes zu vermeiden, als: The man is happy; he is benevolent, der Mensch ist glücklich, er ist wohlwollend.

Die Fürwörter werden eingetheilt in 1) persönliche (personal), 2) reciprozirende (reflective), 3) hinzeigende (demonstrative), 4) bezeichnende (relative), 5) besitzende (possessive), 6) und unbestimmte (indefinite) Fürwörter.

Persönliche Fürwörter.

Einheit.

Nom. I, ich.	Nom. thou, du.
Gen. of me, meiner.	Gen. of thee, deiner.
Dat. to me, mir.	Dat. to thee, dir.
Acc. me, mich.	Acc. thee, dich.
Abl. of, from, by me, von mir.	Abl. of thee, von dir.

Nom. he *, er.	Nom. she, sie.	Nom. it **, es.
Gen. of him, seiner.	Gen. of her, ihrer.	Gen. of it (its), dessen.
Dat. to him, ihm.	Dat. to her, ihr.	Dat. to it, ihm.
Acc. him, ihn.	Acc. her, sie.	Acc. it, es.
Abl. of him, von ihm.	Abl. of her, von ihr.	Abl. of it, von ihm.

* He und she werden auch in der Bedeutung als mancher, manche gebraucht, als: He sings to-day, that will cry to-morrow, mancher singt heute, der morgen weinen wird.

** It steht gewöhnlich vor dem persönlichen Fürworte, und wird übrigens wie im Deutschen gebraucht, als: It is I, he, she, you, they, that bought it, ich, er, sie, ihr, Sie sind es, die es kauften. It is a fine day to-day, es ist heute ein schöner Tag. It is true, es ist wahr. It is my father, mother, es ist mein Vater, meine Mutter.

Es wird im Englischen mit so ausgedrückt, sobald das Hülfszeitwort to be, sein, darauf folgt, und es sich zu gleicher Zeit auf ein Haupt- oder Beiwort bezieht, oder die Stelle eines ganzen Satzes vertritt, als: You are despised and you deserve to be so, Sie werden verachtet und Sie verdienen es.

Mehrheit.

Nom. we, wir.	Nom. you, ihr.
Gen. of us, unsrer.	Gen. of you, euer.
Dat. to us, uns.	Dat. to you, euch.
Acc. us, uns.	Acc. you, euch.
Abl. of, from, by us, von uns.	Abl. of you, von euch.

Nom. they, sie (für alle drei Geschlechter).
Gen. of them, ihrer.
Dat. to them, ihnen.
Acc. them, sie.
Abl. of them, von ihnen.

Anstatt to me, to thee, to him, to her, to us, to them, sagt man auch me, thee, him, her, us, wenn sie als verbindende persönliche Fürwörter gebraucht werden, als: Tell him, her, us, them, that sage ihm, ihr, uns, ihnen, daß etc.

Bei der Anrede bedienen sich die Engländer in der Regel der zweiten Person in der Mehrheit; nur in Gedichten, bei heftigen Leidenschaften und als Anrede Gottes bedient man sich der zweiten Person in der Einheit.

Ye wird nur in feierlicher Rede gebraucht, und kommt daher besonders in der heiligen Schrift und bei den Dichtern vor. Auch kann es nie als Einheit gebraucht werden.

Reciprozirende Fürwörter.

Einheit.	Mehrheit.
I myself, ich selbst.	We ourselves, wir selbst.
Thou thyself, du selbst.	You yourselves, * ihr selbst.
He himself, er selbst.	They themselves, sie selbst.
She herself, sie selbst.	Für alle drei Geschlechter.
It itself, es selbst.	One one' self, man — sich.

Um den Ausdruck zu verstärken, setzen die Engländer noch das Wörtchen own, eigen, zu dem reciprozirenden Fürworte, als: My ownself, thy ownself, her ownself etc.

Aufgaben über die persönlichen und reciprozirenden Fürwörter.

13.

Ich liebe ihn und sie, weil sie uns lieben; sie liebt auch Euch, weil Ihr mich liebet. Ist sie zu Hause? Nein (no), sie ist ausgegangen. Ich bin es, und nicht er, der (that) es Euch gab; wir und nicht sie haben es gesehen. Lerne diese Lection, sie ist sehr kurz, und mache diese Aufgabe, sie ist sehr leicht. Die Welt belohnt öfter (oftener) den

* Yourself, wenn nur von einer Person die Rede ist.

Schein, als das Verdienst selbst. Die Tugend übertrifft alle Dinge und hat ihre Belohnung in sich selbst. Sage ihm und ihr, daß ich sie liebe. Wecket dieses Kind nicht auf, es (it) ist fest eingeschlafen.

Ich habe es selbst gesehen, er hat es selbst gethan, sie kam selbst zu uns, du hast sie selbst gesehen; sie waren selbst hier; sie waren selbst Schurken. Trinke dieses Wasser, es ist frisch; ich kann es nicht trinken, weil es zu kalt ist.

I love, ich liebe.
She loves also, sie liebt auch.
You love, Ihr (Sie) liebet.
Because, weil.
At home, zu Hause.
Gone out, ausgegangen.
But he is not, aber er ist nicht.
Gave, gab.
Have seen, haben gesehen.
Learn this lesson, lerne diese Lektion.
Very short, sehr kurz.
Do this exercise, mache diese Aufgabe.
Very easy, sehr leicht.
The world, die Welt.
Rewards, belohnt.
The appearance, der Anschein.
Merit, das Verdienst.
Excels, übertrifft.
All things, alles, alle Dinge.
Don't awake, wecket nicht auf.
Fast asleep, fest eingeschlafen.
Has done, hat gethan.
She came, sie kam.
Thou hast seen, Du hast gesehen.
We were here, wir waren hier.
They were, sie waren.
The rascal, der Schurke.
Drink, trinke.
Fresh, frisch.
I can not (can't) drink, ich kann nicht trinken.
Because it is too cold, weil es zu kalt ist.

Hinzeigende Fürwörter.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. this, dieser, e, es.	Nom. these, diese.
Gen. of this, dieses, er, es.	Gen. of these, dieser.
Dat. to this, diesem, er, em.	Dat. to these, diesen.
Acc. this, diesen, e, es.	Acc. these, diese.
Abl. of this, von diesem, er, em.	Abl. of these, von diesen.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. that, jener, e, es; der, die, das.	Nom. those, jene, diejenigen.
Gen. of that, jenes, dessen.	Gen. of those, jener.
Dat. to that, jenem, er, em.	Dat. to those, jenen.
Acc. that, jenen, e, es.	Acc. those, jene.
Abl. of that, von jenem, er, em.	Abl. of those, von jenen.

Einheit.	Mehrheit,
Nom. the same, derselbe, dieselbe, dasselbe.	Nom. the same, dieselben.

Auch setzt man anstatt the same man, derselbe, nämliche Mann, the very man. The very day, derselbe, nämliche Tag. 'Tis the very *same, oder* selfsame, es ist derselbe.

Aufgaben über die hinzeigenden Fürwörter.

14.

Dieser Mann, diese Frau und dieses Kind sind arm. Jener Knabe und jenes Mädchen sind sehr reich. Diese sind gut und jene sind schlecht. Ich hasse diesen Mann und liebe jenen; ich lobe diese Frau und tadle jene. Diese Bücher sind zu theuer und jene zu wohlfeil. Diese Gärten und jene Häuser gehören dem Herrn Normann. Ich spreche von diesen und nicht von jenen Herren, von diesen und nicht von jenen Frauen. Dieses ist derselbe Mann, eben dieselbe Frau, und die nämlichen Kinder, die es gesehen haben. Gebet ebendemselben Manne, ebenderselben Frau diese Federmesser und diese Federn, diese Bücher, diese Blumen und diese Früchte.

I hate, ich hasse.
I praise, ich lobe.
I blame, ich tadle.
Too dear, zu theuer.
Cheap, wohlfeil.
Belong, gehören.
I speak, ich spreche.
The gentleman, der Herr.
The lady, die Frau.
Who have seen it, die es gesehen haben.
Give, gebet.
The penknife, das Federmesser.
The pen, die Feder.
The fruit, die Frucht.

Beziehende Fürwörter.

Ein- und Mehrheit.	Ein- und Mehrheit.
Nom. Who, welcher, e, es, der, die, das.	Nom. Which, welcher, e, es, der, die, das.
Gen. whose, welches, welcher, dessen.	Gen. of which, welches, welcher.
Dat. to whom, welchem, er, em.	Dat. to which, welchem, er, em.
Acc. whom, welchen, e, es.	Acc. which, welchen, e, es.
Abl. of whom, von welchem, er, em.	Abl. of which, von welchem, er, em.
Nom. What, was, was für ein?	Nom. That, welcher, e, es.
Gen. of what, von was, wovon?	Gen. of that . . . . .
Dat. to what, zu was, wozu?	Dat. to that . . . . . .
Acc. what, was, was für ein?	Acc. that . . . . . .
Abl. of what, von was, wovon?	Abl. of that . . . . .

Who, which und what werden auch als fragende Fürwörter gebraucht, und als solche deklinirt.

Das beziehende Fürwort who, welches die Ein- und Mehrheit männlichen und weiblichen Geschlechts in sich begreift, wird nur von Personen gebraucht; that, von Personen und Sachen, which, nur von Sachen. Oft läßt der Engländer diese beziehenden Fürwörter (wenn sie im Accusative stehen) der Zierlichkeit wegen, ganz aus,

als: Of six children, I have now but one left, von sechs Kindern, die ich hatte, ist mir nur noch eins geblieben. The horse, that I ride upon, oder the horse, I ride upon, is very young, das Pferd, auf welchem ich reite, ist sehr jung.

Der Genitive whose, wird nur dann gebraucht, wenn von einem Besitze, oder von einer Eigenschaft die Rede ist, und kann sich sowohl auf Personen, als auf Sachen beziehen, als: Cyrus asked him who that God was whose assistance he begged, Cyrus fragte ihn, wer jener Gott wäre, dessen Beistand er anflehte; There are woods amidst whose gloomy horrors no foot has trod, da gibt es Wälder, deren düstere Schrecken noch kein Fuß betreten.

Um eine von zwei oder mehreren Personen zu bezeichnen, gebraucht man which, als: Which of those two ladies is your mother, and which of these three gentlemen is your father, welche von jenen zwei Damen ist Ihre Mutter, und welcher von diesen drei Herren ist Ihr Vater? Who wrote this letter? A boy. What boy? A son of mine. Which? The younger. Wer hat diesen Brief geschrieben? Ein Knabe. Was für ein Knabe? Einer meiner Söhne.. Welcher? Der Jüngere.

Nach zwei vorhergehenden Hauptwörtern, wovon das eine who, und das andere which, fordert, setzt man am richtigsten statt who, which, das beziehende Fürwort that, als: The men and things that he has studied, have not improved his morals (manners), die Menschen und Dinge, die er studirt hat, haben seine Sitten nicht gebessert.

Das Fürwort that wird vor what ausgelassen, als: What I tell you is true, for I have seen it myself, das, was ich Ihnen erzähle, ist wahr, denn ich habe es selbst gesehen.

Nach all und nothing, kann what nicht stehen, als: All that I can do is this, alles, was ich thun kann, ist dieses; he will give you nothing that is good, er wird Euch nichts geben, das gut ist.

Um das Hauptwort im Englischen nicht zu wiederholen, setzt der Engländer das Fürwort that, als: Of all passions, that of love is the most violent, unter allen Leidenschaften ist die (Leidenschaft) der Liebe am heftigsten. The King's coach and that of the Queen, der Wagen des Königs und der (Wagen) der Königin.

Bei einer Frage setzt der Engländer (wie der Lateiner) bei dem Hülfszeitwort to be, sein, den Genitive, wo der Deutsche den Dative setzt, als: Whose house is this, wem gehört dieses Haus? It is my father's (of my father), es gehört meinem Vater.

Aufgaben über die beziehenden Fürwörter.

15.

Lehrer, welche Güte gegen (towards) ihre (their) Schüler gebrauchen, ermuthigen sie mehr zum Lernen, als diejenigen, welche zu große Strenge gebrauchen. Der Mann, welcher dieses Haus gebaut hat, ist todt, und die Frau, welche es gekauft hat, ist sehr reich. Das Weib, welches Gott aus einer Rippe Adams bildete, war die Ursache seiner (of his) Sünde. Die Bücher, welche Sie lesen, sind gut gebunden. Die Stadt London ist größer als die Stadt Paris. Der König von Frankreich war mächtiger, als der König von Preußen. Dieses Haus ist kleiner, als das Ihres Bruders Wenn Sie mir das zurückgeben, was ich Ihnen geliehen habe, so* gebe ich Ihnen auch das zurück, was Sie mir geliehen haben. Mein Oheim, bei (with) dem Sie wohnen, ist ein sehr rechtschaffener Mann, und das Haus, in welchem Sie wohnen, ist sehr angenehm gelegen. Welches von diesen zwei Gemälden ist das schönste? Was für Bücher haben Sie gekauft, und was haben Sie dafür (for them) bezahlt? Der (he), von welchem Sie sprechen, ist ein Feigling.

Use, gebrauchen.
Mildness, die Güte, Milde.
Encourage, ermuthigen.
To learn, zum Lernen.
Severity, die Strenge.
Has built, hat gebaut.
Is dead, ist todt.
Formed, bildete.
With one, aus einer.
The rib, die Rippe.
The cause, die Ursache.
The sin, die Sünde.
You are reading, Sie lesen.
Are well bound, sind gut gebunden.
Powerful, mächtig.
Small, klein.
If you return me, wenn Sie mir zurückgeben.
I have lent, ich habe geliehen.
I return, ich gebe zurück.
You live, Sie wohnen.
Honest, rechtschaffen.
Is situated very pleasantly, ist sehr angenehm gelegen.
The picture, das Gemälde.
Have you bought, haben Sie gekauft?
Paid, bezahlt.
You speak, Sie sprechen.
A coward, ein Feigling.

16.

Der Mann, dessen (whose) Betragen ordentlich ist, und dessen Handlungen bieder sind, ist glücklicher als der, welcher sich seinen Leidenschaften überläßt. Sokrates, welcher zu (in) Athen lebte, war (was) ein großer Philosoph, welcher junge Leute moralische Tugend lehrte. Cato war ein weiser und tugendhafter Mann; er liebte die Republik und alle diejenigen, welche sie liebten und vertheidigten. Wem sind diese Kinder, wem ist diese Uhr und wem ist dieses Haus.

* So, wird im Englischen nicht übersetzt, wenn die Wörter: indem, da, wenn, als, weil, vorhergehen, als: If I had money, I would buy this country-house, wenn ich Geld hätte, so würde ich dieses Landhaus kaufen.

Derjenige (he), welcher seine Pflichten erfüllt, wird geachtet von den Guten, und gehaßt von den Bösen. Die (she), mit welcher ich sprach, ist eine Französin. Die (they) haben eine edle Seele, welche den Tod der Schande vorziehen.

Conduct, das Betragen.	The commonwealth, die Republik.
Regular, ordentlich.	Loved, liebte, liebten.
The action, die Handlung.	Defended, vertheidigten.
Upright, bieder.	Does, erfüllt, thut.
Who abandons himself, der sich überläßt.	The duty, die Pflicht.
Passion, Leidenschaft.	Is esteemed, wird geachtet.
Who lived, welcher lebte.	Is hated, wird gehaßt.
Philosopher, Philosoph.	I spoke, ich sprach.
Taught, lehrte.	Have, haben.
Young people, junge Leute.	A noble mind, eine edle Seele.
Moral virtue, moralische Tugend.	Prefer, vorziehen.
	Infamy, die Schande.

Besitzende Fürwörter.

Diese sind entweder verbindend oder alleinstehend, und beziehen sich immer auf den besitzenden Gegenstand und nicht auf die Sache, welche besessen wird.

Verbindende.	Alleinstehende.
Einheit.	Einheit.
My, mein, meine, mein.	Mine, mein, der, die, das meinige.
Thy, dein, deine, dein.	Thine, dein, der deinige.
His, sein, seine, sein.	His, sein, der seinige.
Her, ihr, ihre, ihr.	Hers, ihr, der ihrige.
Its, sein, seine, dessen.	
Mehrheit.	Mehrheit.
Our, unser, unsere.	Ours, unser, e, der, die unsrigen.
Your, euer, euere.	Yours, euer, e, der, die eurigen.
Their, ihr, ihre.	Theirs, ihr, e, der, die ihrigen.

Diese Fürwörter werden, wie die vorhergegangenen, durch of, to, from declinirt.

My und thy verändern sich manchmal vor einem Vokal oder stummen h in mine und thine, als: I reposed my heart upon thine honor and have found its baseness, mein Herz verließ sich auf Deine Rechtschaffenheit, und ich habe Deine Niederträchtigkeit kennen gelernt. Her und his werden nur von Menschen und Thieren gebraucht, its *nur von* leblosen Sachen, als: The tree and its blossoms, der Baum

und seine Blüthen; The world and its apparent grandeur, die Welt und ihre scheinbare Größe.

Figürlich wird his und her auch manchmal von leblosen Dingen gebraucht, und besonders nach the moon, der Mond, the sun, die Sonne, the ship, das Schiff, a man of war, ein Kriegsschiff, an East-Indiaman, ein Ostindienfahrer, a merchant-man, ein Kauffarthei-schiff, Kauffahrer.

Die alleinstehenden besitzenden Fürwörter werden oft im Englischen gebraucht, wo der Deutsche das verbindende besitzende Fürwort setzt, als: A friend of mine, of his, of hers, of ours, of theirs, einer meiner Freunde, einer seiner Freunde etc. A scholar of mine has learned to speak English in four months, einer meiner Schüler hat in vier Monaten Englisch sprechen gelernt.

Diese besitzenden Fürwörter werden im Englischen oft gebraucht, wo der Deutsche den bestimmten Artikel setzt, und besonders wenn von Theilen des Körpers die Rede ist, als:

You are cutting my finger,	Sie schneiden mir den Finger ab.
He has lost his feet,	er hat die Füße verloren.
She broke her arm,	sie zerbrach den Arm.
I have a pain in my head,	ich habe Kopfweh.
He gnashes his teeth,	er knirscht mit den Zähnen.
I owe my life to him.	ich verdanke ihm das Leben.

Aufgaben über die besitzenden Fürwörter.

17.

Mein Haus und meine Gärten, dein Bruder und deine Schwester, ihr Hund und ihre Bücher gefallen mir nicht. Mein Vetter und der deinige, seine Schwester und die Ihrige sind gute Menschen. Dieses Pferd war mein, nun (now) ist es dein, und diese Handschuhe sind ihre. Dieses Feld war unser und jene Wiese euer. Die Flinte, welche Sie von Herrn Assmann kauften (bought), war mein, ehe (before) sie sein war. Gehört dieses Landgut Ihnen, oder ihm? Wenn es mein wäre, so würde ich es nie verkaufen. Der König war in seinem Zimmer und die Königin in dem ihrigen, als ich sie besuchte. Meine Kinder waren (were) bei (with) ihrem Lehrer; und die Ihrigen bei dem ihrigen, als ich ihnen begegnete. Einer meiner Freunde hat mir diese Bücher geschickt, und einer seiner Schüler hat mir sie gebracht (brought). Einer Ihrer Verwandten hat vom Könige ein Jahrgeld erhalten. Zwei seiner Bedienten haben ihn bestohlen. Der Frühling und seine Reize erfreuen das Menschengeschlecht.

Do not (don't) please me, gefallen mir nicht.	The gun, die Flinte.
The horse, das Pferd.	The country-seat, das Landgut.
	If it were, wenn es wäre.

I would never sell it, ich würde es nie verkaufen.
The room, das Zimmer.
When I paid them a visit, als ich sie besuchte.
When I met with them, als ich ihnen begegnete.
Has sent me, hat mir geschickt.
The kinsman, der Verwandte.
Has obtained, hat erhalten.
A pension, ein Jahrgeld.
Have robbed him, haben ihn bestohlen.
The spring, der Frühling.
The charms, die Reize.
Delight, erfreuen.
Mankind, das Menschengeschlecht.

Unbestimmte Fürwörter.

All, all, alle, ganz.
Every one, } Jedermann, jeder.
Every body,
Every man,
No, kein, keine, kein, e.
None (anstatt not one), keiner, e.
Each, jeder.
Each other, einander.
Both, beide.
Others, andere.
Much, a great deal, viel.
Many, viel, mehrere, mancher, e.
Few, wenige.
Some, einige, etliche.
A certain person, ein gewisser.
Several, verschiedene.
Most, die meisten, der größte Theil.
Something, } etwas.
Somewhat,
Nobody, niemand.
Any, jemand, irgend ein.
Any one, jedermann.
Any body, jeder.
Any thing, jedes Ding.
Such, solcher, e, es, so groß.
Such and such, der und der.
Another, ein anderer, e, es.
One, einer, e, eins.
A few, wenig, einige.
Neither, keiner, keines von beiden.
Whoever, whosoever, wer es auch sey.
Whatever, whatsoever, was es auch sey.

Bei all, such, both, half, many, as, too, double, what, kömmt der Artikel zwischen diese Wörter und das Nennwort (wenn es einig ist) zu stehen, als: Both the rich and the poor must die, sowohl die Reichen als die Armen müssen sterben. All the world, die ganze Welt; Such a man, ein solcher Mann; I gave him half a crown, ich gab ihm eine halbe Krone; Many a man, viele Menschen, mancher Mensch; He is as great a man, as his brother, er ist ein so großer Mann, als sein Bruder; He is too honest a man, er ist ein zu ehrlicher Mann; Give him double the money, gib ihm das doppelte Geld; What a fine picture, was ein schönes Gemälde!

No steht vor einem Nennworte und none allein, als: Did you hear no news in the town, hörten Sie nichts Neues in der Stadt? The news I heard was none of the best, was ich hörte, war nicht vom besten. That's none of my business, oder that's no business of mine, das geht mich nichts an, das sind meine Geschäfte nicht.

Many ist die Mehrheit von much, viel, und few die von little,

wenig, als: He who has much money, has many friends, but he *who* has little money, has also few friends, derjenige, welcher viel Geld hat, hat viele Freunde, allein derjenige, welcher wenig Geld hat, hat auch wenig Freunde.

Nach such setzt der Engländer auch oft statt der beziehenden Fürwörter (who, which) as, als: Such as believe that I am happy, may put themselves in my place, diejenigen (solche), welche glauben, daß ich glücklich bin, mögen sich in meine Stelle setzen; He was such a son as to deserve all my love, er war ein solcher Sohn, der meine ganze Liebe verdiente.

Wenn sich das Beiwort auf ein vorhergegangenes oder ausgelassenes Hauptwort bezieht, so wird demselben in der Einheit one, und in der Mehrheit ones, beigefügt, als: The boy wounded the old bird, and stole the young ones, der Knabe verwundete den alten Vogel und stahl die jungen; The great ones of the world, die Großen der Welt; My wife and the little ones are in good health, meine Frau und die Kleinen befinden sich wohl; Do you know Mr. Barth? kennen Sie Herrn Barth? I know him, but I don't like such a one, ich kenne ihn, aber ich liebe einen solchen nicht; He is a good one, er ist ein guter etc.

Bezieht sich aber ein Beiwort auf ein abstraktes Hauptwort, oder steht es im Comparative oder Superlative, so fällt one und ones weg, als: Many men are more concerned for their earthly, than for their eternal happiness, viele Menschen sind mehr für ihr zeitliches, als für ihr ewiges Glück besorgt; the richest man is as much exposed to death as the poorest, der reichste Mensch ist dem Tode nicht minder ausgesetzt als der ärmste; The younger brother has more good sense than the elder, der jüngere Bruder hat mehr gesunden Menschenverstand als der ältere.

Some wird im Englischen oft gesetzt, wo im Deutschen einige, etliche, solche, etwas, gesetzt oder darunter verstanden und nur ein Theil einer Sache bezeichnet wird, als: Give me some money, some paper, and some apples, gib mir Geld, Papier und Aepfel. Shall you stay here some time? wollen Sie sich einige Zeit hier aufhalten?

Aufgaben über die unbestimmten Fürwörter.

18.

Alle Menschen sind sterblich, jeder von ihnen hat (has) seine Fehler; einige unter (of) ihnen sind glücklich, während (while) andere elend sind. So ist der Zustand des Menschen, daß er nie zufrieden ist. Kein Mensch ist ohne Fehler, jeder von ihnen ist mehr oder minder betrügerisch. Jedes von diesen Büchern ist kostbar. Nimm diese Bü-

cher hinweg und lege jedes an (on) seinen Platz. Wer auch die Armen verachtet, ist selbst verachtungswerth. Was sich auch zutragen mag, so lasset uns guten Muthes sein. Was für Verdienste Sie auch haben, so können Sie doch nicht mein Freund sein. Gibt es jemand, der Ihre Regeln besser befolgt als ich; denn (for) ich thue Niemandem Unrecht. Die Liebe zur Freiheit (of liberty) ist allen Menschen angeboren (natural). Er hat zu viel Kühnheit, um jemanden zu fürchten. Hat es jemand geglaubt? Nein, nicht einer von allen. Gibt es jemand unter euch, der es thun würde? Sie haben beide Recht. Keiner (neither) von uns hat es gethan. Alles (every thing) ist Eitelkeit in dieser Welt, sagte (said) der weise Salomon (Solomon).

Are mortal, sind sterblich.
The fault, der Fehler.
Miserable, elend.
Such is the state, so ist der Zustand.
That he is never at rest, daß er nie zufrieden ist.
More or less, mehr oder minder.
Deceitful, betrügerisch.
Valuable, kostbar.
Take away, nimm hinweg.
Put, lege, stelle, setze.
The place, der Platz.
Despises, verachtet.
Despicable, verachtungswürdig.
Whatever may happen, was sich auch zutragen mag.
Let's be of good cheer, lasset uns guten Muths sein.
Merit, das Verdienst.
You have, Sie haben.
You can not (can't) be, Sie können nicht sein.
Is there any body, gibt es jemand?
Who observes better, der besser befolgt.
Than I do, als ich.
I do no wrong, ich thue nicht Unrecht.
Too much boldness, zu viel Kühnheit.
To fear, zu, um zu fürchten.
Has believed, hat geglaubt.
Who would do it, der es thun würde.
They are both in the right, sie haben beide Recht.
Has done it, hat es gethan.
Vanity, Eitelkeit.

19.

Die ganze Stadt verachtet ihn, weil er ein zu leichtsinniger Mensch ist. Man kann mit halbem Auge sehen, daß er ein Schurke ist. Niemand liebt einen solchen, ein solcher sollte gehängt werden. — Sein Bedienter ist ein so großer Schurke, als (as) er. Sie wissen das Sprichwort: Wie der Herr, so der Diener. Seine Wuth war so groß, daß er ihn tödtete. Die Großen dieser Welt sollten das Elend der Armen bemitleiden. Wenn Sie diese Federn verbraucht haben, so will ich Ihnen andere schicken. Gib (give) diese Bücher diesem armen Knaben, und kaufe neue (new ones). Ich bin glücklich, wenn ich meine Kleinen um mich sehe. Nehmet diesen Kleinen mit Euch, er ist gut. Ich habe Kirschen gekauft, wollen Sie davon (any, some)? Gebet mir Wein, Eier, Salz, Aepfel und Schinken. Ich werde in wenig Tagen nach Heidelberg reisen, um einige Bücher zu kaufen. Mancher Mensch könnte glücklich sein, wenn er sich so dächte. Niemand ist geschützt gegen (against) die Verläumdungen der Bösen.

Despises him, verachtet ihn.
Because he is, weil er ist.
Light-minded, leichtsinnig.
You can see, man kann sehen.
Rascal, scoundrel, Schurke.
Likes, loves, liebt.
Ought to be hanged, sollte gehängt werden.
You know the proverb, Sie wissen das Sprichwort.
Like master like man, wie der Herr, so der Diener.
The fury, die Wuth.
That he killed him, daß er ihn tödtete.
Ought to pity the distress, sollten das Elend bemitleiden.
When you have used, wenn Sie verbraucht haben.
I will send you, ich will Ihnen schicken.
Buy, kaufe, verkaufe.
I am (I'm), ich bin.
When I see, wenn ich sehe.
About me, um mich.
Take with you, nehmet mit Euch.
I have bought, ich habe gekauft.
Will you have, wollen Sie?
The egg, das Ei.
The salt, das Salz.
The ham, der Schinken.
I shall set out for, ich werde reisen nach.
To buy, um zu kaufen.
Might be, möchte sein.
If he would think himself so, wenn er sich so dächte.
Is screened, ist geschützt.
The aspersion, die Verläumdung.

Von den Zeitwörtern (Verbs).

Ein Zeitwort ist ein Wort, welches ein Thun, Seyn, oder Leiden anzeigt, und wird durch Modus, Zeiten, Zahl und Personen verändert.

Es gibt vier Modus (Arten), um ein Seyn oder Handeln auszudrücken: nämlich die anzeigende (Indicative Mood), die Verbindende (Subjunctive Mood), die Befehlende (Imperative Mood), und die Unbestimmte (Infinitive Mood).

Der Modus ist eine besondere Form des Zeitworts, welches die Art, in welcher ein Seyn, Thun oder Leiden vorgestellt wird, zeigt.

Man theilt die Zeitwörter ein, in Hülfszeitwörter, (Auxiliary oder helping Verbs), leidende Zeitwörter (Passive Verbs), in Zeitwörter der Mittelgattung (Neuter Verbs), in unpersönliche Zeitwörter (Impersonal Verbs), in zurückbeziehende Zeitwörter (Reflective Verbs).

Ferner theilt man sie in regelmäßige, unregelmäßige und defective oder mangelhafte Zeitwörter.

1) Hülfszeitwörter sind diejenigen, welche zur Bildung der übrigen Zeitwörter dienen, und ohne welche sowohl im Englischen, als auch im Deutschen kein Zeitwort conjugirt werden kann. Solche sind: Have, haben, be, sein, do, thun, can, ich kann etc.

2) ein thuendes Zeitwort drückt ein Thun (Handlung) aus, als: I love God, ich liebe Gott; I read a book, ich lese ein Buch.

3) Ein leidendes Zeitwort drückt ein Leiden aus, wobei eine Person zugeben muß, daß eine Handlung geschieht, als: I am loved, ich

werde geliebt; I am blamed by my teacher, ich werde von meinem Lehrer getadelt.

4) Ein Zeitwort der Mittelgattung ist dasjenige, dessen Thun sich auf die Person bezieht, von welcher die Handlung ausgeht, und das in der leidenden Form nicht gebraucht werden kann, als: I run, ich laufe, I come, ich komme, I sleep, ich schlafe etc.

5) Ein unpersönliches Zeitwort kann nur in der dritten Person gebraucht werden, als: It rains, es regnet; it thunders, es donnert; it hails, es hagelt.

6) Zurückbeziehende Zeitwörter sind diejenigen, deren Handlung auf die Thuenden zurückgeht. Man kann aus jedem thuenden Zeitworte ein zurückbeziehendes bilden, indem man das persönliche Fürwort myself, thyself, himself etc. zum Zeitwort setzt, als: I flatter myself, ich schmeichle mir; I amuse myself, ich unterhalte mich; I wash myself, ich wasche mich.

Jedes Zeitwort hat zwei Numerus (Numbers), Einheit (Singular) und Mehrheit (Plural), weil die Handlung oder das Leiden, welches das Zeitwort ausdrückt, entweder von einem oder mehreren Subjekten gesagt werden kann, z. B. I love, ich liebe, we love, wir lieben.

Von dem Gebrauche der Zeiten.

Das Present bezeichnet eine Handlung oder ein Leiden als gegenwärtig, oder in der Zeit geschehend, in welcher man spricht und wird im Englischen auf dreierlei Art ausgedrückt, als: I love, I do love, I am loving, ich liebe.

Bei der Erzählung gebraucht der Engländer zuweilen das Present, anstatt des Imperfects, als: Having met with him in the street, he brings him to his house, and gives him a very good entertainment, nachdem er ihm auf der Straße begegnet war, brachte er ihn in sein Haus und bewirthete ihn herrlich.

Das Imperfect im Englischen wird wie im Deutschen gebraucht, und zeigt an, daß etwas in einer Zeit stattfand, in welcher etwas anderes vorging, als: What was he doing, when you saw him, was that er, als Sie ihn sahen? He was reading, er las. I was talking of him, when he appeared, ich sprach von ihm, als er erschien.

Das Perfect zeigt eine vergangene Zeit, und eine Handlung oder ein Leiden als ganz vollendet an, und wird wie im Deutschen gebraucht, als: I have finished my letter, ich habe meinen Brief vollendet; I have often thought of you, ich habe oft an Sie gedacht.

Das Pluperfect bezeichnet die Zeit als völlig vergangen, und zeigt an, daß etwas schon geschehen war, als etwas anderes geschah, als:

I had finished my letter before he arrived, ich hatte meinen Brief vollendet, ehe er ankam; After I had been waiting for him full two hours, he came; I asked him what he had been doing to make me wait so long; he said that he had been entertaining some friends, from whom he had with difficulty broken away, nachdem ich volle zwei Stunden auf ihn gewartet hatte, kam er; ich fragte ihn, womit er sich aufgehalten hätte, um mich so lange warten zu lassen; er sagte, daß er einige Freunde bewirthet hätte, von welchen er sich so eben mit vieler Mühe losgemacht hätte.

Das First Future zeigt eine Handlung oder ein Leiden als noch bevorstehend an, als: It will rain to-morrow, es wird morgen regnen; I shall see you again, ich werde euch wiedersehen.

Das Second Future stellt ein Ereigniß in der Zukunft als schon vergangen dar, und wird durch eine darauf folgende Handlung bedingt, als: I shall have dined at one o'clock, ich werde um ein Uhr zu Mittag gespeist haben; You will have supped, before we come, Ihr werdet zu Nacht gespeist haben, ehe wir kommen. Mehreres hierüber findet man im Syntax.

Das Hülfszeitwort to have, haben.

INDICATIVE MOOD.	SUBJUNCTIVE MOOD.
PRESENT.	PRESENT.
I have, ich habe.	That I may have, daß ich habe.
Thou hast, du hast.	That thou mayst have, daß du habest.
He, she, it has (hath), er, sie, es hat.	That he may have, daß er habe.
We have, wir haben.	That we may have, daß wir haben.
You (ye) have, ihr habt.	That you may have, daß ihr habet.
They have, sie haben.	That they may have, daß sie haben.
IMPERFECT.	IMPERFECT.
I had, ich hatte.	That I might have, daß ich hätte.
Thou hadst, du hattest.	That thou mightest have, daß du hättest.
He, she, it had, er, sie, es hatte.	That he might have, daß er hätte.
We had, wir hatten.	That we might have, daß wir hätten.
You had, ihr hattet.	That you might have, daß ihr hättet.
They had, sie hatten.	That they might have, daß sie hätten.

PERFECT.

I have had, ich habe gehabt.
Thou hast had, du hast gehabt.
He, she, it has had, er, sie, es hat gehabt.
We have had, wir haben gehabt.
You have had, ihr habt gehabt.
They have had, sie haben gehabt.

PLUPERFECT.

I had had, ich hatte gehabt.
Thou hadst had, du hattest gehabt.
He had had, er hatte gehabt.
We had had, wir hatten gehabt.
You had had, ihr hattet gehabt.
They had had, sie hatten gehabt.

FIRST FUTURE.

I shall * have, ich werde haben.
Thou wilt have, du wirst haben.
He will have, er wird haben.
We shall have, wir werden haben.
You will have, ihr werdet haben.
They will have, sie werden haben.

SECOND FUTURE.

I shall have had, ich werde gehabt haben.
Thou wilt have had, du wirst gehabt haben.

CONDITIONAL PRESENT.

I should have, ich würde haben.
Thou wouldst have, du würdest haben.
He would have, er würde haben.
We should have, wir würden haben.
You would have, ihr würdet haben.
They would have, sie würden haben.

PERFECT.

That I may have had, daß ich gehabt habe.
That thou mayst have had, daß du gehabt habest.
That he may have had, daß er gehabt habe.
That we may have had, daß wir gehabt haben.
That you may have had, daß ihr gehabt habet.
That they may have had, daß sie gehabt haben.

PLUPERFECT.

That I might have had, daß ich gehabt hätte.
That thou mightest have had, daß du gehabt hättest.
That he might have had, daß er gehabt hätte.
That we might have had, daß wir gehabt hätten.
That you might have had, daß ihr gehabt hättet.
That they might have had, daß sie gehabt hätten.

CONDITIONAL PERFECT.

I should have had, ich würde gehabt haben.
Thou wouldst have had, du würdest gehabt haben.

* Man sehe den Gebrauch über shall und will.

He will have had, er wird gehabt haben.
We shall have had, wir werden gehabt haben.
You will have had, ihr werdet gehabt haben.
They will have had, sie werden gehabt haben.

He would have had, er würde gehabt haben.
We should have had, wir würden gehabt haben.
You would have had, ihr würdet gehabt haben.
They would have had, sie würden gehabt haben.

IMPERATIVE MOOD.

Let me have, laß mich haben.
Have thou, (do thou have), habe du
Let him, her, it have, laß ihn, sie, es haben.

Let us (let's) have, laßt uns haben.
Have ye (do you oder ye) have, habt (ihr).
Let them have, laßt sie haben.

INFINITIVE MOOD.

PRESENT. To have, haben. PERFECT. To have had, gehabt haben.

PARTICIPLE I.

PRES. Having, habend, einer der hat, oder hatte.

PARTICIPLE II.

Had, gehabt.

Beim Fragen und Verneinen ist es wie im Deutschen, als: I have, ich habe. I have not, ich habe nicht. Have I, habe ich? Have I not, habe ich nicht? Have I not had, habe ich nicht gehabt?

Aufgaben über das Hülfszeitwort to have.

20.

Mein Nachbar, Herr Sportsmann, hat viele Freunde, weil er viel Geld und guten Wein hat. Seine Brüder haben schöne Häuser, große Gärten und viele Pferde; allein auch viele Schulden. Wir haben viele Kinder und kein Geld. Ihr habt schöne Bücher, viele Diener und keinen Verstand. Ich hatte vergangenes Jahr mehr Bücher und weniger Geld, und Ihr hattet mehr Feinde als dieses Jahr. Habt Ihr Geld bei Euch? Nein, ich habe kein Geld bei mir; allein einige gute Bücher Ich würde schöne Häuser und viele Freunde haben, wenn (if) ich das Geld meines Nachbars hätte. Wenn Herr Blockhead so viel Verstand hätte, als er Geld hat, so würde er der Gelehrteste in der Stadt sein. Ich könnte (I could) auch große Häuser und schöne Gärten haben, wenn ich sie geerbt hätte. Laßt uns Geduld und Muth haben, und wir werden noch manche fröhliche Tage sehen.

The neighbor, der Nachbar.
But also, allein auch.
Debts, Schulden.
Footman, servant, Diener.
The wit, spirit, der Verstand.
Last year, vergangenes Jahr.
The enemy, der Feind.
About you, bei Euch.
As much — as so viel als.
Inherited, geerbt.
The patience, die Geduld.
The courage, der Muth.
We shall yet see, wir werden noch sehen.
Pleasant, froh, angenehm.
The day, der Tag.

Das Hülfszeitwort to be, sein.

INDICATIVE MOOD.	SUBJUNCTIVE MOOD.
PRESENT.	PRESENT.
I am (I'm) ich bin.	That I may be, daß ich sei.
Thou art, du bist.	That thou mayst be, daß du seist.
He, she, it is, er, sie, es ist.	That he may be, daß er sei.
We are (ahr), wir sind.	That we may be, daß wir seien.
You are, ihr seid.	That you may be, daß ihr seid.
They are, sie sind.	That they may be, daß sie seien.
IMPERFECT.	IMPERFECT.
I was, ich war.	That I was oder were, daß ich wäre.
Thou wast, du warst.	That thou wast oder wert, daß du wärest.
He was, er war.	That he was oder were, daß er wäre.
We were, wir waren.	That we were, daß wir wären.
You were, ihr waret.	That you were, daß ihr wäret.
They were, sie waren.	That they were, daß sie wären.
PERFECT.	CONDITIONAL PRESENT.
I have been, ich bin gewesen.	I should be, ich würde sein.
Thou hast been, du bist gewesen.	Thou wouldst be, du würdest sein.
He has been, er ist gewesen.	He would be, er würde sein.
We have been, wir sind gewesen.	We should be, wir würden sein.
You have been, ihr seid gewesen.	You would be, ihr würdet sein
They have been, sie sind gewesen.	They would be, sie würden sein.
PLUPERFECT.	PERFECT.
I had been, ich war gewesen.	That I may have been, daß ich gewesen sei.
Thou hadst been, du warst gewesen.	That thou mayst have been, daß du gewesen seist.
He had been, er war gewesen.	That he may have been, daß er gewesen sei.
We had been, wir waren gewesen.	That we may have been, daß wir gewesen seien.

You had been, ihr waret gewesen.

They had been, sie waren gewesen.

FIRST FUTURE.

I shall be, ich werde sein.

Thou wilt be, du wirst sein.

He will be, er wird sein.

We shall be, wir werden sein.

You will be, ihr werdet sein.

They will be, sie werden sein.

SECOND FUTURE.

I shall have been, ich werde gewesen sein.

Thou wilt have been, du wirst gewesen sein.

He will have been, er wird gewesen sein.

We shall have been, wir werden gewesen sein.

You will have been, ihr werdet gewesen sein.

They will have been, sie werden gewesen sein.

That you may have been, daß ihr gewesen seid.

That they may have been, daß sie gewesen seien.

PLUPERFECT.

That I might have been, daß ich gewesen wäre.

That thou mightst have been, daß du gewesen wärest.

That he might have been, daß er gewesen wäre.

That we might have been, daß wir gewesen wären.

That you might have been, daß ihr gewesen wäret.

That they might have been, daß sie gewesen wären.

CONDITIONAL PERFECT.

I should have been, ich würde gewesen sein.

Thou wouldst have been, du würdest gewesen sein.

He would have been, er würde gewesen sein.

We should have been, wir würden gewesen sein.

You would have been, ihr würdet gewesen sein.

They would have been, sie würden gewesen sein.

IMPERATIVE MOOD.

Let me be, laßt mich sein.

Be thou (do thou be), sei du.

Let him, her, it be, laßt ihn, sie, es sein.

Let us (let's) be, laßt uns sein.

Be you (do ye be), seid, ihr sollt sein.

Let them be, laßt sie sein, sie sollen sein.

INFINITIVE MOOD.

PRESENT. To be, sein, zu sein. PERFECT. To have been, gewesen sein.

PARTICIPLE I.

PRESENT. Being, seiend, einer der ist oder war.

PERFECT. Having been, gewesen seiend, einer der gewesen ist oder war.

PARTICIPLE II.

Been, gewesen.

I am, ich bin. I am not, ich bin nicht. Am I, bin ich? Am I not, bin ich nicht? I have not been, ich bin nicht gewesen. Have I not been, bin ich nicht gewesen?

In folgenden Hülfszeitwörtern, wovon nur das Present und Imperfect gebräuchlich sind, wird nur die zweite Person der Einheit verändert.

Present. I may, ich mag, thou mayst, du magst.

Imperfect. I might, ich möchte, thou mightest, du möchtest.

Present. I can, ich kann, thou canst, du kannst.

Imperfect. I could, ich konnte, thou couldst, du konntest.

Present. I shall, ich soll (werde), thou shalt, du sollst.

Imperfect. I should, ich sollte, thou shouldst, du solltest.

Present. I will, ich will, thou wilt, du willst.

Imperfect. I would, ich wollte, thou wouldst, du wolltest.

Pres. u. Imperf. I ought*, ich soll (te), thou oughtst, du sollst (test).

Must, müssen, verändert sich nicht: I must, ich muß, mußte, thou must, du mußt, mußtest.

May, can, shall, will, ought und must haben keinen Infinitive. Man muß daher diese Phrasen: hätte mögen, hätte können, hätte sollen, hätte wollen, hätte müssen durch andere entsprechende Ausdrücke umschreiben, als: May durch to be allowed; Will durch to want, to be willing, Can durch to be able; Ought durch to be obliged (bound); Must durch to be forced.

Da das Zeitwort to do, thun, im Englischen auch oft als ein Hülfszeitwort gebraucht wird (nämlich im Present und Imperfect), so verdient es auch hier angeführt zu werden.

PRESENT.	IMPERFECT.
I do, ich thue.	I did, ich that.
Thou dost, du thuest.	Thou didst, du thatest.
He does (doth), er thut.	He did, er that.
We do, wir thun.	We did, wir thaten.
You do, ihr thut.	You did, ihr thatet.
They do, sie thun.	They did, sie thaten.

* Nach diesem Hülfszeitwort setzt der Engländer immer das Vorwort to, welches bei den übrigen Hülfszeitwörtern ausgelassen wird, als: *Every one ought to be virtuous*, ein jeder sollte tugendhaft sein.

FIRST PARTICIPLE.	SECOND PARTICIPLE.
Doing, thuend.	Done, gethan.

Um eine Handlung anzuzeigen, die man zu verrichten im Begriff ist, setzt man das erste Participle eines Zeitworts zu dem Hülfszeitwort to be, als:

PRESENT. I am writing, ich schreibe (ich bin im Schreiben begriffen.

IMPERFECT. I was writing, ich schrieb.

PERFECT. I have been writing, ich habe geschrieben.

PLUPERFECT. I had been writing, ich hatte geschrieben.

FUTURE I. I shall (will) be writing, ich werde (will) schreiben.

IMPERATIVE. Let me be writing, laßt mich schreiben.

INFINITIVE. To be writing, schreiben (im Schreiben begriffen sein.)

Eben so gut geht I am eating, ich esse; I am willing, ich bin Willens.

Das nämliche Hülfszeitwort to be drückt, wenn ein Infinitive darauf folgt, das lateinische Futurum in rus oder das Gerund in dum, aus, als: I am to go, ich muß gehen; I am to write, ich muß schreiben; Who was to come, der da kommen sollte; I am to be, ich muß sein. If I am to be poor, it shall never make me a rascal, wenn ich arm sein muß, so soll mich meine Armuth doch nie zum Schurken machen. What are you doing (What are you at), was thun Sie? We are dining (We are at dinner), wir speisen zu Mittag. There is, there are heißt, es gibt, da ist, da sind, als: There is a man, da ist ein Mann; There are men, da sind Männer. There are many rascals in this world, es gibt viele Schurken in dieser Welt. —

Aufgaben über das Hülfszeitwort to be.

21.

Ich bin glücklich, so arm ich auch bin (poor as I am), weil ich zufrieden bin mit dem, was (what) ich habe. Mit wenigem zufrieden sein, heißt reich sein (is to be). Die Reichen sind nicht immer die Glücklichsten, sie sind manchmal sehr unglücklich, weil sie oft nicht tugendhaft sind. Wahre Tugend ist der einzige Adel des Menschen, und es scheint einem vernünftigen Manne lächerlich, denselben mit (by) Geld zu kaufen. Wo (where) sind ihre Brüder? Sie sind nicht zu Hause. Sie sind in (at) der Schule. Es sind unartige Knaben, sprechet nicht von ihnen. Es ist ein großes Vergnügen für (to) Eltern, gehorsame und fleißige Kinder zu haben; allein es ist traurig, wenn

sie faul und starrköpfig sind. Diejenigen, welche am geistreichsten zu sein scheinen, sind nicht immer die gelehrtesten. Sind Sie gestern in dem Schauspiele gewesen? Nein, ich bin gestern mit meinem Vater in Weinsberg gewesen. Ich werde glücklich sein, und ihr werdet es auch sein, wenn wir unsere Pflicht erfüllen (do). Mein Schwager würde jetzt (now) vergnügter sein, als er ist, wenn er nicht in B. gewesen wäre, wo er alle seine Gelder verloren hat. Glaubt mir, meine Freunde, es ist mehr Vergnügen, sogar (even) in dieser Welt, in einem unschuldigen und tugendhaften Leben, als in einem liederlichen und lasterhaften.

Content, zufrieden.
Always, immer.
Often, oft, manchmal.
Virtuous, tugendhaft.
True virtue, wahre Tugend.
The only nobility, der einzige Adel.
It seems ridiculous, es scheint lächerlich.
Reasonable, vernünftig.
To buy, zu kaufen.
The school, die Schule.
A naughty boy, ein unartiger Knabe.
Don't speak, sprechet nicht.
Satisfaction, Vergnügen.
The parents, die Eltern.
Dutiful, gehorsam.
Diligent, fleißig.
Lamentable, traurig, betrübt.
Idle, lazy, faul.
Stubborn, starrköpfig.
Those that seem, diejenigen, welche scheinen.
Ingenious, geistreich.
In the play, im Schauspiel.
The duty, die Pflicht.
Brother-in-law, Schwager.
Satisfied, vergnügt.
Where he has lost, wo er verloren hat.
The money, das Geld.
Believe, glaubet.
Innocent, unschuldig.
The life, das Leben.
Debauched, liederlich.

22.

Mein Bruder und meine Schwester gehen in das Schauspiel, und ich bin Willens, nach Freudenthal zu gehen. Was thun Sie? Ich will meinem Freunde Schwarz schreiben. Ich hätte ihm eher schreiben sollen. Ich würde es gethan haben, wenn ich Zeit gehabt hätte. Ich muß diesen Augenblick meinen Oheim besuchen, welcher zu N. ist, und Sie müssen mit mir gehen (come). Wir müssen nicht lange bleiben (stay); denn ich muß diesen Abend wieder in H. sein. Diejenigen, welche ihre Pflichten erfüllen, werden eine Belohnung bekommen (have). Es wäre zu wünschen, daß Sie immer bei mir (with me) wären; allein es ist zu befürchten, daß es Ihre Frau nicht bewilligt. Wenn ich zu wählen hätte, so würde ich Sie nie verlassen. Ich muß nach Hause gehen (go home), denn mein Vater ist so eben von Livorno angekommen. Können Sie mir zwanzig Guineen leihen? Sind Sie Willens, es zu thun? Ich kann es nicht thun, denn ich habe keinen Heller. Es ist mehr Ruhm im Verzeihen, als Vergnügen in der Rache. Es gibt nur (but) eine Art Liebe; aber es gibt tausend (a *thousand*) verschiedene Kopien.

Are going, gehen.
The time, die Zeit.
Soon, bald, sooner, eher.
This instant, diesen Augenblick.
To see, besuchen, sehen.
This evening, diesen Abend.
The reward, die Belohnung.
It were to be wished, es wäre zu wünschen.
It is to be feared, es ist zu befürchten.
To consent, bewilligen.
If I were to choose, wenn ich zu wählen hätte.
I would never leave you, ich würde Sie nie verlassen.
Has just now arrived, ist so eben angekommen.
Leghorn, Livorno.
To lend, leihen.
Not a farthing, keinen Heller.
There is more glory in forgiving, es ist mehr Ruhm im Verzeihen.
In revenging, in der Rache.
One sort of love, eine Art Liebe.
Different, verschieden.
The copy, die Kopie, Abschrift.

Das thuende Zeitwort to love, lieben.

Ein thuendes Zeitwort wird regelmäßig genannt, wenn es im Imperfect Indicative und im Second Participle ed, oder, wenn das Zeitwort sich auf ein e endigt, nur d annimmt, als; PRESENT. I favor; IMPERFECT und PARTICIPLE. favored; PRESENT. I love; IMPERFECT und PARTICIPLE. loved.

INDICATIVE MOOD.

PRESENT.

I love, ich liebe.
Thou lovest, du liebst.
He, she, it loves, er, sie, es liebt.
We love, wir lieben.
You (ye) love, ihr liebt.
They love, sie lieben.

IMPERFECT.

I loved, ich liebte.
Thou lovedst, du liebtest.
He loved, er liebte.
We loved, wir liebten.
You loved, ihr liebtet.
They loved, sie liebten.

PERFECT.

I have loved, ich habe geliebt.

SUBJUNCTIVE MOOD.

PRESENT.

That I may love, daß ich liebe.
That thou mayst love, daß du liebest.
That he may love, daß er liebe.
That we may love, daß wir lieben.
That you may love, daß ihr liebet.
That they may love, daß sie lieben.

IMPERFECT.

That I might love, daß ich liebte.
That thou mightest love, daß du liebtest.
That he might love, daß er liebte.
That we might love, daß wir liebten.
That you might love, daß ihr liebtet.
That they might love, daß sie liebten.

CONDITIONAL PRESENT.

I should love, ich würde lieben.

Thou hast loved, du hast geliebt.

He has loved, er hat geliebt.

We have loved, wir haben geliebt.

You have loved, ihr habt geliebt.

They have loved, sie haben geliebt.

PLUPERFECT.

I had loved, ich hatte geliebt.

Thou hadst loved, du hattest geliebt.

He had loved, er hatte geliebt.

We had loved, wir hatten geliebt.

You had loved, ihr hattet geliebt.

They had loved, sie hatten geliebt.

FIRST FUTURE.

I shall love, ich werde lieben.

Thou wilt love, du wirst lieben.

He will love, er wird lieben.

We will love, wir werden lieben.

You will love, ihr werdet lieben.

They will love, sie werden lieben.

SECOND FUTURE.

I shall have loved, ich werde geliebt haben.

Thou wilt have loved, du wirst geliebt haben.

He will have loved, er wird geliebt haben.

We shall have loved, wir werden *geliebt haben.*

Thou wouldst love, du würdest lieben.

He would love, er würde lieben.

We should love, wir würden lieben.

You would love, ihr würdet lieben.

They would love, sie würden lieben.

PERFECT.

That I may have loved, daß ich geliebt habe.

That thou mayst have loved, daß du geliebt habest.

That he may have loved, daß er geliebt habe.

That we may have loved, daß wir geliebt haben.

That you may have loved, daß ihr geliebt habet.

That they may have loved, daß sie geliebt haben.

PLUPERFECT.

That I might have loved, daß ich geliebt hätte.

That thou mightest have loved, daß du geliebt hättest.

That he might have loved, daß er geliebt hätte.

That we might have loved, daß wir geliebt hätten.

That you might have loved, daß ihr geliebt hättet.

That they might have loved, daß sie geliebt hätten.

CONDITIONAL PERFECT.

I should have loved, ich würde geliebt haben.

Thou wouldst have loved, du würdest geliebt haben.

He would have loved, er würde geliebt haben.

We should have loved, wir würden geliebt haben.

You will have loved, ihr werdet geliebt haben.	You would have loved, ihr würdet geliebt haben.
They will have loved, sie werden geliebt haben.	They would have loved, sie würden geliebt haben.

IMPERATIVE MOOD.

Let me love, laßt mich lieben.	Let us love, laßt uns lieben.
Love, love thou (do thou love), liebe du.	Love, love you (do ye love), liebet (ihr.)
Let him, her, it love, laßt ihn, sie, es lieben.	Let them love, laßt sie lieben.

INFINITIVE MOOD.

PRESENT. Love, lieben, zu lieben. PERFECT. To have loved, geliebt haben.

PARTICIPLE I.

PRESENT. Loving, liebend, einer der liebt oder liebte.

PERFECT. Having loved, geliebt habend, einer der geliebt hat oder hatte.

PARTICIPLE II.

Loved (lov'd) geliebt.

Die Zeitwörter, welche sich im Infinitive auf y endigen, verwandeln diesen Buchstaben in ie so oft die Person und die Zeit den Zusatz von st, s oder d verlangt, als: To cry, schreien; to marry, heirathen; to hurry, eilen. PRESENT. I cry, thou criest, he cries. IMPERFECT und PART. II. cried, married, hurried.

Geht vor diesem y noch ein Vokal voran, so folgt die allgemeine Regel, als: To obey, gehorchen; to display, entfalten; obeyed, displayed.

Endigt sich der Infinitive auf sh, ss, ch, x, o, so erhält die dritte Person der Einheit des Pres. Ind. es statt s, als:

To wish, wünschen,	he wishes, er wünscht.
To kiss, küssen,	he kisses, er küßt.
To catch, fangen,	he catches, er fängt.
To fix, befestigen,	he fixes, er befestigt.
To go, gehen,	he goes, er geht.

Endigt sich der Infinitive auf ie, so wird im Part. I. dieses ie in y verwandelt, als:

To die, sterben,	dying, sterbend.
To vie, wetteifern,	vying, wetteifernd.

Endigt sich ein einsylbiges Zeitwort, oder ein zweisylbiges, das den Accent auf der zweiten Sylbe hat, im Infinitive auf einen einfachen Consonanten mit vorhergehendem kurzen Vokal, so wird der einfache

Consonant, so oft die Person oder die Zeit den Zusatz von st, ed oder ing verlangt, verdoppelt, als:

To rob, rauben; thou robbest; he robbed; robbing.

To beg, bitten; thou beggest; he begged; begging.

To wrap, einhüllen; thou wrappest; he wrapped; wrapping.

To refer, beziehen; thou referrest; he referred; referring.

To travel, reisen; thou travellest; he travelled; travelling.

To permit, erlauben; thou permittest; he permitted; permitting.

Bei den Part. I. der Zeitwörter auf ee wird das letzte e nicht ausgelassen; man bildet also: seeing von to see, sehen; agreeing von to agree, übereinkommen.

Oft werden die Zeitwörter, welche von Hauptwörtern hergeleitet werden, wie dieselben geschrieben, als:

To change, ändern;	The change, die Veränderung.
fear, fürchten;	fear, die Furcht.
honor, ehren;	honor, die Ehre.
love, lieben;	love, die Liebe.
milk, melken;	milk, die Milch.
quiet, ruhen;	quiet, die Ruhe.
sin, sündigen;	sin, die Sünde.
trust, vertrauen;	trust, das Vertrauen.
mouse, mausen;	mouse, die Maus.
whip, peitschen;	whip, die Peitsche.

Man wird aus obigen Zeitwörtern bemerken, daß die Zeitwörter im Englischen nicht gleiche Endung haben, wie im Deutschen, wo sie sich alle auf en endigen; nur einige endigen sich im Englischen auf en, und diese werden von Haupt- und Beiwörtern gebildet.

Hier folgen die meisten:

To blacken, schwärzen;	von Black, schwarz.
harden, härten;	— Hard, hart.
hasten, eilen;	— The haste, die Eile.
lengthen, verlängern;	— The length, die Länge.
moisten, befeuchten;	— Moist, feucht.
soften, erweichen;	— Soft, weich, sanft.
sharpen, schärfen;	— Sharp, scharf.
shorten, kürzen;	— Short, kurz.
whiten, weißen;	— White, weiß.
lighten, erleichtern;	— Light, leicht.
fatten, mästen, fettmachen;	— Fat, fett.
lessen, vermindern;	— Less, minder.

Das persönliche Fürwort wird bei einer Frage, wie im Deutschen, nach dem Zeitworte gesetzt, als: Love I, liebe ich? Auch wird es dem Zeitworte, ohne zu fragen, in folgenden Redensarten nachgesetzt als: She loves him and so do I, sie liebt ihn und ich auch (und so thue ich); She does not love him, neither do I, sie liebt ihn nicht und ich auch nicht.

Ferner geschieht dieses, wenn man das Bindewort if, wenn, auslässt, als: Had I been there (anstatt if I had been there), wäre ich da gewesen; Were I a rich man (anstatt if I were a rich man), wäre ich ein reicher Mann. —

Ebenfalls wenn die Worte eines andern, oder eigene Reden und Gedankenaus vergangenen Zeiten angeführt und die Ausdrücke: told, said,cried, returned, replied nach dem Anfange eingeschoben werden, und wo Affect und Ueberraschung ausgedrückt werden, als: Be happy, my dear son, cried (said) my father, sei glücklich, mein theurer Sohn, sagte mein Vater; Once upon a time, continued he, I was happier than I am now, einst, fuhr er fort, war ich glücklicher, als jetzt. Never did my heart feel more sincere rapture than at that moment, nie empfand mein Herz aufrichtigeres Entzücken, als in diesem Augenblicke; Down came my wife and daughters dressed out in all their former splendor, meine Frau und Töchter kamen in ihrem völligen früheren Glanze herunter; May Heaven forgive him and me, möge der Himmel ihm und mir vergeben!

Wenn die Nebenwörter here, there, then, thence, thus vor dem Zeitwort stehen als: Here am I, hier bin ich; Thus was the affair settled, so stand die Sache; Thence arose his grief, daher entstand sein Kummer etc.

Bei einer Verneinung wird not zwischen das Zeitwort und das persönliche Fürwort, oder, was gewöhnlicher ist, nach demselben gesetzt, als: Do you not know him, oder do not (don't) you know him, kennen Sie ihn nicht?

Aufgaben über die thuenden Zeitwörter.

23.

Gott erhält die Welt. Ein fleißiger Landmann säet und erntet. Unser Glück hängt von (from) Religion und Tugend ab. Tugend verschafft und erhält Freundschaft; aber Laster bringt Haß und Streit hervor. Die Wiederkehr zu unserer Pflicht erfordert die Wiederbelebung unserer Liebe. Tugend und Laster bringen verschiedene Wirkung hervor: dieses verursacht das Elend der Menschen, und jene macht sie glücklich. Sie und ich glauben, daß die Glückseligkeit dieser Welt in Erfüllung (in fulfilling) der religiösen und bürgerlichen

Pflichten besteht. Eltern sollten (ought) ihre Kinder nicht nur Dinge lehren, welche das Wissen betreffen, sondern sie sollten sie auch Sachen lehren, welche ihre Seele und ihr Heil betreffen; denn Wissenschaft ohne Religion ist ein eitles Ding. — Folge meinem Rathe, so (and) wirst du weder Mühseligkeiten zu befürchten, noch Kränkungen zu erdulden haben.

To preserve, aufbewahren.
An industrious husbandman, ein fleißiger Landmann.
To sow, säen.
To reap, ernten.
To depend, abhängen.
To beget, procure, verschaffen.
The vice, das Laster.
To produce, hervorbringen.
The hatred, der Haß.
The quarrel, der Streit.
The return, die Wiederkehr.
To demand, erfordern.
The revival, die Wiederbelebung.
A different effect, eine verschiedene Wirkung.
To cause, verursachen.
The misery, das Elend.
To make, machen.
To believe, glauben.
The happiness, die Glückseligkeit.
To consist, bestehen.
Religious, religiös.
Civil, bürgerlich.
Parents, Eltern.
To teach, lehren.
Not only — but also, nicht nur sondern auch.
To concern, betreffen.
The science, das Wissen, die Wissenschaft.
The salvation, das Heil.
A vain thing, ein eitles Ding.
To follow, folgen (mit dem Acc.).
The advice, der Rath.
Neither troubles to fear, weder Mühseligkeiten zu fürchten.
Nor vexations to endure, noch Kränkungen zu erdulden.

24.

Ich habe Sie immer geliebt, ehe Sie so faul wurden; allein nun liebe ich Sie nicht mehr; denn ich verlangte nur (but) einen Gefallen von Ihnen, und Sie haben mir ihn verweigert. Was hatten Sie zu ihm gesagt, um ihn so aufzubringen? — Als wir auf (in) dem Lande wohnten, hatten wir viele Freunde, welche uns besuchten, wenn sie hungrig und durstig waren. Mein Vetter kam heute von Berlin zurück, und wird (will) morgen nach London reisen. Haben Sie auch Reisen gemacht? Sind Sie in Rom gewesen? In meiner Jugend führte mich Neugierde nach Rom wo ich mich einige Zeit aufhielt und jeden Tag die besten Gesellschaften besuchte. Obschon die Königin Elisabeth den Grafen von Essex liebte, so ließ sie ihn doch tödten. Pyrrhus, um den Tod seines Vaters zu rächen, tödtete Priamus und Polites.

Before you became so idle, ehe Sie so faul wurden.
I don't love you, ich liebe Sie nicht.
To desire, verlangen.
But one favor, nur einen Gefallen.
To refuse, verweigern.
What had you been saying to him, was hatten Sie zu ihm gesagt?
To put him in such a passion, um ihn so aufzubringen.
To live, wohnen, leben.
To visit, besuchen.

To be hungry, hungrig sein.
To be thirsty, durstig sein.
To return, zurückkommen.
To set out (for), abreisen (nach).
To travel, reisen, Reisen machen.
The youth, die Jugend.
Curiosity, Neugierde.
To carry, führen.
Where I made some stay, wo ich mich einige Zeit aufhielt.
To frequent, besuchen.
The Earl of Essex, der Graf v. Essex.
She suffered him to be put to death, sie ließ ihn tödten.
To revenge, rächen.
To kill, tödten.

Das Zeitwort to do, thun, wird im Englischen oft als Hülfszeitwort zu anderen Zeitwörtern gesetzt, und dies geschieht beim Fragen, Verneinen und Bejahen, als: Do you know him, kennen Sie ihn? I do not (don't) know him, ich kenne ihn nicht. Did he not write, schrieb er nicht? Yes he did (write), ja er schrieb. I shall come, if I can; but if I do not (come), please to excuse me, ich werde kommen, wenn ich kann; aber wenn ich nicht komme, so entschuldigen Sie mich gefälligst.

Uebrigens wird dieses Zeitwort to do auch vor ein thuendes Zeitwort gesetzt, um einen gewissen Nachdruck auf die Handlung zu legen, als: I do love her, ich liebe sie. They do certainly set out to-morrow, sie reisen gewiß morgen ab. You do indeed vex me, Sie quälen mich in der That. Here am I, for thou didst call me, hier bin ich, denn Du riefest mich. I do speak truth, ich spreche Wahrheit.

In einem pathetischen Style und in der Poesie wird do beim Fragen und Verneinen ganz ausgelassen, als: Alas! she knows not what she does or says, ach! sie weiß nicht, was sie thut oder sagt. See'st thou yon dreary plain, the seat of desolation, void of light, siehst du jene furchtbare Ebene, den Sitz des Jammers, des Lichtes beraubt? — Ferner muß do ausbleiben, wenn schon ein Hülfszeitwort da ist, als: What are you doing, was thun Sie? What is he talking of, wovon spricht er? They are not coming yet, sie kommen noch nicht.

Aufgaben hierüber.

25.

Kennen Sie diesen Herrn? Nein, ich kenne ihn nicht. Kannten Sie einige (any) von diesen Damen (lady)? Ja, ich kannte sie alle recht gut (well). Kam Ihr Bruder gestern Abend an? Ja, mein Herr, er ist gestern angekommen. Ich liebe ihren Bruder nicht, weil er mich nicht liebt. Verspottet die Armuth Anderer nicht; denn Ihr wisset nicht, wie lange das Glück Euch günstig sein wird (will be). Gehen Sie nicht aus, bis (till) Sie Ihre Aufgabe gemacht (done) haben. Sprichst Du die Wahrheit? Ja ich spreche die Wahrheit. Ich glaube es nicht. Spricht Ihr Bruder französisch? Ja er spricht es (he does). Halten Sie die Stadt Paris für schöner, als die Stadt Lon-

don? Ich kann es Ihnen nicht sagen, denn ich bin nie in London gewesen. Warum (why) gehen Sie diesen Abend mit Ihrer liebenswürdigen Base nicht in das Theater? Ich darf nicht, weil mein Vater sie haßt; allein mein Bruder liebt sie und ich auch. Gehen Sie diesen Abend auch in das Theater? Ich weiß es nicht. — Sie mögen gehen oder (or) nicht, mir liegt nichts daran. —

To know, kennen, wissen.
To deride, verspotten.
The poverty, die Armuth.
How long, wie lange.
The fortune, das Glück.
Favorable, günstig.
To go out, ausgehen.
The exercise, die Aufgabe.
To speak, sprechen.
French, französisch.
To think, denken, halten.
Handsome, fine, schön.
To tell, sagen.
Never, nie, niemals
The play, das Theater, Schauspiel.
Lovely, amiable, liebenswürdig.
I dare not do it, ich darf es nicht thun.
To hate, hassen.
And so do I, und auch ich.
This evening, diesen Abend.
I do not (don't) care, mir liegt nichts daran.

Das leidende Zeitwort to be loved, geliebt werden.

Das leidende Zeitwort wird durchaus mit dem Hülfszeitwort to be gebildet, indem man das Second Participle eines thuenden Zeitworts ohne alle Veränderung hinzusetzt.

INDICATIVE MOOD.

PRESENT.

I am loved, ich werde geliebt.
Thou art loved, du wirst geliebt.
He is loved, er wird geliebt.
We are loved, wir werden geliebt.
You are loved, ihr werdet geliebt.
They are loved, sie werden geliebt.

IMPERFECT.

I was loved, ich wurde (ward) geliebt etc.

PERFECT.

I have been loved, ich bin geliebt worden etc.

PLUPERFECT.

I had been loved, ich war geliebt worden etc.

FIRST FUTURE.

I shall be loved, ich werde geliebt werden etc.

SUBJUNCTIVE MOOD.

PRESENT.

That I may be loved, daß ich geliebt werde etc.

IMPERFECT.

That I might be loved, daß ich geliebt würde etc.

PERFECT.

That I may have been loved, daß ich geliebt worden sei etc.

PLUPERFECT.

That I had been loved, daß ich geliebt worden wäre etc.

CONDITIONAL PRESENT.

I should be loved, ich sollte oder würde geliebt werden etc.

CONDITIONAL PERFECT.

I should have been loved, ich würde geliebt worden sein etc.

SECOND FUTURE.

I shall have been loved, ich werde geliebt worden sein etc.

IMPERATIVE MOOD.

Let me be loved, laßt mich geliebt werden.	Let us be loved, laßt uns geliebt werden.
Be thou loved, werde du geliebt.	Be ye (you) loved, werdet ihr geliebt.
Let him be loved, laß ihn geliebt werden.	Let them be loved, laßt sie geliebt werden.

INFINITIVE MOOD.

PRESENT. To be loved, geliebt werden. PERFECT. To have been loved, geliebt worden sein.

PARTICIPLES.

PRESENT. Being loved, geliebt werdend, der geliebt wird.

PERFECT. Having been loved, geliebt worden seiend, der geliebt worden ist.

Aufgaben über das leidende Zeitwort.

26.

Der Muth des Achilles und Hektor, die Tapferkeit des Diomedes und Ajax, die Treue der Andromache und Penelope werden in den Schriften des Homer gepriesen. Das Schicksal der Nationen wird durch (by) die Vorsehung regiert. Aristides wurde gerecht genannt, er wurde von allen guten Menschen geliebt, sogar (even) von seinen Feinden geehrt; und dennoch wurde er aus seinem Vaterlande verbannt. — Nicht nur der Körper, sondern auch die Seele wird durch Leidenschaften zerrüttet. Die Deutschen würden nie von den Franzosen überwunden worden sein, wenn sie immer vereint gewesen wären.

The courage, der Muth.	To banish, verbannen.
The valor, die Tapferkeit.	The native country, das Vaterland.
The fidelity, die Treue.	Not only — but also, nicht nur — sondern auch.
The writings, die Schriften.	The mind, die Seele, das Gemüth.
To celebrate, preisen.	The body, der Körper.
The fate, das Schicksal.	To discompose, zerrütten.
To govern, regieren.	To vanquish, überwinden.
To call just, gerecht nennen.	United, vereint, einig.
To respect, ehren.	

27.

Die Griechen würden sich nie empört haben, wenn sie nicht von den blutdürstigen Türken gedrückt und verfolgt worden wären. Rom würde gewiß von Hannibal erobert (taken) worden sein, wenn er von den Carthaginiensern mit Geld und Soldaten unterstützt worden wäre. Mein Lehrer pflegte zu sagen, die Tugend, welche erfordert immer (*ever*) *bewacht* zu werden, ist kaum (scarce) *der Wache werth*. *Wollte Gott*, daß alle Fürsten von ihren Unterthanen

geliebt würden! Um geliebt zu werden, muß man (you) lieben. — Wollte Gott, daß Herr M.... mir mein Geld und meine Bücher wieder zurück gäbe; er ist ein durchtriebener Schurke und verdient gehängt zu werden. — Dem nichts (nothing) gegeben (given) ist, von dem kann nichts gefordert werden.

The Grecian, der Grieche.
To revolt, empören.
To oppress, unterdrücken.
To persecute, verfolgen.
Bloody-minded, blood-thirsty, blutdürstig.
Certainly, gewiß.
The Carthaginian, der Carthaginienser.
To support, unterstützen.
The soldier, der Soldat.
Would say, pflegte zu sagen.
To require, erfordern.
To guard, bewachen.
Worth, würdig, werth (mit dem Acc.)
The sentinel, die Wache, Schildwache.
Would to God, wollte Gott.
The prince, der Fürst.
To return, zurückkehren.
A thorough-going rogue, ein durchtriebener Schurke.
To deserve, verdienen.
To hang, hängen.
To require, fordern.

Zeitwörter der Mittelgattung (Verbs neuter).

Zeitwörter der Mittelgattung sind diejenigen, deren Handlung sich auf die thuende Person zurückbezieht, und die in der leidenden Form nicht können gebraucht werden, als: I run, ich laufe; I go, ich gehe; I become, ich werde; I fall, ich falle; I depart, ich reise ab; I walk, ich spaziere; I escape, ich entwische; I sleep, ich schlafe; I stand, ich stehe; I dream, ich träume; I come, ich komme; I arrive, ich komme an.

Einige dieser Zeitwörter werden in den zusammengesetzten Zeiten mit dem Hülfszeitwort to have, andere hingegen mit to be gebildet. Mit to have werden sie gebildet, wenn das Zeitwort der Mittelgattung mehr Thätigkeit als Ruhe oder Leiden ausdrückt; soll hingegen mehr ein Zustand der Ruhe und des Leidens angedeutet werden, dann wird to be zu Hülfe genommen.

Folgende Zeitwörter werden im Deutschen mit sein, und im Englischen mit to have gebildet:

To set sail, absegeln.
— rise, aufstehen.
— set off, abreisen.
— meet, begegnen.
— ascend, aufsteigen.
— descend, heruntersteigen.
— hurry, eilen.
— run, laufen.
— travel, reisen.
— ride, reiten.
To fall, fallen.
— flee, fliehen.
— go, gehen (auch mit to be).
— happen, geschehen.
— take a walk, spazieren gehen.
— spring, springen.
— stumble, stolpern.
— disappear, verschwinden.
— become, werden.

Aufgaben hierüber.

28

Wo gehen Sie hin, mein Freund? Ich gehe nach Frankreich und von da (thence) nach Spanien. Ich würde nach England gereist sein, wenn ich einen Reisegefährten hätte. Wollen Sie mit mir gehen, ich will Alles für Sie bezahlen? Mein Bruder würde mit Ihnen gereist sein, wenn sein Bedienter ihm vergangene Nacht nicht mit vielem Gelde entwischt wäre, als er schlief. Sobald Ihr Vetter angekommen ist, lassen Sie mich es wissen. Er ist schon (already) angekommen, denn ich sah ihn soeben vorbeigehen. Laufet nicht so sehr (so fast), Ihr könntet fallen. Ich begegnete heute einem meiner alten Freunde, welcher gesonnen ist, dieses Frühjahr nach Italien zu reisen; allein er wird sich noch einige Zeit hier aufhalten, um seinen Bruder zu erwarten, welcher die nächste Woche kommen wird, und welcher Willens ist, mit ihm zu gehen. Ich stand diesen Morgen um sechs Uhr auf; nachdem ich einige Stunden spazieren gegangen war, kehrte ich nach Hause zurück, wo ich mit meiner kleinen Familie frühstückte.

Where are you going, wo gehen Sie hin?
A travelling-companion, ein Reisegefährte.
Last night, vergangene Nacht.
When he was asleep, als er schlief.
As soon as, sobald als.
Let me know it, send me word, laßt mich es wissen.
I saw him go by just now, ich sah ihn soeben vorbeigehen.
I met with, ich begegnete.
An old acquaintance, ein alter Freund.
To intend, gesonnen sein.
The spring, das Frühjahr.
To stay, sich aufhalten.
To wait (for), warten (auf).
The next week, die nächste Woche.
I rose at six o'clock, ich stand um sechs Uhr auf.
To return, zurückkehren.
To breakfast, frühstücken.
The little family, die kleine Familie.

Zurückbeziehende Zeitwörter (Verbs reciprocal).

Zurückbeziehende Zeitwörter sind diejenigen, welche sich auf die Person, von welcher die Handlung ausgeht, wieder zurückbeziehen; sie unterscheiden sich in der Form nicht von den gewöhnlichen thuenden Zeitwörtern. Man kann aus jedem thuenden Zeitwort ein zurückbeziehendes bilden, indem man im Deutschen die persönlichen Fürwörter mich, dich, sich, uns, euch, sich, und im Englischen myself, thyself, himself, herself, itself, ourselves, yourselves, themselves, hinzusetzt.

Es gibt Zeitwörter, welche im Deutschen zurückbeziehend sind, aber nicht im Englischen, als:

To endeavour, sich bemühen.
— remember, sich erinnern.
— abstain, sich enthalten.
— boast (of), sich brüsten (mit).
To stay, remain, sich aufhalten.
— bathe, sich baden.
— behave, sich betragen.

To get tipsy, drunk, sich betrinken.
— happen, sich ereignen.
— resolve, sich entschließen.
— imagine, fancy, sich einbilden.
— embark, einschiffen.
— take the liberty, sich die Freiheit nehmen.
— To be glad, sich freuen.
— dread, fear, sich fürchten.
— sit down, sich setzen.
— separate, sich trennen.

To surrender, sich ergeben.
— trust (to), depend (upon), sich verlassen (auf).
— fall in love, sich verlieben.
— wonder, sich wundern.
— withdraw, retire, sich zurückziehen.
— apply (to), sich wenden (an).
— refrain (from), sich enthalten (von).
— rely (on), sich verlassen (auf)
— prepare, sich vorbereiten.

INDICATIVE MOOD.

PRESENT.

I (do) wash myself, ich wasche mich.
Thou washest thyself, du wäschest dich.
He washes himself, er wäscht sich.
She washes herself, sie wäscht sich.

We wash ourselves, wir waschen uns.
You wash yourselves, ihr waschet euch.
They wash themselves, sie waschen sich.

IMPERFECT.

I washed (did wash) myself, ich wusch mich etc.

PERFECT.

I have washed myself, ich habe mich gewaschen etc.

PLUPERFECT.

I had washed myself, ich hatte mich gewaschen etc.

FIRST FUTURE.

I shall (will) wash myself, ich werde mich waschen etc.

SECOND FUTURE.

I shall have washed myself, ich werde mich gewaschen haben etc.

IMPERATIVE MOOD.

Wash thyself, wasche dich.
Wash yourselves, waschet euch.
Let them wash themselves, sie sollen sich waschen.

INFINITIVE MOOD.

To wash one's self, sich waschen.
To have washed one's self, sich gewaschen haben.

PARTICIPLES.

PRES. Washing one's self, sich waschend.

PERF. Having washed one's self, sich gewaschen habend.

Aufgaben über die zurückbeziehenden Zeitwörter.

29.

Mein Vetter überläßt sich allen Arten von Lastern, und seine Mutter schadet sich selbst, weil sie ihm zu viel Geld gibt. Sein Vater erklärte sich in wenig Worten, indem er sagte: Zeige Dich in Zukunft nicht mehr vor meinen Augen; denn ich verachte dich wegen Deiner schlechten Aufführung. Erinnerst du dich des Versprechens, welches du mir gestern gabst (thou madest)? Bemühe dich, die Achtung rechtschaffener Menschen zu erlangen, und enthalte dich des (from) Spielens und Trinkens. Ich liebe sie nicht mehr, weil sie sich nicht wäscht; ich liebe Ihre Schwester auch nicht, weil sie sich zu sehr mit ihrer Schönheit brüstet. Wenn wir uns als wahre Christen betragen, so wird uns Gott segnen. Wenn wir unsere Nächsten wie uns liebten, so würden nicht so viele Feindseligkeiten in dieser Welt sein.

To abandon, überlassen.
All sorts of vices, alle Arten von Lastern.
To hurt, schaden.
To explain, erklären.
In a few words, in wenig Worten.
To present, anzeigen.
For the future, in Zukunft.
Before, vor (mit dem Acc.).
On account, wegen (mit dem Gen.).
The bad conduct, die schlechte Aufführung.
To remember, sich erinnern (mit dem Acc.).
The promise, das Versprechen.
To get, erlangen.
The esteem, die Achtung.
To detain, enthalten.
Gaming, das Spielen.
Drinking, das Trinken.
Neither, auch nicht.
The beauty, die Schönheit.
To behave, sich betragen.
Like true Christians, als wahre Christen.
To bless, segnen.
As much as ourselves, wie uns selbst.
The enmity, die Feindseligkeit.

30.

Gewöhnet euch, da (whilst) ihr jung seid, die Tugend auszuüben, sie wird (will) euch helfen, alle Widerwärtigkeiten dieses Lebens geduldig zu ertragen. Nachdem Peter der Große sich selbst gebildet hatte, hatte er keine große Mühe, seine Wilden zu bilden; aber die Schwierigkeit lag (lay) in der Bildung seiner selbst (in civilizing himself). Sobald sich Salomon der Liebe überlassen hatte, verlor er (he lost) seine Vernunft. — Nachdem Narcissus sich in dem Spiegel betrachtet hatte, verliebte er sich in sich selbst. Das heißt sich selbst betrügen, sich auf (on) die Zukunft zu verlassen. Das heißt sich selbst der Gefahr zu sehr aussetzen, betrogen zu werden, jedem zu trauen, ohne von seiner Redlichkeit überzeugt zu sein.

To use, accustom, gewöhnen.
To practise, ausüben.
To help, helfen.
To suffer, undergo, ertragen.
All the crosses, alle Widerwärtigkeiten.
Patiently, geduldig.
After, nachdem.
To civilize, verfeinern.
The trouble, die Mühe.
The savage, der Wilde.
The difficulty, die Schwierigkeit.
As soon as, so bald als.
The reason, die Vernunft.
To gaze at, betrachten, begaffen.
The looking-glass, der Spiegel.
To fall in love with one, sich in jemanden verlieben (sieh unregelmäßige Zeitwörter zweiter Klasse).
It is deceiving, das heißt betrügen.
To rely upon, sich verlassen.
The futurity, die Zukunft.
To expose, aussetzen.
The danger, die Gefahr.
To trust in, trauen, vertrauen.
Every one, jeder.
Without being convinced, ohne überzeugt zu sein.
The truth, probity, die Redlichkeit.

Unpersönliche Zeitwörter (Verbs impersonal).

Unpersönliche Zeitwörter werden diejenigen genannt, welche nur in der dritten Person der Einheit gebraucht werden können, als: It rains, es regnet; it thunders, es donnert; it snows, es schneit; it hails, es hagelt; it lightens, es blitzt; it drizzles, es rieselt; it freezes, es friert; it blows, es weht; it blows very much, es geht ein starker Wind; it thaws, es thauet auf; it grows dusky, es dämmert; it is daylight, es ist Tag; it is to be feared, es ist zu befürchten; it grows, es wird; it seems, es scheint; it appears, es erhellet; it needs, es bedarf; it concerns, es betrifft; it happens, es geschieht, es trägt sich zu; it follows, es folgt; it behooves me, ich muß, es geziemt mir.

There is, it is, there are heißt: es gibt, es ist, da ist, und wird gebraucht:

1) bei einem Dasein, als: There is company in your house, es ist Gesellschaft in Ihrem Hause. There are men who love the truth, es gibt Menschen, die die Wahrheit lieben.

2) Bei der Länge der verflossenen Zeit, als: It is six months, since I have seen you, es sind sechs Monate, daß ich Sie nicht gesehen habe etc. Dauert aber die Handlung, welche man ausdrücken will, noch fort, so darf there is, it is, there are nicht gesetzt werden, als: He has been travelling in Italy these three years, er reist schon drei Jahre in Italien.

3) Bei einer bestimmten Entfernung, als: It is a hundred miles from London to Norwich, es sind hundert (englische) Meilen von London nach Norwich. Auch kann man eben so gut sagen: London is a hundred miles distant from Norwich.

Die deutschen unpersönlichen Zeitwörter sind es nicht immer im Englischen, z. B.

I am hungry, es hungert mich.
He is dry, es durstet ihn.
She is sleepy, es schläfert sie.
We are glad of it, es freuet uns.
I am sorry for it, es thut mir leid.
I am well, es ist mir wohl.
I am dizzy, es wird mir schwindlich.
I want money, es fehlt mir Geld.
I rejoice at it, es freut mich.
I repent of it, es reuet mich.
I dreamt last night, es träumte mir die vorige Nacht.

Aufgaben über die unpersönlichen Zeitwörter.

31.

Es regnet heute und wird (will) vielleicht auch morgen regnen. Obschon es regnet oder schneiet, so muß ich doch ausgehen. Bleiben Sie hier, es ist kalt und es geht ein starker Wind. Es fängt an zu donnern und zu blitzen. Es hat vergangene Nacht gereift und die nächste Nacht wird es wahrscheinlich frieren. Es ist besser allein zu sein als in schlechter Gesellschaft. Es geschicht oft, daß wenn ein Mensch gestorben ist (dead), man nicht mehr an ihn denkt (he is no more thought of). Es ist schon spät, und es ist Zeit aufzustehen (to get up). Es verhält sich (it is) mit den Krankheiten der Seele, wie mit denen des Körpers: einige sind wesentlich und andere eingebildet. Es gibt keine wirkliche Glückseligkeit in diesem Leben, und es gibt auch wenig wahre Menschen, weil die Mode sie in (into) Affen verwandelt hat, und ein Jeder verlarvt sich, um den Andern zu betrügen. — Es gibt Gelegenheiten im Leben (in life), wo (when) Stillschweigen und Einfalt, der Rede und dem Gepränge vorzuziehen sind (are to be preferred).

Perhaps, vielleicht.
Though (tho'), obschon.
Cold, kalt.
Probably, wahrscheinlich.
It is late, es ist spät.
The disease, die Krankheit.
Real, wesentlich, wirklich.
Imaginary, eingebildet.
Fashion, die Mode.
To change, verwandeln.
The baboon, ape, der Affe.
To disguise, verlarven.
To impose, betrügen.
The occasion, die Gelegenheit.
Silence, Stillschweigen.
Simplicity, Einfalt.
Discourse, die Rede.
Ostentation, das Gepränge.

Der Engländer drückt unser deutsches man auf folgende Weise aus:

1) Durch die dritte Person der Mehrheit, worunter people, Leute, verstanden wird, als: They speak good French at Paris, man spricht gut Französisch zu Paris.

2) Durch die Wörter a body (ein Vulgarismus), one, men, we, you, als: What can a body do, was kann man thun? One ought not to judge any one, man soll sich über niemanden auf-

halten. Men can not have all they desire, man kann nicht alles haben, was man wünscht.

3) Durch die leidende Form, welche das Gebräuchlichste ist, als: It is said that he is, oder he is said to be very ill, man sagt, daß er sehr krank sei; There is no doubt of it, man zweifelt nicht daran; I had notice of it given me, man hat mich davon benachrichtet; I was told, man sagte mir. It is thought, man glaubt, man hält dafür. It is said that the gloomy weather in November commonly induces Englishmen to make way with themselves, man sagt, daß das trübe Wetter im November die Engländer gewöhnlich veranlaßt, sich zu tödten.

Man nehme bei dieser Construktion besonders auf Kürze und Wohllaut Rücksicht.

32.

Wenige Menschen sind aufrichtig, und die Aufrichtigkeit, welche man gewöhnlich sieht, ist nur eine künstliche Verstellung, um das Zutrauen und die Achtung anderer zu gewinnen. Der größte Theil der Helden ist (are) wie gewisse Gemälde: um sie zu schätzen, muß man sie nicht zu genau betrachten. Man glaubt oft, daß die Freundschaft (affection), welche man für eine reiche und mächtige Person hegt, aufrichtig und uneigennützig sei; allein man kann es bald erfahren (know), wenn sie ihres Reichthumes und ihrer Macht entblößt ist; man wird alsdann bemerken, wem diese Freundschaft galt, welche man so rein hielt. — Wenn man die Gebrechlichkeit der menschlichen Natur betrachtet, so sollte man (we) nicht stolz sein. Man hat mir gesagt, daß Sie nach London reisen wollen, ohne mich zu bezahlen. Man (one) muß nicht alles glauben; man sagt viel in Krähwinkel, was nicht wahr ist, und dennoch glaubt man es. — Hat man ihm das Geld gegeben? Ja, mein Herr (yes Sir), diesen Morgen gab man es ihm. Das hat man gut gemacht (that was well done). In diesem Falle könnte man nicht besser thun.

Sincere, aufrichtig.
Sincerity, die Aufrichtigkeit.
Commonly, gewöhnlich.
An artful dissimulation, eine künstliche Verstellung.
To gain, gewinnen.
The confidence, das Zutrauen.
Most, der größte Theil.
The hero, der Held.
A certain picture, ein gewisses Gemälde.
To look at, betrachten, ansehen.
Too near, zu genau, zu nahe.
A powerful person, eine mächtige Person.
Disinterested, uneigennützig.
To be stript (of), entblößt sein (von).
To perceive, bemerken.
On what was founded, wem galt.
To think (Part. II. thought), denken.
So pure, so rein.
To consider, betrachten.
The frailty, die Gebrechlichkeit.
Human nature, die menschliche Natur.
Proud, stolz.

To set out (for), abreisen (nach).	To give (Part. II, given), geben.
Without paying me, ohne mich zu bezahlen.	In this case, in diesem Falle.
To believe every thing, alles glauben.	One could not do better, man konnte nicht besser thun.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Die englischen unregelmäßigen Zeitwörter haben für den Deutschen, der die englische Sprache lernt, keine große Schwierigkeit, da dieselben nur im Imperfect und Second Participle anders gebildet werden, als die, welche nach der regelmäßigen Form gehen.

Um das Auswendiglernen derselben dem Schüler zu erleichtern, sind sie hier nach alphabetischer Ordnung in Klassen getheilt. Die erste Klasse enthält diejenigen, welche im Imperfect und Second Participle gleich sind. Die zweite begreift diejenigen, wobei das Second Participle von dem Imperfect verschieden ist.

Diejenigen, welche auch regelmäßig gebraucht werden können, habe ich mit r bezeichnet.

Erste Klasse.

INFINITIVE MOOD.	IMPERFECT & PARTICIPLE II.
To abide, bleiben,	abode.
awake, erwachen,	awoke, r.
bend, beugen,	bent.
bereave, berauben,	bereft, r.
beseech, ersuchen,	besought.
bind, binden,	bound.
bleed, bluten,	bled.
breed, brüten, erziehen,	bred.
bring, bringen,	brought.
burn, brennen,	burnt.
burst, bersten,	burst.
build, bauen,	built.
buy, kaufen,	bought.
I can, ich kann,	could. (Part. II. fehlt.)
To cast, werfen,	cast.
catch, fangen,	caught.
cling, anhangen,	clung.
cost, kosten,	cost.
clothe, kleiden,	clad.
creep, kriechen,	crept.
curse, fluchen,	curst.
cut, schneiden,	cut.
deal, handeln,	dealt, r.
dig, graben,	dug.

To dream, träumen,	dreamt,
dwell, wohnen,	dwelt, r.
feed, füttern, weiden,	fed.
feel, fühlen,	felt.
fight, fechten,	fought.
find, finden,	found.
flee, fliehen,	fled.
fling, werfen, schleudern,	flung.
freight, befrachten,	fraught.
free, befreien,	freed.
geld, verschneiden,	gelt.
gild, vergolden,	gilt, r.
gird, gürten,	girt.
hear, hören,	heard.
hang, hangen,	hung, r.
have, haben,	had.
hit, treffen,	hit.
hold, halten,	held.
hurt, verletzen, schaden,	hurt.
keep, verwahren,	kept.
kneel, knieen,	knelt.
knit, stricken,	knit, r.
lay, legen,	laid.
lead (lihd), leiten,	led.
leave, verlassen,	left.
lend, leihen,	lent.
let, lassen,	let.
light, leuchten,	lit, r.
lose (spr. luhs'), verlieren,	lost.
make, machen,	made.
I may, ich mag,	might (Part. II. fehlt).
To mean, meinen,	meant.
meet, begegnen,	met.
miss, vermissen,	mist, r.
mix, vermischen,	mixt.
pass, vorbeigehen,	past.
press, drücken,	prest, r.
put, setzen, stellen,	put.
read, lesen (rihd),	read (redd).
rend, zerreißen,	rent.
rid, befreien,	rid.
seek, suchen,	sought.
sell, verkaufen,	sold.

To set, setzen,	set.
shed, vergießen,	shed.
shine, scheinen,	shone, r.
shoe, beschlagen (ein Pferd),	shod.
shoot, schießen,	shot.
shred, zerschneiden,	shred.
send, schicken, senden,	sent.
shut, schließen,	shut.
sit, sitzen,	sat.
sleep, schlafen,	slept.
slide, glitschen,	slid.
sling, schleudern,	slung.
slink, heimlich davon schleichen,	slunk.
slip, entwischen,	slipt, r.
slit, spalten,	slit, r.
smell, riechen,	smelt.
To speed, eilen,	sped.
spell, buchstabiren,	spelt, r.
spend, erschöpfen, zubringen,	spent.
spin, spinnen,	spun.
split, spalten,	split.
spread, ausbreiten,	spread.
spring, entspringen,	sprung.
stand, stehen,	stood.
stick, stecken,	stuck.
string, spannen,	strung.
sweat (ßuett), schwitzen,	sweat, r.
sweep, kehren,	swept.
teach, lehren,	taught.
tell, sagen, erzählen,	told.
think, denken,	thought.
thrust, stoßen,	thrust.
understand, verstehen,	understood.
weep, weinen,	wept.
whip, peitschen,	whipt.
I will, ich will,	would (Part. II. fehlt).
To wind (spr. ueind), winden,	wound.
work, arbeiten,	wrought, r.
wring, drehen,	wrung.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter erster Klasse.

33.

Die Stadt, welche Romulus erbaute, wurde Rom genannt. Die Stadt Moskau ist von den Russen verbrannt worden. Die Russen haben die Franzosen in vielen Schlachten geschlagen (beaten), obschon sie tapfer gefochten haben. Das Mädchen, welches Sie zu mir schickten, hat mir die Federn gebracht, welche Sie für mich gekauft haben; allein ich muß Ihnen sagen, daß sie nichts taugen. Ich habe ein Kapitel aus (of) dem Buche gelesen, welches Sie mir durch Ihren Bedienten geschickt haben; sobald (as soon as) ich es werde gelesen haben, werde ich es Ihnen wieder geben. Karl XII., König von Schweden, verlor seine Zeit im Erobern (in conquering), und Peter I., Kaiser von Rußland, wandte die seinige an, um regieren zu lernen (in learning). Eine wohl zugebrachte Jugend macht das Alter angenehm; aber das Laster macht das Leben selbst lästig. Ich habe manche angenehme Augenblicke in der Gesellschaft meines Freundes Black zugebracht; er starb (died) an (of) einem Fieber, welches er in Amerika bekam (caught). Als man dem Zeno erzählte, daß alle seine Güter verloren wären, so sagte er: Nun wohl! das Schicksal hat Lust, mich zu* einem Philosophen zu machen.

To call, nennen, heißen.
The Russian, der Russe.
The battle, die Schlacht.
Courageously, tapfer.
The pen, die Feder.
To be good for nothing, nichts taugen.
A chapter, ein Kapitel.
To return, wiedergeben.
To employ, anwenden.
To govern, regieren.
A youth well spent, eine wohl zugebrachte Jugend.
Old age, das Alter.
Pleasant, angenehm.
Vice, das Laster.
Troublesome, lästig.
A happy moment, ein glücklicher Augenblick.
The fever, das Fieber.
The goods, die Güter.
Well then, nun wohl!
Fortune, das Schicksal.
To have a mind, Lust haben.
The philosopher, der Philosoph.

34.

Ich wurde zu London geboren (born) und zu Berlin erzogen. Im achtzehnten Jahre brachte mich mein Vater nach Frankfurt, wo ich meinen Bruder antraf, welcher gerade (just) die Universität verlassen hatte. Ich habe die Uhr gefunden, welche Sie für Ihren Herrn Schwager gekauft haben, und welche vier Guineen gekostet hat. Er

* zu wird hier nicht übersetzt.

brach in ein lautes Gelächter aus, als er seinen Bedienten betrunken sah. Diese Bücher sind sehr gut gebunden. Wer hat sie gebunden? Ich kann es Ihnen nicht sagen, denn ich habe sie gebunden gekauft. Wie (how) haben Sie die vergangene Nacht geschlafen? Ich schlief ziemlich gut; allein ich würde besser geschlafen haben, wenn ich nicht geträumt hätte. Es schmerzte meinen Vater sehr, als er den Tod meines Bruders vernahm, welcher in Frankreich erschossen wurde; wir alle beweinten ihn aufrichtig. Ich arbeitete, meine Frau spann, meine Töchter sangen (sung), mein kleiner August las und meine Magd strickte, als man uns die Nachricht brachte, daß das neue Schauspielhaus zu München abgebrannt sei.

Eighteen years old, im neunzehnten Jahre.
To meet, antreffen.
The university, die Universität.
The watch, die Uhr.
To burst into a fit of loud laughter, in ein lautes Gelächter ausbrechen.
To be in liquor, betrunken sein.
The past night, die vergangene Nacht.
Very well, sehr gut.
Tolerably well, ziemlich gut.
To learn, vernehmen.
The death, der Tod.
To be shot dead, erschossen werden.
To deplore, beweinen.
Sincerely, aufrichtig.
The news, die Nachricht.
The new theatre, das neue Schauspielhaus.

Zweite Klasse.

Die zweite Klasse enthält die unregelmäßigen Zeitwörter, welche im Imperfect und Second Participle von einander verschieden sind.

Die wenig gebräuchlichen oder veralteten sind mit einem * bezeichnet.

INFINITIVE MOOD.	IMPERFECT.	II. PARTICIPLE.
To be, sein,	was,	been.
beat, schlagen,	beat,	beaten.
bear, tragen,	bore, bare,	born.
bear, gebären,	bore,	borne.
befall, befallen,	befel,	befallen.
beget, zeugen,	begot, begat*,	begot (ten).
begin, anfangen,	began,	begun.
behold, anschauen,	beheld,	beheld, beholden.
bid, gebieten,	bid, bade,	bidden.
bite, beißen,	bit,	bitten.
blow, blasen, wehen,	blew,	blown.
break, brechen,	broke, brake*,	broken.
chide, schelten,	chid,	chidden.
choose, wählen,	chose (tschohs'),	chosen.
cleave, spalten,	cleft, clove*,	cleft, cloven.

To come, kommen,	came,	come.
dare, dürfen,	durst, r,	durst, r.
die, sterben,	died,	died.
do, thun,	did,	done.
draw, ziehen, zeichnen.	drew,	drawn.
drink, trinken,	drank, drunk,	drunk (en).
drive, treiben,	drove,	driven.
eat, essen,	ate,	eaten.
fall, fallen,	fell,	fallen.
flee, fliehen,	fled,	fled.
flow, fließen,	flowed,	flown.
fly, fliehen,	flew,	flown.
forbear, unterlassen,	forbore,	forborn.
forbid, verbieten,	forbade,	forbidden.
forget, vergessen,	forgot,	forgotten.
forsake, verlassen,	forsook,	forsaken.
freeze, frieren,	froze,	frozen.
get, bekommen,	got,	got (ten).
give, geben,	gave,	given.
go, gehen,	went,	gone.
grow, wachsen,	grew,	grown.
help, helfen,	helped,	holpen, r.
heave, heben,	hove,	heaved.
hew, hauen,	hewed,	hewn, r.
hide, verbergen,	hid,	hid (den).
know, wissen, kennen,	knew,	known.
load, beladen,	loaded,	loaded, laden.
lie, liegen,	lay,	lain.
mistake, irren,	mistook,	mistaken.
mow, mähen,	mowed,	mown, r.
ride, reiten,	rode,	ridden, rode.
ring, schellen,	rung, rang,	rung.
rise, aufstehen,	rose,	risen.
rive, aufspalten,	rove,	riven.
rot, verfaulen,	rotted,	rotten, r.
run, laufen,	ran,	run.
see, sehen,	saw,	seen.
seethe, sieden,	seethed,	sodden.
shake, erschüttern,	shook,	shaken.
shear, scheeren,	shore, r,	shorn.

To show, zeigen,	showed,	shown.
shoot, schießen,	shot,	shot.
shrink, einschrumpfen,	shrunk, shrank*,	shrunken.
shrive, beichten,	shrove,	shriven.
sing, singen,	sung, sang,	sung.
sink, sinken,	sunk, sank,	sunk.
slay, erschlagen,	slew,	slain.
slide, glitschen,	slid,	slid (den).
smite, treffen,	smote,	smitten.
speak, sprechen,	spoke, spake*,	spoken.
spin, spinnen,	spun, span*,	spun.
spit, speien,	spat*,	spit.
stink, stinken,	stunk, stank*,	stunk.
steal, stehlen,	stole,	stolen.
strike, schlagen,	struck,	struck, stricken*.
strive, streben,	strove,	strove, striven*.
stride, schreiten,	strid, strode*,	strid (den).
swear, schwören,	swore, sware*,	sworn.
swell, schwellen,	swelled,	swollen, r.
swim, schwimmen,	swam,	swum.
swing, schwingen,	swung, swang,	swung.
take, nehmen,	took,	taken.
tear, zerreißen,	tore, tare*,	torn.
thrive, gedeihen,	throve, r.	thriven.
throw, werfen,	threw,	thrown.
tread, treten,	trod,	trod (den).
wear, tragen,	wore,	worn.
weave, weben,	wove,	woven.
win, gewinnen,	won,	won.
write, schreiben,	wrote, writ,	written.

Die zusammengesetzten unregelmäßigen Zeitwörter richten sich in allen Zeiten nach ihren Stammwörtern, als: To overcome, überwinden, IMPERFECT: overcame, SECOND PARTICIPLE: overcome; overdo, übertreiben, overflow, überfließen, überschwemmen; withstand, entgegensetzen; withhold, zurückhalten; overtake, einholen; forgive, verzeihen; understand, verstehen u. d. m.

Allgemeine Regel zur Bildung unregelmäßiger Zeitwörter.

1) Die Zeitwörter, welche sich auf ear endigen, haben im Imperfect ore, und im Second Participle, orn, als:

To bear, tragen,	bore,	borne.
swear, schwören,	swore,	sworn.
tear, zerreißen,	tore,	torn.
wear, tragen,	wore,	worn.

2) Diejenigen auf eed haben im Imperfect und Part. II. ed, als:

To bleed, bluten,	bled,	bled.
breed, zeugen,	bred,	bred.
feed, füttern,	fed,	fed.
speed, eilen,	sped,	sped.

3) Diejenigen, welche sich auf eel und ell endigen, haben im Imperfect und Part. II. elt, als:

To feel, fühlen,	felt,	felt.
kneel, knieen,	knelt,	knelt, r.
smell, riechen,	smelt,	smelt.
spell, buchstabiren,	spelt,	spelt.

Ausgenommen von dieser Regel sind to sell, verkaufen, to tell, sagen, diese haben im Imperfect und Part. II. sold und told.

4) Diejenigen auf eep haben im Imperfect und Part. II. ept, als:

To creep, kriechen,	crept,	crept.
keep, verwahren,	kept,	kept.
sleep, schlafen,	slept,	slept.
sweep, kehren,	swept,	swept.
weep, weinen,	wept,	wept.

5) Diejenigen in end verwandeln im Imperfect und Part. II. das d in t, als:

To bend, beugen,	bent,	bent.
lend, leihen,	lent,	lent.
rend, zerreißen,	rent,	rent.
send, schicken,	sent,	sent.
spend, verzehren,	spent,	spent.

6) Diejenigen auf ide haben im Imperfect id und im Part. II. idden, als:

To chide, schelten,	chid,	chidden.
hide, verbergen,	hid,	hidden.
slide, glitschen,	slid,	slidden.
stride, schreiten,	strid,	stridden.

NB. Diejenigen aber auf ide, welche aus dem Lateinischen oder Französischen hergeleitet sind, gehen nach der Regel, als: to confide, anvertrauen, to divide, theilen, to guide, führen, haben im Imperfect und Part. II. confided, divided, guided.

7) Diejenigen auf ind haben im Imperfect und Part. II. ound, als:

To bind, binden,	bound,	bound.
find, finden,	found,	found.
grind, malen,	ground,	ground.
wind, winden,	wound,	wound.

NB. Diejenigen auf ind, welche von Hauptwörtern gebildet werden, gehen nach der Regel, als: To mind, beherzigen, sich angelegen sein lassen, kömmt von the mind, die Seele, das Gemüth.

8) Diejenigen auf ing haben im Imperfect und Part. II. ung, als:

To cling, anhangen,	clung,	clung.
fling, schleudern,	flung,	flung.
ring, schellen,	rung,	rung.
sing, singen,	sung,	sung.
spring, springen,	sprung,	sprung.
sting, stacheln,	stung,	stung.
wring, drehen,	wrung,	wrung.

9) Diejenigen auf ive, haben im Imperfect ove, und im Part. II. iven, als:

To strive, bestreben,	strove,	striven.
thrive, gedeihen,	throve,	thriven.

10) Diejenigen auf ow (sprich oh) haben im Imperfect ew, und im Part. II. own (spr. ohn), als:

To blow, wehen,	blew,	blown.
grow, wachsen,	grew,	grown.
know, wissen,	knew,	known.

Ausgenommen hiervon sind to bestow, gewähren, to allow, erlauben, to bow (bau), biegen, beugen, diese gehen nach der Regel.

Es gibt im Englischen unregelmäßige Zeitwörter, welche im Present und Imperfect und Second Participle gleich sind, wo nur der Sinn der Phrase die Zeit bestimmt. Dergleichen sind:

PRESENT.	IMPERFECT.	SECOND PARTICIPLE.
I burst, ich berste.	burst,	burst.
cast, ich werfe.	cast,	cast.
cost, ich koste.	cost,	cost.
hit, ich treffe.	hit,	hit.
hurt, ich verletze.	hurt,	hurt.
knit, ich stricke.	knit,	knit.
put, ich setze, lege, stelle.	put,	put.

I shed, ich vergieße.	shed,	shed.
shut, ich schließe.	shut,	shut.
slit, ich spalte.	slit,	slit.
read (spr. rihd), ich lese.	read (redd),	read (redd).
sweat, ich schwitze.	sweat,	sweat.
thrust, ich stoße.	thrust,	thrust.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter zweiter Klasse.

35.

Haben Sie meinen Vetter nicht getroffen, als Sie in (into) Ihren Garten gingen? Ja, mein Freund, ich sah ihn; allein es schien mir, daß er ein wenig zu viel getrunken hatte, denn er ist vom (from) Pferde gefallen, und hat seinen linken Arm gebrochen. Ich bedauerte ihn sehr, als ich ihn auf (on) dem Boden liegen sah. Sie haben Unrecht, ihn zu bemitleiden, denn er ist ein Schurke, und verdient von jedermann verachtet zu werden. Er hat seinen guten Namen verloren bei allen denen, die ihn kannten, und obschon (tho') ich ihm oft verziehen habe, so bessert er sich doch nicht. Ich kann kaum glauben, was Sie von ihm erzählen, denn ich hielt ihn immer für einen nüchternen und friedfertigen Menschen; allein wenn sich dieses so verhält, wie (as) Sie mir erzählen, so will ich ihn nicht mehr sehen. Erinnern Sie sich der sechs Guineen, die ich Ihnen vor drei Monaten geliehen habe, als Sie Ihr Pferd kauften? Ich bitte Sie, mir so bald als möglich das Ihnen geliehene Geld zurückzugeben, denn ich brauche es, um meine Schulden zu bezahlen.

The cousin, der Vetter.
To seem, scheinen.
His left arm, seinen linken Arm.
To pity, bedauern, bemitleiden.
The ground, der Boden.
You are in the wrong, Sie haben Unrecht.
To mend one's manners, sich bessern.
I can hardly believe, ich kann kaum glauben.
To take (for), halten (für).

A quiet and sober man, ein friedlicher und nüchterner Mann.
If it be, wenn es sich verhält.
No more, nicht mehr.
To remember, sich erinnern (mit dem Acc.)
Three months ago, vor drei Monaten.
As soon as possible, so bald als möglich.
I am in need of it, ich brauche es.
The debts, die Schulden.

36.

In Kriegszeiten werden viele Plätze eingenommen, und durch die Waffen wieder erobert. Mazarin war geschmeidig, er suchte durch unerlaubte Mittel sich zu bereichern. Kannten Sie ihn? Ich kannte ihn nicht, allein mein Großvater hat ihn gekannt und mehrmals mit ihm *gesprochen*; dieser hat es mir erzählt, ehe (before) er starb. Haben

Sie die Uhr, welche Sie in Ihrer Hand haben, in (in) Irland gekauft, und was haben Sie dafür gegeben? Ich bitte um Verzeihung, mein Herr, ich habe sie in Schottland gekauft; ich gab vier Guineen dafür (for it), allein ich würde acht dafür gegeben haben, wenn sie von einem geschickten Uhrmacher gemacht worden wäre. Wenn Sie zu Mittag gegessen haben, so wollen wir in den Garten spazieren gehen, wenn es Ihnen gefällig ist. Wann habt Ihr gestern Abend angefangen zu spielen, und wer hat gewonnen? Wir fingen an, als (when) es sieben Uhr schlug (to strike), und hörten um halb elf Uhr auf. Ich habe nichts gewonnen und nichts verloren. —

In times of war, in Kriegszeiten.
To take, einnehmen.
To retake, wiedererobern.
By arms, durch die Waffen.
Pliant, geschmeidig.
To enrich, bereichern.
By indirect means, durch unerlaubte Mittel.
The grandfather, der Großvater.
The watch, die Uhr.
You have in your hand, welche Sie in Ihrer Hand haben.
Ireland, Irland.
Scotland, Schottland.
I beg pardon, ich bitte um Verzeihung.
A skilful watch-maker, ein geschickter Uhrmacher.
When you have done dinner, wenn Sie zu Mittag gegessen haben.
To walk, to take a walk, spazieren gehen.
If you please, wenn es Ihnen gefällig ist.
Last evening, gestern Abend.
To play, spielen.
Seven o'clock, sieben Uhr.
To leave off, aufhören.
At half past ten, um halb elf Uhr.
Nothing, nichts.

37.

Kaum waren Sie gestern Abend ausgegangen, als (when) Ihr Freund, Herr Hamilton, kam, Sie zu besuchen, und es war ihm sehr leid, daß Sie nicht ein wenig länger gewartet hatten. Ich hatte vergessen, ihm zu sagen, daß Sie in das Schauspiel gegangen wären. Er würde Ihnen gewiß begegnet sein, wenn er seinen Weg nicht verfehlt hätte, als er hierher ging. Hat er Ihnen gegeben, was er Ihnen schuldig war? Er gab mir nur die Hälfte davon; aber er sagte, daß er mir den Rest die nächste Woche geben wollte. — Einer meiner Brüder ist von Ihrem Hunde gebissen worden. Ich machte ihn mit dessen (its) Tücke bekannt, und doch ging er zu ihm, obschon ich es ihm verboten hatte. Nachdem ich einige Stunden geschrieben hatte, las ich einige Kapitel aus (of) dem verlorenen Paradiese von (by) Milton, welches mir sehr viel Vergnügen machte, und als ich ein Uhr schlagen hörte, ging ich zu Bette und stand erst um acht Uhr auf. Nachdem ich den ganzen Tag gearbeitet hatte, ritt ich am Abend mit meinem Bruder auf die Jagd, und nachdem wir einige Hasen geschossen hatten, kehrten wir nach Hause zurück.

Scarcely, kaum.
To go out, ausgehen.
He was very sorry, es war ihm sehr leid.

A little longer, ein wenig länger.
The play, das Schauspiel.
To mistake the way, den Weg verfehlen.
To owe, schuldig sein.
The half, die Hälfte.
The rest, der Rest.
The next week, die nächste Woche.
To make acquainted (with), bekanntmachen (mit).
The malice, trick, die Tücke.
The hour, die Stunde.
The chapter, das Kapitel.
Paradise lost, das verlorene Paradies.
To go to bed, zu Bette gehen.
No sooner than, not until, erst.
The whole day, der ganze Tag.
To go a hunting, auf die Jagd reiten.
The hare, der Hase.
To return home, nach Hause zurückkehren.

Von den defectiven Zeitwörtern.

Defective oder mangelhafte Zeitwörter sind diejenigen, welche nur in wenigen Zeiten gebraucht werden.

Die vornehmsten derselben sind:

PRESENT.	IMPERF.	SECOND PARTICIPLE.
I can, ich kann,	could,	—
I may, ich mag,	might,	—
I shall, ich soll,	should,	—
I will, ich will,	would,	—
I must, ich muß,	must,	—
I ought, ich soll, mir liegt ob,	ought,	—

Einige Grammatiker setzen auch die unpersönlichen Zeitwörter, it rains, it snows, it hails, it lightens, it thunders etc. unter die defectiven; da diese aber ihrer Natur nach bei keiner eigentlichen Person gebraucht werden können, so kann auch der Mangel der ersten und zweiten Person bei ihnen nicht als ein Defect angesehen werden.

Von den Nebenwörtern (Adverbs).

Die Nebenwörter, welche die Beschaffenheit oder den Umstand einer Handlung näher bezeichnen, werden nicht nur zu Zeitwörtern, sondern auch zu Beiwörtern und selbst zu andern Nebenwörtern gesetzt, als: He reads well, er liest gut; A truly good man, ein wahrhaft guter Mann; He writes very correctly, er schreibt sehr korrekt. Well, truly, very, correctly, sind hier Nebenwörter.

Die meisten Nebenwörter werden von Beiwörtern gebildet durch Hinzusetzung der Sylbe ly, und leiden dann im Comparative und Superlative keine Veränderung, als: wise, weise; wisely, weislich; prudent, klug; prudently, klüglich, auf eine kluge Weise.

Die Nebenwörter werden gesteigert auf folgende Weise; Soon, bald, sooner, eher, soonest, am ehesten; Often, oft, oftener, öfter, *oftenest, am* öftesten.

Diejenigen aber, welche sich in ly endigen, mit more und most, als: prudently, klug, more prudently, klüger, most prudently, am klügsten, auf die klügste Weise.

Man hat im Englischen wie im Deutschen Beiwörter, welche als Nebenwörter gebraucht werden, als: To speak loud, laut sprechen; to sing well, gut singen; to cut short, kurz abschneiden, kürzen, stutzen; to run fast, geschwind laufen etc.

Die Nebenwörter werden in verschiedene Klassen eingetheilt, und sind:

1. Nebenwörter des Orts.

Here, hither, hier, hieher.
There, thither, da, dort,
Anywhere, everywhere, allenthalben.
Wherever, wheresoever, wo es auch sei.
Nowhere, nirgends.
Somewhere, irgendwo.
Elsewhere, anderswo.
Upwards, aufwärts.
Downwards, niederwärts.
Forwards, vorwärts.
Backwards, rückwärts.
Inward, einwärts.
Outward, auswärts.
Whence, woher?
Thence, daher.
Round about, ringsum.
Homeward, at home, heimwärts, zu Hause.
Abroad, draußen.

2. Nebenwörter der Zeit.

Now, nun.
Just now, so eben.
Then, denn, damals.
To-day, heute.
Yesterday, gestern.
The day before yesterday, vorgestern.
To-morrow, morgen.
By this day s'ennight, heute über acht Tage.
By this day fortnight, heute über vierzehn Tage.
Some times, manchmal.
Now and then, dann und wann.
Oft, often, oft.
Seldom, selten.
Of late, lately, neulich.
Ever, always, immer.
Henceforth, künftig, von nun an.
Never, niemals.
Already, bereits, schon.
Neversomuch, noch so sehr.
Since, seitdem.
Hitherto, bis hieher.
Yet, still, noch.
At length, at last, endlich.
Almost, beinahe.
Presently, alsobald.
Directly, sogleich.
Nowadays, heutzutage.
Long ago, schon längst.
Last night, gestern Abend.
Betimes, bei Zeiten.
Formerly, vormals.
Again, wieder.
For the future, künftig.

3. Nebenwörter der Ordnung und Zahl.

Once, einmal.
Twice, zweimal.
Thrice, dreimal.
First, firstly, erstlich, zuerst.
Secondly, zweitens.

Thirdly, drittens.
Fourthly, viertens.
One by one, einzeln.
By turns, eins ums andere.
Every other day, einen Tag um den andern.
Together, zusammen.

4. Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

Yes, yea, ja, ja sogar.
Likewise, gleichfalls.
No, nay, nein; not, nicht.
Indeed, truly, in der That.
To be sure, sicherlich, freilich.
By no means, keineswegs.
Not at all, ganz und gar nicht.
Not yet, noch nicht.
Perhaps, perchance, peradventure, vielleicht.
Rather, eher.
Than, als.

5. Nebenwörter der Beschaffenheit.

Well, gut, better, besser, best, am besten.
Ill, bad, schlecht, worse, schlechter, worst, am schlechtesten.
Yet better, noch besser.
By degrees, allmälig.
By little and little, nach und nach.
To no purpose, vergeblich.
By land, by water, zu Land, zu Wasser.
On foot, zu Fuß.
On horseback, zu Pferd.
By the way, im Vorbeigehen.
Much, a great deal, viel.

6. Fragende Nebenwörter.

Why, warum?
Why so, warum das?
How, wie?
How much, wie viel?
How many times, wie oft?
When, wann?
Where, whither, wo?
Wherefore, weßwegen?
Whence, woher?
For what, wofür?
Whither, wohin?
To what purpose, wozu? zu welchem Zweck.

Einige Nebenwörter (namentlich der Zeit) werden manchmal auch als attributive Beiwörter gebraucht, als: the then minister, der damalige Minister; the above remarks, die obigen Bemerkungen; his often infirmities, seine häufigen Schwächen.

Aufgaben über die Nebenwörter.

38.

Wo kommen Sie her, mein Freund? Ich komme von St. Haben Sie diese Reise zu Fuß oder zu Pferd gemacht? Ich habe sie zu Wasser gemacht; denn ich reise lieber zu Wasser als zu Land. Ist Ihr Herr Bruder zu Hause? Er ist heute nach Frankfurt gereist. Wann kömmt er zurück? Ich kann es Ihnen nicht bestimmt sagen; allein ich glaube, daß er in acht Tagen zurückkommen wird, weil er gesonnen ist, meinen Vetter nach Regensburg zu begleiten, der in vierzehn Tagen dahin abreisen will. Es ist schon lange, daß (since) ich Sie nicht gesehen habe; wo sind Sie gewesen? Zu Hause; denn ich gehe sehr

selten aus, weil ich zu viel Geschäfte habe. — Ich habe Sie neulich besuchen wollen; allein Sie waren nicht zu Hause, und Ihr Bedienter sagte mir, daß Sie selten vor Mitternacht nach Hause kämen, und daß Sie gewöhnlich um ein Uhr zu Nacht speisten. Die Athenienser waren mit ihrem Simonides nicht zufrieden, weil er zu laut redete. Die Jungfer H. sagte mir gestern, daß Sie ihr sehr lästig wären; ich rathe Ihnen daher, ihr kurze Besuche zu machen, und sich besser von nun an zu betragen; denn, wenn sie auch noch so arm ist, so kann sie doch ehrlich sein. — Derjenige handelt klug, der die Thoren dieser Welt geduldig erträgt.

The journey, die Reise.
I like to travel, ich reise gern.
To come back, zurückkommen.
Positively, bestimmt.
To have a mind, gesonnen sein.
To accompany, begleiten.
To set out, abreisen.
It is already long, es ist schon lange.
To pay a visit, besuchen.
The footman, der Bediente.
Before midnight, vor Mitternacht.
To sup, zu Nacht speisen.
Commonly, gewöhnlich.
At one o'clock, um ein Uhr.
The Athenians, die Athenienser.
Were displeased, waren nicht zufrieden.
Troublesome, lästig.
To advise, rathen.
To pay her short visits, ihr kurze Besuche zu machen.
To behave, sich betragen.
Though she is ever so poor, wenn sie auch noch so arm ist.
Yet she may be honest, so kann sie doch ehrlich sein.
To act, handeln.
The fool, der Thor.

Von den Vorwörtern (Prepositions).

Die Vorwörter dienen dazu, um die Verhältnisse und Beziehungen der Nenn- und Fürwörter gegen andere Wörter zu bezeichnen, und werden gewöhnlich den Nenn- und Fürwörtern, welche sie regieren, vorgesetzt, als: He went from Paris to Berlin, er ging von Paris nach Berlin. We have been instructed by him, wir sind von ihm unterrichtet worden.

Hier folgen sie nach alphabetischer Ordnung; ihre verschiedenen Bedeutungen sehe man im Syntax, wo mehreres von denselben gesagt wird.

Above, über, oben.
About, um, nahe bei.
According to, nach, gemäß.
After, nach.
Against, gegen, wider.
Among, amongst, unter, zwischen.
Around, rings.
At, zu, an, auf.
Before, vor.
Behind, hinter.
Below, beneath, unter.
Beside, besides, außer, neben.
Beyond, jenseits, über.
By, durch, von, bei.
Concerning, betreffend.
During, während.
Down, unten.
For, für, nach.
From, von.
In, into, in, hinein.

Near, nahe, bei.	Toward, towards, gegen.
Of, von.	Under, unter.
On, auf, an, über.	Up, aufwärts.
Out of, aus.	Upon, auf, über.
Over, über.	With, mit, nebst.
Over-against, gegenüber.	Within, innerhalb, binnen.
Around, rings, rund um.	Without, ohne, außerhalb.
Through, thorough, thro', durch.	

Aufgaben über die Vorwörter.

39.

Du wirst zu (by) dieser Zeit fertig sein. Sein Kopf war über (above) dem Wasser. Wir spazierten um die Stadt herum (about). Ich ritt quer über (across) das Land. Nach (after) einem kurzen Abendessen begab er sich in (to) seine Kammer. Er schwimmt gegen (against) den Strom. Wir sind an der Küste entlang (along) gesegelt. Er stand unter (among) einem Haufen von Damen. Unser Befreier war nicht mehr unter uns. Zu (at) welchem Preise verkaufen Sie es? Ich hörte hinter (behind) mir kein Geräusch. Dieses ist Alles, was er hinterließ. Die Stunden zwischen (between) dem Frühstück und Mittagsessen. Er will zur (by) See nach Hause zurückkehren. Mehrere Reiter ritten bei ihm vorbei. Ich bestimmte eine halbe Stunde zu (for) diesem Mahle. Sie ist von (from) mir weggenommen worden. General Taylor hatte nicht mehr als ungefähr 3000 Mann bei (at) der Schlacht von (of) Palo Alto. Wir waren im Begriffe abzureisen. Er war im Begriffe, die Wahrheit an den Tag zu legen, als ein Blick von seinem Bruder ihn schweigen hieß. Ich werde zu (by) Ende des Monats fertig sein. Er ist ein Deutscher von (by) Geburt. Er ist entweder ein Schreiner oder ein Zimmermann von (by) Profession. Wünschen Sie ein Glas Bier? Nein, ich ziehe ein Glas Wasser vor. Wir waren an (at) den Eingang eines schönen Thales gekommen. Der Tempel stand mitten im Walde. Hatten Sie nicht versprochen gegen (towards) das Ende dieses Monats wieder zurück zu sein?

Ready, fertig.	Coast, Küste.
To take a walk, spazieren.	Crowd, Haufen, Menge.
To ride, reiten.	Lady, Dame.
Country, Land.	Deliverer, Befreier.
Short, kurz.	No longer, nicht mehr.
Supper, Abendessen.	To sell, verkaufen.
To retire, sich begeben, zurückziehen.	Noise, Geräusch.
Chamber, Kammer.	To leave behind, hinterlassen.
To swim, schwimmen.	Hour, Stunde.
Stream, Strom.	Breakfast, Frühstück.

Dinner, Mittagessen.
To return, zurückkehren.
Several, mehrere.
Horseman, Reiter.
To ride by, vorbeireiten.
To allow, erlauben, bestimmen.
Meal, Mahl, Mahlzeit.
To take away, wegnehmen.
To be about, im Begriff sein.
To depart, abreisen.
To declare the whole truth, die ganze Wahrheit an den Tag legen.
When, als.
To silence, schweigen heißen.
Look, Blick.
End, Ende.

Month, Monat.
Birth, Geburt.
Trade, Profession, Geschäft.
Either, entweder.
Cabinetmaker, Schreiner.
Carpenter, Zimmermann.
To wish, wünschen.
To prefer, vorziehen.
To arrive, kommen, ankommen.
Entrance, Eingang.
Valley, Thal.
Temple, Tempel.
In the midst of, mitten.
Forest, Wald.
To promise, versprechen.
To be back, zurück sein.

Von den Bindewörtern (Conjunctions).

Diese Wörter dienen dazu, einen oder mehrere Sätze mit einander zu verbinden, als: He and his brother reside in London, er und sein Bruder wohnen in London; You are happy, because you are good, Sie sind glücklich, weil Sie gut sind.

Einige Bindewörter werden auch als Nebenwörter, ja sogar als Vorwörter gebraucht, als: Since we must part, let us do it peaceably, da wir uns trennen müssen, so laßt es uns friedlich thun. Since ist hier ein Bindewort. I have not seen him since that time, ich habe ihn seitdem nicht gesehen. Since ist hier ein Vorwort. Our friendship commenced long since, es ist schon lange her, daß unsere Freundschaft anfing. Since ist hier ein Nebenwort.

And, und.
Even, sogar, auch.
Also, too, auch.
Not only, but also, nicht nur, sondern auch.
Likewise, gleichfalls.
Whether, or, ob, oder.
Either, or, entweder, oder.
Neither, nor, weder, noch.
But, aber, allein, nur, sondern.
But if, wenn aber.
But still, aber doch.
Notwithstanding, ungeachtet.
Nevertheless, nichts desto weniger.
However, jedoch, indessen.

Yet, gleichwohl, doch.
On the contrary, im Gegentheil.
Though, tho', although, obschon, obgleich, wenn schon.
For example, zum Beispiel.
Since, indem, da, weil, seitdem.
That, to the end that, damit.
As, as if, gleichwie, als wenn.
As soon as, sobald als.
No sooner than, nicht sobald — als.
Lest, damit nicht.
For fear, aus Furcht.
Than, als.
Else, sonst.

For, then*, denn, dann.
Therefore, daher.
Because, weil.
Except, ausgenommen.
Whereas, demnach.
Thereupon, darauf.
Wherefore, worauf.
If, wenn.
If peradventure, wenn etwa.
Provided that, wenn nur.
Unless, wenn nicht, es sei denn daß.
On condition that, mit der Bedingung daß.
Besides, moreover, überdies.

Aufgaben über die Bindewörter.

40.

Sobald Sie Ihre Aufgaben gemacht (done) haben, so bringen Sie sie mir. Sie werden sehr bald Englisch sprechen, wenn Sie nur meiner Leitung folgen, obschon Sie denken, daß diese Sprache schwer sei; aber bedenken Sie auch, daß Sie sie weder gut sprechen, noch korrekt schreiben können, wenn Sie die Regeln der Grammatik nicht lernen. Sie mögen reich oder arm sein, nichts destoweniger sind Sie verbunden tugendhaft zu sein; denn weder Reichthum, noch Rang reizen einen tugendhaften Mann. So lange ich sehe, daß Sie mit Herrn Primrose böse sind, werde ich ihn nicht besuchen, obschon er mein Freund und Vetter ist. Wenn Sie allen Arten von falschen Gerüchten Glauben beimessen, und wenn Sie meinem guten und aufrichtigen Freunde nicht trauen, so werden Sie nie glücklich sein. Obschon er alt wird und seine Kräfte ihm zu fehlen anfangen, so geht er doch einen Tag um den andern in das Wirthshaus; obschon er häufig getadelt wurde, so bessert er sich doch nicht. Ich sah nie einen solchen Mann wie Herrn M.; er ist weder ein weiser Mann, noch ein Narr. — Ich will Ihnen die Bücher leihen mit der Bedingung, daß Sie sie mir sobald als möglich wieder zurück geben.

The exercise, die Aufgabe.
To follow, befolgen.
The direction, die Leitung.
The language, die Sprache.
Difficult, hard, schwer.
Correctly, korrekt.
The Grammar, die Grammatik.
To be obliged, verbunden sein.
The dignity, der Rang, die Ehrenstelle.
To tempt, reizen, versuchen.
To be displeased with one, mit Jemandem böse sein.
To believe, glauben, Glauben beimessen.
All sorts of false reports, alle Arten von falschen Berichten.
To trust, trauen, vertrauen.
To grow old, alt werden.
The strength, die Kraft.
To fail, fehlen, mangeln.
The ale-house, das Wirthshaus.
Frequently, häufig.
To be reproved, getadelt werden.
Yet he did not reform, so bessert er sich doch nicht.
To lend, leihen.
To return, zurückkehren.

* For wird als Schlußfolge eines Satzes, und then zur Erhöhung des Ausdruckes gebraucht, als: Where were you then yesterday, wo sind Sie denn gestern gewesen? I could not come to you, for I was sick, ich konnte *nicht* kommen, denn ich war krank.

Von den Empfindungswörtern (Interjections).

Diese sind einzelne oder zusammengesetzte Wörter, welche die Leidenschaften oder Empfindungen des Sprechenden ausdrücken, als: O virtue! how amiable thou art! O Tugend! wie liebenswürdig bist du!

Hier folgen die meisten:

Ah! ach! alas! leider!
O heavens! o Himmel!
Well a day! ach!
O Lord! o Herr!
Woe's me! ah me! wehe mir!
Well! nun wohl!
Help me! zu Hülfe!
Ha, ha, ha! ha, ha, ha!
O joy! o Freude!
Hang sorrow! (cheer up!) lustig!
Deuce take it! der Henker hole es!
For shame! schämet euch!
Get you gone, be gone, packt euch fort!
Away! hinweg!
Fy, fy! pfui!
Good God! guter Gott!
Who's there! wer da? Holla!
Welcome, willkommen!
O strange, o rare, o wonderful! o Wunder!
Bless me! ei der tausend!
Marry come up! ei sieh doch!
Hark ye! hört ihr!
Stand off! bleibe mir vom Leibe!
Stop thief! Murder! halt den Dieb! Mörder!
You sir, sirrah! höre du!
Hold your tongue! haltet euer Maul!
Hush! hist! stille!
Not a word! kein Wort!
Silence, be quiet! still da!
Peace I say! ruhig, sage ich!
O misery! o Elend!
Well done! bravo! vortrefflich!
Come on! wohlan!
Huzza! heisa!
Fudge! Possen!
Zounds! potzstern!

Aufgaben über die Empfindungswörter.

41.

Ach! wo ist nun mein blühendes Alter? Ach Gott! wie geschwind fliehen die Jahre dahin! O Himmel! höre meine Stimme und gib meiner Klage Gehör! Wehe dir! der du die Wissenschaften verachtest, und guten Rath verschmähest. O verhängnißvolles Ereigniß! wie hart ist dieses zu ertragen! Wie unerforschlich sind Deine Beschlüsse, o Herr! O Elend! wo sind meine Kleinen? Still! ich höre Jemand kommen. Wehe mir! es ist Abraham, der Wucherer, einer meiner Gläubiger. Der Henker hole ihn! den Betrüger. Schämet Euch! erzürnet Euch nicht. Packt Euch fort! oder ich will Euch Füße machen. Halte das Maul, du Schurke! Kein Wort, oder ich tödte dich! Langsam! Was machen Sie? Seid ruhig! Ei der tausend! dort kömmt unser alter Freund, Herr Tschudi. Zu Hülfe! ich bin beraubt wor-

den; der Dieb hat mir keinen Schilling gelassen. Ich bin zu Grunde gerichtet! — Nun wohl! man muß sein Schicksal ertragen. —

The blooming youth, das blühende Alter.
How fast, wie geschwind.
To flee away, dahinfliehen.
The voice, die Stimme.
To lend ear (to), Gehör geben.
The complaint, die Klage.
Learning, Wissenschaft.
To reject, verschmähen.
A good counsel, ein guter Rath.
A fatal accident, ein verhängnißvolles Ereigniß.
How hard, wie hart.
To bear, ertragen.
How impenetrable, wie unerforschlich.
The decrees, die Beschlüsse.
Somebody, Jemand.
The usurer, der Wucherer.
The creditor, der Gläubiger.
To put one's self in a passion, sich erzürnen.
I will make you go, ich will Euch Füße machen.
To kill, tödten.
Softly, langsam.
What are you at, was machen Sie?
To bereave, berauben.
The thief, der Dieb.
Not a shilling's worth, für keinen Schilling.
I am undone, ich bin zu Grunde gerichtet.
One must submit to one's fate, man muß sein Schicksal ertragen.

Uebungen zur Wiederholung.

1. Uebungen über den Gebrauch des Artikels.

42.

Anne, die jüngste Tochter des Königs Jakob. Ich wünsche, ich hätte den Witz eines Swift. Die liebenswürdige Marie unterhielt mich die ganze Zeit hindurch auf (in) die artigste und angenehmste Weise. Dieser Dame begegnete der nämliche Zufall, der so viele Jahre vorher der schönen Lucretia begegnete. Die Venus und der Adonis, die von Titian gemalt worden sind, sind schön ausgeführt. Er segelte die Delaware hinunter in der Philadelphia. Einige der vorzüglichsten Flüsse in den Vereinigten Staaten sind der Mississippi, der Missouri, der Hudson und die Delaware.

The youngest daughter, die jüngste Tochter.
King James, König Jakob.
To wish, wünschen.
Wit, Witz.
Lovely, liebenswürdig.
To entertain, unterhalten.
All this while, diese ganze Zeit hindurch.
Polite, artig.
Agreeable, angenehm.
Manner, Weise.
Lady, Dame.
To happen, begegnen.

Accident, Zufall. | To sail down, hinuntersegeln.
Before, vor. | Principal rivers, vorzüglichsten Flüsse.
To paint, malen. | United States, Vereinigte Staaten.
Well done, schön ausgeführt.

43.

Wir hatten ein Pferd, welches alt geworden war. Es wurde beschlossen, das Pferd auf (at) einem benachbarten Markte zu verkaufen. Wir sahen eine Menge Menschen hinter uns herlaufen. Er zerstreute bald den Pöbel, der sich um ihn her versammelt hatte. Die Gerechtigkeit ist das Band der Gesellschaft. Die Liebe wohnt ebensowohl in Hütten als in Palästen. Der Geiz war seine vorherrschende Leidenschaft. Die Weisheit ist dem Reichthum vorzuziehen. Die Gerechtigkeit dieses Mannes verdient unsere Bewunderung. Der Geiz Ihres Nachbarn ist unerträglich. Das Glück des Krieges ist ungewiß. Die Erfahrung vieler Jahre machte ihn weise; das Glück seiner Unternehmungen machte ihn kühn.

Horse, Pferd.
To grow old, alt werden.
To resolve, beschließen.
A neighboring fair, ein benachbarter Markt.
To sell, verkaufen.
To see, sehen.
A crowd, eine Menge Menschen.
Running behind us, hinter uns herlaufen.
To disperse, zerstreuen.
Soon, bald.
Mob, Pöbel.
Round him, um ihn her.
To gather, versammeln.
Justice, Gerechtigkeit.
Band, Band.
Society, Gesellschaft.
Love, Liebe.
To live, wohnen.
Cottage, Hütte.
As well as, ebensowohl.
Palace, Palast.
Avarice, Geiz.
Prevailing, vorherrschend.
Passion, Leidenschaft.
Wisdom, Weisheit.
Is preferable, ist vorzuziehen.
Riches, Reichthum, Reichthümer.
Justice, Gerechtigkeit.
To deserve, verdienen.
Admiration, Bewunderung.
Neighbor, der Nachbar.
Insupportable, unerträglich.
Fortune, Glück.
War, Krieg.
Uncertain, ungewiß.
Experience, die Erfahrung.
Many, viel.
Year, Jahr.
To make, machen.
Wise, weise.
Success, Glück.
Enterprise, Unternehmung.
Bold, kühn.

44.

Der Himmel sei gelobt, daß mein Freund so glücklich davon gekommen ist. Das Thier zieht sich nach seinem Lager zurück, der Vogel fliegt nach (to) seinem Neste; aber der hülflose Mensch kann nur eine Zufluchtsstätte bei seinen Nebenmenschen finden. Die Spanier sind ernst und feierlich in ihrem Betragen. Die Portugiesen sind nachlässig in dem Anbau ihrer Länder. Der Mai und Juni sind an-

genehme Monate. Ein junger Mensch von Stand näherte sich mir. Einige Menschen betrachten mit Verwunderung die Farben einer Tulpe oder den Flügel eines Schmetterlings. Ich freue mich, daß ich Gelegenheit habe, meinen Freund von meiner Dankbarkeit zu überzeugen. Er entdeckte frühzeitig, daß ich Hang zur Dichtkunst hatte. Der gute Mann endigte seine Erzählung mit der Aeußerung des Entschlusses, für das Kind Sorge zu tragen.

Heaven, Himmel.
Be praised, sei gelobt.
Friend, Freund.
So well, so glücklich.
To escape, davonkommen.
Beast, Thier.
To retire, sich zurückziehen.
Shelter, Lager.
Bird, Vogel.
To fly, fliegen.
Nest, Nest.
But, aber.
Helpless, hülflos.
Man, Mensch.
Can only find, kann nur finden.
Refuge, Zufluchtsort.
Among, bei.
Fellow-creatures, Nebenmenschen.
Spaniard, Spanier.
Grave, ernst.
Solemn, feierlich.
Behavior, Betragen.
Portuguese, Portugiese.
Careless, nachlässig.
Cultivation, der Anbau.
Lands, Länder.
May and June, Mai und Juni.
Pleasant, angenehm.
Month, Monat.
Young, jung.
Man, Mann.
Distinction, Stand.
To approach, sich nähern.
Some, einige.
To contemplate, betrachten.
Admiration, Verwunderung.
Color, Farbe.
Tulip, Tulpe.
Wing, Flügel.
Butterfly, Schmetterling.
To be glad, sich freuen.
To have an opportunity (of), Gelegenheit haben.
To convince, überzeugen.
Gratitude, Dankbarkeit.
To discover, entdecken.
Early, frühzeitig.
Inclination, Hang.
For poetry, zur Dichtkunst.
To end, endigen.
Narrative, Erzählung.
Expression, Aeußerung.
Determination, Entschluß.
To take care, Sorge tragen.
Of, für.
Child, Kind.

45.

Das Tuch kostet zwei Thaler die Yard. Der Wein, den wir im Wirthshause tranken, kostet einen Thaler die Flasche. Sie machen sich dieses Vergnügen gewöhnlich einmal die Woche. Wir wurden eingeladen, die Nacht auf einem Schlosse zuzubringen. Ruhe der Seele ist ein ehrenvoller Ersatz für die Opfer des Eigennutzes. Ein anständiges Betragen ist was mir gefällt. Er erhielt Befehl, auf dem Verdeck zu bleiben. Ich sann nur auf das wahre Glück meines Kindes. Mein Oheim entfernte sich mit dem Vorsatze, mich den nächsten Morgen zu besuchen. Die Ungewißheit und die Verlegenheiten der Armen und Dürftigen sollten immer der Gegenstand unseres Mitleides sein. Die Häuser, die Waarenlager und die Kirche brannten ab. Ihre Blicke

verriethen einen heimlichen Plan. Er trug das Ganze auf eine gedrängte Art vor.

Cloth, Tuch.
To cost, kosten.
Wine, Wein.
To drink, trinken.
Inn, Wirthshaus.
Bottle, Flasche.
To take, sich machen, nehmen.
Diversion, Vergnügen.
Generally, gemeiniglich.
Once, einmal.
Week, Woche.
To invite, einladen.
To pass, zubringen.
Night, Nacht.
At, auf.
Castle, Schloß.
Peace, Ruhe.
Mind, Seele.
Honorable, ehrenvoll.
Amends, Ersatz.
Sacrifice, Opfer.
Interest, Eigennutz.
Decent, anständig.
Behavior, Betragen.
To charm, gefallen.
To receive, erhalten.
Orders, Befehl.
To stay, zu bleiben.
Upon deck, auf dem Verdeck.
To study, sinnen auf.
Only, nur.
The real happiness, das wahre Glück.
Uncle, Onkel, Oheim.
To retire, sich entfernen.
Intention, Vorsatz.
To pay a visit, besuchen.
The next morning, den nächsten Morgen.
Ignorance, Unwissenheit.
Embarrassment, Verlegenheit.
The poor, die Armen.
The needy, die Dürftigen.
Always, immer.
Object, Gegenstand.
Compassion, Mitleid.
Warehouse, Waarenlager.
Church, Kirche.
Senate house, das Rathhaus.
To burn down, abbrennen.
Look, Blick.
To betray, verrathen.
Latent, heimlich.
Plot, Plan.
To deliver, vortragen.
The whole, das Ganze.
In, auf.
Summary, gedrängt.
Way, Art.

2. Uebungen über den Gebrauch des Hauptwortes.

46.

Geben Sie mir zwei Messer. Auf (In) diesem Felde sind drei Kälber. Wollen Sie Pfirsiche? Seine Wünsche wurden erhört. Drei Schachteln. Auf (On) die höchsten Zweige. Als zwei Menschen über ein Feld gingen, wo Schafe weideten, sahen sie zwei Wölfe; sie erschracken, die Wölfe fielen über die Schafe her, und die Menschen flohen davon. So viel Helden als Soldaten. Welch eine Menge Fliegen! Die Füchse fressen die Gänse. Er hat große Unfälle erlitten. Ich habe zwei Zwerge gesehen, wenigstens waren sie dreißig Jahre alt, und ich hielt sie anfangs für zwei kleine Knaben. Er versteckte sich hinter die Gebüsche. Die Neger empörten sich. Sie hat schöne Zähne. Ich liebe die Kinder. Wo sind die Tücher? Die Dächer waren alle von Stroh. Wo sind Ihre Beweise? Die Menschen sind Brüder; allein unsere afrikanischen Brüder, die wir zu Sclaven machen, kön-

nen uns nicht mit einem brüderlichen Auge betrachten und rächen sich oftmals grausam. Haben Sie ihm seinen Lohn bezahlt? Er besitzt große Reichthümer. Die Mäuse haben seinen Käse gefressen. Die Ochsen sind im Stalle.

To give, geben.
Knife, Messer.
Field, Feld.
Calf, Kalb.
Peach, Pfirsich.
Wish, Wunsch.
To grant, erhören.
Box, Schachtel.
High, hoch.
Branch, Zweig.
To cross a field, über ein Feld gehen.
To graze, weiden.
Wolf, Wolf.
To be frightened, erschrocken sein.
To fall upon, über etwas herfallen.
To run away, entfliehen, davonfliehen, entlaufen.
As many, so viel.
Hero, Held.
Soldier, Soldat.
Quantity, Menge.
Fly, Fliege.
Fox, Fuchs.
To eat, essen, fressen.
Goose, Gans.
To experience, erleiden, erfahren.
Accident, Unfall.
Dwarf, Zwerg.
At least, wenigstens.
To take, nehmen, halten.
At first, Anfangs.
Boy, Knabe.
He hid himself, er versteckte sich.
Behind, hinter.
Negro, Neger.
To rise, sich empören.
Fine, schön.
Handkerchief, Tuch.
Roof, Dach.
Thatch, Stroh.
Proof, Beweis.
But, allein, aber.
African, afrikanisch.
Whom we make, die wir machen.
To look on, betrachten.
Fraternal, brüderlich.
Eye, Auge.
To revenge one's self, sich rächen.
Often, oftmals.
In a cruel manner, grausam.
To pay, bezahlen.
Wages, Lohn.
To possess, besitzen.
Mouse, Maus.
Cheese, Käse.
Ox, Ochse.
Stable, Stall.

47.

Wenn die Person des Alexander so groß gewesen wäre, wie sein Ehrgeiz, so würde die Welt ihn nicht haben einschließen können. Die Ehrsucht des Cäsar wurde durch den Tod bestraft. Haben Sie die Briefe des General Taylor und die Rede des Heinrich Clay gelesen? Die Tochter des Freundes meines Vaters ist sehr liebenswürdig. Die Anstrengungen des zweiten Brutus, den Römern die Freiheit wieder zu verschaffen, waren nicht glücklich. Das Geschrei der Soldaten erschallte längs (on) diesen Ufern, wo man ehemals die Gesänge der Schäfer und Schäferinnen hörte. Die Katze hat den Vogel der Maria und Louise gefressen. Der Handlungsdiener von Smith u. Comp. ist mit dem Gelde davongelaufen. Ich bin ein Feind der Anarchie, aber ich bin ein eben so großer Feind der Tyrannei. Sie sind ein Freund der Wahrheit und Gerechtigkeit. Ich habe Ihrem Vetter mein

Geld geliehen, der mir eine Verschreibung auf (at) sechs Wochen, von heute an gerechnet, gegeben hat. Er ist dem Präsidenten vorgestellt worden. Senden Sie diesen Brief mit (by) der ersten Gelegenheit an Ihren Bruder. Ich habe ihm Erdbeeren geschickt. Er ist ein großer Freund der Männer von (of) Talenten, und ein Feind der Pedanten. Ich bin ein Feind des Zweikampfs. Er ist ein großer Freund der Armen, aber ein Feind der Heuchler.

If, wenn.
Person, Person.
As great, so groß.
Ambition, Ehrgeiz, Ehrsucht.
The world could not have contained him, so würde die Welt ꝛc.
To punish, bestrafen.
With, durch.
To read, lesen.
Letter, Brief.
Speech, Rede.
Amiable, liebenswürdig.
Effort, Anstrengung.
To restore, verschaffen.
Liberty, Freiheit.
Roman, Römer.
Successful, glücklich.
Cry, Geschrei.
Soldier, Soldat.
To resound, erschallen.
Shore, Ufer.
Where formerly were heard, wo man ehemals hörte.
Song, Gesang.
Shepherd, Schäfer.
Cat, Katze.
Bird, Vogel.
Mary, Marie.
Louisa, Louise.
Clerk, Handlungsdiener.
To go off, davonlaufen.
Money, Geld.
Enemy, Feind.
Anarchy, Anarchie.
As, ebenso.
Tyranny, Tyrannei.
Truth, Wahrheit.
Justice, Gerechtigkeit.
To lend, leihen.
Cousin, Vetter.
To give, geben.
Note, Verschreibung.
Week, Woche.
After date, von heute an gerechnet.
To present, vorstellen.
President, Präsident.
Opportunity, Gelegenheit.
Strawberry, Erdbeere.
Talent, Talent.
Pedant, Pedant.
Duelling, Zweikampf.
Hypocrite, Heuchler.

48.

Er geht von Philadelphia nach Baltimore und von Baltimore nach Washington. Die Post von Boston ist noch nicht angekommen. Das Vergnügen kann verglichen werden mit (to) einem Schmetterlinge, den man von Blume zu Blume verfolgt, und den man zuweilen zerdrückt, indem man ihn mit zu vieler Heftigkeit ergreift. Die Schlacht währte vom Morgen bis an den Abend. Er kommt von Deutschland. In den Häusern der Reichen findet man Dinge, die (which) sie entbehren könnten, und in den Hütten der Armen findet man selbst nicht die zum Lebensunterhalte nothwendigen Dinge. In den großen Städten findet man oft finstern Kummer mitten im Luxus, und in den Dörfern Zufriedenheit in der Mitte der Armuth. Ich komme von Mexico. Haben Sie die Truppen gesehen, welche von Pittsburg angekommen sind?

To go, gehen.
The mail, die Post.
To arrive, ankommen.
Pleasure, Vergnügen.
May be, kann werden.
To compare, vergleichen.
Butterfly, Schmetterling.
To pursue, verfolgen.
Flower, Blume.
To crush, zerdrücken
Sometimes, zuweilen.
When, indem.
To seize, ergreifen.
Too much, zu viel.
Ardor, Heftigkeit.
Battle, Schlacht.
To last, währen, dauern.
Till, bis.
To come, kommen.
Germany, Deutschland.
To find, finden.
Thing, Ding.
To do without, entbehren.
Hut, Hütte.
We do not find, findet man selbst nicht.
The necessaries of life, die zum Lebensunterhalte nothwendigen Dinge.
City, Stadt.
Often, oft.
Gloomy, finster.
Care, Kummer.
In the midst of luxury, mitten im Luxus.
Village, Dorf.
Contentment, Zufriedenheit.
Poverty, Armuth.
Troop, Truppe.
Who, welche.
Just, soeben.

8. Uebungen über den Gebrauch des Beiworts.

49.

Ein hundert Fuß tiefer Brunnen. Ich kenne einen sieben Fuß hohen Menschen. Ein acht Ruthen langes Zimmer. Unser Garten ist mit (by) einer fünfzehn Fuß hohen Mauer umgeben. Die deutsche Sprache ist sehr wortreich. Ihre Schwester hat eine sehr melodische Stimme. Eine große, schöne und liebenswürdige Frau hat einen kleinen, häßlichen und ekelhaften Menschen geheirathet. Er ist ein guter Ehemann und ein guter Vater. Kaufet gute Federn und gutes Papier. England ist ein fruchtbares und angenehmes Land, allein ein sehr veränderliches Wetter macht es unangenehmer als Frankreich. Das allgemeine Beste muß dem einzelnen Besten vorgezogen werden. Mein Vater hat meiner Schwester einen schönen Hut und eine schöne Feder geschenkt.

Hundred, hundert.
Deep, tief.
Well, Brunnen.
To know, kennen.
Rod, Ruthe.
Garden, Garten.
To be encompassed, umgeben sein.
Wall, Mauer.
German, deutsch.
Language, Sprache.
Rich, wortreich, reich.
Sister, Schwester.
Melodious, melodisch.
Voice, Stimme.
Handsome, schön.
Tall, groß.
Amiable, liebenswürdig.
To marry, heirathen.
Short, klein.
Ugly, häßlich.
Disgusting, ekelhaft.
Husband, Ehemann.
To buy, kaufen.
Pen, Feder.

Paper, Papier.
Fertile, fruchtbar.
Pleasant, angenehm.
Country, Land.
Inconstant, veränderlich.
Climate, Wetter, Klima.
To render, machen.
France, Frankreich.
Public, allgemein.
Good, Beste.
To prefer, vorziehen.
Private, einzeln.
To give, geben, schenken.
Bonnet, Hut.
Feather, Feder.

50.

Johann ist der tapferste. Wilhelm ist der höflichste. Sie ist die unglücklichste. Er ist weiser. Dieses hier ist schlecht; das da ist schlechter; aber dasjenige ist das schlechteste von allen. Sie haben sehr wenig davon: er noch (still) weniger und ich das Wenigste von allen. Er ist kleiner als Sie. Nichts ist dem Verstande angenehmer als das Licht der Wahrheit. Nichts ist liebenswürdiger als die Tugend und nichts ist wünschenswerther als die Weisheit. Die unbesonnenen Leute zweifeln weniger als die Weisen. Er ist größer als Sie; aber er ist nicht so groß als Ihr Bruder. Sie ist hübscher als ihre Schwester, allein sie ist nicht so liebenswürdig als sie. Sie sind gelehrter als ich; allein ich bin nicht so alt wie Sie, und Sie sind nicht so vorsichtig als Ihr Bruder. Je mehr man zu (in) Würden erhoben ist, desto weniger Stolz sollte man besitzen. Je mehr ich ihn kenne, desto liebenswürdiger finde ich ihn. Je mehr er redete, desto mehr lachte sie. Ich liebe seine Schwester am meisten. Ich fürchte ihn am wenigsten. Es scheint, als liebe er seine jüngste Tochter am wenigsten von allen seinen Kindern.

John, Johann.
Brave, tapfer.
William, Wilhelm.
Polite, höflich.
Unhappy, unglücklich.
Wise, weise.
Of all, von allen.
Short, klein.
Nothing, nichts.
Agreeable, angenehm.
Mind, Verstand.
Light, Licht.
Truth, Wahrheit.
Lovely, liebenswürdig.
Virtue, Tugend.
Desirable, wünschenswerth.
Wisdom, Weisheit.
Thoughtless, unbesonnen.
To doubt, zweifeln.
Tall, groß.
Pretty, hübsch.
Amiable, liebenswürdig.
Learned, gelehrt.
Prudent, vorsichtig.
To elevate, erheben.
Dignity, Würde.
Pride, Stolz.
To have, haben, besitzen.
To know, kennen.
To speak, reden.
To laugh, lachen.
To fear, fürchten.
It seems, es scheint.
To like, lieben.
Young, jung.

51.

Arnolds englische Sprachlehre ist die beste. Welcher Theil der Welt ist der größte? Asien; und Europa ist der kleinste, aber der

aufgeklärteste; Amerika ist der reichste. Der Löwe ist stärker und muthiger als alle andere Thiere. Die Delaware ist größer, als die Schuylkill, aber weniger reißend als der Mississippi. Diese Gebirge sind höher als Sie glauben. In der Hitze des Gesprächs sagten wir zuweilen mehr, als wir würden gesagt haben, wenn wir nicht so sehr in Hitze gewesen wären. Jungfer Sophie hat nicht so viel Verstand als Ihre Schwester, allein sie hat eben so viel Lebhaftigkeit, und ist eben so liebenswürdig als sie. Je weniger Sie begehren, desto zufriedener werden Sie sein. Je mehr man studirt, desto mehr lernt man. Ich werde das meiste meiner Schwester, und Johann am wenigsten geben. Es scheint, als wenn Sie guten Rath am allerwenigsten schätzten.

Grammar, Sprachlehre.
Part, Theil.
World, Welt.
Asia, Asien.
Europe, Europa.
Enlightened, aufgeklärt.
Lion, Löwe.
Strong, stark.
Courageous, muthig.
All other, alle andere.
Animal, Thier.
Large, groß.
Rapid, reißend.
Mountains, Gebirge.
To think, glauben.
Heat, Hitze.
Conversation, Gespräch.
Sometimes, zuweilen.
To say, sagen.
To be warm, in Hitze sein.
Miss, Jungfer.
Sophia, Sophie.
Sense, Verstand.
Vivacity, Lebhaftigkeit.
To desire, begehren.
To be content, zufrieden sein.
To study, studiren.
To learn, lernen.
That, daß, als wenn.
To value, schätzen.
Advice, Rath.

4. Uebungen über den Gebrauch der Fürwörter.

52.

Ich habe ihn gesprochen, und bin mit ihr spazieren gegangen. Ich will es ihm weder geben, noch es ihm verkaufen. Sie tanzt, sie singt und thut, was sie will. Mein Vater, meine Mutter und mein ältester Bruder sind ausgegangen. Er sah sie an und lächelte ihr zu. Wir tranken frühzeitig Thee, und nachher gingen wir in die Comödie. Er ist von seinem Pferde gefallen und hat sich den Arm gebrochen. Wenn wir von Räubern sollten angefallen werden, so wollen wir ihnen die Köpfe zerbrechen. Meine Schwester will sich der Seife nicht bedienen, um sich das Gesicht damit zu waschen, aus Furcht, daß sie davon blaß werde. Sie werden sich den Hals brechen. Ich habe mir in den Finger geschnitten. Mein Vetter hat sich das Bein gebrochen. Sie haben eins von seinen Büchern. Er ist einer von unseren Bekannten. Dieser Euer Freund wurde sehr übel behandelt. Jede Sprache hat ihre besonderen Redensarten und Schönheiten.

To speak to, mit Jemand sprechen.
To take a walk, spazieren gehen.
Neither, weder.
Nor, noch.
To sell, verkaufen.
To dance, tanzen.
To sing, singen.
To do, thun.
Eldest, ältester.
To go out, ausgehen.
To look at, ansehen.
To smile on, zulächeln.
To drink, trinken.
Tea, Thee.
Early, früh, frühzeitig.
Then, nachher.
To go, gehen.
To the play, in die Comödie.
Has fallen, ist gefallen.
To break, brechen, zerbrechen.
Arm, Arm.
To be attacked, angefallen werden.
Robber, Räuber.
To use, sich bedienen.
Soap, Seife.
To wash, waschen.
For fear, aus Furcht.
It should make her pale, daß sie davon blaß werde.
To cut, schneiden.
Leg, Bein.
Of, von.
Acquaintances, Bekannte.
To treat ill, übel behandeln.
Language, Sprache.
Peculiar, besondere.
Phrase, Redensart.
Beauty, Schönheit.

53.

Die Dichtkunst erhält ihre Stärke und Richtigkeit von der Philosophie. Der Kolibri auf (of) den Antillen ist nicht größer als eine Haselnuß; in Canada ist er noch (yet) kleiner; sein Leib mit seinen Federn ist nicht größer als der eines Maikäfers; er ist der Nebenbuhler des Pfaues, wegen der Schönheit seiner Federn. Die Tugend und Laster sind zwei einander entgegengesetzte Dinge; jene macht die Menschen glücklich, und dieses macht sie unglücklich. Derjenige, von welchem wir eben gesprochen, ist der Bruder desjenigen, den Ihr da sehet. Diejenigen, welche die Wissenschaften verachten, kennen ihren Werth nicht. Diejenige, welche so wenig sprach, hat mehr Verstand als ihre Gespielinnen. Sie haben es denjenigen gegeben, die es nicht verdienen. Haben Sie das Pferd gesehen, auf welchem ich zu reiten pflegte? Es ist dasselbe, von welchem Ihr Bruder sprach. Der Mann, von welchem Sie sprechen, starb gestern. Die Menschen hassen gemeiniglich diejenigen, welche sie fürchten. Der Mann, welchen ich Ihnen empfohlen habe, ist ein ehrlicher Mann. Wer die Menschen liebt, muß den Krieg verabscheuen. Wer für das öffentliche Wohl arbeitet, verdient aufgemuntert zu werden.

Poetry, Dichtkunst.
To derive, erhalten.
Strength, Stärke.
Justness, Richtigkeit.
From, von.
Philosophy, Philosophie.
Colibri, Humming-bird, Kolibri.
Antilles, Antillen.
Hazelnut, Haselnuß.
Body, Leib.
Maybug, Maikäfer.
Rival, Nebenbuhler.
Peacock, Pfau.
For, wegen.
Virtue, Tugend.
Vice, Laster.
Opposite, entgegengesetzt.
Thing, Ding.

Happy, glücklich.
Unhappy, unglücklich.
Just, eben.
There, da.
Despise, verachten
Science, Wissenschaft.
Value, Werth.
Companion, Gespiele.
To deserve, verdienen.
To use, to be accustomed, pflegen.
To ride, reiten.
To die, sterben.
To hate, hassen.

Generally, gemeiniglich.
To fear, fürchten.
To recommend, empfehlen.
Honest, ehrlich.
Mankind, die Menschen.
To detest, verabscheuen.
War, Krieg.
Public, öffentlich.
Good, Wohl.
To labor, arbeiten.
To deserve, verdienen.
To encourage, aufmuntern.

54.

Ich habe die Ehre gehabt, ihn zu sehen und ihn zu sprechen. Ich kann ihn weder sehen noch hören. Ich sage und ich werde immer sagen, daß jede gute That ihre Belohnung mit sich führt. Waschen Sie sich die Hände und das Gesicht. Wischen Sie sich den Mund ab. Einer meiner Freunde, welcher einer von Ihren Landsleuten ist, hat eine von seinen Cousinen geheirathet. Das Meer hat seine Ebbe und Fluth. Das, was ich Ihnen sagte, habe ich auch Ihrem Vater gesagt. Das, was ihm leid thut ist, daß er nicht belohnt worden ist. Das, was die Augen ergötzt, rührt nicht immer das Herz. Unser schöner Wagen ist nicht so bequem als der Ihres Vaters. Die Armee des Santa Anna war zehnmal so zahlreich, als die des Taylor. Taylor und Scott sind beide große Feldherren. Die Franzosen und Engländer sind Nachbaren; diese sind Insulaner und jene bewohnen das feste Land. Derjenige, dem Sie das Geld schuldig sind, stirbt Hungers. Es liegt in jeder Pflanze eine gewisse Kraft, welche sie heilsam oder schädlich macht. Der kleine Hund, welcher mir von Ihrer Schwester gegeben wurde, ist aus dem Fenster gesprungen und hat sich das Kreuz gebrochen. Die satyrischen Leute sind kleinen Insekten gleich, deren Dasein sich nur durch ihre Bemühungen zu stechen vermuthen läßt. Wer schmeichelt, hat weder eine gute Meinung von sich noch von Andern.

Honor, Ehre.
Neither, weder.
Nor, noch.
To hear, hören.
Action, That.
To carry along, mit sich führen.
Reward, Belohnung.
Hand, Hand.
Face, Gesicht.
To wipe, abwischen.
Mouth, Mund.

Countryman, Landsmann.
To marry, heirathen.
Cousin, Cousine.
Sea, Meer.
Ebb, Ebbe.
Flood, Fluth.
To vex, leid thun.
To reward, belohnen.
To delight, ergötzen.
Eye, Auge.
To affect, rühren.

Heart, Herz.
Carriage, Wagen.
Convenient, bequem.
Army, Armee.
Numerous, zahlreich.
Commander, Feldherr.
Islanders, Insulaner.
To inhabit, bewohnen.
Continent, festes Land.
To owe, schulden.
To starve, Hungers sterben, verhungern.
There is, es liegt.
Plant, Pflanze.
Certain property, gewisse Kraft.
To render, machen.
Salutary, heilsam.
Hurtful, schädlich.
Dog, Hund.
To jump, springen.
Window, Fenster.
Back, das Kreuz.
Satirical, satyrisch.
Like, gleichen.
Insect, Insect.
Existence, Dasein.
Is suspected, vermuthen läßt.
Only by, nur durch.
Effort, bemühen.
To sting, stechen.
To flatter, schmeicheln.
Opinion, Meinung.

55.

Man sollte die Tugend um (for) ihrer selbst willen üben; denn das Gute, welches man aus Eigennutz oder Furcht thut, ist keine Tugend. Man wird klug durch (by) Erfahrung. Wenn man gesund ist, hält man sich gemeiniglich über die Aerzte auf; allein wenn man krank ist, so unterwirft man sich gern ihren Vorschriften. Man erlaubt ihm nicht, auszugehen. Man sieht sie alle Tage im Garten spazieren gehen. Man findet seine Schriften zwar unterhaltend, aber nicht lehrreich. Man glaubt leicht, was man wünscht. Ich habe Birnen gekauft; wollen Sie einige davon haben? Ich habe einige. Wenn Sie zu viel davon haben, so geben Sie mir einige, denn ich habe keine. Ich habe kein Geld; leihen Sie mir etwas. Ich habe keins.

To practise, üben
Own sake, selbstwillen.
To do, thun.
Out of interest, aus Eigennutz.
Fear, Furcht.
To grow, werden.
Wise, klug.
Experience, Erfahrung.
To be well, gesund sein.
To laugh at, sich über etwas aufhalten.
Physician, Arzt.
To be ill, krank sein.
Quietly, gern.
To submit, unterwerfen.
Prescription, Vorschrift.
To allow, erlauben.
To go out, ausgehen.
Every day, alle Tage.
To walk, spazieren gehen.
Writing, Schrift.
Entertaining, unterhaltend.
Instructive, lehrreich.
To believe, glauben.
Easily, leicht.
To buy, kaufen.
Pear, Birne.
If, wenn.
Too many, zu viel.
For, denn.
Money, Geld.

5. Uebungen über den Gebrauch des Zeitworts.

56.

Er liebt sich zu sehr. Sie betrachtete sich lang im Spiegel, nachdem sie sich angekleidet hatte. Sie ängstigen sich ohne Ursache. Sie nennen sich

einen Mann, zeigen Sie sich als ein solcher. Sie glaubt sich schön, aber sie ist häßlich und eitel. Ich fühle mich wie durch einen unwiderstehlichen Zauber zu Ihnen gezogen. Frage Dich, ob du es thun solltest. Wärme Dich. Als ich in die Stube trat, tanzte sie und ihr Bruder spielte auf (on) der Geige. Wo laufen Sie hin? Ich gehe zu Ihrem Bruder. Wir sprachen von Ihnen, ohne zu wissen, daß er uns behorchte. Was machen Sie? Ich suche meine Aufgabe. Mein Bruder hat die seinige noch nicht geschrieben, er schreibt sie jetzt. Wir sprechen von Amerika und Sie sprachen von Frankreich. Ohne es zu sehen, weiß ich, was es ist. Nachdem Sie versprochen haben, dahin zu gehen, so müssen sie es thun, aus Furcht, ihn zu beleidigen. Ich war weit entfernt, zu argwöhnen, daß es eine Treulosigkeit war. Ich bin sehr erfreut, zu vernehmen, daß Ihre Mutter sich besser befindet.

Too much, zu sehr.
To look at one's self, sich betrachten.
A long time, lange.
Mirror, Spiegel.
After, nachdem.
To dress, ankleiden.
To alarm, ängstigen.
Without, ohne.
Cause, Ursache.
To call, rufen, nennen.
To show, zeigen.
To think, glauben.
Ugly, häßlich.
Vain, eitel.
To feel, fühlen.
To attach, ziehen.
By, durch.
Invincible, unwiderstehlich.
Charm, Zauber.
To ask, fragen.
To warm, wärmen.
To enter a room, in eine Stube treten.
To dance, tanzen.
To play, spielen.
Violin, Geige, Violine.
Whither, wohin.
To run, laufen.
To speak, sprechen.
Without knowing, ohne es zu wissen.
To listen (to), horchen; behorchen.
To do, machen.
To look (for), suchen.
Exercise, Aufgabe.
Now, jetzt.
To know, wissen.
After, nachdem.
To promise, versprechen.
Thither, dahin.
For fear of, aus Furcht.
To offend, beleidigen.
Far from, weit entfernt.
To suspect, argwöhnen.
Act of perfidy, Treulosigkeit.
To be rejoiced (at), erfreut sein.
To hear, hören.

57.

Die Kunst, in Kupfer zu stechen, wurde im Anfange des sechszehnten Jahrhunderts zu Florenz von (by) einem Goldschmied, Namens Finiguerra, erfunden. Die Malerei ist eine von (of) den schönen Künsten. Er kann sich nicht enthalten, seine Denkungsart zu äußern. Sie kann sich nicht enthalten, darüber (at it) zu lachen. Ich konnte mich nicht erwehren, mit ihm zu sprechen, und ihm zu sagen, was ich von (of) seiner Aufführung dächte. Wir bewundern den mit schönen und glänzenden Sternen besäeten Himmel. Er spricht davon (of), nach *Deutschland* zu gehen. Er kann sich des Spiels nicht enthalten. Ich

rechne darauf (on), ihn zu sehen. Ich reise gern. Wenn Sie gern Schrittschuh laufen, so haben Sie sich den Winter über ohne Zweifel sehr belustiget. Er reitet gern. Er kann sich nicht enthalten, seine Meinung zu sagen.

Art, Kunst.
To engrave (on), stechen.
Copper, Kupfer.
To invent, erfinden.
At the beginning, im Anfange.
Century, Jahrhundert.
Florence, Florenz.
Goldsmith, Goldschmied.
Named, Namens.
To paint, malen.
Fine, schön.
To help, helfen, sich enthalten.
To tell, äußern.
Mind, Denkungsart.
To laugh, lachen.
To forbear, erwehren.
To tell, sagen.
To think, denken.
Conduct, Aufführung.
To admire, bewundern.
Beautiful, schön.
Sky, Himmel.
To spangle, besäen.
Glittering, glänzend.
Star, Stern.
To talk, sprechen.
To refrain (from), sich enthalten.
To gamble, spielen.
To rely, rechnen.
To like to travel, gern reisen.
To skate, Schrittschuh laufen.
Doubtless, ohne Zweifel.
To amuse, belustigen.
Much, sehr.
Winter, Winter.
To ride, reiten.
To tell, sagen.
Mind, Meinung.

58.

Hören Sie den Spottvogel? Spricht Ihre Schwester Deutsch? Sehen Sie jene neblichte Stelle am (in) Himmel? Thue ich Ihnen wehe? Was sagten Sie? Saugen Sie? Wie machen Sie ihn auf? Was denkst Du davon? Was riethst Du ihm, zu thun? Was antworteten Sie? Ist Ihr Vater nicht auf (in) dem Lande? Sehen Sie nicht, daß er Ihnen schmeichelt? Verstehen Sie mich nicht? Gehen Sie fleißig auf die Jagd, wenn Sie auf dem Lande sind? Gehen Sie geschwind! Ich gehe ja so geschwind, als ich kann. Ihre Schwester sollte sich Bewegung machen. Sie macht sich viel Bewegung. Johann wurde vom Schicksal übel behandelt, indessen verlor er den Muth nicht. Man bediente sich des Compasses nicht eher, als gegen das Jahr 1200. Sie denken nicht nach, ehe Sie sprechen. Lernt er nicht Englisch? Ja, aber er macht keine schnellen Fortschritte.

Mockingbird, Spottvogel.
Cloudy, neblicht.
Speck, Stelle, Fleck.
Sky, Himmel, Luft.
To hurt, wehe thun.
To receive, aufnehmen.
Of it, davon.
To advise, rathen.
To answer, antworten.
To flatter, schmeicheln.
To understand, verstehen.
To go hunting, auf die Jagd gehen, jagen.
Fast, geschwind.
To take exercise, sich Bewegung machen.
Fortune, Schicksal.
To treat, behandeln.

Ill, übel.
However, indessen.
To lose, verlieren.
Courage, Muth.
To make use (of), sich bedienen.
Mariner's compass, Compaß.
Till towards, eher als gegen, bis gegen.
To reflect, nachdenken.
Before, ehe.
Yes, ja.
Rapid, schnell.
Progress, Fortschritt.

59.

Ich werde diesen Abend ins Schauspiel gehen, Sie werden aber zu Hause bleiben, weil Sie Ihre Aufgabe nicht gemacht haben. Sie werden nie glücklich sein, wenn Sie Ihre Begierden nicht mäßigen. Er würde es mir gesagt haben, wenn Sie nicht zugegen gewesen wären; ich würde ihn gezwungen haben, es mir zu sagen. Es sollte mir lieb sein zu wissen, was er davon denkt. Sie würden über (with) ihn entzückt sein. Er sagte, daß er es für Sie thun würde. Ich kann nicht so gut Englisch sprechen als Sie, aber ich kann es weit besser schreiben, als Sie. Darf ich Sie um die Ursache fragen, warum Sie Madame James nicht mehr besuchen? Es thut mir leid, daß ich gestern nicht kommen konnte. Ich wünsche, daß Sie diese Kränkung nicht haben mögen. Möchten Ihre Wünsche erfüllt werden. Eilen Sie, damit Sie ihn zu Hause finden. Er badet sich niemals, aus Furcht, daß er ertrinken möchte. Wenn er mich betröge, so würde ich ihm nie vergeben.

Play, Schauspiel.
To stay, bleiben.
At home, zu Hause.
Because, weil.
To do, machen.
Exercise, Aufgabe.
Never nie.
Happy, glücklich.
If, wenn.
To moderate, mäßigen.
Desire, Begierde.
To tell, sagen.
Present, zugegen.
To compel, zwingen.
To think, denken.
Of it, davon.
Delighted, entzückt.
For, für.
As well, so gut.
Far, weit.
To ask, fragen.
Reason, Ursache.
Why, warum.
To visit, besuchen.
No longer, nicht mehr.
I am sorry, es thut mir leid.
Yesterday, gestern.
Mortification, Kränkung.
To fulfil, erfüllen.
To make haste, eilen.
Never, niemals.
To bathe, baden.
For fear, aus Furcht.
To drown, ertrinken.
To deceive, betrügen.
To forgive, vergeben.

6. Uebungen über den Gebrauch der Nebenwörter.

60.

Wir bereuen es selten, wenig gesprochen, aber sehr oft, zu viel gesprochen zu haben. Die Unwissenden sind gewöhnlich eigensinnig. Es

gibt so viel Verstellung und so viel Schmeichelei, und so wenig Aufrichtigkeit in der Welt, daß die Worte der Menschen selten die Zeichen ihrer Gedanken sind. So reich Sie auch sein mögen, so werden Sie doch niemals glücklich sein, wenn Sie Ihre Wünsche nicht einschränken. So weit auch die Planeten von der Sonne entfernt sind, so bestimmt man doch ihre Entfernung durch astronomische Berechnungen. Welche Geschäfte Sie auch haben mögen, so muß dieses dennoch fertig gemacht werden. Alle zur Erde gehörigen Körper streben immer nach dem Mittelpunkte der Erde.

To repent, bereuen.
The ignorant, der Unwissende.
Obstinate, eigensinnig.
There is, es gibt.
Dissimulation, Verstellung.
Flattery, Schmeichelei.
Sincerity, Aufrichtigkeit.
World, Welt.
Sign, Zeichen.
Thought, Gedanke.
Yet, doch.
Happy. glücklich.
To restrain, einschränken.
Desire, Wunsch.
Distant, weit.
Earth, Erde.
To measure, messen.
Distance, Entfernung.
By, durch.
Astronomical, astronomisch.
Calculation, Berechnung.
Business, Geschäfte.
To do, fertig machen.
Gravitating, zur Erde gehörig.
Body, Körper.
To have a tendency, streben.
Toward, nach.
Centre, Mittelpunkt.

61.

Es regnet selten in Aegypten. Ich kaufe niemals auf Credit. Vielen Männern von Geist mangelt oft der natürliche Verstand. So wie es in dem Charakter der großen Geister liegt, viele Sachen mit (in) wenigen Worten auszudrücken, so haben die kleinen Geister im Gegentheil die Gabe, viel zu sprechen und nichts zu sagen. Wir beschweren uns alle über (of) die Kürze der Zeit, und dennoch bringen die meisten Menschen mit Nichtsthun viele Zeit zu. Wenige Menschen sind weise genug, um den Tadel, welcher ihnen nützlich ist, der Schmeichelei vorzuziehen. Wenig ist hinreichend, den Weisen glücklich zu machen. Ich mag nur unterhaltende Bücher lesen; aber ich verspreche Ihnen, nur diejenigen zu lesen, die Sie mir geben werden.

Egypt, Aegypten.
On credit, auf Credit.
Genius, Verstand.
To want, mangeln.
Common, natürlich.
Sense, Verstand.
As, so wie.
Character, Charakter.
Great geniuses, große Geister.
To intimate, ausdrücken.
On the contrary, im Gegentheil.
Gift, Gabe.
To talk, sprechen.
To complain, beschweren.
Shortness, Kürze.
Time, Zeit.
Yet, dennoch.
To spend, hinbringen.
In doing nothing, mit Nichtsthun.
To prefer, vorziehen.
Blame, Tadel.
Useful, nützlich.

Flattery, Schmeichelei.
Sufficient, hinreichend.
A wise man, ein Weiser.
Entertaining, unterhaltend.
Book, Buch.
To promise, versprechen.

7. Uebungen über den Gebrauch der Bindewörter.

62.

Er hat weder Freunde noch Feinde. Ich finde weder Laster noch Tugenden an ihm. Ich ehre und liebe ihn. Er hat es weder gehofft noch gewünscht. Ich schätze beide, den Mann und die Frau. Er ist ein Tropf oder ein Schelm. Wann Sie es werden fertig haben, so zeigen Sie es mir. Nachdem wir es werden gesehen haben, wird er uns den Preis davon sagen. Während Sie sich belustigen werden, werde ich zu Hause sein und schreiben. So weit als er gehen wird, gehe ich auch. Ich zweifle nicht, daß er kommen werde. Ich zweifle nicht, daß Sie mich bedauern würden, wenn Sie meine Unglücksfälle erfahren sollten. Wenn alle Menschen weise wären, so würden sie alle gut und daher auch glücklich sein; aber die meisten bringen den ersten Theil ihres Lebens damit (in) zu, den andern unglücklich zu machen. Die Römer hatten weder Glas zu (for) ihren Fenstern, noch Leinewand zu Hemden. Lassen Sie uns spazieren gehen und die kühle und angenehme Luft genießen, welche die Gesundheit und die Gemüthsruhe mit sich führt.

Friend, Freund.
Enemy, Feind.
Vice, Laster.
Virtue, Tugend.
To esteem, ehren, schätzen.
To hope, hoffen.
Fool, Tropf.
Knave, Schelm.
Done, fertig.
To show, zeigen.
Price, Preis.
Of it, davon.
To amuse, belustigen.
To doubt, zweifeln.
To pity, bedauern.
To hear, hören, erfahren.
Misfortune, Unglücksfall.
Consequently, daher.
To spend, zubringen.
To render, machen.
Window, Fenster.
Linen, Leinewand.
Shirt, Hemd.
To enjoy, genießen.
Cool, kühl.
Pleasant, angenehm.
Breeze, Luft (der sanfte Wind).
To waft, mit sich führen.
Health, Gesundheit.
Peace of mind, Gemüthsruhe.

Dritter Abschnitt.

Syntax.

Der Dritte Theil der Grammatik ist der Syntax, welcher lehrt, wie die einzelnen Wörter, wovon bisher gehandelt worden ist, zu einem Satze verbunden werden.

Ein Satz begreift mehrere Wörter, welche in der Verbindung einen vollkommenen Sinn geben, und ist entweder einfach oder zusammengesetzt.

Ein einfacher Satz besteht aus Subject, Prädicat und Copula, als: Life is short, das Leben ist kurz.

Ein zusammengesetzter Satz besteht aus zwei oder mehreren Sätzen, welche mit einander verbunden sind, Life is short, and art is long, das Leben ist kurz, und die Kunst ist lang.

Die Theile eines einfachen Satzes sind also, wie oben gesagt, das Subject, das Prädicat und die Copula.

Das Subject ist die Person oder die Sache, von welcher man spricht; das Prädicat das, was von dem Subject gesagt wird, und die Copula ist die Aussage: was auf das Prädicat, wenn es ein Zeitwort ist, sich bezieht, ist das Object.

Von den Beiwörtern.

Es ist schon früher bemerkt worden, daß die Beiwörter außer dem Comparative und Superlative keine Veränderung leiden, und wenn sie auch als Nebenwörter gebraucht werden. Ausgenommen sind: The natives, die Eingebornen, the nobles, die Edeln, the goods, die Waaren, Güter, the ancients, die Alten, the moderns, die Neuern, my betters, Vornehmer als ich, my superiors, meine Obern, my inferiors, die unter mir sind, the elders, die Vorsteher, die Aeltesten, the equals, die Leute von gleichem Stande, the incurables, die Unheilbaren, the moveables, die beweglichen Güter.

Das Beiwort kömmt wie im Deutschen gewöhnlich vor das Nennwort zu stehen, als: A virtuous man, ein tugendhafter Mann; A *virtuous, sober,* wise man, ein tugendhafter, nüchterner, weiser *Mann.*

Das Beiwort kömmt nach dem Hauptworte zu stehen,

1) wenn so vor einem mehrsylbigen Beiwort steht, als: A man so reasonable, ein so vernünftiger Mann;

2) wenn dem Beiwort ein Nebenwort vorhergeht, als: A boy regularly studious, ein immer fleißiger Knabe;

3) wenn auf dem Beiwort der Nachdruck liegt, als: Alexander the Great, Alexander der Große: Louis the Bold, Ludwig der Kühne;

4) nach both, als: A man both poor and virtuous, ein sowohl armer als tugendhafter Mann.

Wenn verschiedene Beiwörter zu einem Nennworte gehören, so kann man sie dem Hauptworte vor- oder nachsetzen, als: A woman, modest, sensible and virtuous is loved, ein bescheidenes, gefühlvolles und tugendhaftes Weib wird geliebt.

Aufgaben hierüber.

63.

Die geschwinde und kluge Ausführung eines großen und weitumfassenden Entwurfes bezeichnet einen geschickten Mann. Dieses ist gutes Brod, vortrefflicher Wein, aber schlechter Käse. Die alten und jungen Soldaten thaten ihre Pflicht und wurden daher von ihren Obern belohnt. Die Faulen sollen bestraft und die Fleißigen belohnt werden. Die Unwissenden werden verachtet, allein die Gelehrten geachtet. Sowohl die Gelehrten, als die Dummköpfe werden heut zu Tage geachtet, wenn sie reich sind. — Der Tod schont weder die Reichen, noch die Armen, weder die Jungen, noch die Alten. Ich ziehe den fleißigen, rechtschaffenen und zufriedenen Landmann dem stolzen, faulen und reichen Dummkopfe vor. Tod ist das gemeine Loos aller guten und bösen Menschen. Er ist sehr bewandert (he is deeply read) in den Alten. Die wahre Ehre des Menschen besteht nicht in der Menge des Reichthums, oder in der Erhabenheit des Ranges; denn die Erfahrung zeigt (shows), daß die Güter sowohl von den Nichtswürdigen, als auch (as well as) von den Verdienstvollen besessen werden können (may be possessed).

Quick, geschwind.
Prudent, klug.
The execution, die Ausführung.
A vast project, ein weitumfassender Entwurf.
To denote, bezeichnen.
Clever, geschickt.
Excellent, vortrefflich.
To reward, belohnen.
The slothful, der Faule.
To punish, bestrafen.
The diligent, der Fleißige.
The ignorant, der Unwissende.
To despise, verachten.
The learned man, der Gelehrte.
To esteem, achten.
The blockhead, der Dummkopf.
To spare, schonen.

Neither — nor, weder — noch.	The multitude, die Menge.
To prefer, vorziehen.	The elevation, die Erhabenheit.
The countryman, der Landmann.	The worthless man, der Nichtswürdige.
Proud, stolz.	The deserving man, der Verdienstvolle.
The common lot, das gemeine Loos.	
To consist, bestehen.	

Von dem Genitive.

Es ist schon früher gezeigt worden, daß der Genitive im Englischen mit dem Vorworte of gebildet wird; allein außer diesem hat der Engländer noch eine andere Art den Genitive zu bilden, die der deutschen ganz gleich kömmt; und dieses geschieht, indem man, statt des Vorwortes of, ein s zu den Nennwörtern setzt, die einen Besitz oder ein Eigenthum bezeichnen, als: My father's horse (anstatt the horse of my father), meines Vaters Pferd; Thomas' incredulity, Thomasens Hartgläubigkeit; One man's fault is another man's lesson, eines Menschen Fehler dient dem andern zur Lehre; My tutor's brother's partner's relations live in Berlin, meines Hofmeisters Bruders Gefährten Verwandten wohnen in Berlin.

Wenn zwei oder mehrere Nennwörter, die einen Besitz anzeigen, bei einanderstehen, so wird das s dem letzteren beigefügt, als: The King of England's subjects, die Unterthanen des Königs von England.

In der Mehrheit setzt man bei diesem Besitz-Casus statt des s einen ', als: My brothers' tutor, der Hofmeister meiner Brüder.

Endigt sich ein Hauptwort in der Mehrheit nicht auf ein s, so fügt man, um diesen Besitz-Casus zu bilden, demselben ein apostrophirtes s bei, als: Men's courage, der Muth der Männer; Children's obedience, der Gehorsam der Kinder.

Ist die Rede von einem öffentlichen Orte, Gebäude, oder von einer bekannten Familie, so wird das auf den Besitz-Genitive folgende Nennwort ausgelassen und dem eigenen Namen ein s gegeben, als: I am going to Braunhardt's (garden), ich gehe in Braunhardts Garten; I come from Daniel's (house), ich komme von Daniels Hause; I went to Nicol's (coffee-house), ich ging in Nikols Kaffeehaus.

Oft gebraucht der Engländer den Dative anstatt des Genitive, als: She is daughter to a very wealthy Lord, sie ist die Tochter eines sehr reichen Lords; He is a friend to (of) my father, er ist ein Freund meines Vaters; A friend to (of) truth, ein Freund der Wahrheit.

Folgende Beiwörter haben of nach sich:

Afraid of, bange vor.
Ambitious of, ehrgeizig nach.
Ashamed of, beschämt über.
Avaricious of, geizig nach.
Capable of, fähig zu.
Careful of, sorgfältig auf.
Careless of, nachlässig in.
Certain of, überzeugt von.
Conscious of, überzeugt von.
Covetous of, gierig nach.
Desirous of, begierig nach.
Devoid, void of, leer.
Dubious of, zweifelhaft über.
Fearful of, bange vor.
Fond of, verliebt in (gerne haben).
Full of, voll von.
Glad of, froh über.
Greedy of, gierig nach.
Guilty of, schuldig an.
Heedful of, achtsam auf.
Heedless of, gleichgültig gegen.
Jealous of, eifersüchtig gegen.
Ignorant of, unwissend in.
Innocent of, unschuldig an.
Insensible of, gefühllos gegen.
Lavish of, verschwenderisch nach.
Mindful of, achtsam auf.
Negligent of, nachlässig in.
Prodigal of, verschwenderisch mit, in.
Productive of, fruchtbar an.
Proud of, stolz auf.
Rid of, befreiet von.
Sensible of, empfindlich über, gegen.
Sick of, krank an.
Studious of, bemüht für.
Sure of, überzeugt von.
Susceptible of, empfänglich für.
Tenacious of, hartnäckig auf.
Tender of, zärtlich gegen.
Tired of, ermüdet von.
Vain of, eitel auf.
Weary of, müde von.
Wasteful of, verschwenderisch in.

Aufgaben hierüber.

64.

Dianens Zorn war die Ursache von Acteons Tod, und Helenens Schönheit die von Troja's Zerstörung. Der Kinder bestes Erbtheil ist eine gute Erziehung. Friede und Freude sind der Tugend Krone. Abraham gehorchte der Stimme des Herrn. Die Sorge der Eltern ist das Glück der Kinder. Ein braver Soldat ist der Ruhm des Vaterlandes. Alle Früchte des Feldes sind Gottes Gaben. Ich gehe zu Heinrichs; ist er zu Hause? Ich weiß es nicht, denn ich komme von Loyd's Kaffeehaus. Haben Sie diesen Morgen bei Schmidt's eingesprochen? Nein, mein Herr, ich war diesen Morgen bei Simon's. Eduard der Sechste war Heinrichs des Achten Nachfolger. Mazarin starb zur Zeit der Regierung Karls des Zweiten. Das Betragen des Kaisers Antonius war bewunderungswürdig, und er ist unter die größten Fürsten, welche je regiert haben, gesetzt worden. Mein Vater, welcher zu Freudenthal war, ist vor einer halben Stunde in Müllers zweisitzigem Wagen zurückgekehrt.

The anger, der Zorn.
The cause, die Ursache.
The beauty, die Schönheit.
The destruction, die Zerstreuung.
To obey, gehorchen.
The voice, die Stimme.

A brave soldier, ein braver Soldat.
The glory, der Ruhm.
The Gift, die Gabe.
To call (at), einsprechen (bei).
Edward the Sixth, Eduard der Sechste.
Henry the Eighth's, Heinrichs des Achten.
The successor, der Nachfolger.
In the time, zur Zeit.
Charles the Second's reign, Karls des Zweiten Regierung.
The conduct, das Betragen.
Admirable, bewundrungswürdig.
To be ranked, gesetzt werden.
To be dissatisfied, mißvergnügt sein.
Before an hour and a half's time, vor einer und einer halben Stunde.
A double-seated coach, ein zweisitziger Wagen.

Von dem Zeitworte.

1) Das Zeitwort richtet sich in allen Zeiten nach der Zahl und Person, als: The bird sings, der Vogel singt; the dogs bark, die Hunde bellen; You and I were in the garden, Sie und ich waren im Garten.

2) Nach einem Sammlungsworte setzt der Engländer oft das Zeitwort in die Mehrheit, wo es der Deutsche in die Einheit setzt, als: The committee have made their report to the House, die Commission hat ihren Bericht der Kammer übergeben; The mob are ever pleased with variety, dem gemeinen Haufen gefällt immer die Veränderung; The ship was wrecked, but the crew were saved, das Schiff scheiterte, aber die Mannschaft wurde gerettet.

3) Wenn zwei Fürwörter, das eine persönlich, das andere beziehend, zusammenkommen, so wird das beziehende vor das persönliche gesetzt, als: I give you, ich gebe euch; Give it him, gebet es ihm.

4) Das Vorwort to, das Zeichen des Dative, kann oft hinweggelassen werden, und besonders in folgenden Zeitwörtern: To send, schicken; to afford, gewähren; to offer, anbieten; to shew (schoh), zeigen; to restore, wiedergeben; to answer, antworten; to obey, gehorchen; to owe, schuldig sein; to promise, versprechen; to pay, bezahlen; to command, befehlen; to resist, widerstehen; to give, geben; to forgive, verzeihen; to please, gefallen; to hurt, schaden; to return, zurückgeben; to assist, beistehen; to serve, dienen; to follow, folgen.

Sind aber mehrere Wörter mit dem Dative verbunden, so darf to nicht ausgelassen werden, als: I lend no one money, ich leihe Niemanden Geld; I lent money to a poor man who was in debt, ich lieh Geld einem armen Manne, der in Schulden steckte.

Aufgaben hierüber.

65.

Sokrates und Plato waren Weise; sie waren die vorzüglichsten Philosophen von Griechenland. Der Kaiser Markus Aurelius war

ein weiser und tugendhafter Fürst. Die weisen und tugendhaften Fürsten werden von ihren Unterthanen geliebt und geachtet; die schwachen und lasterhaften hingegen verachtet, wie sie es verdienen. Die Sonne, welche (that) über (over) unseren Häuptern scheint, die Nahrung, welche wir empfangen, die Ruhe, welche wir genießen, ermahnen uns täglich an ein (of) höheres und gütiges Wesen. Er (he), welcher mich erhält, dem ich mein Seyn verdanke, dem ich angehöre (whose I am), und dem ich diene, ist ewig. Der größte Theil der Menschen folgt seinen Neigungen, ohne die Vernunft zu Rathe zu ziehen. Eine große Zahl von Gelehrten behauptet, daß die Erde um die Sonne sich drehe; der größte Theil der Menschen ist dieser Meinung. Der römische Hof war nicht ohne Besorgniß, als eine französische Armee von 24,000 Mann in Italien eindrang. Der Rath war in seinen Meinungen getheilt. Die Zeiten sind nun so schlecht, daß der Bauernstand bald barfuß geht, und der Mittelstand sich der hölzernen Schuhe bedient; und doch leben wir im Frieden. — Welche Ursache hat der spanische Hof so zu verfahren?

Eminent, vorzüglich.
Greece, Griechenland.
The food, die Nahrung.
The rest, die Ruhe.
To enjoy, genießen.
Daily, täglich.
To admonish, ermahnen.
A superior Being, ein höheres Wesen.
To preserve, erhalten.
To owe, verdanken.
Eternal, ewig.
The greatest part of mankind, der größte Theil der Menschen.
Without consulting, ohne zu Rathe zu ziehen.
The number, die Zahl.
To maintain, behaupten.
To turn round, sich umdrehen.
The court of Rome, der römische Hof.
The solicitude, die Besorgniß.
The army, die Armee.
The council, der Rath.
The opinion, sentiment, die Meinung.
The peasantry, der Bauernstand.
To go barefoot, barfuß gehen.
The middle sort, der Mittelstand.
To make use (of), sich einer Sache bedienen.
A wooden shoe, ein hölzerner Schuh.
For proceeding in this manner, so zu verfahren.

Von dem Gebrauche der Zeiten.

Von dem Gebrauche der Zeiten ist schon früher hinreichend gehandelt worden. Hier nur noch einige Bemerkungen darüber.

Das Future shall & will.

Das Future bezeichnet die zukünftige Zeit, und wird im Englischen, wie bei den Zeitwörtern schon gezeigt worden ist, mit den defectiven Zeitwörtern shall und will, die im Imperfect should und would haben, gebildet. Da es aber nicht einerlei ist, welches von diesen zwei Zeitwörtern man zur Bildung des Future gebraucht, so folgt hier ihre verschiedene Anwendung.

1) Das Future mit shall drückt in der ersten Person der Ein- und Mehrheit eine zukünftige Handlung aus, als: I shall dine at home, ich werde zu Hause speisen; I shall probably see him to-morrow, ich werde ihn wahrscheinlich morgen sehen; We shall meet him this evening at Heidelberg, wir werden ihn diesen Abend in Heidelberg antreffen.

2) Shall drückt in der zweiten und dritten Person der Einheit und Mehrheit ein Versprechen, Befehlen und Drohen aus, als: If thou dost well, thou shalt be rewarded, wenn du gut handelst, wirst du belohnt werden; Thou shalt adore the Lord thy God, du sollst Gott deinen Herrn anbeten; If he does not do what he was ordered, he shall be punished, wenn er nicht thut, was ihm befohlen worden ist, so wird er gestraft werden; They shall not execute his orders, if they do, they shall feel my resentment, sie sollen seine Befehle nicht vollführen, wenn sie es thun, so werden (sollen) sie meinen Zorn fühlen.

3) Shall steht in den Aussprüchen des Propheten, als: It shall rain upon the earth forty days and forty nights, and all mankind shall perish, es wird vierzig Tage und vierzig Nächte auf der Erde regnen, und das ganze Menschengeschlecht wird zu Grunde gehen.

Dagegen:

1) Will drückt in der ersten Person der Ein- und Mehrheit einen festen Vorsatz oder Willen aus, als: I will give you all my money, if you will pay my debts, ich will Ihnen all mein Geld geben, wenn Sie meine Schulden bezahlen wollen; We will reward the good and punish the wicked, wir wollen die Guten belohnen und die Bösen bestrafen.

2) Will drückt in der zweiten und dritten Person der Ein- und Mehrheit eine zukünftige Handlung aus, als: Thou wilt find him there, du wirst ihn da finden; you will not get much by it, Sie werden nicht viel dabei gewinnen; He will make his fortune by that means, er wird dadurch sein Glück machen; They will have a pleasant walk, sie werden einen angenehmen Spaziergang haben.

3) Will wird ferner bei zukünftigen Ereignissen gebraucht, wobei unser Wille nichts vermag, als: It will rain, es wird regnen; It will not thunder, es wird nicht donnern; That will never happen, das wird nie geschehen.

Wenn will kein Hülfszeitwort ist, so drückt es gleichfalls das Present und Future aus, und kann nie allein gebraucht werden, als:

I will have you try it, ich will, daß Sie es versuchen; I will have them punished, ich will, daß sie gestraft werden; What will you have me do, was wollen Sie, daß ich thun soll? What will you have, was wollen Sie?

Wenn man mit dem Future fragt, so wird die erste Person der Einheit mit shall, und die zweite der Mehrheit mit will gegeben, als: Shall I have the honor of dining with you to-morrow, werde ich die Ehre haben, morgen mit Ihnen zu speisen? And will you let me bring my friend Wagner along with me, und werden Sie mir erlauben, meinen Freund Wagner mitzubringen?

Bei der dritten Person der Einheit kann shall und will gesetzt werden, je nachdem die Handlung von dem Willen der Person abhängt, als: Will he come, wird er kommen? Das heißt: will you let him come, erlauben Sie, daß er kömmt?

Das Second Future folgt der nämlichen Regel, wie das First Future, als: I shall have done my work, when you begin yours, ich werde meine Arbeit verrichtet haben, wenn Sie die Ihrige anfangen werden; Shall we be always consulting, and shall we never proceed to action, werden wir denn immer berathschlagen, und werden wir nie zur Ausführung kommen?

Nach den Bindewörtern der Zeit, als: after, nachdem, before, ehe, when, wann, as soon as, sobald als, gebraucht der Engländer oft das Perfect und Present anstatt des Future, als: After I have done my business in this town, I will retire into the country, nachdem ich mein Geschäft in dieser Stadt werde verrichtet haben, werde ich mich auf das Land begeben. Das heißt: after I shall have done. The moment he comes, send me word (let me know it), sobald er kommen wird, laßt mich es wissen. Das heißt: as soon as he shall come. Present my respects to Mr. Rosenbaum, when you see him, machen Sie dem Herrn Rosenbaum meine Empfehlung, wenn Sie ihn sehen werden. Das heißt: when you shall see him.

Steht aber das Bindewort when vor einer Frage, so darf das Zeichen des Future nicht ausgelassen werden, als: When will your friend send the books, he promised us, wann wird Ihr Freund die Bücher schicken, die er uns versprach?

Aufgaben über shall & will.

66.

Ich werde morgen auf (into) das Land gehen. Werden (wollen) Sie mit mir gehen? Nichts wird Ihrem Empfange fehlen, ich werde Sie aufs Beste bewirthen. Ich werde die nächste Woche bei (with) Ihnen sein; aber ich fürchte, Sie zu belästigen; wenn dieses der Fall

nicht ist, so werde ich nicht ermangeln zu kommen. Ich glaube nicht, daß Sie diese Woche dahingehen werden, denn es wird wahrscheinlich regnen. Wollen Sie nicht ein wenig warten, ich werde in diesem Augenblick bei Ihnen sein. Wann werden Sie nach London zurückkehren? Ich kann es Ihnen nicht sagen, ich werde erst den Herrn Beau und die Jungfer Sweetheart besuchen, und ich werde sie bitten, mit mir zu gehen. Wir werden bald sehen, was Herr B. thun wird. Er wird mit Ihnen gehen, wenn Sie ihm geben, was Sie ihm versprochen haben. Thun Sie, was Sie wollen, Sie werden es nie dahinbringen. Wann wird der König nach Friedrichshall gehen? Er reist den zweiten Juli ab, und kömmt den vierten August wieder zurück.

Nothing shall be wanting, nichts soll fehlen.
The reception, der Empfang.
To entertain, bewirthen.
To the best of my power, aufs Beste.
I am afraid, ich fürchte.
To be troublesome, belästigen.
If that be not the case, wenn dieses der Fall nicht ist.
I will not fail to come, ich werde nicht ermangeln zu kommen.
To stay a little, ein wenig warten.
To return, zurückkehren.
To go and see, besuchen.
I will beg them, ich werde sie bitten.
You will never bring it about, Sie werden es nie dahinbringen.
To set out, abreisen.
The second of July, den zweiten Juli.

67.

Die Kinder sollen ihren Eltern in allem (in every thing) pünktlich gehorchen und sie lieben; denn dieses ist der Wille des Herrn, welcher sagt: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Werde ich morgen die Ehre haben, Sie bei mir zu sehen (of seeing)? Ich werde morgen nicht ausgehen; denn ich erwarte morgen einen meiner Freunde, welcher zuverlässig kommen wird, weil er mir es versprochen hat. Wir werden alsdann (then) nach N. gehen, wenn es nicht regnen wird. Werden Sie uns nicht mit Ihrer angenehmen Gesellschaft beehren? Werden Sie kommen? Ich werde meine Arbeit vollendet haben, wenn Sie kommen werden. Sobald wir unsere Geschäfte werden verrichtet haben, werden wir wieder nach H. zurückkehren.

Punctually, pünktlich.
To stir out, ausgehen.
To attend, erwarten.
Without fail, zuverlässig.
To promise, versprechen.
To favor, beehren.
Agreeable, angenehm.
The company, die Gesellschaft.

68.

Welches von diesen zwei Büchern wollen Sie? Ich will sie beide, wenn Sie mir sie geben wollen. Ich habe heute ein Buch gelesen, in welchem das goldene Zeitalter beschrieben wird. Ich las unter andern Folgendes: „Die Heerden werden weiden, ohne den räuberischen Wolf

„zu fürchten; die Schlangenbrut wird untergehen; der geheiligte „Boden wird sich weigern, schädliche Pflanzen zu tragen, und Ernte „ohne Mühe wird die Felder zieren; jeder gemeine Strauch wird sy„rische Rosen tragen, der gewinnsüchtige Kaufmann wird auf die „Meere verzichten, kein Schiff wird fremder Waare wegen die Wellen „durchschneiden; denn jeder Boden wird jedes Produkt tragen.“

The golden age, das goldene Zeitalter.
To describe, beschreiben.
Among others, unter andern.
The following, Folgendes.
The flocks, die Heerden.
To feed, weiden.
To fear (without fearing), fürchten.
The ravenous wolf, der räuberische Wolf.
The serpent's brood, die Schlangenbrut.
To perish, untergehen.
The sacred ground, der geheiligte Boden.
To refuse, sich weigern.
To bear, tragen.
A noxious plant, eine schädliche Pflanze.
An easy harvest, eine Ernte ohne Mühe.
To adorn, zieren.
Each common bush, jeder gemeine Busch.
To bear, tragen.
A Syrian rose, eine syrische Rose.
A greedy merchant, ein gewinnsüchtiger Kaufmann.
To forego, verzichten (mit dem Acc.)
The keel, der Schiffskiel.
To cut the waves, die Wellen durchschneiden.
For foreign wares, fremder Waaren wegen.
Every soil, jeder Boden.
The product, das Produkt.

Vom Imperative.

Der Imperative, welcher beim Befehlen, Bitten oder Ermahnen gebraucht wird, wird im Englischen durch das Hülfszeitwort let ausgedrückt, wie schon bei den Zeitwörtern gezeigt worden ist, als: Let wisdom guide you in all your steps, die Weisheit leite Sie in allen Ihren Schritten.

In der zweiten Person der Ein- und Mehrheit drückt der Imperative sich durch das bloße Zeitwort aus, als: See what he is doing, siehe, was er thut; Fear God more than men, fürchte Gott mehr als die Menschen.

Liegt aber der Ton auf dem persönlichen Fürworte, so wird es auch im Englischen gesetzt, und in diesem Falle setzt man auch das Zeitwort do, als: Love thou, liebe du, love ye, liebet, oder do thou love, do ye love.

Folgt aber but, nur, nach do, so wird das persönliche Fürwort ausgelassen, als: Do but see, sieh nur; Do but tell me how it is, sagen Sie mir nur, wie es ist.

Do wird ferner bei einer Verneinung zum Imperative gesetzt, als:

Do not mind him, höre ihn nicht; **Do not stand disputing with him,** halte Dich nicht auf mit ihm zu streiten.

Bei never, niemals, muß do ausgelassen werden, als: Never **trouble me with such stuff,** belästige mich nie mit solchem Zeug; Never **bark, but when you can bite,** belle nie, außer wenn Du beißen kannst.

Aufgaben über den Imperative.

69.

Fürchtet Gott und ehret eure Eltern. Gehe in meinem Namen zu Herrn B., gib ihm diesen Brief und bringe mir eine Antwort; irre Dich nicht, und beeile Dich, bald zurückzukommen. Laßt ihn hereinkommen, und laßt ihn reden, wenn er es verlangt. Wendet die ersten Jahre euerer Jugend zur (in) Erlernung nützlicher Kenntnisse an, und betrachtet, zu welchem Zwecke ihr erschaffen worden seid. — Daher vernachlässiget eure Studien nicht; überdieß wisset ihr, wie schändlich und nachtheilig es ist, unwissend zu sein. Trachtet immer, Gutes zu thun. Gehorchet mir, sonst werdet ihr gestraft werden. Sprich wenig und denke viel, wenn Du als (as) ein Mann von Geist angesehen werden willst.

The letter, der Brief.
From me, in meinem Namen.
The answer, die Antwort.
To be mistaken, sich irren.
To make haste, sich beeilen.
To come back, zurückkommen.
To require, verlangen.
To employ, anwenden.
The learning, die Erlernung.
To consider, betrachten.
For what purpose, zu welchem Zwecke.
To create, erschaffen.
To neglect, vernachlässigen.
The studies, die Studien.
How shameful, wie schändlich.
Hurtful, nachtheilig.
Be always seeking, trachtet immer.
Otherwise, else, sonst.
If thou wouldst be looked upon, wenn du angesehen werden willst.
A man of sense, ein Mann von Geist.

70.

Vergesset alles, was sich zugetragen hat, und lasset uns als gute Freunde leben. Gelüste nicht nach Reichthum, sondern bemühe Dich, die Achtung guter Menschen zu erlangen. Laßt die Menschen der Stimme der Vernunft gehorchen, wenn sie wahrhaft glücklich sein wollen. Seien Sie so gütig, mir diese Gefälligkeit zu gewähren, und ich werde Ihnen nie mehr beschwerlich fallen. Verweigert nie einen Dienst euren Freunden, wenn es in eurer Macht steht. Versprechet nie etwas (a thing) zu thun, wenn ihr nicht versichert seid, daß ihr es thun werdet. Laßt Unglück euch nicht muthlos machen. Ertraget das Ungemach, unterstützet und tröstet die Unglücklichen, und vergebet den Feinden, die euch beleidigt haben. Lasset uns, meine Freunde, stets so handeln, wie wir an dem Ende unserer Tage gehandelt zu

haben wünschen werden. Lasset uns nicht nur Wohlthaten verbreiten, sondern auch Blumen streuen für unsere Gefährten auf den rauhen Wegen dieser Welt.

To forget, vergessen.
That's past, was sich zugetragen hat.
To covet, gelüsten (mit dem Acc.)
To endeavor, sich bemühen.
To get, erlangen.
To hearken, gehorchen.
Truly happy, wahrhaft glücklich.
Kind, gütig.
To grant, gewähren.
The favor, die Gefälligkeit.
The service, der Dienst.
When it is in your power, wenn es in eurer Macht steht.
Unless, wenn nicht.
To be sure, versichert sein.
The misfortune, das Unglück.
To depress, muthlos machen.
To endure, ertragen.
The hardship, das Ungemach.
To console, trösten.
To scatter, verbreiten.
The benefit, die Wohlthat.
Not only, but even, nicht nur, sondern auch.
To strew, streuen.
The fellow-traveller, der Gefährte.
The rough way, der rauhe Weg.

Von dem Gebrauche des Subjunctive.

Der Subjunctive im Englischen unterscheidet sich nur darin vom Indicative, daß das Zeitwort in der zweiten und dritten Person der Einheit des Present sich nicht verändert, weil das Hülfszeitwort may darunter verstanden wird, welches man setzen oder auslassen kann.

Dieser Mood wird gebraucht: 1) bei einem Zweifel, wenn die Sache noch nicht ganz gewiß ist; 2) nach folgenden Bindewörtern: Unless, wenn nicht, if, wenn, lest, damit nicht, in case that, im Fall daß, though, tho', obschon, before, ere, ehe, whether — or, ob — oder, z. B.: Unless he study more diligently, he will never be learned, wenn er nicht fleißiger studirt, wird er nie gelehrt werden; If thou injure another, thou wilt hurt thyself, wenn du einen andern beleidigst, so wirst Du Dir selbst schaden; Whether he succeed or not, his intention is laudable, es gelinge ihm oder nicht, so ist seine Absicht doch lobenswerth; His angels shall bear thee up in their hands, lest thou dash thy foot against a stone, seine Engel werden Dich auf ihren Händen tragen, damit Du Deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

May, welches unser deutsches mag ausdrückt, und eine Möglichkeit bezeichnet, wird im Englischen verschieden gebraucht:

1) steht es oft anstatt let, als: May I never be blest, if I do not love you, (anstatt let me never be blest if etc.), möchte ich nie glücklich sein, wenn ich Sie nicht liebe; May all the fiends those traitors drag to hell, who for revenge or gold their Country sell! — möchten alle Dämonen solche Verräther zur Hölle führen, welche aus Rache oder für Gold ihr Vaterland verkaufen! —

2) anstatt dare, dürfen, als: May I ask a favor of you, dürfte ich Sie um eine Gefälligkeit bitten? If I may say so, wenn ich so sagen darf.

3) um die Möglichkeit einer Handlung auszudrücken, als: It may be so, das kann (mag) sein; I may be mistaken, ich kann (mag) mich irren; If you cannot resist temptation, you may avoid it, wenn ihr der Versuchung nicht widerstehen könnt, so könnt (möget) ihr sie vermeiden.

Liegt in dem Worte können eine wissenschaftliche Fertigkeit, so wird es gewöhnlich durch know ausgedrückt, als: Do you know your lesson, können Sie Ihre Lektion? Doch sagt man auch: I can read, write and dance, ich kann lesen, schreiben und tanzen.

Aufgaben über den Subjunctive.

71.

Ich habe meinen Bedienten zu Herrn Lindner geschickt, um ihn zu bitten, diesen Nachmittag zu mir zu kommen; im Falle er ihn nicht findet, so muß er auf ihn warten; denn ich muß ihm eine wichtige Sache mittheilen, welche ihm vortheilhaft sein kann (that may turn to his account). Wenn ich Geld hätte, so würde ich alle diese Bücher kaufen. Wäre es mir erlaubt, so könnte ich diese Sache (matter) aufklären. Wenn Du diesen Dienst nicht belohnst, so wird er muthlos werden (he will be discouraged). Wenn er nicht klug handelt, so wird er den Zweck nicht erreichen, nach dem er strebt. Wenn er nur bescheiden ist, so wird es ihm gelingen (he will succeed). Wenn er ertragen könnte, daß man ihm seine Fehler sagte, so könnte (might) er sich bessern. Wenn ich dieses hätte voraussehen können, so würde ich es verhindert haben. Wenn Herr Birnbaum der Versuchung nicht widerstehen kann, so kann er sie vermeiden. — Wenn er denkt, wie er spricht, so kann man ihm sicher trauen (he may safely be trusted). Er wird seine Grundsätze behaupten, obschon er sein Vermögen dabei verliert.

To beg, bitten.
The afternoon, der Nachmittag.
To wait for one, auf jemand warten.
To communicate, mittheilen.
Important, wichtig.
Might I be allow'd, wäre es mir erlaubt.
To clear up, aufklären.
To act prudently, klug handeln.
To accomplish, erreichen.
The purpose, der Zweck.
To aim at, nach etwas streben.
Discreet, bescheiden.
To be told of his faults, daß man ihm seine Fehler sagte.
To mend, bessern.
To foresee, voraussehen.
To prevent, verhindern.
To think, denken.
To maintain, behaupten.
The principles, die Grundsätze.
The fortune, das Vermögen.

72.

Darf (may) ich in (into) des Königs Garten gehen? Können Sie mir die Erlaubniß verschaffen, dahinzugehen? Darf man nicht fragen, woran Sie denken? Ich glaubte immer, Sie wären mein Freund; allein ich sehe nun, daß ich mich geirrt hatte. Hannibal würde das römische Reich gestürzt haben (might have overthrown), wenn er Verstärkung von Carthago hätte bekommen können (if he could have got). Ein Mann muß arbeiten, wenn (whilst) er jung ist, damit er zu leben hat (that he may live), wenn (when) er alt ist. Ich kann ausgehen, wenn ich will; allein ich mag nicht, weil es regnet. Was mich betrifft, so gehe ich aus, es mag regnen oder schneien. Er mag sagen, was er will, so glaube ich ihm doch nicht; denn er ist ein Lügner. Er mag thun, was er will, so kann er doch nie mein Freund werden.

To procure leave, Erlaubniß verschaffen.
What you are thinking of, woran Sie denken.
The Roman empire, das römische Reich.
Aid, Verstärkung.
Carthage, Carthago.
To labor, arbeiten.
To go out, ausgehen.
As for me, for my part, was mich betrifft.
To believe, glauben.
A liar, ein Lügner.
To become, werden.

Vom Conditional present would und should.

Wenn man den Gebrauch von will und shall, wovon would und should die Imperfects sind, richtig aufgefaßt hat, so ist es nicht schwer, auch diese Zeit richtig anzuwenden.

1) Would zeigt den Willen und die Absicht der handelnden Person an und should eine Ermahnung, Bedingung, Müssen, als: You would not mind me, tho' I could give you good advice, Sie würden mich nicht hören, obgleich ich Ihnen einen guten Rath geben würde; In case we could find our account in it, we would hearken to your proposals, im Falle wir unsere Rechnung dabei finden könnten, würden wir Ihren Vorschlägen Gehör geben.

2) Wenn would kein Hülfszeitwort ist, sondern die dritte Person des Imperfect des Zeitworts will, so wird das d a ß ausgelassen, und der darauffolgende Nominative in den Accusative gesetzt, als: He would have me go along with him, er wollte, daß ich mit ihm gehen sollte; His master would have him mind his studies, sein Lehrer wollte, daß er sich dem Studiren widmen sollte.

3) Would allein (in Zusammensetzung would to God), heißt: wollte Gott, als: Would I were rid of this troublesome fellow, wollte Gott! ich wäre diesen lästigen Menschen los.

Could und ought.

Could, das Imperfect von can, drückt einen Wunsch und eigenes Vermögen aus, und bildet gleichsam den Optative im Englischen, als: I could, if I would, ich könnte, wenn ich wollte; I could wish you lived near me, that I might enjoy your company more frequently, ich wünschte, Sie wohnten in meiner Nähe, damit ich mehr in Ihrer Gesellschaft sein könnte. Milton in seinem verlornen Paradiese läßt Adam sein Bedauern über den Verlust des Paradieses ausdrücken, indem er sagt: Here I could frequent with worship place by place where he vouchsaf'd presence divine, and to my sons relate, hier würde ich mit Verehrung jeden Ort besuchen, wo er mich seiner göttlichen Gegenwart würdigte, und meinen Kindern erzählen etc.

Ought heißt, sollen, müssen, obliegen und wird beinahe in der nämlichen Bedeutung wie should gebraucht; nur in einem engern Sinne, da es vielmehr ein religiöses Wissen ausdrückt, als: We ought to love our neighbour, wir müssen unsern Nächsten lieben; We ought to fear God, wir sollen Gott fürchten.

Das Conditional perfect folgt den nämlichen Regeln, wie das Conditional present, als: I should not have believed it, if you had not convinced me of it, ich würde es nicht geglaubt haben, wenn Sie mich nicht davon überzeugt hätten; I should have been reading all this morning, had I been not interrupted by visits, ich würde den ganzen Morgen gelesen haben, wenn ich nicht durch Besuch unterbrochen worden wäre.

Aufgaben über would, should, could & ought.

73.

Ich würde glücklich sein, wenn ich an Ihrer Stelle wäre; denn Sie haben eine schöne Bibliothek, ein schönes Landgut, einen treuen Freund, ein sehr gutes und liebenswürdiges Weib; und dennoch sind Sie mit allem diesen nicht zufrieden. Ehe man eine Sache sehnlich (eagerly) wünscht, sollte man erst das Glück dessen untersuchen, der sie besitzt. Warum arbeiten Sie nicht, sagte ich neulich zu Ihrem Bruder, als er mich um ein Almosen bat. Sie hätten in Ihrer Jugend (when young) arbeiten sollen, anstatt zu spielen und zu trinken (instead of gaming and drinking). Er antwortete mir: ich wollte lieber (rather) arbeiten als betteln, wenn ich nur Arbeit finden könnte. Es ist Ihre Schuld, daß Sie arm und verlassen sind, und Sie verdienen es zu sein (to be so). Die Menschen sollen sich nicht über (of) die Vorsehung beklagen, wenn sie durch (by) ihre eigenen Fehler leiden. Konnten Sie so grausam sein, ihm diesen kleinen Gefallen abzu-

schlagen? — Wollten Sie auch so behandelt werden? Ein guter Mensch sollte sich nie über (at) Anderer Unglück freuen. Wir sollten durch Anderer Fehler lernen, unsere eigenen zu verbessern. Wie glücklich würde ich gewesen sein, wenn ich meines Vaters weisen Rath befolgt hätte! — Caligula befahl, daß die Römer ihm göttliche Ehre erweisen (pay) sollten!

The library, die Bibliothek.
To examine, untersuchen.
To possess, besitzen.
The alms, das Almosen.
To work, arbeiten.
To beg, betteln.
If I could find work, wenn ich Arbeit finden könnte.
The fault is yours, das ist ihre Schuld.
Abandoned, verlassen.
To deserve, verdienen.
To complain, beklagen.
Providence, die Vorsehung.
To suffer, leiden.
A small favor, ein kleiner Gefallen.
Would you like to be served so, wollten Sie auch so behandelt werden.
To rejoice, sich freuen.
The fault, der Fehler.
To mend, bessern.
To follow, befolgen.
The counsel, der Rath.

74.

Der Kaiser Tiberius duldete die übeln Gespräche, welche man über (of) seine Aufführung führte (hold). Er pflegte zu sagen: in einer freien Stadt, wie (like) Rom, müssen Zeugen und Gemüther frei sein. — Unser Glück, pflegte mein Vater zu sagen, besteht in Erfüllung unserer Pflichten, und in der Ausübung der Tugend. Die dem Antigonus auferlegten Friedensbedingnisse waren diese: Asien sollte den Römern gehören (belong), er sollte das Königreich Syrien haben, alle Schiffe, Gefangenen und Ausreißer ausliefern, und (daß er sollte) den Römern alle Kriegskosten vergüten. Könnten wir die Schönheit der Tugend mit unseren körperlichen Augen sehen, so würden wir alle in sie verliebt sein. Kennen Sie den Herrn Sonntag? Warum sollte ich ihn nicht kennen, er ist mein nächster Nachbar; ich kenne ihn und seine Frau. Er ist ein Schurke und sie ein Engel; sie ist ein zu großer Schatz für einen so schlechten Mann. Es hieße Zeit verlieren, mehr von ihm zu sprechen. Er würde ohne Ihren heilsamen Rath verloren (undone) gewesen sein. Er hätte nicht so handeln sollen.

A free city, eine freie Stadt.
The tongue, die Zunge, die Sprache.
The mind, das Gemüth.
To consist, bestehen.
In doing, in Erfüllung.
To impose, auferlegen.
The condition, die Bedingung.
The kingdom of Syria, das Königreich Syrien.
To deliver, ausliefern.
The prisoner, der Gefangene.
The deserter, der Ausreißer.
To restore, vergüten.
The charges of war, die Kriegskosten.
Corporeal, körperlich.
To be in love with somebody, in jemand verliebt sein.

My next door-neighbor, mein nächster Nachbar.
The rascal, scoundrel, der Schurke.
The angel, der Engel.
It would be losing time, es hieße Zeit verlieren.
Wholesome, heilsam.
He ought not to have done so, er hätte nicht so handeln sollen.

Vom Infinitive.

1) Der Infinitive ist von Natur unbestimmt, und muß durch ein anderes Zeitwort seine Bestimmung erhalten, und hat im Englischen das Vorwort to vor sich, als: I hope to see you to-morrow, ich hoffe, Sie morgen zu sehen; To do good is a duty we owe to all our fellow-creatures, Gutes thun ist eine Pflicht, welche wir allen unsern Mitmenschen schuldig sind.

2) Nach folgenden Zeitwörtern wird to ausgelassen, als: dare, dürfen, let, lassen, make, machen, can, können, may, mögen, will, wollen, must, müssen, bid, befehlen, need, nöthig haben, z. B. I dare not go thither, ich darf nicht dahingehen; Let me do it, laß mich machen, I will (I'll) make you go, ich will euch Füße machen; I can (I may) do it, ich kann (ich mag) es thun; I'll go a walking, ich will spazieren gehen; I must stay at home, ich muß zu Hause bleiben; I bade him do it, ich befahl ihm, es zu thun; I need not describe the situation I am in, ich habe nicht nöthig, Ihnen die Lage zu beschreiben, in der ich mich befinde.

3) Die Absicht, den Beweggrund einer Handlung anzuzeigen, welches der Deutsche mit um zu gibt, wird im Englischen mit in order to ausgedrückt, als: I go to school in order to learn, ich gehe in die Schule, um zu lernen; Laws are made in order to secure our property and our lives, die Gesetze sind geschaffen, um unser Eigenthum und unser Leben zu sichern.

4) Bisweilen läßt der Engländer das Bindewort that aus, und setzt den Infinitive, als: I know that he is a virtuous man, oder I know he is a virtuous man, oder I know him to be a virtuous man, ich weiß, daß er ein tugendhafter Mann ist.

5) Manchmal setzt der Engländer den Infinitive der leidenden Form, wo der Deutsche die thuende gebraucht, nämlich wenn eine leidende Bedeutung zum Grunde liegt, als: It is not easy to be done, es ist nicht leicht zu thun; Health is not to be paid for with gold, Gesundheit ist nicht mit Gold zu bezahlen.

Aufgaben über den Gebrauch des Infinitive.

75.

Es ist die Pflicht der Lehrer, ihre Schüler zu unterrichten, und es ist die Pflicht der Schüler, ihren Lehrern zu gehorchen. Ein

Knabe, welcher zum Lernen geneigt ist, ist immer bereit, seines Lehrers Unterricht anzunehmen; er ist fleißig im Studiren (to study) und besorgt, einen guten Gebrauch von seiner Zeit zu machen. Eltern sollten (ought) ihre Kinder züchtigen, wenn sie jung sind; denn gewöhnlich leben die Menschen wie (as) sie erzogen worden sind. Laden Sie Ihren Freund B. heute bei (with) uns zum Mittagessen ein, denn ich weiß, daß er ein rechtschaffener Mann ist, weil er Ihr Freund ist. Ich will alles aufbieten, sein Vertrauen und seine Zuneigung zu verdienen; denn ein wahrer (true) Freund ist nicht mit Gold zu bezahlen.

Duty, Pflicht.
To instruct, unterrichten.
To obey, gehorchen.
Inclined, geneigt.
Ready, bereit.
To receive, annehmen.
The instruction, der Unterricht.
Careful, besorgt.
The use, der Gebrauch.
To correct, züchtigen.
Commonly, gewöhnlich.
To live, leben.
To bring up, erziehen.
To invite, einladen.
I will do my best, ich will alles aufbieten.
The confidence, das Vertrauen.
The affection, die Zuneigung.

76.

Da (whilst) wir Zeit haben, unsere Kenntnisse zu vermehren, so laßt es uns thun. — Mäßig sein im Essen (in eating) und Trinken (drinking), sich Bewegung machen in der freien Luft, und das Gemüth vor stürmischen Bewegungen bewahren, sind die besten Bewahrungsmittel der Gesundheit. Ich ging heute in (to) Ihr Haus, Sie zu besuchen; aber ich war nicht so glücklich, Sie zu Hause zu finden. Sie müssen mich nicht einladen, zu Ihnen zu kommen, wenn Sie nicht zu Hause bleiben (stay) wollen, um auf mich zu warten. Wenn ich nicht wüßte, daß Sie ein rechtschaffener Mann wären, so würde ich Sie nie mehr besuchen. Wo ist Ihre jüngste Schwester? Sie ist zu Herrn Highlegged gegangen, sie lernt tanzen und singen. Sind Sie gesonnen, mit mir diesen Nachmittag nach Löwenstein zu gehen? Ich will mit Ihnen gehen, aber ich bitte Sie noch ein wenig Geduld zu haben, denn ich habe noch zuvor einige Briefe zu schreiben.

To improve, vermehren.
The knowledge, die Kenntniß.
Temperate, mäßig.
To use exercise, sich Bewegung machen.
The open air, die freie Luft.
To preserve, bewahren.
Tumultuous, stürmisch.
The emotion, die Gemüthsbewegung.
The preservative, das Bewahrungsmittel.
To wait for one, auf Jemanden warten.
To dance, tanzen.
To have a mind, to be minded, gesonnen sein.
To pray, bitten.
A little patience, ein wenig Geduld.

Von dem Gebrauche der Participles.

Das Participle I. wird vom Infinitive gebildet, indem man die Sylbe ing hinzufügt, als: To play — playing; to read — reading; to follow — following.

Bei den Zeitwörtern, welche sich auf e endigen, wird das e im Part. I. ausgelassen, als: To love — loving, to praise — praising, to believe — believing.

Das Participle II. wird vom Infinitive gebildet, indem man die Sylbe ed, oder wenn das Zeitwort sich schon auf ein e endigt, nur d hinzufügt, als: To love — loved; to praise — praised; to follow — followed; to learn — learned.

1) Der Engländer setzt das Participle, wo der Deutsche die Wörter: indem, da, als, weil, nachdem, setzt, als: My father having heard of the death of my brother, wept bitterly, da mein Vater von dem Tode meines Bruders hörte, weinte er bitterlich; Shame being lost, all virtue is lost, wenn die Scham verloren ist, so ist alle Tugend verloren; The King approving the plan, put it into execution, nachdem der König den Plan billigte, brachte er ihn zur Ausführung etc.

2) So oft man ein anderes Vorwort als to zum Zeitworte setzen kann, gebraucht der Engländer das Participle, als: for, after, by, from, upon, without, in, with, z. B.: He paid dear for going thither, sein Dahingehen ist ihm theuer zu stehen gekommen; He is punished for contemning divine and human laws, er wird bestraft, weil er göttliche und menschliche Gesetze verachtet; I sought him without finding him, ich suchte ihn, ohne ihn zu finden; I take great delight in hunting, ich habe großes Vergnügen an der Jagd; I had the honour of speaking to him, ich hatte die Ehre mit ihm zu sprechen; These are the rules of grammar, by observing which you may avoid mistakes, dieses sind die Regeln der Grammatik, bei Beobachtung derselben könnt ihr Fehler vermeiden.

3) Auch gebraucht der Engländer das Participle anstatt des Infinitive, als: I see him coming, ich sehe ihn kommen; this was a betraying of the trust, reposed in him, das heißt das Zutrauen mißbrauchen, welches man in ihn gesetzt hatte; I saw him, when he was speaking to Mr. R., ich sah ihn, als er mit Herrn R. sprach; I go a hunting (I go on a hunting party), ich gehe jagen, ich gehe auf die Jagd.

4) Nach den Zeitwörtern to forbear, unterlassen; to avoid, vermeiden; I cannot help, ich kann nicht umhin, so wie nach worth, werth, würdig, steht gewöhnlich das Part. I. statt des Infinitive

mit to, als: I cannot forbear laughing at such reproaches, ich kann nicht unterlassen, über solche Vorwürfe zu lachen; I could not avoid repeating what I had told him, ich konnte nicht umhin, das zu wiederholen, was ich ihm gesagt hatte; I could not help (avoid) expressing my surprise at seeing a gentleman in such circumstances, ich konnte nicht umhin, meine Verwunderung auszudrücken, einen Herrn in solchen Umständen zu sehen; I was told that these things were not worth seeing, man sagte mir, daß diese Dinge nicht des Sehens werth wären.

5) Oft läßt der Engländer das beziehende Fürwort der, die, das, welcher, welche, welches, aus, und setzt das Participle, als: A man,* swearing and cursing the whole day, is to be despised, ein Mensch, der den ganzen Tag schwört und flucht, muß verachtet werden; Strangers, going and coming, take that way, Fremde, welche gehen und kommen, gehen diesen Weg.

6) Wenn das Part. I. als Zeitwort gebraucht wird, darf weder ein Artikel vor, noch das Vorwort of, nach demselben stehen, als: By reading good books, we improve our understanding, durch Lesen guter Bücher bereichern wir unsern Verstand.

Wird aber das als Hauptwort gebrauchte Participle durch einen nachfolgenden Genitive bestimmt, so erhält es den bestimmten Artikel, als: By the observing of the rules of temperance, you'll preserve your health, indem ihr die Regeln der Mäßigkeit beobachtet, werdet ihr eure Gesundheit erhalten.

7) Die Engländer gebrauchen die Participles als Bei-, Haupt- und Vorwörter. Als Beiwörter: A knowing man, a man of understanding, ein verständiger Mann. Als Hauptwort: Drinking, eating and playing are his greatest delight, das Trinken, Essen und Spielen ist sein größtes Vergnügen; His understanding is very much impaired, sein Verstand ist sehr geschwächt; I don't like such doings, ich billige (ich liebe), solche Handlungen nicht; This drawing is none of his doing, diese Zeichnung ist nicht sein Werk. Als Vorwörter: Concerning, touching, betreffend, according, gemäß, excepting, ausgenommen, respecting, in Rücksicht auf etc.

Der Gebrauch des Participles ist wohl in keiner anderen Sprache so häufig, als in der englischen, welches der Leser schon aus den vorhergehenden Beispielen wird bemerkt haben. Die vielfältige Anwendung derselben ist hier hinlänglich durch Beispiele bewiesen, und durch das Lesen gut geschriebener englischer Bücher wird man sich immer mehr den richtigen Gebrauch derselben eigen machen.

Aufgaben über den Gebrauch der Participles.

77.

Die größte Weisheit des Menschen besteht in Erkenntniß seiner Fehler und in der Bewahrung gegen sie. Das öftere Denken an (upon) die Dinge, welche unsere Seele betreffen, trägt zur Vergrößerung unseres Glückes bei. — Die Vorsehung Gottes bewahrt uns vor (from) dem Verderben, und seine Gnade hindert uns, das zu thun, was böse ist. Als Alexander den Tod des Darius hörte, beweinte er ihn (wept for him). Alexander scheint nicht so ruhmwürdig, weil er die Indianer besiegt hat (for having), sondern weil er sich enthielt (as for having refrained from), gegen Darius schöne (fair) Töchter unedel zu verfahren, welche seine Gefangenen waren. Wir übersehen oft das Gute, welches wir besitzen, und trachten nach dem (and are searching after), welches außer unserem Bereich ist (out of our reach). Nachdem wir gegessen hatten, gingen wir fischen (a fishing). Als wir von Herrn Braun sprachen, trat er plötzlich in das Zimmer und sagte: unsere Abreise nach London ist auf den nächsten Montag festgesetzt. Sie müssen nicht abreisen, ohne von meiner Schwester Amalie Abschied zu nehmen, welche sehr erfreut sein wird, Sie vor Ihrer Abreise noch einmal (once more) zu sehen. Ich werde abreisen, ohne sie zu sehen; denn ich liebe sie nicht mehr, weil sie zu viel Zeit mit Romanenlesen zubringt, und keine Heirath kann glücklich sein, wo Zuneigung fehlt (where inclination is wanting).

The wisdom, die Weisheit.
To consist, bestehen.
To guard, bewahren.
The frequent thinking, das öftere Denken.
To concern, betreffen.
To contribute, beitragen.
To keep, bewahren.
To perish, verderben.
The grace, die Gnade.
To hinder, hindern.
To appear, scheinen.
Glorious, ruhmwürdig.
To conquer, erobern, besiegen.
The Indian, der Indianer.
To deal ignobly with, unedel verfahren gegen.
The captive, der Gefangene.
To overlook, übersehen.
The blessings, das Gute.
Which are in our possession, welches wir besitzen.
To enter, eintreten (mit dem Acc.).
Suddenly, plötzlich.
Our setting out for, unsere Abreise nach.
To fix, festsetzen.
Monday next, nächsten Montag.
To be glad, froh, erfreut sein.
Before your parting, vor Ihrer Abreise.
To spend time, Zeit zubringen.
The romance, der Roman.
The marriage, die Heirath.
Happy, glücklich.

78.

Mein Lehrer ist immer bemüht (endeavouring), Sprachen zu lernen; wann ich zu ihm komme, so liest er (he is reading) eng-

lische Bücher. Er pflegt zu sagen: die Kenntniß der Sprache dient als Schlüssel zu (to) allen Wissenschaften, und man kann sie leicht erlernen durch den Umgang (by conversing) mit Leuten, welche sie gut sprechen, und durch Lesen guter Bücher, welche in dieser Sprache geschrieben sind (written). Die Erlernung derselben ist dem Gelehrten und dem Kaufmanne unentbehrlich. Der Herr Stockfisch bringt seine Zeit im Nichtsthun (in doing nothing) zu, weil er ein großes Vermögen besitzt, welches ihm sein Vater hinterlassen hat. — Sein seliger (late) Vater hatte ein gutes Amt und nichts zu thun. — Alle Reisende, welche kommen, kehren in diesem Wirthshause ein. Haben Sie den Herrn Müller nicht gesehen, als Sie in Berlin waren? Ich habe das Vergnügen gehabt, mit ihm zu sprechen, und er hatte die Güte, mich seiner Freundschaft zu versichern.

The language, die Sprache.
The understanding, die Kenntniß, das Verstehen.
Serves for an introduction, dient zum Schlüssel.
The learning, die Erlernung.
Needful, unentbehrlich, nöthig.
The tradesman, der Kaufmann.
The learned man, der Gelehrte.
To enjoy a large fortune, ein großes Vermögen besitzen.
The traveller, der Reisende.
Stop at this inn, kehren in diesem Wirthshause ein.
The kindness, die Güte

79.

Nachdem er seinen Brief beendigt hatte, gab er ihn seinem Bedienten, ihn auf die Post zu tragen. Wann Sie aufgehört haben zu spielen (when you have ceased playing), so wollen wir spazieren gehen. Heute wird nicht ausgegangen, weil es regnet. Da er bei mir Abschied nahm, fing er folgende Unterredung an: „Das Spielen und Trinken ist oft der Ruin junger Leute, und es wäre besser, wenn Ihr Bruder sich mit dem Lesen guter Bücher beschäftigen würde, anstatt sich mit brodlosen Künsten abzugeben; denn diejenigen, welche in ihrer Jugend ihre Zeit nicht gut anwenden, werden stets ihre Thorheit im Alter bereuen (will be lamenting), aber leider zu spät! — Indem ihr weisen Ermahnungen Gehör gebet (by listening to), und die Lebhaftigkeit euerer Jugend mäßiget (tempering), so könnet (may ensure) ihr des Frohsinns für den Rest eueres Lebens gewiß sein; da ihr aber euch dem Leichtsinn jetzt überlasset, so legt ihr den Grund zu eurem Elende —

To carry, tragen.
The post, die Post.
To go to take a walk, spazieren gehen.
There is no going out to-day, heute wird nicht ausgegangen.
To enter into a conversation, eine Unterredung anfangen.
The ruin, der Ruin.
Young people, junge Leute.
Would amuse himself, sich beschäftigen würde.
Instead of trifling, anstatt sich mit brodlosen Künsten abzugeben.
To employ, anwenden.
When old, im Alter.
Perpetually, stets.

Too late, zu spät.
The admonition, die Ermahnung.
The vivacity, die Lebhaftigkeit.
The cheerfulness, der Frohsinn.
To deliver up, überlassen (by delivering yourselves up).
The levity, der Leichtsinn.

Von dem Gebrauche einiger Bindewörter.

Von den Bindewörtern überhaupt ist schon früher geredet worden; hier folgt nur noch etwas über ihren Gebrauch und ihre verschiedene Bedeutung.

1) Das Bindewort and wird im Englischen mannigfaltiger, als im Deutschen gebraucht, als: I will go and see Mr. Baumann, ich will Herrn Baumann besuchen. Let's go and drink, laßt uns trinken. A little more and you had been killed, beinahe wären Sie getödtet worden. How can we go out and not be seen, wie können wir ausgehen, ohne gesehen zu werden? A coach and six, eine Kutsche mit sechs Pferden. To grow better and better, worse and worse, immer besser, schlimmer werden. To sink deeper and deeper, immer tiefer sinken.

2) Weder — noch gibt der Engländer mit neither — nor, als: Neither the love of friends, nor the hatred of enemies; neither the hope of pleasure or gain, nor fear of pain or loss, ought to make us forsake virtue, weder die Liebe der Freunde, noch der Haß der Feinde; weder Hoffnung des Vergnügens oder Gewinns, noch Furcht der Strafe, oder Verlust, sollte uns verleiten, die Tugend zu verlassen.

3) Entweder — oder, mit either — or, als: He is either a wise man, or a fool, er ist entweder ein weiser Mann oder ein Narr.

4) So — als, mit as — as, als: He is as tall as you, er ist so groß, als Sie; She is as amiable as her sister, sie ist so liebenswürdig als ihre Schwester.

Noch ist hier zu bemerken, daß der Artikel hierbei zwischen dem Beiwort und dem Hauptwort zu stehen kömmt, als: He is as great a blockhead as his brother, er ist ein so großer Dummkopf, als sein Bruder.

5) Je — desto wird mit the — the gegeben, als: The longer the nights, the shorter the days, je länger die Nächte, desto kürzer die Tage; The more enormous our riches, the greater are our fears, je größer unser Reichthum, desto größer unsere Furcht.

6) Auf though, tho', although folgt yet, als: Though he is not very rich, yet he is very learned, obschon er nicht sehr reich ist, so ist er doch sehr gelehrt. Although he had a million, yet he

would not be satisfied, hätte er eine Million, so würde er doch nicht zufrieden sein.

Auch wird yet oft ganz ausgelassen, als: Though he excels her in knowledge, she far exceeds him in virtue, obschon er sie an Kenntniß übertrifft, so übertrifft sie ihn doch weit an Tugend.

Aufgaben hierüber.

80.

Antonius war vielleicht ein so großer Mann als Augustus, obschon er nicht so glücklich war als er. Cäsar war ein so tapferer Mann, als Alexander, König von Macedonien. Wenn Du einen Freund bekommen kannst, der Dir Deine Schwachheiten und Fehler sagen wird, so werde weder böse, noch entschuldige sie, sondern danke ihm herzlich. Wenn die Deutschen so vereinigt wären als die Griechen, so würden sie das glücklichste Volk der Erde sein. — So unwissend Herr R. auch ist, so hat er doch viele gute Bücher und schöne Häuser, und so lange er reich ist, wird es ihm an Freunden nicht fehlen. Ich bin nicht so reich als er; aber dessen ungeachtet bin ich so glücklich als ein König, und vielleicht noch glücklicher; denn ich habe einen aufrichtigen Freund. Mein Lehrer pflegte zu sagen: Je mehr unser Urtheil irrt, desto weniger sind wir Willens es zu gestehen. Je einträglicher der Platz, desto weniger Geschäfte. — Je weniger ich ihn sehe, desto besser ist es. Je mehr ich mich mit ihm unterhalte, desto mehr liebe ich seine Gesellschaft. Philosophen, so gelehrt sie auch sind, wissen die Ursache von vielen Dingen nicht. Obschon wir arm sind, so sind wir doch mit unserm Schicksale zufrieden, weil wir das nicht wünschen, was wir nicht haben können.

Fortunate, glücklich.
Courageous, tapfer.
To get, bekommen.
The failings, die Schwachheiten.
The fault, der Fehler.
To grow angry, böse werden.
To excuse, entschuldigen.
To thank heartily, herzlich danken.
United, vereint.
Ignorant, unwissend.
He will not want friends, es wird ihm an Freunden nicht fehlen.
For all that, dessen ungeachtet.
The judgment, das Urtheil, die Meinung.
To err, irren.
To own, gestehen.
To be willing, Willens sein.
Lucrative, einträglich.
To converse, sich unterhalten.
The company, die Gesellschaft.
The philosopher, der Philosoph.
The cause, die Ursache.
Content, zufrieden.
The lot, das Schicksal, Loos.

Von dem Gebrauche der Bindewörter that, but, than, as.

Der Engländer drückt unser deutsches daß auf folgende verschiedene Weisen aus:

1) Mit that, oder mit dem Infinitive, wobei that ausgelassen wird, als: I know that he is a wise man, oder: I know him to be a wise man, ich weiß, daß er ein weiser Mann ist.

2) Nach einer Verneinung wird daß durch but ausgedrückt, als: I do not doubt, but he will do it, ich zweifle nicht, daß er es thun wird.

3) Nach such heißt daß as, und wird mit dem Future gegeben, als: He is not such a man as will betray his friends, er ist kein solcher Mann, daß er seine Freunde verrathen sollte.

But heißt auch: aber, sondern, auch, allein, als, nur, außer, ausgenommen, wenn nicht, wäre es nicht, als: Any body but you, would have made me doubt it, jeder als Sie, würde es mich bezweifeln haben lassen; I can not but laugh at such reproaches, ich kann nur über solche Vorwürfe lachen; They were all happy but the stranger, sie waren alle glücklich, ausgenommen der Fremde; I should not do it but for you, ich würde es nicht thun, wäre es nicht für Sie.

Unser deutsches als wird auf folgende Weise im Englischen gegeben:

1) Nach einem Comparative heißt es than (Siehe Aufgaben über denselben), als: I saw him more than a hundred times, ich sah ihn mehr als hundertmal.

2) Nach so heißt es as, als: Nobody is as happy as he, Niemand ist so glücklich als er.

3) Nach einer Verneinung heißt es but, als: None but the guilty can be long and completely miserable, nur (keiner als) der Lasterhafte kann lange und gänzlich elend sein; He talks nothing but nonsense, er spricht nichts als Unsinn.

Man bemerke noch folgende elliptische Redensarten: When a boy, when young, als ich ein Knabe war, als ich jung war. When gone, als er fortgegangen war. He was born a nobleman, er ist als Edelmann geboren. The general was saluted Emperor, der General wurde als Kaiser begrüßt. The professor was appointed tutor to the Prince, der Professor wurde als Hofmeister für den Prinzen bestimmt. I now stood a calm spectator of the flames, ich stand nun als ein ruhiger Zuschauer der Flammen da.

Aufgaben hierüber.

81.

Warum kamen Sie gestern nicht zu mir, da Sie mir es doch versprochen hatten. Ich will eher (rather) glauben, daß Sie es ver-

gessen hatten, als sagen, daß Sie kein Mann von Wort sind; denn ich wußte, daß Sie ein rechtschaffener Mann waren: allein ein rechtschaffener Mann hält sein Wort, wie (as) Sie wissen. Ich konnte nicht kommen, denn ich war krank. Ich bin kein solcher Thor, daß ich es glauben sollte. Ich sage Ihnen nichts als Wahrheit. Wo ist Ihr Herr Bruder? Wird er kommen? Ich zweifle nicht, daß er kommen wird. Sie sehen, ich bewirthe Sie nicht als (like) einen Fremdling, sondern als einen Freund; ich würde es nicht thun, wäre es nicht (but) aus Liebe für Ihren Herrn Vater, dem ich viele Verbindlichkeit schuldig bin. Ich achte Sie nicht mehr, weil Sie nichts thun als spielen, trinken und tändeln, und über dieses Andere verläumden; denn nichts mißfällt mir so sehr, als jemanden Anderen verläumden zu hören. Es gibt Niemand, der nicht große Vortheile aus der Wissenschaft ziehen könnte (but may reap), und dennoch (yet) gibt es wenige Leute, welche sich ernstlich darauf legen. In Italien, Frankreich und Spanien ist es mit der Politik, wie (as) mit der Religion; denn Niemand darf sich darein mischen als ihre Diener. — Es ist mit einer Schule, wie mit einem Staate, beide können ohne Strafgesetze nicht bestehen.

The word, das Wort.
To keep, halten.
The truth, die Wahrheit.
To entertain, bewirthen.
For love, aus Liebe.
To trifle, tändeln.
To slander, verläumden.
To displease, mißfallen.
To reap advantage, Vortheil ziehen.
The science, die Wissenschaft.
Few people, wenig Leute.
To apply seriously (to), sich ernstlich legen (auf).
No one is to interfere with them, niemand darf sich darein mischen.
The minister, der Diener.
The state, der Staat.
To subsist, bestehen.
A penal law, ein Strafgesetz.

Von den Vorwörtern insbesondere, nebst ihren verschiedenen Bedeutungen.

Da im Englischen gleichsam der ganze Syntax von den Vorwörtern gebildet wird, so machen sie in der englischen Sprache einen wichtigen Redetheil aus, und verdienen daher unsere ungetheilte Aufmerksamkeit. Es sind hier, so viel es der enge Raum erlaubt, dieselben, sowohl im natürlichen, als auch bildlichen Sinne, nach alphabetischer Ordnung erläutert.

Above, oben, über, sowohl in eigentlicher, als figürlicher Bedeutung, als: He lodges above my brother, er wohnt über meinem Bruder; That's above his power, das geht über seine Kräfte.

About, um, nahe, bei, gegen, als: Ten miles about, zehn Meilen im Umfange; The gardens about H. are very beautiful, die Gärten um H. sind sehr schön. It was about midnight, when he

came home, es war gegen Mitternacht, als er nach Hause kam. Have you money about you? haben Sie Geld bei sich? — To be about heißt auch, im Begriff sein, als: I am about to set out for Paris, ich bin im Begriff nach Paris zu reisen. I am about my business, ich bin in meinen Geschäften begriffen. Mind what you are about, bedenket, was ihr vorhabt.

According (agreeably) (to), gemäß, zufolge, nach, in Ansehung, als: According to law, dem Gesetze gemäß, nach dem Gesetze. Let us act according to reason, laßt uns der Vernunft gemäß handeln.

After, nach, sowohl in Hinsicht des Orts, als der Zeit, als: He comes after you, er kömmt nach euch. After the newest fashion. nach der neuesten Mode. After three months, nach drei Monaten.

Against, gegen, wider, dagegen, als: It is against my conscience, even against the law of nature, es ist gegen mein Gewissen, sogar gegen das Gesetz der Natur. They marched against the Turks, sie marschirten gegen die Türken. Don't speak against Religion, sprechet nicht gegen die Religion.

Among, amongst, zwischen, unter, mitten darunter, als: It is the custom among us Germans, es ist unter uns Deutschen so der Gebrauch. Sind aber der Personen nur zwei, so gebraucht man between, oder betwixt, als: There was a great quarrel between the sister and the brother, es entstand ein großer Streit zwischen der Schwester und dem Bruder.

At, zu, um, bei, nach, aus, in, als: My father lives at Hamburg, mein Vater wohnt (lebt) zu Hamburg. He rose at break of day, er stand bei Tagesanbruch auf. They play at cards, at ten pins, sie spielen Karten, Kegel. At this news he grew as pale as death, bei dieser Nachricht wurde er so blaß wie der Tod. He is at cards, at dinner, at home, at church, er spielt Karten, er ist beim Mittagessen, zu Hause, in der Kirche. He is never at a loss, er ist nie in Verlegenheit.

Before, vor, dem Orte, der Zeit und dem Range nach, als: The Captain goes before his soldiers, der Hauptmann geht vor seinen Soldaten. It happened before I came, es trug sich zu, ehe ich kam. He died not long before, er starb nicht lange vorher. The eldest son is before the younger in succession, der älteste Sohn geht dem jüngern in der Erbschaft voran.

Behind, hinter, zurück hinten, als: He stands behind me, er steht hinter mir. I left him behind, ich ließ ihn zurück. He comes behind no one in point of learning, er steht in der Gelehrsam-

keit keinem nach. His house is behind yours, sein Haus ist hinter dem Ihrigen.

Below, beneath, unter, hienieden, ist dem above entgegengesetzt, als: All below the moon is vanity, alles unter dem Monde ist eitel. Man wants but little here below, man braucht hienieden nur wenig. He has married below himself, er hat unter seinem Stande geheirathet. It is below his dignity, or beneath his character, es ist unter seiner Würde, oder unter seinem Charakter.

Beside, besides, überdieß, neben, außer, als: He shot besides the hare, er schoß an dem Hasen vorbei. I have seen none there besides him, ich habe außer ihm niemanden da gesehen. Besides, he has not paid me yet, überdieß hat er mich noch nicht bezahlt.

Beyond, jenseits, über, auf der anderen Seite, als: His estates lie beyond sea, seine Güter liegen jenseits des Meeres. That's beyond his reach, das geht über seinen Verstand.

By, durch, bei, von, zu, über. Dieses Vorwort bezeichnet sowohl die Nähe des Ortes, als auch die wirkende Ursache (Person), wodurch etwas geschieht, als: Sit down by me, setze dich zu mir. This house was built by Mr. Simon, dieses Haus ist von Herrn Simon gebaut worden. He is loved by every one, er wird von jedermann geliebt. By day, bei Tage, by night, bei Nacht, by water, zu Wasser, by land, zu Land. I come from London by Paris, ich komme von London über Paris.

For, für, nach, wegen, kömmt fast mit unserem deutschen für überein, und zeigt auch die Ursache oder den Beweggrund einer Handlung oder eines Umstandes an, als: I do it for you, ich thue es für euch I am for liberty, ich bin für die Freiheit (ich liebe die Freiheit). He has died for his country, er ist für sein Vaterland gestorben. My brother sets out for London, mein Bruder reiset nach London. He drinks tea for his supper, er trinkt Thee zu (für) seinem Nachtessen. For fear, aus Furcht, for joy, aus Freude. He loves her for (on account of) her amiable qualities, er liebt sie wegen ihrer liebenswürdigen Eigenschaften.

As for heißt, was anbelangt, als: As for you, you may do what you please, was Sie anbelangt, Sie können thun, was Sie wollen (was Ihnen gefällt).

From, von, aus, bezeichnet einen Ursprung, eine Ursache und Entfernung, und ist dem to entgegengesetzt, als: He comes from Berlin, er kommt von Berlin. There have been rascals from the creation of the world, es gab Schurken von der Schöpfung der Welt an. Heilbronn is ten miles from Stuttgart, Heilbronn ist

zehn Meilen von Stuttgart. I go from H. to N., ich gehe von H. nach N.

In, into, in, ersteres bezeichnet eine Ruhe und wird auf die Frage wo? gesetzt; letzteres eine Bewegung und wird auf die Frage, wohin? gebraucht, als: I am in the garden and my brother goes into the garden, ich bin im Garten und mein Bruder geht in den Garten. He went into his chamber, er ging in sein Zimmer. To insinuate one's self into some one's favor, sich bei jemandem einschmeicheln. Whip him into better manners, peitsche ihn bis er sich bessert. He retired into the country, er zog sich aufs Land zurück.

On, upon, auf, an, über, als: Upon (on) my honor, upon my word, auf meine Ehre, auf mein Wort. An essay on poetry, ein Versuch über die Poesie. On Monday, on Sunday, on every occasion, am Montag, am Sonntag, bei jeder Gelegenheit. Upon pain of death, bei Todesstrafe.

Ferner schließt on bei einem Zeitworte die Fortsetzung der Handlung in sich, als: Go on, fahre fort, ride on, reite weiter, read on, lies weiter, play on, spiele weiter.

Out, aus, wird wie im Deutschen gebraucht, und gewöhnlich mit of zusammengesetzt, als: It is out of fashion, es ist aus der Mode. Out of use, nicht mehr zu gebrauchen. Out of sight, aus dem Gesichte, aus den Augen. Out of danger, außer Gefahr. Out of season, zur Unzeit. To be out of humor, nicht gut aufgeräumt sein. To be out of stock, keinen Vorrath mehr haben. To be out of one's wits, nicht bei Sinnen sein. This book is out of print (no more to be got), dieses Buch ist vergriffen.

Over, über, sowohl in Hinsicht des Ortes, als auch des Standes, als: A prince has power over his subjects, ein Fürst hat Macht über seine Unterthanen. He is over head and ears in debt, er steckt bis über die Ohren in Schulden.

Over-against, gegenüber, als: Over-against his house is an inn, seinem Hause gegenüber ist ein Wirthshaus.

Prior, ehe, vor, vor Alters, als: Prior to the introduction of agriculture into Britain, mead was the principal cordial beverage of its inhabitants, vor der Einführung des Ackerbaues in Britannien, war Meth das hauptsächliche stärkende Getränke seiner Bewohner.

Through, thro', durch, als: He travelled through Italy, er reiste durch Italien. He went through the town, er ging durch die

Stadt. He ran the knife through his hand, er stieß ihm das Messer durch die Hand.

To, zu, nach, auf, an, ist dem from entgegengesetzt, und bezeichnet das Ziel einer Richtung in Zeit und Ort, als: He rode from Hanau to Frankfort, er ritt von Hanau nach Frankfurt. Turn your heart to virtue and not to vice, kehren Sie Ihr Herz zur Tugend und nicht zum Laster. The friendship you bear to me, die Freundschaft, die Sie für mich hegen.

Toward, towards, gegen, sowohl in Hinsicht der Zeit, als des Ortes, als: Towards Paris, gegen Paris. His behaviour towards his friends, sein Betragen gegen seine Freunde. Towards night, gegen Nacht. Towards the end of the year, gegen das Ende des Jahres.

Under, unter, sowohl in Hinsicht der Zeit als des Ortes, als: Under water, unter dem Wasser. Under age, unmündig. Under the reign of Napoleon the conqueror, unter der Regierung Napoleons des Eroberers.

With, mit, nebst, bezeichnet eine Begleitung und Vereinigung, als: Be so kind as to go along with me, sey so gut und gehe mit mir. He did it with his own hands, er that es mit seinen eigenen Händen. He was cut with a knife, er wurde mit einem Messer geschnitten.

Within, innerhalb, binnen, beziehet sich auf Zeit und Ort, und wird dem without entgegengesetzt, als: Within and without the town the people trembled for fear of the advancing enemy, innerhalb und außerhalb der Stadt zitterten die Leute aus Furcht vor dem anrückenden Feinde. Within six weeks, innerhalb sechs Wochen. My brother-in-law will depart within three months, mein Schwager wird innerhalb drei Monaten abreisen.

Without, ohne, außerhalb, ist dem within entgegengesetzt, als: You can't travel without money, Sie können ohne Geld nicht reisen, He stands without the gate, er steht außerhalb des Thores.

Außer den erwähnten Vorwörtern gibt es noch viele, welche mit Nebenwörtern zusammengesetzt sind; hier folgen die meisten.

Herefore,	steht anstatt	of this, hiervon.
Thereof,	— —	of that, davon.
Whereof,	— —	of which, wovon.
Hereby,	— —	by which, hierdurch.
Thereby,	— —	by that, davon.
Whereby,	— —	by which, wodurch.
Hereupon,	— —	upon this, hierauf.

Thereupon,	steht anstatt	upon that, darauf.
Whereupon,	— —	upon which, worauf.
Hereabouts,	— —	about this place, hierauf.
Thereabouts,	— —	about that place, darauf.
Herein,	— —	in this, hierin.
Therein,	— —	in that, darin.
Therefore,	— —	for that, deßwegen.
Wherefore,	— —	for which, weßwegen.
Herewith,	— —	with this, hiermit.
Therewith,	— —	with that, damit.

Obschon diese Beiwörter ihrer Bedeutung nach immer vor die Haupt- und Fürwörter gesetzt werden, so setzt der Engländer sie doch, der Zierlichkeit der Rede wegen, nach who, which, what, meistens in der Bedeutung der fragenden Fürwörter, nach dem Satze, als: Whom do you ask for (anstatt for whom do you ask), nach wem fragen Sie? What place do you come from (anstatt from what place do you come), wo kommen Sie her?

Auch dieses geschieht, wenn die Fürwörter ausgelassen werden, welches der Zierlichkeit wegen im Englischen oft geschieht, wie bei den Fürwörtern schon gezeigt worden ist, als: She is the richest heiress, I have ever heard of, sie ist die reichste Erbin, von welcher ich je reden hörte. This is a very miserable abode, you find us in, dieses ist eine sehr elende Wohnung, in der Sie uns finden.

Mehrere Nebenwörter, namentlich at und on, werden in der Sprache des gemeinen Lebens in a verkürzt, als: aboard, afoot, asleep, ashore, abed.

Aufgaben über den Gebrauch der Vorwörter.

82.

Können Sie mir nicht sagen, mein Herr, wo der Herr Professor Adrian wohnt? — Er wohnt außerhalb der Stadt, nahe bei (hard by) der Kirche, dem Zeughause gegenüber; allein Sie werden ihn nicht zu Hause finden, denn er ist diesen Morgen um 10 Uhr auf das Land gegangen, und wird vor dem Ende dieses Jahres nicht zurückkommen, weil er gesonnen ist, gegen Anfang des Frühlings nach Italien zu reisen, und von da über Paris zurückzukehren, um sich daselbst nach französischer Mode kleiden zu lassen. Mein Herr, Sie sind nicht aus dieser Gegend? — Ich wohne jenseits des Rheins, nahe bei Koblenz; aber meine Güter liegen jenseits des Meeres, in einem Lande, welches ein glückliches, freies Volk bewohnt, das nun die süßen Früchte der erkämpften Freiheit genießt. — Die Deutschen könnten so glücklich sein als jede andere Nation; denn die Deutschen

haben große Vortheile über andere Nationen. Wenn wir gegen das Gewissen handeln, werden wir die Zerstörer unseres eigenen Friedens.

To live, wohnen.
You are not of these parts, Sie sind nicht aus dieser Gegend?
The estate, das Gut.
To enjoy, genießen.
The fruit, die Frucht.
The advantage, der Vortheil.
The nation, die Nation.
To act, handeln.
To become, werden.
The destroyer, der Zerstörer.

83.

Welchen Weg nahmen Sie, als Sie nach Rom reisten? Ich reiste über Wien nach Livorno, und von da zu Wasser nach Rom. Haben Sie auch den Vesuv nahe bei Neapel gesehen, und was bemerkten Sie auf demselben? Wir bemerkten, daß die Luft über den Wolken bei weitem dünner, reiner und freier von Dünsten ist, als die untere Luft. Ist es schon lange, seitdem Sie in Italien gewesen sind? Es sind bereits vier Jahre und sechs Monate Mein Vetter, welcher ein sehr angenehmer Mann ist, seine Laune ausgenommen (except his temper), wird mehr als mein Oheim geachtet, weil er für die Armen sorgt. Kennen Sie ihn? Ich kenne ihn nur von Ansehen (by sight). Er hat sich in den Kopf gesetzt, eine Rolle in der Welt zu spielen. Ich sagte ihm neulich: haben Sie den Verstand verloren? Sie werden es nie dahinbringen, weil Sie zu ehrlich sind. Wenn Sie nicht meinem Rathe gemäß handeln, so wird man Sie mit all Ihrem Gelde verachten; denn Dummheit verdient verachtet zu werden, sogar wenn sie vergoldet ist. Der Mensch wird durch eine gute Erziehung verfeinert, welche lehrt, wie man sich gegen Jedermann betragen soll.

The air, die Luft.
The cloud, die Wolke.
Thinner by far, bei weitem dünner.
The air below, die untere Luft.
Free from vapors, frei von Dünsten.
More esteemed than my uncle, mehr als mein Onkel geachtet.
To provide, sorgen.
To take a fancy, sich in den Kopf setzen.
To make a figure, eine Rolle spielen.
Are you out of your wits, haben Sie den Verstand verloren?
You will never bring it about, Sie werden es nie dahin bringen.
Rash man, verwegener Mensch.
To purpose, sich vornehmen.
Beyond their capacity, über ihre Fähigkeiten.
The stupidity, die Dummheit.
To deserve, verdienen.
To polish, verfeinern.
A good breeding, eine gute Erziehung.
How to behave, wie man sich betragen soll.

84.

Herr Baumstark sagte mir, daß Sie nicht wohl wären, deßwegen bin ich hierher gekommen, mich nach Ihrer Gesundheit zu erkundigen. Vergangene Nacht wäre ich beinahe gestorben, aber Gott sei Dank,

ich bin nun außer (out of) Gefahr. Ich bin sehr erfreut, daß Sie sich besser befinden; aber ich bitte Sie, bleiben Sie im Bette, bis Sie völlig hergestellt sind, und gehen Sie nicht aus ohne die Erlaubniß Ihres Arztes. Wir sollen nie Vorurtheile gegen einen Menschen haben, weil er ein unangenehmes Aussehen oder eine stolze Miene hat, oder (nor), weil er in einem andern Lande, als in dem unserigen geboren ist, sondern unsere Meinung zurückhalten, bis wir persönlich mit ihm bekannt sind; denn kann ein rechtschaffener Mann von einem Schurken, oder ein Freund von einem Feinde, durch Zufälle der Natur oder des Ortes unterschieden werden? —

Told me of your indisposition, sagte mir, daß Sie nicht wohl wären.
To inquire (after), sich erkundigen (nach).
I was like to die, I was near dying, ich wäre beinahe gestorben.
Thank God, Gott sei Dank.
I am rejoiced, ich bin sehr erfreut.
Keep abed, bleiben Sie im Bette.
To be recovered entirely, völlig hergestellt sein.
The consent, die Erlaubniß.
The physician, der Arzt.
We ought never to be prejudiced, wir sollten nie Vorurtheile haben.
A forbidding aspect, ein unangenehmes Aussehen.
A haughty air, eine stolze Miene.
In a different country, in einem anderen Lande.
To suspend, verschieben.
Personally, persönlich.
Acquainted, bekannt.
To distinguish, unterscheiden.
A rogue, ein Schurke.
The accident, der Zufall.

85.

Der Mensch ist das einzige Geschöpf, dessen Glückseligkeit unvollkommen ist, und der etwas in sich hat, das die Unvollkommenheit seines eignen Wesens verachtet. Wenn wir ihn in diesem Zustande betrachten, so scheint er nur geboren zu sein, um sein Geschlecht in dieser Welt zu vermehren; welche Vortheile, welche Vorrechte hat er denn über die Thiere? — Ich bin der Meinung, daß einem Staate nichts verderblicher ist, als Luxus und Verschwendung. Es ist traurig, daß Menschen von vortrefflichem Verstande oft am meisten zum Laster geneigt sind. — Nach wem fragen Sie? — Sagen Sie mir, über wen lachen Sie? Wissen Sie, wovon wir sprechen? — Wem gehört dieses Buch? — Was wollen Sie damit machen? — Mit wem halten Sie es? — Wissen Sie, mit wem Sie sprechen? — Und für wen halten Sie mich, daß Sie so viele Fragen machen, ohne die Antwort abzuwarten.

The only creature, das einzige Geschöpf.
To disdain, verachten.
The only being, das einzige Wesen.
To consider, betrachten.
To multiply, vermehren.
The species, das Geschlecht.
The privilege, das Vorrecht.
The beast, das Thier.
Ruinous, verderblich.
Luxury, Luxus.

The prodigality, Verschwendung.
A man of excellent wit, ein Mann von vortrefflichem Verstande.
Prone, geneigt.
The vice, das Laster.
To laugh (at), lachen (über).
Whom are you for, mit wem halten Sie es.
To take, halten.

Zeitwörter, welche verschiedene Vorwörter nach sich ziehen.

Es gibt im Englischen Zeitwörter, welche verschiedene Vorwörter nach sich haben, je nachdem es der Sinn des Satzes mit sich bringt. Sie alle hierher zu schreiben, würde zu viel Raum einnehmen, und ohne Nutzen sein, da dieses den Schüler zu viel verwirren würde. Es mögen also nur einige hier stehen, um sie dem Schüler anschaulicher zu machen. Nur durch vieles Lesen englischer Bücher und durch den Gebrauch eines guten Wörterbuches kann man die richtige Anwendung der Vorwörter sich eigen machen. To play, spielen, hat at nach sich, wenn die Rede von einem Spiele ist, welches zur Unterhaltung dient; heißt es aber auf einem Instrumente spielen, so setzt man das Vorwort on, oder upon, als: My brother likes to play at cards and at tenpins, and my father on the fiddle, mein Bruder spielt gern Karten und Kegel, und mein Vater Violine. To call for, etwas fordern, to call at, bei jemandem einsprechen, to call to, jemandem zurufen. To change from, into, verwandeln aus, in, to change for, verwechseln gegen. To accuse of, anklagen (über), to charge with, beladen mit. To look at, on, betrachten (etwas). To run at, auf etwas zulaufen, to run from, vor etwas fliehen. To wait for, auf jemanden warten, to wait on, aufwarten, bedienen, besuchen.

Aufgaben hierüber.

86.

Können Sie irgend ein Instrument spielen? Ich spiele Flöte und Klavier. Kann Ihr Bruder die Violine spielen? Nein, mein Freund, er ist kein Freund von der Musik; allein er spielt gern Karten und Würfel, und hat schon den größten Theil seines Vermögens im Spiele verloren. Ich bitte Sie, spielen Sie diese Arie auf dem Klavier. Ich bitte (pray), entschuldigen Sie mich heute; denn ich habe Kopfweh und einen bösen Finger. Ich bitte Sie, sagen Sie mir, ob Sie morgen kommen wollen, damit ich nicht auf Sie warte. Ich freue mich über (at) den guten Erfolg, welchen Sie in Ihren Geschäften gehabt haben; es scheint, daß Ihnen in jeder Unternehmung das Glück lächelt. Ich bin sehr betrübt über das Unglück Ihres Vetters, welcher des Betruges angeklagt ist. Er bat mich neulich ihm hundert Thaler zu leihen und sagte: es ist um mich geschehen, wenn Sie kein Mit-

leid mit (on) mir haben; denn ich bin mit Schulden beladen, und kann sie nicht bezahlen. Als ich ihn nach der Ursache seines Unglücks fragte, sagte er mir: es ist nicht meine Schuld, daß ich arm und verlassen bin, sondern die meiner Feinde, welche mich betrogen und verläumdet haben: aber ein Gewissen, frei von Schuld, lacht über (at) falsche Beschuldigungen. Ich gab ihm fünfzig Thaler und sagte, daß ich um vier Uhr bei ihm einsprechen wollte, um ihm die andere Hälfte zu bringen. Wir sollten an dem Unglück unserer armen Brüder Antheil nehmen. —

A musical instrument, ein musikalisches Instrument.
The flute, die Flöte.
The harpsichord, piano, das Klavier.
The air, Arie.
To excuse, entschuldigen.
I have a pain in my head, ich habe Kopfweh.
I have a sore finger, ich habe einen bösen Finger.
To rejoice (at), sich freuen.
The success, der Erfolg.
That you are smiled on by fortune, daß Ihnen das Glück lächelt.
The undertaking, das Unternehmen.
To be sorry (for), betrübt sein (wegen.)
The misfortune, das Unglück.
The fraud, knavery, der Betrug.
I am undone, es ist um mich geschehen.
To take pity (on), Mitleid haben (mit).
The debts, die Schulden.
To inquire into the reason, nach der Ursache fragen.
To slander, verläumden.
Free from guilt, frei von Schuld.
To laugh (at), lachen (über).
To be concerned (at), bekümmert sein (über).

Ueber: lassen, beinahe, wie es sich gehört.

Der Engländer drückt unser deutsches lassen auf folgende Art aus:

1) Durch to make, to cause, to order, to bid, welches gebraucht wird, wenn die Person die wirkende Ursache ist, daß etwas geschieht, als: I have made him do his duty, ich ließ ihn seine Schuldigkeit thun (ich war die Ursache, daß er seine Schuldigkeit that). I shall have a wintersuit made, ich werde mir ein Winterkleid machen lassen The house, you have had built, is very large, das Haus, welches Sie haben bauen lassen, ist sehr groß.

2) Durch let oder to suffer, to permit, to allow, welches so viel heißt als zulassen, nicht verhindern, daß etwas geschieht, als: Let him go out, laßt ihn ausgehen, (verhindert ihn nicht). He suffered himself to be carried away without saying a word in his defence, er ließ sich fortführen, ohne ein Wort zu seiner Vertheidigung zu sagen. Beinahe gibt der Engländer mit to be like, oder near mit dem Participle, als: Last night I was like to die, vergangene Nacht wäre ich beinahe gestorben He liked to have cut his brother's finger, er hätte beinahe seinen Bruder in

den Finger geschnitten. I was near falling, ich wäre beinahe gefallen.

Den Ausdruck, wie es sich gehört, gibt der Engländer mit as he should be, als: Write your exercise again, it is not as it should be, machen Sie Ihre Aufgabe noch einmal, sie ist nicht, wie es sich gehört.

Aufgaben hierüber.

87.

Als Ulysses das sizilische Meer durchkreuzte, befahl er seinen Matrosen, ihre Ohren mit Wachs zu verstopfen, und ließ (had) sich selbst an den Mast seines Schiffes binden, um den Reizen der Syrenen zu widerstehen. Es wird um ihn geschehen sein, wenn er das starke Trinken nicht läßt; und wenn er meinem guten Rathe kein Gehör gibt, so werde ich ihn seine Thorheiten bereuen lassen. Das Haus, welches Ihr Herr Bruder hat bauen lassen, ist nicht dauerhaft. Sie müssen Ihrem Herrn Vater schreiben, um ihn wissen zu lassen (to let him know), daß Sie Bücher brauchen. Wenn ich vom Lande zurückkomme, so will ich Sie wiederholen lassen, was Sie gelernt haben. Wenn er sich nicht beträgt, wie es sich gehört, so will ich ihn meinen Zorn fühlen lassen. Schreiben Sie diesen Brief noch einmal, er ist nicht, wie es sich gehört. Wir wären beinahe ertrunken, als wir über den Fluß setzten (in crossing). Man darf nicht immer die Schuld den Lehrern geben, wenn ihre Schüler nicht gleiche Fortschritte in den Wissenschaften machen; denn mein Bruder, welcher beinahe zwanzig Jahre alt ist, kann noch nicht Englisch sprechen, obschon er bereits drei Jahre diese Sprache lernt, und obschon er einen sehr guten Lehrer hat. Mein Vater wäre beinahe diesen Morgen von (with) einem Ziegel, welcher vom Dache fiel, getödtet worden.

To cross, durchkreuzen.
The sea of Sicily, das sizilische Meer.
To command, befehlen (mit dem Acc.)
The sailor, der Matrose.
To stop, verstopfen.
The ear, das Ohr.
The wax, das Wachs.
The mast, der Mast.
To resist, widerstehen (mit dem Acc.)
The charms, die Reize.
To leave off, lassen, abstehen.
Hard drinking, starkes Trinken.
To listen (to), Gehör geben.
To repent (of), bereuen (etwas).
The folly, die Thorheit.
Strong, dauerhaft.
To want, brauchen.
To come back, zurückkommen.
The country, das Land.
To repeat, wiederholen.
To behave, sich betragen.
The resentment, der Zorn.
To drown, ertrinken.
The river, der Fluß.
To lay the fault upon one, jemandem die Schuld geben.
The pupil, der Zögling, Schüler.
Who is near twenty, welcher beinahe zwanzig Jahre alt ist.
The tile, der Ziegel.
To kill, tödten.
The top of the house, roof, das Dach.

Abkürzungen und Zusammenziehungen.

E'er	anstatt	ever.
E'en, ev'n	—	even.
Ev'ry	—	every.
'Change	—	Exchange.
Till	—	'until.
Heav'n	—	heaven.
Can't	—	cannot.
Couldn't	—	could not.
Would'nt	—	would not.
He'd	—	he had, he would.
He'll	—	he will.
He's	—	he is.
I'm	—	I am.
I'll	—	I will.
I'd	—	I would.
'T is, it's	—	it is.
Can't	—	cannot.
You'll	—	you will.
Who's	—	who is.
Who's	—	who has.
D'ye	—	do you.
Thou'lt	—	thou wilt.
Col.	—	colonel.
Obt.	—	obedient.
Rev.	—	Reverend.
St.	—	Saint.
Howe'er	—	however.
Ma'am	—	Madam.
Ne'er	—	never.
Altho'	—	although.
O'	—	of.
Tho'	—	though.
Thro'	—	through.
Don't	—	do not.
Here's	—	here is.
Isn't	—	is not.
It's	anstatt	it is.
Mayn't	—	may not.
Needn't	—	need not.
On't	—	on it.
She's	—	she is.
Sha'n't	—	shall not.
They're	—	they are.
That's	—	that is.
We're	—	we are.
Won't	—	will not.
Se'nnight	—	sevennight.
Let's	—	let us.
Co.	—	company.
Cwt.	—	hundredweight.
Gent.	—	gentleman.
Pwt.	—	pennyweight.
Qr.	—	quarter.
Co.	—	county.
Mr.	—	Master (Mister).
Mess.	—	Messieurs (Messers).
Mrs.	—	Mistress (Missis).
Esq.	—	Esquire.
U. S.	—	United States.
A. M.	—	ante meridiem, Vormittags.
P. M.	—	post meridiem, Nachmittags.
Viz.	—	to wit, namely.
Hon.	—	Honorable.
M. C.	—	member of Congress.
P. S.	—	postscript.

Uebungen zum Uebersetzen ins Englische.

1.

Als Thomas More noch Kanzler in England war, führte Lord B. einen Prozeß, der bei ihm anhängig war.

Um ihn zu bestechen, schickte der Lord dem Kanzler zwei große silberne Flaschen. More nahm sie mit der größten Höflichkeit an, ließ sie mit dem besten Weine füllen, und schickte sie ihm mit den Worten zurück: „Es hat mir ein großes Vergnügen gemacht, daß „Sie mir eine Gelegenheit gegeben haben, Ihnen meine Achtung be„weisen zu können. Jede andere Sorte Wein steht zu Ihren Befeh„len, wenn gegenwärtige Sorte Ihren Beifall nicht erhalten sollte."

The chancellor, der Kanzler.
The process, der Prozeß.
Which was to be decided by him, der bei ihm anhängig war.
To bribe, to corrupt, bestechen.
The flask, flagon, die Flasche.
The civility, die Höflichkeit.
To fill, füllen, anfüllen.
To show, beweisen.
The esteem, die Achtung.

2.

Antonius Otto, ein Mann von großer Gelehrsamkeit, war nur mit einem Arme geboren worden. Einst, als er von einer Gesandtschaft zurückkam, und dem Papste Bericht von dem glücklichen Erfolge seiner Geschäfte abstattete, unterbrach ihn ein Kardinal und fragte ihn mehrmal, wo er seinen einen Arm gelassen habe? Otto setzte seine Rede gelassen fort und sagte endlich:

„Heiliger Vater, kein Mensch ist ohne alle Fehler. Einige werden „ohne Füße, andere ohne Arme, und noch andere ohne Gehirn ge„boren." —

A man of great learning, ein Mann von großer Gelehrsamkeit.
The arm, der Arm.
The embassy, die Gesandtschaft.
To give notice, Bericht abstatten.
The success, der Erfolg.
To continue, fortsetzen.
The discourse, die Rede, das Gespräch.
The fault, failing, der Fehler.
The brain, das Gehirn.

3.

Als Torstenson, ein schwedischer Feldherr, bei der Einnahme einer deutschen Stadt die zwölf Apostel von Silber in Lebensgröße gefun-

den hatte, schickte er sie nach Schweden und sagte, daß Jesus Christus ihnen befohlen hätte, in aller Welt zu predigen, und daß sie noch nicht in seinem Lande gewesen wären.

A Swedish Captain, ein schwedischer Feldherr.
To take possession of, einnehmen.
An apostle, ein Apostel.
The size of life, die Lebensgröße.
Sweden, Schweden.
To command, befehlen.
To preach, predigen.
The country, das Land.

4.

Turenne bemerkte einen Offizier, der seiner Armuth wegen ein sehr schlechtes Pferd hatte. Turenne bat ihn zu Tische; nachdem sie gespeiset hatten, sagte er zu ihm: „Ich habe eine Bitte an Sie, und „hoffe, Sie werden sie Ihrem Generale nicht abschlagen. — Ich bin „alt und kränklich, rasche Pferde ermüden mich; ich habe eins bei „Ihnen gesehen, welches für mich taugte. Wenn das Opfer für Sie nicht zu groß ist, so bitte ich Sie, mit mir zu tauschen." Der Offizier antwortete nur durch (with) eine Verbeugung, und Turenne gab ihm eines seiner besten Pferde.

To observe, bemerken.
The officer, der Offizier.
The poverty, die Armuth.
To invite to dinner, zu Tische bitten.
To refuse, deny, abschlagen.
Sickly, kränklich.
A mettlesome horse, ein rasches Pferd.
To fatigue, tire, ermüden.
To exchange, tauschen.
The answer, die Antwort.
The bow, die Verbeugung.

5.

Eduard I., König von England, wurde in einer Schlacht gegen die Türken von einem giftigen Pfeile verwundet. Sein Tod war unvermeidlich, so sagten die Aerzte, wenn nicht Jemand sein Leben aufopfern, und das Gift aus der Wunde aussaugen wollte.

Eleonore, seine Gemahlin, entschloß sich sogleich, es zu thun. Vergebens widersetzte sich ihr Gemahl diesem Entschlusse; was seine Zärtlichkeit wachend nicht zugeben wollte, mußte er geschehen lassen, als er schlief, und er war gerettet. Die Vorsehung belohnte ihre Liebe, und auch sie, die edle Königin, wurde gerettet.

A poisoned arrow, ein vergifteter Pfeil.
Inevitable, unavoidable, unvermeidlich.
The poison, das Gift.
To suck out, aussaugen.
His consort seine Gemahlin
To no purpose, vergebens.
To oppose, widersetzen.
The resolution, der Entschluß.
The fondness, die Zärtlichkeit.
The Providence, die Vorsehung.
To save, retten.

6.

Valerius Maximus erzählt, daß Alexander der Große einen Befehl vom Orakel erhielt, den ersten zu tödten, der ihm entgegenkommen würde, wenn er aus dem Thore ginge. Das Unglück traf einen armen Eseltreiber, und dieser wurde sogleich fortgeführt, um geopfert zu werden. Als er den Alexander fragte, warum er ihn unschuldig zum Tode verurtheile, machte ihn dieser mit dem Ausspruche des Orakels bekannt. Wenn es sich so verhält, mein König, sagte der Eseltreiber, so hat das Orakel einen ganz Andern gemeint; denn zuerst ist Dir mein Esel begegnet, hernach ich. Dem König gefiel diese witzige Antwort, und der Esel wurde geopfert.

To meet, to come to meet, entgegenkommen.
To fall upon, treffen.
An ass-driver, ein Eseltreiber.
To carry away, fortführen.
To immolate, opfern.
To sentence to death, zum Tode verurtheilen.
To acquaint, bekannt machen.
The declaration, der Ausspruch.
The ass, der Esel.
To mean, meinen.
Witty, cunning, witzig.

7.

Ein reicher Engländer, welcher in den letzten Zügen lag, ließ seinen Bedienten zu sich kommen, der ihm viele Jahre treu gedient hatte, und sagte ihm: Johann, ich werde nun bald sterben, aber ich habe Dich nicht vergessen. In meinem Schreibpulte, den ich Dir schenke, wirst Du nach meinem Tode etwas finden, damit Du auf Deine Gesundheit trinken kannst. Der alte Diener, welcher seinen Lohn darin zu finden glaubte, öffnete nach dem Tode seines Herrn den Schreibpult und fand einen — Häring.

To be at the last extremity, in den letzten Zügen liegen.
To serve, dienen.
The secretary, der Schreibpult.
To toast somebody, to drink one's health, auf jemandes Gesundheit trinken.
The servant, der Diener.
The reward, der Lohn.
The service, der Dienst.
To open, öffnen.
The herring, der Häring.

8.

Im Jahre 1787 wurden einige von den unzufriedenen norwegischen Bauern nach Kopenhagen gesandt, um dem Könige von Dänemark wegen einer neuen Auflage Vorstellungen zu machen. Der König empfing sie sehr leutselig und sagte: „nun, meine lieben Kinder, was wollt ihr von mir?“ Die Bauern antworteten ganz treuherzig: „O Vater, von Dir wollen wir nichts, wenn Du nur nichts von uns wolltest.“

Discontented, unzufrieden.
The peasant, countryman, der Bauer.
To remonstrate, Vorstellungen machen.
The impost, die Auflage.
Kindly, gently, leutselig.
To reply, answer, antworten.
Confidently, treuherzig.

9.

Zwei junge Männer, von welchen der eine reich, der andere arm war, begehrten ein Mädchen zur Ehe; der Vater gab sie dem letzteren. Mehrere seiner Verwandten bezeugten hierüber ihre Verwunderung. „Der Reiche," antwortete er ihnen, „der keine gute Aufführung hat, kann arm, allein der Arme, der ein kluger und guter Mann ist, kann leicht reich werden."

To demand in matrimony, zur Ehe begehren.
Were amazed at his doing so, bezeigten hierüber ihre Verwunderung.
The rich, der Reiche.
The character, die Aufführung.
To become rich, reich werden.

10.

Ein junger Mensch, der im Begriffe war, sich zu verheirathen, sah sich genöthigt, zur Beichte zu gehen, um seinen Beichtschein zu bekommen. Als ihn der Priester angehört hatte, gab er ihm denselben, und der junge Mann ging ganz vergnügt fort; kam aber sogleich wieder zurück, und sagte zum Beichtvater: „Mein Herr, Sie haben vergessen, mir eine Buße aufzulegen." „Haben Sie mir denn nicht gesagt," versetzte der Beichtvater, „daß Sie sich verheirathen wollen?"

To marry, heirathen, verheirathen.
To be obliged, genöthigt sein.
To confess, beichten.
To get, bekommen
A certificate of confession, ein Beichtschein, Beichtzettel.
The priest, der Priester.
To listen (to), anhören.
The confessor, der Beichtvater.
The penance, die Buße.
To reply, versetzen, erwiedern.

11.

Cornelia, die Tochter des großen Scipio, und Gemahlin des Consuls Sempronius, war eines Tages in einer Gesellschaft römischer Frauen, welche ihre Kostbarkeiten sehen ließen. Man bat Cornelia auch die ihrigen zu zeigen: diese kluge Römerin ließ sogleich ihre Kinder kommen, welche sie für den Ruhm des Vaterlandes sorgfältig erzogen hatte, und sagte, indem sie sie vorzeigte: „hier sind meine Juwelen, hier ist mein Schmuck."

To display, *sehen lassen.*
To show, zeigen.
To point, vorzeigen.
Behold, hier ist, hier sind.
The jewels, die Juwelen.
The ornament, der Schmuck.

6.

Valerius Maximus erzählt, daß Alexander der Große einen Befehl vom Orakel erhielt, den ersten zu tödten, der ihm entgegenkommen würde, wenn er aus dem Thore ginge. Das Unglück traf einen armen Eseltreiber, und dieser wurde sogleich fortgeführt, um geopfert zu werden. Als er den Alexander fragte, warum er ihn unschuldig zum Tode verurtheile, machte ihn dieser mit dem Ausspruche des Orakels bekannt. Wenn es sich so verhält, mein König, sagte der Eseltreiber, so hat das Orakel einen ganz Andern gemeint; denn zuerst ist Dir mein Esel begegnet, hernach ich. Dem König gefiel diese witzige Antwort, und der Esel wurde geopfert.

To meet, to come to meet, entgegenkommen.
To fall upon, treffen.
An ass-driver, ein Eseltreiber.
To carry away, fortführen.
To immolate, opfern.
To sentence to death, zum Tode verurtheilen.
To acquaint, bekannt machen.
The declaration, der Ausspruch.
The ass, der Esel.
To mean, meinen.
Witty, cunning, witzig.

7.

Ein reicher Engländer, welcher in den letzten Zügen lag, ließ seinen Bedienten zu sich kommen, der ihm viele Jahre treu gedient hatte, und sagte ihm: Johann, ich werde nun bald sterben, aber ich habe Dich nicht vergessen. In meinem Schreibpulte, den ich Dir schenke, wirst Du nach meinem Tode etwas finden, damit Du auf Deine Gesundheit trinken kannst. Der alte Diener, welcher seinen Lohn darin zu finden glaubte, öffnete nach dem Tode seines Herrn den Schreibpult und fand einen — Häring.

To be at the last extremity, in den letzten Zügen liegen.
To serve, dienen.
The secretary, der Schreibpult.
To toast somebody, to drink one's health, auf jemandes Gesundheit trinken.
The servant, der Diener.
The reward, der Lohn.
The service, der Dienst.
To open, öffnen.
The herring, der Häring.

8.

Im Jahre 1787 wurden einige von den unzufriedenen norwegischen Bauern nach Kopenhagen gesandt, um dem Könige von Dänemark wegen einer neuen Auflage Vorstellungen zu machen. Der König empfing sie sehr leutselig und sagte: „nun, meine lieben Kinder, was wollt ihr von mir?" Die Bauern antworteten ganz treuherzig: „O Vater, von Dir wollen wir nichts, wenn Du nur nichts von uns wolltest."

Discontented, unzufrieden.	The impost, die Auflage.
The peasant, countryman, der Bauer.	Kindly, gently, leutselig.
To remonstrate, Vorstellungen machen.	To reply, answer, antworten.
	Confidently, treuherzig.

9.

Zwei junge Männer, von welchen der eine reich, der andere arm war, begehrten ein Mädchen zur Ehe; der Vater gab sie dem letzteren. Mehrere seiner Verwandten bezeugten hierüber ihre Verwunderung. „Der Reiche," antwortete er ihnen, „der keine gute Aufführung hat, kann arm, allein der Arme, der ein kluger und guter Mann ist, kann leicht reich werden."

To demand in matrimony, zur Ehe begehren.	The rich, der Reiche.
Were amazed at his doing so, bezeigten hierüber ihre Verwunderung.	The character, die Aufführung.
	To become rich, reich werden.

10.

Ein junger Mensch, der im Begriffe war, sich zu verheirathen, sah sich genöthigt, zur Beichte zu gehen, um seinen Beichtschein zu bekommen. Als ihn der Priester angehört hatte, gab er ihm denselben, und der junge Mann ging ganz vergnügt fort; kam aber sogleich wieder zurück, und sagte zum Beichtvater: „Mein Herr, Sie haben vergessen, mir eine Buße aufzulegen." „Haben Sie mir denn nicht gesagt," versetzte der Beichtvater, „daß Sie sich verheirathen wollen?"

To marry, heirathen, verheirathen.	The priest, der Priester.
To be obliged, genöthigt sein.	To listen (to), anhören.
To confess, beichten.	The confessor, der Beichtvater.
To get, bekommen.	The penance, die Buße.
A certificate of confession, ein Beichtschein, Beichtzettel.	To reply, versetzen, erwiedern.

11.

Cornelia, die Tochter des großen Scipio, und Gemahlin des Consuls Sempronius, war eines Tages in einer Gesellschaft römischer Frauen, welche ihre Kostbarkeiten sehen ließen. Man bat Cornelia auch die ihrigen zu zeigen: diese kluge Römerin ließ sogleich ihre Kinder kommen, welche sie für den Ruhm des Vaterlandes sorgfältig erzogen hatte, und sagte, indem sie sie vorzeigte: „hier sind meine Juwelen, hier ist mein Schmuck."

To display, *sehen lassen.*	Behold, hier ist, hier sind.
To show, zeigen.	The jewels, die Juwelen.
To point, vorzeigen.	The ornament, der Schmuck.

12.

Ein reicher Dummkopf bat einst (once upon a time) Friedrich den Großen, ihm den Titel eines Kriegsraths zu verleihen, welcher in den preußischen Staaten sehr gemein war. Friedrich gewährte ihm denselben mit der Bedingung, dem Könige nie in den Angelegenheiten des Krieges zu rathen.

The blockhead, der Dummkopf.
To bestow, accord, verleihen.
To grant, gewähren.
The affairs, die Angelegenheiten.

13.

Ein preußischer General, ein Mann voll Talente und Verdienst, sprach immer von Freiheit und den erniedrigenden Fesseln des Despotismus. Friedrich schrieb ihm eines Tages folgenden Brief: „Mein Herr General, ich bitte Sie, nicht mehr den Brutus in meinen Staaten zu machen, sonst bin ich gezwungen, mich gegen Ihre Freiheit zu verschwören."

Degrading, erniedrigend.
The fetters, die Fesseln.
Else, sonst.
To conspire, sich verschwören.

14.

Als eben dieser König einst zum Fenster hinaus sah, bemerkte er, daß einer seiner Edelknaben eine Prise Taback aus seiner Dose nahm, welche auf dem Tische stand. Friedrich unterbrach ihn nicht. Da er sich aber vom Fenster zurückbegeben hatte, fragte er ihn: „Gefällt Dir diese Tabacksdose?" Der beschämte Page wollte nicht antworten; Friedrich wiederholte diese Frage, und nachdem der Page gesagt hatte, daß er sie schön fände, so sagte ihm Friedrich: Nun (well then), nimm sie, sie ist zu klein für zwei.

The page, der Edelknabe.
The pinch, die Prise.
The snuff-box, die Dose.
To retire, sich zurückziehen.
Do you like, gefällt Dir?
The question, die Frage.

15.

Da der Herzog von Montmorency eines Abends in einer Gesellschaft spielte, glückte es ihm, auf einmal 3000 Louisd'or zu gewinnen. Einer der Zuschauer sagte leise zu einem andern: „Das ist wahrlich eine Summe, welche einen armen Biedermann glücklich machen könnte!" Der Herzog hörte es und bot ihm sogleich die ganze Summe an, indem er hinzufügte: „Ich möchte (could) wünschen, mein Herr, daß ihr Glück mir ein wenig mehr gekostet hätte." Der arme Edelmann schlug dieses herzliche Anerbieten nicht aus.

The spectator, der Zuschauer.
Softly, leise.
To offer, anbieten.
To refuse, ausschlagen

16.

Man sprach eines Tages bei Tische Friedrichs des Großen von den neuen Einrichtungen, welche der Kaiser von Oestreich zu Gunsten (in favor) der Juden machte. Der König sagte: „Ich bin sehr erfreut über alle diese Anordnungen; allein der Kaiser ist auch mehr verpflichtet, als jeder Andere für die Juden zu sorgen, ist er nicht König von Jerusalem?"

The enactment, die Einrichtung.
Austria, Oestreich.
The Jew, der Jude.
To be delighted (at), sehr erfreut sein (über).
To be obliged, verpflichtet sein.
To take care, sorgen.

17.

Graf Mannsfeld, einer der größten Feldherrn seines Jahrhunderts, hatte vernommen, daß ein gewisser Apotheker eine beträchtliche Summe erhalten (received) hatte, um ihn zu vergiften. Der General ließ ihn zu sich kommen und redete ihn mit den Worten an: „Mein Freund, was habe ich Dir zu Leide gethan, daß Du mir das Leben nehmen willst; wenn die Noth Dich zwingt, ein solches Verbrechen zu begehen, hier ist Geld, nimm es und sei ein rechtschaffener Mann.

The age, century, das Jahrhundert.
To learn, vernehmen.
To poison, vergiften.
To accost, anreden.
To commit a crime, ein Verbrechen begehen.

18.

Eines Abends, da Lord Nord im Schauspiele war, sah ein Fremder, der neben ihm saß, zwei Damen in eine Loge (box) treten. „Können Sie mir nicht sagen, mein Herr," fragte er den Lord, „wer dieses Affengesicht da ist?" „Das ist meine Frau," antwortete der Lord kaltblütig. „Nein, gnädiger Herr," fuhr der Fremde ganz bestürzt fort, „ich meine nicht die ältliche Dame, ich spreche von der jungen Nachteule." „Das ist meine Tochter," erwiederte der Lord ganz gelassen.

The play, das Schauspiel.
The stranger, foreigner, der Fremde.
To enter, treten, eintreten.
Coolly, kaltblütig.
I don't mean ich meine nicht.
The screechowl, die Nachteule.

19.

Ein sehr reicher Edelmann verliebte sich in ein armes Mädchen. Anfangs bemühte er sich, diese Leidenschaft zu überwinden und entfernte sich mehrmals von dem Gegenstande seiner Liebe; allein alles war umsonst. Als er eines Tages von einer langen Reise zurückkam, und über den Zustand seines Herzens nachdachte, sagte er: „Ich werde sie

am Ende doch noch heirathen müssen, um aufzuhören, sie zu lieben."

The nobleman, der Edelmann.
To fall in love with somebody, sich in jemand verlieben.
To vanquish, überwinden.
To return, come back, zurückkommen.
To reflect upon, nachdenken über.
To leave off, cease, aufhören.

20.

Nach der Schlacht bei Actium hielt Augustus als Sieger Heerschau über seine Gefangenen. Metellus, einer seiner größten Feinde, war unter der Zahl. Obgleich (although) das Elend und der Kummer ihn schrecklich entstellt hatten, so erkannte ihn dennoch sein Sohn, welcher in der siegreichen Armee diente. Er warf sich in seine Arme. Indem er sich hierauf (then) mit thränenden Augen (with tears in his eyes) gegen (to) Augustus wandte, sagte er ihm: „Gnädiger Herr (my Lord), mein Vater ist Ihr Feind, und als solcher (as such) verdient er den Tod; allein ich habe Ihnen treu gedient, und ich verdiene eine Belohnung; zum Lohn meiner Dienste schenken Sie meinem Vater das Leben und lassen (suffer) Sie mich statt seiner sterben." Augustus gerührt (moved) über die kindliche Liebe (piety) des jungen Metellus, verzieh seinem Vater.

The conqueror, der Sieger.
To review, Heerschau halten.
The anxiety, der Kummer.
Disfigured, entstellt.
To throw, werfen.
To turn, sich wenden.
To deserve, verdienen.
To serve faithfully, treu dienen
The reward, die Belohnung.
The price, der Lohn.
To grant, schenken.
To pardon, verzeihen.

21.

Ein gewisser noch lebender Gelehrter besaß einen recht niedlichen Garten vor der Stadt, der eine angenehme Lage und ein schönes Gartenhäuschen hatte. Hier schrieb er den Sommer über im Schooße der schönen Natur manches Buch, wodurch er seinen Mitmenschen zu nützen suchte. Hier fand er immer das reinste Vergnügen an der Kultur der Blumen, und besonders der vielen schönen und mannigfaltigen Rosen, welche er selbst pflanzte und pflegte; hier in dieser Einsamkeit vergaß er jeden Kummer, jede erlittene Kränkung; kurz, dieses Gärtchen war ihm Alles, war sein einziger Reichthum, dessen er sich hienieden (here below) rühmen konnte. Aber die Umstände des Mannes waren nicht die besten, woran eine zahlreiche Familie und eine langwierige Krankheit seiner guten Frau Ursache waren; der schöne Garten mußte endlich verkauft werden. Der gute Mann klagte nun seine Noth, daß er seines schönen Gartens beraubt sei, und daß *er daher nicht* mehr mit der vorigen Heiterkeit arbeiten könne. Eine

reiche Dame hatte den Garten für einige hundert Thaler gekauft. Als er in der schönsten Blüthe stand ließ sie den vorigen (former) Eigenthümer eines Morgens in den Garten bitten. „Ich weiß, mein Herr," sagte sie zu ihm, „daß Ihnen die Entbehrung dieses angenehmen Aufenthalts (retreat) schwer wird; ich kann mir daher das Vergnügen nicht versagen, Ihnen denselben wieder anzubieten. Betrachten Sie ihn als Ihr Eigenthum! Niemand soll Sie, so lange Sie leben, in dem Besitze desselben stören." Der Gelehrte war von der Großmüth dieser edlen Frau gerührt, und seine Dankbarkeit war dem Geschenke angemessen.

The learned man, der Gelehrte.	The sickness, die Krankheit.
Nice, neat, niedlich.	The serenity, die Heiterkeit.
The fellow-creature, der Mitmensch.	The owner, possessor, der Eigenthümer.
To plant, pflanzen.	To offer, anbieten.
The solitude, die Einsamkeit.	The generosity, die Großmuth.
The vexation, die Kränkung.	

22.

Ein Stammler erkundigte sich bei (at) seiner Ankunft in einer Stadt bei einem Bürger nach einem Orte, wohin er gehen wollte. Der Bürger, welcher gleichfalls stotterte, antwortete ihm, so gut er konnte, aber beständig stotternd. Der Fremde in der Meinung, dieser wolle ihn verspotten, überhäufte ihn mit Schimpfwörtern. Jener erwiederte sie, indem er sich einbildete, der Fremde stottere nur, um ihm nachzumachen. Ein Fremder ging vorbei, als sie im Begriffe waren, sich zu prügeln; dieser hatte viele Mühe, ihnen begreiflich zu machen, daß sie beide Stotterer und Dummköpfe wären.

A stammerer, stutterer, ein Stammler.	The abuse, das Schimpfwort.
A citizen, burgher, ein Bürger.	To return, erwiedern.
To stutter, stottern.	To ape, mimic, nachmachen.
To deride, mock, verspotten.	To cudgel, prügeln.
To load, überhäufen.	The trouble, die Mühe.
	The blockhead, der Dummkopf.

23.

Vor den Oberrichter in London wurde ein Straßenräuber gebracht, den man bei der Beraubung der Postkutsche ergriffen hatte. Der Friedensrichter war nicht wenig erstaunt, in ihm einen Schulkameraden zu finden. Er erkundigte sich daher genau nach seinem Schicksale, wie auch nach dem seiner übrigen Mitschüler. Er fragte ihn unter andern, was ist aus Jankenson, Rips, Adams und Brauer geworden? „Ach! mein Herr," antwortete der Straßenräuber, „sie sind alle gehangen worden, bis auf uns beide."

The Lord chief justice, der Oberrichter.	A highwayman, ein Straßenräuber.

To take, ergreifen.	A school fellow, ein Schulkamerad.
The stage-coach, die Postkutsche.	The fate, lot, das Schicksal.
The justice of the peace, der Friedensrichter.	What has become of, was ist geworden aus.
To be amazed at, erstaunt sein über.	Except us two, bis auf uns beide.

24.

Ein Edelmann wurde von einem hinkenden Bettler um ein Almosen gebeten. Um seiner los zu werden, gab dieser ihm eine halbe Krone. Mylord, Sie sind allzu gütig, daß Sie dem Schurken etwas geben, sagte ein Unbekannter, er ist ein durchtriebener Schelm, der sich nur so stellt, um die Güte Anderer zu mißbrauchen; der Kerl ist so gerade wie Sie und ich. Geben Sie mir gefälligst für einen Augenblick Ihren Stock, ich werde Sie sogleich von der Wahrheit überzeugen. Mit diesen Worten nimmt er des Edelmanns Stock, der einen goldenen Knopf hatte, und geht auf den vorgeblichen Krüppel los, der sich sogleich aus dem Staube machte. In wenigen Minuten waren beide unsichtbar, und der Edelmann wartet noch auf seinen Stock.

A Nobleman, ein Edelmann.	The cane, der Stock, Spazierstock.
A limping beggar, ein hinkender Bettler.	To convince, überzeugen.
To get rid of him, um seiner los zu werden.	A golden headed cane, ein Stock mit einem goldenen Knopfe.
A thorough-going rogue, ein durchtriebener Schelm.	To attack, auf jemanden losgehen
To dissemble, sich verstellen.	The pretended cripple, der vorgebliche Krüppel.
To abuse, mißbrauchen.	Who made his escape, der sich aus dem Staube machte.
The fellow, der Kerl.	

25.

Der König von Persien verurtheilte einen seiner Sclaven zum Tode. Der Verurtheilte verwünschte seinen König in einer fremden Sprache. „Was sagt der Elende?" fragte der König einen Hofmann. „Er sagt," antwortete dieser, „daß das Paradies für diejenigen sei, welche den Zorn überwinden und verzeihen könnten." Der König ließ den Sclaven in Freiheit setzen. „Es ist nicht erlaubt, seinem Könige die Wahrheit zu verbergen," sagte ein anderer Höfling, „dieser Mensch hat Dich gelästert." Der König antwortete mit Unwillen: „Die Unwahrheit, welche der Erste mir sagte, ist mir lieber, als die Wahrheit, die Deine schwarze Seele verräth," und von diesem Augenblicke an mußte der Höfling den Hof verlassen.

A slave, ein Sclave.	The court, der Hof.
The condemned, der Verurtheilte.	To overcome, überwinden.
To curse, verwünschen.	The anger, wrath, der Zorn.
The courtier, der Hofmann, Höfling.	To set free, in Freiheit setzen.
	To conceal, verbergen.

The indignation, der Unwille.
The falsehood, untruth, die Unwahrheit.
To denote, verrathen.
The heart, mind, das Herz.
The moment, der Augenblick.

26.

Die Marquisin von Villacerf ließ sich zur Ader; der Wundarzt traf unglücklicher Weise eine Schlagader. Nach einigen Tagen kam der Brand dazu. Die Unglückliche mußte sich den Arm abnehmen lassen, und die Operation lief so unglücklich ab, daß sie kurze Zeit nachher starb. In ihrem Testamente fand man auch folgende Worte: „Ich vermache dem Wundarzt einen Jahrgehalt von tausend Gulden, „weil ich voraussehe, daß das Unglück, welches mir seine Unvorsich-„tigkeit zugezogen hat, künftig ihn um allen Credit bringen wird, und „wovon sollte der arme Mensch leben?"

To bleed, to let blood, zur Ader lassen.
The surgeon, der Wundarzt.
The artery, die Schlagader.
The gangrene, mortification, der Brand.
To cut off, abnehmen.
Was so ill performed, lief so unglücklich ab.
The will, das Testament.
To bequeath, vermachen.
To draw upon, sich zuziehen.
The inconsiderateness, die Unvorsichtigkeit.

27.

Der Kardinal Mazarin, dessen Grundsatz war, viel zu sprechen und wenig zu geben, hatte für seine Nichte die Hand des Prinzen Conti erhalten. Da eine so hohe Verbindung seinem Ehrgeize außerordentlich schmeichelte, so empfand er die größte Freude, als er erfuhr, daß seine Nichte mit einem Sohne niedergekommen sei, und versprach in seinem freudigen Entzücken seinem Kammerdiener, der ihm diese gute Nachricht brachte, eine große Belohnung. Das Kind starb kurze Zeit nachher, und da der Kammerdiener den Minister wieder an sein Versprechen erinnern wollte, sagte dieser zu ihm: „Brequigny," dieses war der Name des Kammerdieners, „sagen Sie mir nichts mehr davon, Sie erneuern meinen Schmerz."

The maxim, principle, der Grundsatz.
The niece, die Nichte.
The union, die Verbindung.
The ambition, der Ehrgeiz.
To be delivered of a child, niederkommen.
The transport, das freudige Entzücken.
The news, die Nachricht.
To put in mind, erinnern.
To renew, erneuern.
The pain, der Schmerz.

28.

Als Karl XII., König von Schweden, in Stralsund belagert ward,

und seinem Secretär Briefe nach Schweden diktirte, fiel eine Bombe auf das Haus, schlug durch das Dach, und zerplatzte neben dem Zimmer des Königs. Die Hälfte der Decke fiel herab. Bei dem Getöse der Bombe und dem Gekrache des Hauses entfiel dem Sekretär die Feder. „Was gibt es denn?" sagte der König mit ruhiger Miene zu ihm, „warum schreiben Sie nicht?" Dieser konnte nichts antworten, als die Worte: „Ach, Euer Majestät, die Bombe!" — „Ei nun," versetzte der König, „was hat denn die Bombe mit dem Briefe zu thun, welchen ich Ihnen diktire? Schreiben Sie weiter."

To besiege, belagern.
The secretary, der Sekretär.
The bomb, die Bombe.
The top, roof, das Dach.
To explode, zerplatzen.
The noise, das Getöse.
The crashing, das Krachen.
What is the matter, was gibt es?
Coolly, mit ruhiger Miene.
To write on, weiter schreiben.

29.

Als Karl XII. eines Tages in der Nähe von Leipzig spazieren ging, warf sich ein Bauer zu seinen Füßen, um ihn um Gerechtigkeit gegen einen Grenadier anzuflehen, welcher seiner Familie das Mittagessen genommen hatte. Der König ließ den Soldaten vor sich kommen. „Ist es wahr," sagte er mit ernster Miene zu ihm, „daß Du diesen Mann bestohlen hast?" — „Mein König," sagte der Soldat, „ich habe ihm nicht so viel Leids gethan, als Euer Majestät seinem Herrn; Sie haben ihm ein Königreich genommen, und ich nahm diesem Schlingel nichts, als einen wälschen Hahn." Der König gab dem Bauern zehn Dukaten, und verzieh dem Soldaten seine Keckheit, seines guten Einfalls wegen, indem er zu ihm sagte: „Du mußt bedenken, mein Freund, daß, wenn ich dem Könige August ein Königreich genommen, ich nichts davon für mich behalten habe."

To walk, take a walk, spazieren gehen.
To beg for justice, um Gerechtigkeit anflehen.
To take away, hinwegnehmen.
The soldier, der Soldat.
Sire, mein König.
To wrong, Leids thun, Unrecht thun.
A turkey-cock, ein wälscher Hahn.
The boldness, die Keckheit, Kühnheit.
To consider, bedenken.
The kingdom, das Königreich.

30.

Ein Perser, Namens Hormisdas, der sich ebensowohl durch seine Geburt, als durch seinen Scharfsinn auszeichnete, hatte Rom in seinem Glanze gesehen. Der Kaiser fragte ihn, was er davon dächte, und ob er nicht wünsche, seinen bleibenden Aufenthalt in dieser Stadt zu nehmen? „Euer Majestät," antwortete ihm der weise Perser, „nichts ist mit den Schönheiten zu vergleichen, die Rom in sich schließt; aber soll ich es gestehen, sie haben mich weder verblendet,

noch gerührt. Mitten unter diesen Obelisken, Tempeln, Palästen und andern Gebäuden dieser berühmten Stadt habe ich Grabmäler gesehen. Da man in Rom stirbt, wie in Persien, so verschwinden Roms Schönheiten vor meinen Augen.

The birth, die Geburt.
The sagacity, der Scharfsinn.
To distinguish, auszeichnen.
The splendor, der Glanz.
To compare, vergleichen.
To include, einschließen.
To confess, gestehen.
To dazzle, verblenden.
To move, rühren.
The sepulchre, grave, das Grab.
To vanish, verschwinden.

31.

Ein Indianer, der sich auf der Jagd verirrt hatte, wandte sich an einen englischen Landmann, den er vor seiner Thüre fand, und bat ihn um ein Stück Brod; und da er dieses nicht erhalten konnte, um ein Glas Wasser. Dieser Mensch schlug dem Wilden Alles ab, nannte ihn einen Hund, der sich erfreche, einem Menschen seiner Art beschwerlich zu fallen. — Einige Monate nachher verirrte sich der Engländer ebenfalls auf der Jagd, und sah sich plötzlich von allen seinen Freunden verlassen; die Noth zwang ihn einen Wilden, dem er von ungefähr begegnete, um Hülfe anzuflehen. Er bat ihn, ihn auf den rechten Weg zu führen; dieser erwiederte, daß es schon zu spät wäre, und lud ihn ein, die Nacht in seiner Hütte zuzubringen. Der Engländer nahm dieses Anerbieten mit Freuden an. Der Wilde wartete ihm mit Erfrischungen auf, und breitete eine Haut aus, worauf er schlafen konnte. Bei (at) Tagesanbruch weckte der Wilde seinen Gast, um ihn auf den rechten Weg zu führen. Dieses geschah, und nun (then) fragte er den Engländer, ob er sich nicht erinnere, ihn sonstwo gesehen zu haben. Nachdem dieser seinen Führer etwas genauer betrachtet hatte, erkannte er in ihm den Wilden, dem er einige Monate zuvor ein Glas Wasser abgeschlagen hatte; beschämt gestand er seine Unmenschlichkeit, und der Wilde — wünschte ihm eine glückliche (pleasant) Reise.

The Indian, der Indianer.
To miss the way, to go astray, sich verirren.
When he was hunting, auf der Jagd.
A bit of bread, ein Stück Brod.
The savage, der Wilde.
To presume, sich erfrechen, sich erkühnen.
To trouble, beschwerlich fallen.
By chance, von ungefähr.
To implore one's help, jemanden um Hülfe anflehen.
To pass the night, die Nacht zubringen.
The cottage, hut, die Hütte.
The skin, die Haut.
The break of day, der Tagesanbruch.
The guest, der Gast.
He did so, es geschah.
Elsewhere, sonstwo.
The guide, leader, der Führer.
Ashamed, beschämt.
The inhumanity, die Unmenschlichkeit.
The journey, die Reise.

32.

Ein junger, sehr armer Maler kam in einer Stadt an, wo er unbekannt war. Ein Scheerenschleifer, an welchen er sich zufälliger Weise wandte, bot ihm, gerührt durch seine Hülflosigkeit, seine Wohnung an, und bemühte sich, ihm einige Gelegenheit zur Ausübung seiner Kunst ausfindig zu machen. Da sich die Arbeit nicht so fand, wie der Maler und der Hauswirth es wünschten, tröstete ihn dieser und sorgte für seinen Unterhalt. Als der Maler krank geworden war, stand der Scheerenschleifer früher auf, und ging später zu Bette, um mehr zu verdienen und die Bedürfnisse des Kranken anschaffen zu können. Der Maler bekam nach seiner Genesung eine beträchtliche Summe Geldes von seinen Eltern und eilte zu seinem Wohlthäter, ihn zu bezahlen. Dieser sagte zu ihm: „Was ich für Sie gethan habe, verdanke ich einem Andern: ich habe Gelegenheit gefunden, meine Schuld abzutragen. Sie haben eine Verbindlichkeit gegen den ersten rechtschaffenen Mann übernommen, welchen Sie im Unglücke finden: erfüllen Sie dieselbe, sobald sich eine Gelegenheit dazu zeigt.

A painter, limner, ein Maler.
A scissors grinder, ein Scheerenschleifer.
The helplessness, die Hülflosigkeit.
To find out, ausfindig machen.
The landlord, der Hauswirth.
To fall sick, krank werden.
To procure, provide for, anschaffen.
The recovery, die Genesung.
The benefactor, der Wohlthäter.
To pay a debt, eine Schuld abtragen.
The obligation, die Verbindlichkeit.
To take upon, übernehmen.
The distress, das Unglück.

33.

Als Richard I., König von England, das Schloß Chalus angegriffen hatte, wurde er mit einem Pfeile in die Schulter geschossen; ein ungeschickter Wundarzt bemühte sich ihn herauszuziehen. Seine Bemühungen hatten so wenig Erfolg, daß der Brand hinzu kam. Nachdem das Schloß eingenommen war, und der König bemerkte, daß er sterben mußte, ließ er Bertram, der den Pfeil geschossen hatte, zu sich kommen, und sagte zu ihm: „Was habe ich Dir je zu Leide gethan, daß Du mich tödten wolltest?“ Der Andere antwortete mit Unerschrockenheit: „Sie tödteten mit eigener Hand meinen Vater und meine zwei Brüder, und beabsichtigten auch mich zu tödten; Sie können (may) nun Ihre Rache sättigen. Ich würde (should) gern alle Qualen erdulden, wäre ich sicher, die Welt von einem Tyrannen befreit zu haben, welcher sie mit Blut erfüllte. Diese kühne und geistreiche Antwort machte, daß ihm Richard verzieh, und befahl den Gefangenen frei zu lassen und ihm hundert Schillinge zu geben; aber Markadec, einer von den Freunden des Königs, ließ ihn, gleich einem gemeinen Schurken, lebendig schinden.

To invest, angreifen.
The castle, das Schloß.
The shoulder, die Schulter.
To extract, herausziehen.
That gangrene ensued, daß der Brand hinzukam.
An unskilful surgeon, ein ungeschickter Wundarzt
What harm did I ever do to thee, was habe ich Dir je zu Leide gethan?
The intrepidity, die Unerschrockenheit.
With your own hand, mit eigener Hand.
To design, beabsichtigen.
The revenge, die Rache.
To satiate, sättigen.
Cheerful, gern, fröhlich.
The torment, die Qual.
To deliver, befreien.
A tyrant, ein Tyrann.
The bold and spirited answer, die kühne und geistreiche Antwort.
To set at liberty, frei lassen.
Like a common ruffian, gleich einem gemeinen Schurken.
To flay alive, lebendig schinden.

34.

Ein Schneider zu London, Namens Smith, welcher sehr arm war und keinen andern Beistand hatte, als einen Freund, der eben so dürftig war, als er selbst, einen Weber, Thomas genannt, ging in ein Schiff, welches nach Ostindien segelte, in der Hoffnung, dort sein Glück zu verbessern. Er machte daselbst sein Glück und heirathete ein sehr reiches Mädchen. Da Smith sich im Wohlstande sah, kehrte er mit seiner Frau und Schwägerin in sein Vaterland zurück. Als er in London angekommen war, eilte er zu seinem Freunde, der ihn nicht mehr kannte, und fragte ihn, ob es ihm gut gehe, ob er ein Haus habe, ob er verheirathet sei? Alle Antworten fielen verneinend aus. Eine Kutsche stand vor seiner Thüre, man hieß ihn einsteigen. Man kam in einem schönen Hause an; Thomas erkannte dort Smith, welcher seine alten Kleider angelegt hatte, und zu ihm sagte: „Mein Freund, als wir nichts hatten, trösteten wir einander, wer von uns einen Schilling hatte, theilte ihn mit dem Andern; dieses Haus ist Dein mit allem, was darin ist. Hier ist die Schwester meiner Frau, sie will einen rechtschaffenen Mann, sie ist reich und gut; ich habe mit ihr von Dir gesprochen, und sie will Dir die Hand geben. Ich nannte Dich ehemals meinen Bruder, jetzt bist Du es. Laß uns alles vergessen, nur die Freundschaft nicht, welche uns verbindet, und die nur mit uns ein Ende nehmen kann.

The tailor, der Schneider.
The help, support, der Beistand.
The weaver, der Weber.
East-Indies, Ostindien.
The sister-in-law, die Schwägerin.
To be at ease, gut gehen.
He answered in the negative, alle Antworten fielen verneinend aus.
To step in, einsteigen.
To console, trösten.
To divide, theilen.
To bind, unite, verbinden.
To cease, ein Ende nehmen.

35.

Leute, welche einerlei Kunst treiben, sind selten frei von dem Laster des Neides. Agnodice, ein junges Mädchen zu Athen, welche sich auf die Wissenschaften und Kenntnisse der Natur gelegt hatte, faßte Neigung zur Heilkunde. Um einige Fortschritte in der Wissenschaft machen zu können, bedurfte sie eines Führers und Lehrers. Die Schule des Hierophilus stand ihr zwar offen, aber ihr Geschlecht erlaubte ihr nicht, dieselbe zu besuchen. Sie verkleidete sich also, und legte sich in dem Gewande eines Mannes mit so großem Fleiße auf die Heilkunde, besonders auf denjenigen Theil derselben, welcher die weiblichen Krankheiten zum Gegenstand hat, daß sie in kurzer Zeit einen großen Ruf erlangte. Die Aerzte, welche auf das Glück dieses neuen Arztes neidisch waren, beschuldigten ihn als einen Verführer, und brachten ihn vor den Areopagus und sagten, er treibe die Heilkunst nur, um desto besser Gelegenheit zu haben, die Frauenzimmer zu verführen, welche ihm ihr Zutrauen schenkten. Diese Verläumdung fing schon an, auf die Richter Eindruck zu machen, als plötzlich Agnodice durch Offenbarung ihres Geschlechtes die Ankläger mit Schande bedeckte.

To exercise an art, eine Kunst treiben.
The vice, das Laster.
The envy, der Neid.
To apply one's self to some science, sich auf eine Wissenschaft legen.
To be disposed to, Neigung zu etwas fassen.
The medicine, die Heilkunde.
The progress, der Fortschritt.
The sex, das Geschlecht.
To frequent, besuchen.
To disguise, verkleiden.
To get a reputation, einen Ruf erlangen.
The success, das Glück, der Erfolg.
The lady, das Frauenzimmer.
The calumny, die Verläumdung.
To manifest, offenbaren.
The accuser, der Ankläger.

36.

Ein spanischer Geschichtschreiber erzählt uns ein merkwürdiges Beispiel von Ehre und Achtung für Wahrheit. Ein spanischer Kavalier erschlug in einem Streite einen mohrischen Edelmann, und floh. Seine Verfolger verloren ihn bald aus dem Gesichte, denn er war unbemerkt über eine Gartenmauer gesprungen. Der Eigenthümer, ein Mohr, war zufälliger Weise in seinem Garten. Der Spanier machte ihn mit seinem Unglücke bekannt, und flehte ihn auf seinen Knien um Zuflucht an. „Iß dieses, sagte der Mohr, indem er ihm einen halben Apfel gab, „daß Du auf meinen Schutz Dich verlassen kannst." Er schloß ihn hierauf in sein Gartenhaus ein, und sagte, daß er, sobald es dunkel würde, für sein Entkommen sorgen wollte. Der Mohr ging hierauf in sein Haus, wo er sich kaum niedergesetzt hatte, als (when) eine Menge Volkes mit lautem Geschrei an sein Thor

kam, und den Körper seines Sohnes brachte, welcher soeben von einem Spanier getödtet worden war. Als der erste Schrecken ein wenig vorüber (over) war, erfuhr er von der gemachten Beschreibung, daß die unglückliche That von der nämlichen Person vollbracht worden war (was done), welche er in seiner Gewalt hatte. Er sagte niemandem etwas davon, sondern ging in seinen Garten und redete den Spanier so (thus) an: „Christ, die Person, welche Du getödtet hast, ist mein Sohn, sein Körper ist nun in meinem Hause. Ich würde seinen Tod rächen, aber Du hast mit mir gegessen, und ich habe Dir mein Wort gegeben, welches ein rechtschaffener Mann nicht brechen darf (can). Er führte hierauf den erstaunten Spanier in seinen Stall, setzte ihn auf eines seiner schnellsten Pferde und sagte: „Fliehe weit, während (while) die Nacht Dich decken kann, am Morgen wirst Du gerettet sein. Du bist in der That schuld an dem Blute meines Sohnes; aber Gott ist gerecht und gut, und ich danke ihm, daß ich mich des Deinigen nicht schuldig gemacht, und mein gegebenes Wort nicht gebrochen habe.

The historian, der Geschichtschreiber.
To relate, erzählen.
The instance, das Beispiel.
The regard, die Achtung.
The cavalier, der Kavalier.
A Moorish nobleman, ein mohrischer Edelmann.
The pursuer, der Verfolger.
To lose sight of one, jemanden aus dem Gesichte verlieren.
The garden-wall, die Gartenmauer.
To implore, anflehen.
The Moor, der Mohr.
To confide in, vertrauen auf.
The protection, der Schutz.
The escape, das Entkommen.
To provide for, sorgen für.
Scarce, kaum.
A great crowd, eine große Menge.
With loud cries mit lautem Geschrei.
The gate, das Thor.
The corpse, der Körper.
The first shock of surprise, der erste Schrecken.
From the description given, von der gemachten Beschreibung.
The fatal deed, die unglückliche That.
To accost, anreden.
The Christian, der Christ.
To lead, führen.
The stable, der Stall.
Mounted him, setzte ihn.
Fleet, schnell.
You will be safe in the morning, am Morgen wirst du gerettet sein.
To be guilty of, schuldig sein an.
To break, brechen.

37.

Doktor B., ein berühmter Arzt in London, ging eines Tages über einen Marktplatz dieser Stadt, und sah dort einen Quacksalber, der in einem Wagen mit vier Pferden und vielen Bedienten einherfuhr, und unter einer Menge Volkes seine Arzneien verkaufte. B. erkundigte sich nach der Wohnung des Quacksalbers, besuchte ihn, und redete ihn bei dem Eintritte in das Zimmer mit folgenden Worten an: „Ich glaube, daß wir uns schon gesehen haben; aber ich erinnere mich nicht wo und wann. Sie haben ganz recht, erwiederte der Charlatan, ich kann Ihnen mehr darüber sagen. Ich war vor mehreren

Jahren Bedienter bei Lord C., den Sie oft besucht haben." „Aber, wie ist es möglich, daß Sie ohne Bildung und Kenntnisse als Arzt prakticiren und in so kurzer Zeit ein so großes Vermögen haben verdienen können? Ich prakticire schon dreißig Jahre, und nicht ohne Ruf, und es hat mir nicht so glücken wollen." „Ehe ich Ihnen diese Frage beantworte, erlauben Sie mir, Ihnen erst eine vorzulegen (to propose)." Sie wohnen in einer der besuchtesten Straßen in London; wie viele Menschen gehen wohl täglich an Ihrem Hause vorbei? Das ist wohl schwer zu bestimmen, indessen glaube ich wohl mehr als tausend. Und wie viele gibt es wohl unter diesen, die gesunden Menschenverstand haben? — Wenn es hoch kömmt, vielleicht hundert. — Sehen Sie, Herr Doktor, hier haben Sie die Antwort auf Ihre Frage: diese hundert sind Ihre Kunden, die übrigen — die meinigen.

The marketplace, der Marktplatz.
The quack, der Quacksalber.
To pass, einherfahren.
The medicine, die Arznei.
To be in the right, recht haben.
The education, die Bildung.
To practise, prakticiren.
The fortune, das Vermögen.
To prosper, speed, glücken.
The question, die Frage.
The street, die Straße.
Good sense, gesunder Menschenverstand.
The customer, der Kunde, die Kundschaft.

38.

Nachdem ein reicher Kaufmann alle Sorgfalt auf die Erziehung seines Sohnes, den er zärtlich liebte, verwendet hatte, faßte er den Entschluß, ihn reisen zu lassen, und empfahl ihm auf seiner Reise sich vorzüglich zu bemühen, einen wahren Freund zu finden. Der junge Mann reiste in ein benachbartes Land, und kam bald wieder in seine Heimath zurück. „Sie haben mir empfohlen, lieber Vater, sagte er, mich fleißig nach einem Freunde umzusehen, und schon kann ich Ihnen fünfzig nennen, welche Muster einer wahren Freundschaft sind." — „Du bist sehr glücklich," sagte der Vater zu ihm; „Ich bin siebenzig Jahre alt, habe die Menschen genau kennen gelernt, und in einer so langen Reihe von Jahren ist es mir kaum gelungen, einen einzigen zu finden, auf den ich mich verlassen kann: wie kannst Du in so kurzer Zeit fünfzig gefunden haben? Ich sehe wohl, daß Du kein Menschenkenner bist, ich will sie Dich besser kennen lehren." — Der Kaufmann entwarf einen Plan, welchen er auf folgende Art ausführte. Er nahm einen Hammel, schlachtete ihn, that ihn in einen Sack, machte die Kleider seines Sohnes blutig, und verschob, nachdem er alles vorbereitet hatte, das Weitere auf die folgende Nacht. Er lud den Sack mit dem Hammel auf seines Sohnes Schultern, und sie gingen mit einander fort, nachdem er ihm alles gesagt hatte, was er zu thun habe. Der junge Mann klopfte an die Thür eines seiner fünfzig

Freunde, welcher ihm mit allem äußern Anschein der lebhaftesten Freude aufmachte, und sich erkundigte, was ihn herführe? „In Widerwärtigkeiten," sagte der junge Mann, „lernt man diejenigen kennen, welche uns lieben. Ein alter Haß bestand zwischen unserer Familie und der (Familie) eines Herrn vom Hofe; das Unglück wollte, daß wir uns an einem abgelegenen Orte trafen; der Haß hat uns die Waffen in die Hände gegeben, und ich sah ihn todt zu meinen Füßen fallen. Aus Furcht von der Gerechtigkeit verfolgt zu werden, habe ich den Leichnam aufgeladen und in den Sack gethan, den Sie hier auf meinen Schultern sehen. Ich komme, Sie zu bitten, ihn in einem Winkel ihres Hauses zu verbergen, bis die Sache verraucht ist, und man nicht mehr davon spricht." — Der Freund antwortete ihm: „Mein Haus ist so klein, daß kaum die Lebenden darin Platz haben; es würde Ihnen nichts helfen, mich mit in Ihr Unglück hineinzuziehen. Der einzige Dienst, welchen ich Ihnen in diesem Augenblicke erweisen kann, ist, daß ich Sie nicht verrathe." Der junge Mann mochte bitten oder flehen, alles war vergebens. Als er endlich sah, daß er bei dem Undankbaren seine Zeit verlor, so wendete er sich an einen andern von seinen vermeinten fünfzig Freunden. Von einem zum andern gewiesen, ließ er alle durch die Musterung gehen und erhielt von allen beinahe die nämliche Antwort. „Nun, mein Sohn," sagte hierauf der Kaufmann, „siehst Du ein, wie wenig man auf die Menschen bauen darf? „Wo ist der Eifer aller derer, an welche Du den Namen Freundschaft verschwendetest? — Sie haben Dich alle verlassen. Aber ich muß Dir auch zeigen, was für ein Unterschied zwischen Deinen Freunden und dem meinigen ist, welchen ich mir erworben habe." Sie waren bald vor der Thüre desjenigen, welchen der Vater als ein Muster der wahren Freundschaft pries. Der Kaufmann ging hinein und erzählte ihm das vorgebliche Unglück seines Sohnes. „Ich nehme den aufrichtigsten Antheil an Deiner Lage," sagte der Freund des Vaters, „verlasse Dich auf mich, ich will schon Rath schaffen. Begib Dich mit Deinem Sohne auf mein Landgut, dort könnt ihr unbekannt bleiben und vor allen Nachsuchungen der Gerechtigkeit sicher sein. Den Leichnam verbergen wir in meinem Hause; sei versichert, daß ich alles Mögliche thun werde, Dich aus dieser schlimmen Lage zu ziehen." Der Kaufmann dankte seinem edlen Freunde und erklärte ihm, die ganze Geschichte sei nur eine Erfindung, welche er erdichtet habe, um seinen Sohn die wahren Freunde von den Scheinfreunden unterscheiden, und künftig eine bessere Wahl treffen zu lehren."

The care, die Sorgfalt.	To contrive, project, entwerfen.
The model, das Muster.	To execute, ausführen.
To succeed, gelingen.	The wether, der Hammel.
To rely on, confide in, sich verlassen (auf).	To defer, verschieben.
	The hatred, der Haß.

A remote place, ein entlegener Ort.
To charge with, aufladen (etwas).
The dead body, der Leichnam.
To hide, verbergen.
The corner, der Winkel.
The suspicion, der Verdacht.
To seek, nachsuchen.
A pretended friend, ein vermeinter Freund.
To invent, erdichten.
To discern, unterscheiden.
A pretended friend, ein Scheinfreund.
In future, künftig.
The choice, die Wahl.

39.

Das spanische Volk nahm durch seine Versetzung nach Amerika einen finstern und unbarmherzigen Charakter an. Die Rohheit äußerte sich in Cuba noch mehr als irgend anderswo. Hatvey, der Anführer der Insulaner, welcher seine Freiheit mit der größten Anstrengung vertheidigt hatte, wurde überwunden, gefangen und verurtheilt, lebendig verbrannt zu werden. Als dieser Fürst an den Pfahl gebunden wurde, trat ein Missionär zu ihm und ermahnte ihn, ein Christ zu werden, indem er ihn versicherte, daß seine Religionsveränderung ihm das Paradies verschaffen würde. „Sind in dem Paradiese, wovon Ihr mir eine so schöne Schilderung macht, auch Spanier?" fragte Hatvey. „Ja freilich," antwortete der Mönch, „aber nur gute (good ones)." — „Der Beste taugt nichts (is good for nothing)," versetzte Hatvey," ich kann mich nicht entschließen (I can not bring myself), an einen Ort zu gehen, wo ich befürchten müßte (I should be likely), auch nur einen zu treffen. Saget mir also nichts mehr von Euerer Religion, und lasset mich sterben."

The ferocity, die Rohheit.
To show, äußern.
The Islander, der Insulaner.
With the utmost efforts, mit der größten Anstrengung.
To burn alive, lebendig verbrennen.
The stake, der Pfahl.
The missionary, der Missionär.
To exhort, ermahnen.
To turn Christian, ein Christ werden.
His change of religion, seine Religionsveränderung.
The picture, die Schilderung.
The monk, friar, der Mönch.

40.

Ludwig XIV., welcher wußte, daß es nur eine allzu gewöhnliche Erscheinung ist, Kinder zu sehen, welche, taub gegen die Stimme des Blutes und der Natur, sich schämen, diejenigen zu erkennen und zu ehren, die ihnen das Dasein gegeben haben, ergriff die Gelegenheit, einem seiner Offiziere sein Wohlgefallen über die Achtung zu bezeigen, welche dieser gegen seine Eltern hegte. Der Vater dieses braven Offiziers, Namens Düras, war ein unbemittelter Bauer. Als er in einer seinem Stande angemessenen Kleidung und in Holzschuhen seinem Sohne einen Besuch machte, empfing ihn dieser nicht nur mit derjenigen Achtung und Ehrerbietung, welche ein Sohn seinem Vater schuldig ist, sondern er schämte sich auch nicht, ihn seinem Obersten

vorzustellen. Als der König erfahren hatte, auf welche Art er seinen Vater anerkannt, aufgenommen und geehrt hatte, da man doch glaubte, er stamme von dem adeligen Geschlechte von Düras, ließ er ihn nach Hofe kommen, und sagte zu ihm, indem er ihm die Hand bot: Düras, es freut mich, den rechtschaffensten Mann meines Reiches kennen zu lernen. Ich gebe Ihnen 1000 Thaler Gnadengehalt; verheirathen Sie sich, ich werde für Ihre Kinder sorgen; Sie verdienen Kinder zu haben, die Ihnen gleichen."

Deaf, taub.
To be ashamed, sich schämen.
The existence, das Dasein.
The wooden shoe, der Holzschuh.
To pay a visit, besuchen.
The Colonel, der Oberst.
To descend (from), abstammen (von).
The court, der Hof.
The pension, der Gnadengehalt.
To be like (to like), gleichen.

41.

Ein reicher Bürger von Athen, welcher weit mehr mit den Mitteln, Reichthümer für seinen Sohn aufzuhäufen, als mit der Bemühung, sein Herz und seinen Verstand zu bilden, beschäftigt war, suchte den Philosophen Aristippus auf. „Aristippus," redete er ihn an, „überall höre ich Gutes von Dir sprechen. Ich wünschte, daß Du meinen Sohn ein wenig unterrichtetest; wie viel verlangst Du dafür von mir?" — „Ein Talent," antwortete ihm der Philosoph. — „Ein Talent!" rief der Geizhals aus. „Ist denn der Verstand so theuer? Für diese Summe könnte ich einen Sklaven kaufen." — „So kaufe denn einen," erwiederte der Philosoph, „dann wirst Du zwei haben." — Wie viele Eltern gleichen diesem Geizhalse! Immer mit Entwürfen für das äußere Glück ihrer Kinder beschäftigt, denken sie wenig daran, den Verstand und das Herz derselben auszubilden.

The means, die Mittel.
To accumulate, anhäufen.
To improve, bilden.
To instruct, unterrichten.
The miser, niggard, der Geizhals.
The understanding, der Verstand.
The scheme, der Entwurf.
The heart, das Herz.

42.

Ein achtungswürdiger Mann hatte ehedem in Paris eine große Rolle gespielt, und hielt sich daselbst als ein Opfer des Unglücks, in einem unbekannten Winkel auf, und war in so dürftigen Umständen, daß er von dem Almosen der Pfarrgemeinde lebte. Man brachte ihm jede Woche eine zu seinem Unterhalte hinreichende Menge Brod; er ließ bitten, man möchte ihm mehr reichen. Der Pfarrer lud ihn schriftlich ein, zu ihm zu kommen. Der Pfarrer fragte ihn, ob er allein lebe? „Und mit wem soll ich leben? Ich bin unglücklich; Sie sehen es, weil ich meine Zuflucht zu milden Gaben nehme; die ganze Welt hat mich verlassen, die ganze Welt!" — „Aber, wenn Sie allein

sind, mein Herr," fuhr der Pfarrer fort, „warum verlangen Sie denn mehr Brod als Sie brauchen?" Er scheint bestürzt, ungern gesteht er, daß er einen Hund habe. Der Pfarrer läßt ihn weiter reden. Er stellt ihm vor, er sei nur der Austheiler des Armenbrodes, und die Rechtschaffenheit fordere durchaus, daß er seinen Hund abschaffe. „Ach Herr," rief der Unglückliche weinend aus, „wenn ich ihn abschaffe, wer wird mich lieben?" Der Pfarrer war bis zu Thränen gerührt, zog seinen Beutel heraus, und gab ihm denselben mit den Worten: „Nehmen Sie dieses, mein Herr, das gehört mir."

Respectable, achtungswürdig.
The victim, das Opfer.
An obscure retreat, ein unbekannter Winkel.
The parish, die Pfarrgemeinde.
The parson, der Pfarrer.
The charity, die milden Gaben.

Amazed, bestürzt.
The almoner, der Austheiler.
To discharge, abschaffen.
The purse, der Beutel.
To take, nehmen.
Saying, mit diesen Worten.

Zu ganz zwangloser Uebersetzung bestimmt.

Ossian.

Ossian, Fingals Sohn, der blinde Sänger, saß einst, als der Tag sich neigte, am (at) Eingange seiner felsigen Halle. Malwina, Toskars blühende Tochter, stand neben dem schweigenden Greise.

Da fragte er: „Hat die Sonne schon ihren Lauf vollendet, und ist das Abendroth am westlichen Himmel?"

„Sie sinket diesen Augenblick hernieder," antwortete Malwina und seufzte.

„Warum seufzest Du, Malwina?" fragte der blinde Greis.

„Ach, mein Vater," antwortete die Jungfrau, „daß Du kein Morgen- und kein Abendroth siehest."

„Und ach!" setzte der Greis mit lächelnder Miene hinzu, „auch nicht Malwina's, meiner Tochter, freundliches Antlitz. — Aber höre ich nicht, Malwina, den Laut deiner süßen Stimme zu dem Klange meiner Harfe? und das Schweben der Geister um ihre Saiten?" —

„Wie vermagst Du denn die Laute der unsichtbaren Geister zu vernehmen, mein Vater?" fragte Malwina.

„Nur ihm, Malwina," sprach der Greis, „dem die äußere Welt erstarb und unterging, ertönte das leise Säuseln höherer Welten. Siehe, Malwina, sein Auge ist schon geschlossen, ehe der Tod kommt, und die Erde ruhet vor ihm in Nacht und Dunkel gehüllt. So wie

der verschleierten Erde nur der Sterne Glanz, so schweben von oben auf ihn tönende Strahlen hernieder, und berühren die Saiten seiner Harfe und seines sehnenden Geistes.... Reiche mir die Harfe, Malwina."

So redete Ossian. Malwina reichte ihm schweigend die Harfe, und nun stürmte der blinde Greis in ihre Saiten.

Die Rose und die Lilie.

Emilie stand mit ihrem Vater vor einer Lilie, die unter einem Rosenstrauche blühete. Blendend weiß, wie ein Lichtstrahl, erhob die schöne Blume ihren offenen duftenden Kelch. Ueber ihr hing eine vollaufgeblühete kräftige Rose und warf einen röthlichen Schimmer auf die zarten Blätter der Lilie, und so floß auch beider Blumenduft in einander.

„O, welch' ein schöner Bund!" rief Emilie, und neigte lächelnd ihr Haupt zu den Blumen hinab.

„Es ist der Bund der Unschuld und Liebe!" erwiederte der Vater. — So standen sie schweigend vor den Blumen. —

Indessen trat Franz in den Garten, Emiliens stiller Geliebter. Da floß ein röthlicher Hauch über Emiliens Wangen, wie der Rose Glanz über die Lilie.

Da sah der Vater sie an und sprach: „Nicht wahr, Emilie, die Blumen haben eine Sprache und ein Antlitz?" —

„Für die Unschuld und Liebe!" setzte Franz hinzu.

Der Maler und sein Meister.

Ein junger Maler hatte ein vortreffliches Bild verfertiget, das beste, das ihm je gelungen war. Selbst sein Meister fand nichts daran zu tadeln. Der junge Maler aber war so entzückt darüber, daß er unaufhörlich das Werk seiner Kunst betrachtete und seine Studien einstellte. Denn er glaubte sich nicht übertreffen zu können.

Eines Morgens als er von Neuem seines Bildes sich freuen wollte, fand er, daß der Meister sein ganzes Gemälde ausgelöscht hatte. Zürnend und weinend rannte er zu ihm und fragte nach der Ursache des grausamen Verfahrens.

Der Meister antwortete: „Ich habe es mit weisem Bedacht gethan. Das Gemälde war gut, als Beweis Deines Fortschrittes, aber es war zugleich Dein Verderben." „Wie so?" fragte der junge Künstler. „Lieber," antwortete der Meister, „Du liebtest nicht mehr die Kunst in Deinem Bilde, sondern nur Dich selbst. Glaube mir, es war nicht vollendet, wenn es auch uns so schien. — Da nimm den

Pinsel und siehe, was Du von Neuem erschaffest. Laß Dich das Opfer nicht gereuen. Das Große muß in Dir sein, ehe du es auf die Leinwand zu bringen vermagst."

Muthig und voll Zutrauen zu sich und seinem Lehrer ergriff er den Pinsel und vollendete sein herrliches Werk, das Opfer der Iphigenie! — Denn der Name des Künstlers war Timanthes. —

Der Name Gottes.

Als Alexander, Philipps Sohn, zu Babylon war, ließ er aus jedem Lande und Volke, die er überwunden hatte, einen Priester kommen und versammelte sie in seinem Palaste. Darauf setzte er sich auf seinen Thron und fragte sie — es war ihrer aber eine große Zahl — und er sprach: „Wohlan, saget mir, erkennet und verehret ihr ein höchstes unsichtbares Wesen?" Da verneigten sich die Priester und sprachen: „Ja!"

Und der König fragte weiter: „Mit welchem Namen nennt ihr dasselbe?" — Darauf antwortete der aus Indien: „Wir nennen es Brama, das heißt der Große!" Der Priester aus Persien: „Wir nennen es Ormus, das heißt das Urlicht!" Der Priester aus Judäa: „Jehovah Adonai, den Herrn, der da ist, war und sein wird." — Und so hatte jeder Priester ein eigenes Wort und einen besonderen Namen, womit er das höchste Wesen benannte.

Da ergrimmte der König und sprach: „Ihr habt nur einen Herrscher und König. So sollt ihr auch fortan nur einen Gott haben. Zeus ist sein Name."

Da wurden die Priester über die Rede des Königs sehr betrübt und sprachen: „Mit dem Worte, das wir genannt haben, nennt sie unser Volk von Jugend auf. Wie sollen wir es ändern?" —

Der König aber zürnte noch mehr. Da trat ein alter Weiser mit grauem Haupte hervor, ein Bramin, der ihn nach Babylon begleitet hatte, und sprach: „Der König mein Herr erlaube, daß ich zu den Versammelten reden möge!"

Darauf wandte er sich zu den Priestern und fragte: „Leuchtet auch bei euch Allen das himmlische Gestirn des Tages, die Quelle des irdischen Lichtes?"

Die Priester verneigten sich alle und sprachen: „Ja!" —

Da fragte der Bramin sie, einen nach dem Andern: „Wie nennt ihr dasselbe? Und ein jeder nannte ein anderes Wort und eigenen Namen seines Landes und Volkes. Da sprach der Bramin zu dem Könige: „Sollen sie fortan das Gestirn des Tages nicht mit gleichen Worten benennen? Helios ist sein Name."

Bei diesen Worten ward der König voll Scham und sprach:

„Lasset sie einen jeden sein eigenes Wort gebrauchen. Ich sehe wohl, daß das Bild und Zeichen noch nicht das Wesen ist.“

Abrahams Tod.

Als die Tage Abrahams sich neigten, da legte er sich alt und lebenssatt auf sein Ruhebett, und rief seine Kinder und Kindeskinder und sie stellten sich in einem Kreise um ihn herum. Da sprach der Greis mit heiterem Antlitz: „Kinder, jetzt rufet mich der Gott, an welchen ich geglaubt habe!“ — Und er segnete sie. Seine Kinder aber weinten und sprachen: „Ach daß die Stunde noch einmal vorüberginge!“ — Da antwortete er: „Nein, meine Lieben! hab' ich alle Tage meines Lebens kindlich vor ihm gewandelt in Wahrheit und Liebe, — wie sollte ich denn nun, da er ruft, zögern, zu ihm zu wandeln?“ — Und nachdem er dieses gesagt, neigte er sein Haupt und starb. Und die Gestalt des Todten war die eines Schlummernden.

Die Moosrose.

Der Engel, der die Blumen pflegt und in stiller Nacht den Thau darauf träufelt, schlummerte an einem Frühlingstage im Schatten eines Rosenstrauchs.

Und als er erwachte, sprach er mit freundlicher Miene: „Lieblichstes meiner Kinder, ich danke Dir für Deinen erquickenden Wohlgeruch und für Deinen kühlenden Schatten. Könntest Du Dir noch etwas erbitten, wie gerne würde ich es Dir gewähren!“

„So schmücke mich mit einem neuen Reize,“ flehte darauf der Geist des Rosenstrauchs. — Und der Blumenengel schmückte die schönste der Blumen mit einfachem Moose,

Lieblich stand sie da in bescheidenem Schmuck, die Moosrose, die schönste ihres Geschlechtes. —

Die Schutzwehr.

Als die Natur die lieblichste der Blumen, die Rose, durch ihren allmächtigen Schöpfungshauch gebildet hatte, da sprach der Geist des Rosenstrauchs zu dem Engel der Blumen: Wirst Du nicht auch dem edlen Gewächs eine Schutzwehr verleihen, die gegen Verletzung und Frevel es sichere. Gab doch die Natur dem Dornstrauch die großen und spitzigen Stacheln!“

„Der Dornbusch,“ antwortete der Engel der Blumen, „gehört nicht zu den Edlen, sondern zu den Dienern im Reiche der Schöpfung. Seine Bestimmung ist, die zarten Geschöpfe gegen das vernunftlose Thier zu schützen und dazu verlieh ihm die Natur die spitzigen Stacheln. Doch soll Dein Wunsch erfüllt werden!“

So sprach er und umgab die Rosenstaude mit zarten Stacheln. — Da sprach der Geist der Rose: „Wozu diese schwachen Spitzen? sie werden die herrliche Blume nicht schirmen.“

Ihm antwortete der Engel der Blumen: „Sie sollen auch nur der unbesonnenen Hand des Kindes wehren. Den Frevel würde der Widerstand nur noch stärker anlocken. Das Heilige und Schöne hat seinen Schutz in sich selber, darum verlieh die Natur ihm die zarteste Schutzwehr, die nur warnt nicht aber verwundet. Denn zu dem Schönen darf nur das Zarte sich gesellen.

So verlieh sie der Unschuld die Schamhaftigkeit und das Erröthen.

Das Schaf.

Als Jupiter das Fest seiner Vermählung feierte, und alle Thiere ihm Geschenke brachten, vermißte Juno das Schaf.

„Wo bleibt das Schaf?“ fragte die Göttin. „Warum versäumt das fromme Schaf, uns sein wohlmeinendes Geschenk zu bringen?“

Und der Hund nahm das Wort und sprach: „Zürne nicht, Göttin! ich habe das Schaf noch heute gesehen; es war sehr betrübt und jammerte laut.“

„Und warum jammerte das Schaf?“ fragte die schon gerührte Göttin.

„Ich ärmste,“ so sprach es, „ich habe jetzt weder Wolle noch Milch; was werde ich dem Jupiter schenken? Soll ich, ich allein, leer vor ihm erscheinen? Lieber will ich hingehen und den Hirten bitten, daß er mich ihm opfere!“

Während dessen stieg mit des Hirten Gebet der Rauch des geopferten Schafes, dem Jupiter ein süßer Geruch, durch die Wolken. Und jetzt hätte Juno die ersten Thränen geweint, wenn Thränen ein unsterbliches Auge benetzten.

Tod und Schlaf.

Brüderlich umschlungen durchwandelten der Engel des Schlummers und der Todesengel die Erde. Es war Abend. Sie lagerten sich auf einem Hügel, nicht fern von den Wohnungen der Menschen. Eine wehmüthige Stille wandelte rings umher, und das Abendglöckchen im fernen Dörfchen verstummte.

Still und schweigend, wie es ihre Weise ist, saßen die beiden wohlthätigen Genien der Menschheit in traulicher Umarmung, und schon nahete die Nacht.

Da erhob sich der Engel des Schlummers von seinem bemoosten Lager, und streute mit leiser Hand die unsichtbaren Schlummerkörn-

lein. Die Abendwinde trugen sie zu den stillen Wohnungen der müden Landleute. Nun empfing der süße Schlaf die Bewohner der ländlichen Hütten, vom Greise, der am Stabe geht, bis zum Säugling in der Wiege. Der Kranke vergaß seiner Schmerzen, der Trauernde seines Kummers, die Armuth ihrer Sorgen. Aller Augen schlossen sich. —

Jetzt nach vollendetem Geschäft, legte sich der Engel des Schlummers wieder zu seinem ernsteren Bruder. „Wenn die Morgenröthe erwacht," rief er mit fröhlicher Unschuld, „dann preisen mich die Menschen als ihren Freund und Wohlthäter. O welche Freude, ungesehen und heimlich wohlzuthun. Wie glücklich sind wir unsichtbare Boten des guten Geistes! Wie schön unser stiller Beruf!" So sprach der freundliche Engel des Schlummers.

Ihn sah der Todesengel mit stiller Wehmuth an, und eine Thräne, wie die Unsterblichen sie weinen, trat in sein großes dunkles Auge. „Ach!" sprach er, „daß ich nicht wie Du, des fröhlichen Dankes mich freuen kann. Mich nennt die Erde ihren Feind und Freudenstörer."

„O, mein Bruder!" erwiederte der Engel des Schlafes," wird nicht auch beim Erwachen der Gute in Dir seinen Freund und Wohlthäter erkennen und dankbar Dich segnen? Sind wir nicht Brüder und Boten eines Vaters?"

So sprach er. Da glänzte das Auge des Todesengels, und zärtlich empfingen sich die brüderlichen Genien.

Zeus und das Schaf.

Das Schaf mußte von allen Thieren vieles leiden. Da trat es vor den Zeus und bat, sein Elend zu mindern.

Zeus schien willig und sprach zu dem Schafe: „Ich sehe wohl, mein frommes Geschöpf, ich habe Dich allzu wehrlos erschaffen. Nun wähle, wie ich diesem Fehler am besten abhelfen soll? Soll ich Deinen Mund mit schrecklichen Zähnen, und Deine Füße mit Krallen rüsten?"

„O nein," sagte das Schaf, „ich will nichts mit Deinen reißenden Thieren gemein haben."

„Oder," fuhr Zeus fort „soll ich Gift in Deinen Speichel legen?"

„Ach!" versetzte das Schaf, „die giftigen Schlangen werden ja so sehr gehaßt."

„Nun, was soll ich denn?" Ich will Hörner auf Deine Stirne pflanzen, und Stärke Deinem Nacken geben."

„Auch nicht, gütiger Vater, ich könnte leicht so stößig werden als der Bock."

„Und gleichwohl,“ sprach Zeus, „mußt Du selbst schaden können, wenn sich Andere Dir zu schaden hüten sollen.“

„Muß ich das!“ seufzte das Schaf. „O so laß mich, gütiger Vater, wie ich bin. Denn das Vermögen, schaden zu können, erweckt, fürchte ich, die Lust, schaden zu wollen; und es ist besser, Unrecht leiden, als Unrecht thun.“

Zeus segnete das fromme Schaf, und es vergaß von der Stunde an zu klagen.

Der Blinde.

Ein Blinder stand mit aufgerichtetem Haupte in den Strahlen der milden Frühlingssonne. Ihre Wärme durchströmte seine Glieder, und ihr Glanz senkte sich auf die versiegten Lichtquellen seines Angesichtes, das er unverwandt ihr darbot.

„O du unbegreifliches Lichtmeer!“ rief er aus, „du Wunder der allmächtigen Hand, die dich schuf, und auf deiner herrlichen Bahn dich leitet! Aus dir strömt ewige Fülle, Leben und Wärme, und nie versiegt deine Kraft! Wie groß muß der sein, der dich gebildet hat!“

So sprach der blinde Mann. Seine Rede vernahm ein Anderer, der neben ihm stand, und es befremdeten ihn die Worte des Blinden; deßhalb begann er, und fragte. „Wie kannst du das Gestirn des Tages bewundern, und siehst es nicht!“

Da antwortete der Blinde, und sprach: „Eben darum, mein Freund. Seit das Licht meiner Augen verdunkelt, und der Glanz der Sonne mir verschlossen ward, wohnet sie in meiner Seele. Jedes Gefühl ihrer Nähe lässet sie in mir aufgehen und ihren Glanz in meinem Innern leuchten. Ihr aber schauet sie nur, wie Alles, was ihr täglich sehet, mit leiblichem Auge.“

Salomo.

Salomo, der weise König von Israel, hatte mehr als dreißig Jahre auf dem Stuhle seines Vaters David gesessen, und alle Schätze der Erde um sich gesammelt, und alle Freude des Lebens genossen. Da verfinsterte sich eines Tages das Antlitz der Sonne und es ward finster im ganzen Lande einige Stunden lang. Salomo aber saß auf der Zinne seines Palastes und ward betrübt in seinem Herzen, und seine Seele ward düster.

So saß er bis in die Nacht, da das Heer der Sterne über seinem Haupte am hohen Himmel stand. Und er erhob sein Antlitz zu dem hohen Himmel und sprach: „Die Heere Gottes über der Sonne wandeln alle im ewigen Glanze und stehen in unverwelklicher Schönheit ohne Wechsel des Lichts und der Finsterniß; aber das große

Licht des Tages, das der Erde leuchtet, hat schon Flecken und Stunden trüber Verfinsterung — und der Mond ist wandelbar ohne Unterlaß; und unter dem Monde sind die flatternden Sternschuppen, und der wallende Nordschein, Kinder des Augenblickes, und nahe an der Erde hüpft der täuschende Dunst des Sumpflichtes. — Ach! ihr Freuden der Erde! — seufzte der König, euch sucht der Sterbliche zu erhaschen, und doch reicht sein Auge bis über die Sterne hinaus!

So saß er lange Zeit und blickte gegen Himmel. Darauf stieg er hernieder und sagte: „Alles ist eitel unter der Sonne!"

Der Geist des Salomo.

Ein ehrlicher Greis trug des Tages Last und Hitze, sein Feld mit eigener Hand zu pflügen und mit eigener Hand den reinen Saamen in den lockeren Schooß der willigen Erde zu streuen.

Auf einmal stand unter dem breiten Schatten einer Linde eine göttliche Erscheinung vor ihm da! der Greis stutzte.

„Ich bin Salomo," sagte mit vertraulicher Stimme das Phantom. „Was machst Du hier, Alter?"

„Wenn Du Salomo bist," versetzte der Alte, „wie kannst Du fragen? Du schicktest mich in meiner Jugend zu der Ameise; ich sah ihren Wandel und lernte von ihr fleißig sein und sammeln. Was ich da lernte, das thue ich noch."

„Du hast Deine Lektion nur halb gelernt," versetzte der Geist; „geh' noch einmal hin zur Ameise und lerne nun auch von ihr in dem Winter Deiner Jahre ruhen, und das Gesammelte genießen."

Die Rose.

„Schade," sagte ein Knabe zu seinem Vater, „daß die Rose, wenn sie ausgeblühet hat, „nicht auch eine schöne Frucht bringt, und so der Natur im Sommer ihren Dank abstattet für die schöne Zeit ihrer Blüthe im Frühling. Du nanntest sie die Blume der Unschuld und Freude — dann wäre sie auch das Bild der Dankbarkeit."

Da erwiederte der Vater: „Bringet sie denn nicht zur Verschönerung des Lenzes, des Lieblingskindes der Natur, ihre ganze Gestalt dar? Und für den Thau und Lichtstrahl, der von oben auf sie niederfällt, opfert sie der Luft ihren zarten Wohlgeruch und für den Frühling geschaffen, stirbt sie mit ihm. Liebes Kind, der zarte unsichtbare Dank ist der schönste, und wie vermöchte die Unschuld undankbar zu sein?"

Der Rhein.

Als im Beginn der Zeit die Natur die Berge gegründet und das Becken des Meeres ausgehöhlt hatte, trat sie aus ihrem Wolkenzelt

zum Gotthard und sprach: „Es geziemt sich, daß sich zu dem Großen das Gute, und zu dem Starken der ferne Wirkungskreis geselle. Du stehest fest, aber ich will Dir einen Sohn geben, der Deine Kraft und Deinen Segen, den Du dem Himmel entnimmst, in die Ferne hintrage!"

Sie sprach es, da quoll aus dem Berge der Rhein.

Fröhlich und frei, voll Kraft und Muth, wallte der junge Strom das Gebirg hinab. Spielend stürzte er sich in den Strom hinab; aber der See fesselte ihn nicht. Die Wellen des Sees thaten sich von einander; ungeschwächt und in eigenthümlicher Gestalt kam der Strom empor und setzte seine Bahn fort. Denn er war ein Sohn der Natur und auf dem Gebirge geboren.

Er war Jüngling und erkohr sich seine Bahn. Die edle Natur irret nicht in ihrer Wahl. Sie erkieset das Große und Gute. — Er grub sich selbst seinen Weg durch Felsen und Gebirge. Sie übten und mäßigten die Fülle seiner Jugendkraft. Dafür bekränzten auch Rebengebirge den Pfad des Jünglings.

Herrlich war seine Laufbahn. Hundert Ströme und zahllose Bäche begleiteten ihn, und vermischten ihre lieblichen Wellen mit seinen kraftvollen Fluthen. Denn das Göttliche zeucht an sich das Edle, und das Hohe strebt sich zu vereinen mit dem Höchsten. —

Männlich und ruhig ward nun sein Gang. Stiller floß er dahin, aber nicht schwächer. Die Strenge des Winters wollte mit ewigen Fesseln ihn binden. Er zerriß sie, wie man Fäden zerreißt. — Er hatte die Kraft seiner Jugend geübt, und Felsen zerrissen. —

Sein Strom glich nun einem geglätteten Spiegel. Nicht die fröhliche Rebe, die Frucht der Gebirge, aber segenreiche Kornfelder umgaben ihn; sein Rücken trug Schiffe und Flösse. — So gebiert die stille Kraft auch das Nützliche zu dem Schönen.

Er nahet sich nun dem Ziele seiner Laufbahn. Da theilte die Natur ihn in vielfache Ströme, die man mit anderen Namen benennt. Den Namen R h e i n nennt man nur, wenn man von seiner Größe und seinen Segnungen redet.

So bleibt auch der ruhenden Kraft ihre Würde.

Der verhangene Vogel.

„Wie unglücklich wär' ich," sagte der eingesperrte Vogel, „in meiner ewigen Nacht, ohne die schönen Töne, die zuweilen zu mir wie ferne Strahlen eindringen, und meinen verfinsterten Tag erhellen! Aber ich will auch diese himmlischen Melodien in mich prägen und *wie ein Echo* sie nachüben, bis ich selber mich mit ihnen in meinen

Finsternissen trösten kann." — Und der kleine Sänger lernte die vorgespielten Melodien nachsingen; da wurde das verhängende Tuch aufgehoben, denn wegen des Erlernens war die Verfinsterung angeordnet gewesen. — „Ihr Menschen, wie oft habt ihr nicht eben so geklagt über wohlthätige Verfinsterungen euerer Tage? Aber nur dann klagt ihr mit Recht, wenn ihr nichts darin gelernt. — Und ist nicht das ganze irdische Dasein eine Verhüllung der Psyche? Möge sie nur, wenn die Hülle fällt, mit neuen Melodien auffliegen?

Die Vögel unter dem Kriege.

Die Welt war bange und bedrängt, die Menschen rannten aus brennenden Dörfern in ausgeleerte — überall lag Schmerz auf der blühenden Erde — in den blauen Himmel stiegen die Todeswolken des schwarzen Giftstaubes mit ihren Opfern — der Mensch rang grimmig mit dem Menschen und beide bluteten. Doch mitten in der Hölle ruhte ein Reich des Friedens; die Lerche zog in ihr Blau, die Nachtigall schlug in den Blüten, und andere Sänger spielten in ihren Gipfeln oder wärmten die nackten Kinder an ihrer Brust. — Dichter, ihr singet ja auch; seid wie die Vögel und behauptet ewig die lustigen Höhen!

Hercules.

Als Hercules in den Himmel aufgenommen ward, machte er seinen Gruß unter allen Göttern der Juno zuerst. Der ganze Himmel und Juno erstaunten darüber. „Deiner Feindin," rief man ihm zu, „begegnest Du so vorzüglich?" „Ja, ihr selbst," erwiederte Hercules. „Nur ihre Verfolgungen sind es, die mir zu den Thaten Gelegenheit gegeben, womit ich den Himmel verdient habe."

Der Olymp billigte die Antwort des neuen Gottes und Juno ward versöhnt.

Die Wasserschlange.

Zeus hatte nunmehr den Fröschen einen andern König gegeben, anstatt eines friedlichen Klotzes eine gefräßige Wasserschlange. „Willst Du unser König sein," schrien die Frösche, „warum verschlingst Du uns?" „Darum," antwortete die Schlange, „weil ihr um mich gebeten habt." — „Ich habe nicht um Dich gebeten!" rief einer von den Fröschen, den sie schon mit den Augen verschlang. — „Nicht?" sagte die Wasserschlange, „desto schlimmer! So muß ich Dich verschlingen, weil Du nicht um mich gebeten."

Sammlung der zum Sprechen gebräuchlichsten Wörter.

Von der Welt im Allgemeinen.

God, Gott.
God the Father, Gott Vater.
God the Son, Gott Sohn.
The Holy Ghost, der heilige Geist.
— Maker, Creator, der Schöpfer.
— creation, die Schöpfung.
— creature, das Geschöpf.
— Redeemer, der Erlöser.
— Virgin Mary, die Jungfrau Maria.
— nature, die Natur.
— body, der Körper.
— spirit, ghost, der Geist.
— heaven, der Himmel.
Paradise, das Paradies.
— angel, der Engel.
— archangel, der Erzengel.
— saints, die Heiligen.
— blessed, die Seligen.
— damned, die Verdammten.
— prophet, der Prophet.
— apostle, der Apostel.
— hell, die Hölle.
— devil, der Teufel.
— fire, das Feuer.
— air, die Luft.
— water, das Wasser.
— sea, das Meer.
— sky, das Firmament, Himmel.

The star, der Stern.
— planet, der Planet.
— moon, der Mond.
— sun, die Sonne.
— beams of the sun, die Sonnenstrahlen.
— light, das Licht.
— darkness, die Finsterniß.
— heat, die Hitze.
— cold, die Kälte.
— wind, der Wind.
— east, Osten.
— west, Westen.
— south, Süden.
— north, Norden.
Fair weather, schön Wetter.
The cloud, die Wolke.
— rain, der Regen.
— hail, der Hagel.
— snow, der Schnee.
— frost, der Reif, das Frieren.
— thaw, das Thauen.
— dew, der Thau.
— fog, mist, der Nebel.
— hoarfrost, das Glatteis.
— storm, der Sturm.
— whirlwint, der Wirbelwind.
— flash, lightning, der Blitz.
— thunder, der Donner.
— the thunderbolt, der Donnerkeil.
— rainbow, der Regenbogen.
— earthquake, das Erdbeben.

The deluge, flood, die Ueberschwemmung.

Von der Zeit.

The time, die Zeit.
— opportunity, occasion, die Gelegenheit.
— day, der Tag.
— break of day, der Tagesanbruch.
— sunrise, der Sonnenaufgang.
— sunset, der Sonnenuntergang.
— night, die Nacht.
— noon, der Mittag.
— forenoon, der Vormittag.
— afternoon, der Nachmittag.
— midnight, die Mitternacht.
— morning, der Morgen.
— evening, der Abend.
A holiday, festival, ein Festtag, Feiertag.
The workday, der Werktag.
To-day, heute.
Yesterday, gestern.
The day before yesterday, vorgestern.
To-morrow, morgen.
The day after to-morrow, übermorgen.
An hour, eine Stunde.
Half an hour, eine halbe Stunde.
A quarter of an hour, eine Viertelstunde.
— minute, eine Minute.
— moment, ein Augenblick.
— week, eine Woche.
— month, ein Monat.
— year, ein Jahr.
— leap-year, ein Schaltjahr.
— quarter of a year, ein Vierteljahr.
An age, century, ein Jahrhundert.
The beginning, der Anfang.
— middle, die Mitte.
— end, das Ende.

Die Tage der Woche.

Monday, Montag.
Tuesday, Dienstag.
Wednesday, Mittwoch.
Thursday, Donnerstag.
Friday, Freitag.
Saturday, Samstag.
Sunday, Sonntag.

Die Monate.

January, Januar.
February, Februar.
March, März.
April, April.
May, Mai.
June, Juni.
July, Juli.
August, August.
September, September.
October, October.
November, November.
December, Dezember.

Die Jahreszeiten.

The spring, der Frühling.
— summer, der Sommer.
— autumn, fall, der Herbst.
— winter, der Winter.

Die Festtage.

The new-year's day, Neujahrstag.
Candlemass, Lichtmeß.
The carnival, shrove-tide, die Fastnachtzeit.
Ashwednesday, der Aschermittwoch.

Lent, die Fasten.
Holyweek, die Charwoche.
Palm Sunday, der Palmsonntag.
The Lord's Supper, das heilige Abendmahl.
Good Friday, der Charfreitag.
Easter, Ostern.
Whitsuntide, Pfingsten.
Midsummerday, St. Johannistag.
Allsaints-day, Allerheiligen.
All Souls, Allerseelen.
The Advent, der Advent.
Christmas, Christtag
A fast-day, ein Fasttag.
The Fourth of July, der vierte Juli.
Thanksgiving, Dankfest.

Vom Menschen und seinen Theilen.

A man, ein Mensch, ein Mann.
— woman, eine Frau.
An old man, ein Greis.
A youth, a young man, ein Jüngling.
— bachelor, ein Junggeselle.
— girl, maid, ein Mädchen.
— child, infant, ein Kind.
— virgin, maid, eine Jungfrau.
A giant, ein Riese.
— dwarf, ein Zwerg.
The childhood, die Kindheit.
— youth, die Jugend.
— manhood, die Mannheit.
— body, der Körper.
— member, das Glied.
— head, der Kopf.
— fore-head, die Stirne.
— hair, das Haar.
— face, das Gesicht.
— *features*, die Gesichtszüge.

The eye, das Auge.
— eye-lid, das Augenlid.
— eye-ball, der Augapfel.
— nose, die Nase.
— nostrils, die Nasenlöcher.
— cheek, die Wange.
— lip, die Lippe.
— upper-lip, die Oberlippe.
— under-lip, die Unterlippe
— mouth, der Mund.
— tooth, der Zahn.
— gum, gums, das Zahnfleis
— throat, die Kehle.
— wind-pipe, Luftröhre.
— ear, das Ohr.
— temples, die Schläfe.
— chin, das Kinn.
— beard, der Bart.
— neck, der Hals.
— bosom, der Busen.
— shoulder, die Schulter.
— arm, der Arm.
— right arm, der rechte Ar
— left arm, der linke Arm.
— elbow, der Ellenbogen.
— hand, die Hand.
— finger, der Finger.
— thumb, der Daumen.
— nail, der Nagel.
— fist, Faust.
— belly, der Leib, Bauch.
— navel, der Nabel.
— back, der Rücken.
— backbone, der Rückgrat.
— reins, die Nieren.
— rib, die Rippe.
— thigh, der Schenkel.
— knee, das Knie.
— leg, das Bein.
— calf of the leg, die Wa
— shin, das Schienbein.
— foot, der Fuß.
— toe, die Zehe.

The heel, die Ferse.
— sole of the foot, die Fußsohle.
— skin, die Haut.
— bone, der Knochen, Bein.
— marrow, das Mark.
— flesh, das Fleisch.
— fat, das Fett.
— blood, das Blut.
— vein, die Ader.
— artery, die Schlagader.
— pores, die Poren.
— nerve, sinew, die Nerve.
— muscle, die Muskel.
— skull, der Hirnschädel.
— brain, das Gehirn.
— entrails, die Eingeweide.
— stomach, der Magen.
— heart, das Herz.
— lungs, lights, die Lungen.
— liver, die Leber.
— spleen, die Milz.
— gall, bile, die Galle.
— bladder, die Blase.

Die fünf Sinne.

The sight, das Gesicht.
— hearing, das Gehör.
— smell, der Geruch.
— taste, Geschmack.
— feeling, das Gefühl.

Von den Krankheiten.

The sickness, disease, die Krankheit.
— illness, distemper, indisposition, die Unpäßlichkeit.
— pain, ache, der Schmerz.
— tooth-ache, das Zahnweh.
— head-ache, das Kopfweh.
— fever, das Fieber.
— ague, cold fit, der Schauder.

The madness, die Tollheit, Wuth.
— cough, der Husten.
— cold, der Schnupfen.
— asthma, die Engbrüstigkeit.
— jaundice, die Gelbsucht.
— falling sickness, die fallende Sucht.
— swooning, die Ohnmacht.
— leprosy, der Aussatz.
— pestilence, plague, die Pest.
— small pox, die Blattern.
— measles, die Rötheln.
— itch, scab, die Krätze.
— phthisic, consumption, die Schwindsucht.
— dizziness, giddiness, der Schwindel.
— gout, die Gicht.
— stone, gravel, die Steinkrankheit.
— dropsy, die Wassersucht.
— palsy, der Schlag, Lähmung.
— swelling, die Geschwulst.
— cancer, der Krebs.
— gangrene, der kalte Brand.
— wound, die Wunde.
— ulcer, das Geschwür.
— scar, die Narbe.
— cut, der Schnitt.
— blow, stroke, der Schlag.
— bruise, die Contusion.
— life, das Leben.
— death, der Tod.
— resurrection, die Auferstehung.

Von der Seele und ihren Eigenschaften.

The soul, die Seele.
— mind, das Gemüth.
— understanding, der Verstand.

The will, der Wille, das Testament.
— reason, die Vernunft.
— judgment, das Urtheil.
— wit, der Witz, Verstand.
— dulness, die Dummheit.
— liveliness, die Lebhaftigkeit.
— memory, das Gedächtniß.
— forgetfulness, die Vergessenheit.
— folly, die Thorheit.
— knowledge, die Kenntniß.
— mistake, der Irrthum.
— love, die Liebe.
— hatred, der Haß.
— hope, die Hoffnung.
— faith, die Treue.
— fear, die Furcht.
— despair, die Verzweiflung.
— joy, die Freude.
— sadness, die Traurigkeit.
— grief, sorrow, der Kummer.
— pleasure, das Vergnügen.
— peace, der Friede.
— doubt, der Zweifel.
— suspicion, der Argwohn.
— wish, der Wunsch.
— boldness, die Kühnheit.
— bashfulness, die Schamhaftigkeit.
— shame, die Scham, Schande.
— envy, der Neid.
— ambition, der Ehrgeiz.
— confidence, trust, das Vertrauen.
— anger, der Zorn.
— wrath, die Wuth.
— pity, das Mitleid.
— mercy, die Barmherzigkeit.

Von den Speisen.

The food, die Nahrung.
— *victuals*, die Lebensmittel.

The meal, das Mahl.
— breakfast, das Frühstück.
— dinner, das Mittagessen.
— supper, das Abendessen.
— feast, das Fest.
— guest, der Gast.
— bread, das Brod.
— household-bread, das Hausmannsbrod.
— white bread, das Weißbrod.
— brown bread, das schwarze Brod.
— stale bread, das altbackene Brod.
— new bread, das frische Brod.
— crumb, die Krume.
— crust, die Kruste.
— flour, meal, das Mehl.
— bran, die Kleie.
— loaf, der Laib.
— biscuit, der Zwieback.
— bit, der Bissen.
— piece, das Stück.
— dish, das Gericht.
— meat, das (gekochte) Fleisch.
— flesh, das (rohe) Fleisch.
— boiled meat, das gesottene Fleisch.
— roast meat, der Braten.
— minced meat, gehacktes Fleisch.
— salt meat, das gesalzene Fleisch.
— mutton, das Hammelfleisch.
— veal, das Kalbfleisch.
— beef, das Rindfleisch.
— pork, das Schweinefleisch.
— bacon, der Speck.
— ham, der Schinken.
— venison, das Wildpret.
— pie, die Pastete.
— broth, die Fleischbrühe.
— soup, porridge, die Suppe.

The milk-porridge, die Milchsuppe.
— pap, der Brei.
— milk, die Milch.
— cream, der Rahm.
— butter, die Butter.
— cheese, der Käse.
— egg, das Ei.
— waffle, die Waffel.
— cake, der Kuchen.
— pancake, der Pfannenkuchen.
— salad, der Salat.
— oil, das Oel.
— vinegar, der Essig.
— mustard, der Senf.
— capers, die Kapern.
— mushrooms, die Morcheln.
— sugar, der Zucker.
— pepper, der Pfeffer.
— cinnamon, der Zimmet.
— cloves, die Nägelchen.
— nutmeg, die Muskatnuß.
— saffron, der Saffran.
— sweet-meat, das Konfekt.
— desert, fruit, der Nachtisch.
— water, das Wasser.
— beer, das Bier.
— ale, das englische Bier, Malzbier.
— small-beer, das Konventbier.
— wine, der Wein.
— white wine, der weiße Wein.
— Rhenish wine, der Rheinwein.
— cider, der Apfelwein.
— draught, der Schluck.

Von den Verwandtschaften.

The father, der Vater.
— mother, die Mutter.
— brother, der Bruder.
The sister, die Schwester.
— parents, die Eltern.
— son, der Sohn.
— daughter, die Tochter.
— grand-father, der Großvater.
— grand-mother, die Großmutter.
— great grand-father, der Urgroßvater.
— grand-son, der Enkel.
— grand-daughter, die Enkelin.
— twins, die Zwillinge.
— uncle, der Oheim.
— aunt, die Muhme.
— nephew, der Neffe.
— niece, die Nichte.
— cousin, der Vetter.
— femalecousin, die Base.
— ancestors, die Vorfahren.
— posterity, die Nachkommenschaft.
— kinsman, der Anverwandte.
— lover, wooer, der Liebhaber.
— sweet-heart, der Schatz.
— match, marriage, die Heirath.
— wedding, die Hochzeit.
— husband, der Ehemann.
— wife, die Ehefrau.
— father-in-law, Schwiegervater.
— mother-in-law, Schwiegermutter.
— son in law, der Eidam.
— daughter-in-law, die Sohnsfrau.
— brother-in-law, der Schwager.
— sister-in-law, die Schwägerin.
— step-son, der Stiefsohn.

The step-daughter, die Stieftochter.
— male-gossip, der Gevatter.
— female-gossip, die Gevatterin.
— god-father, der Pathe.
— god-mother, die Pathin.
— pupil, der Mündel.
— orphan, die Waise.
— midwife, die Hebamme.
— nurse, die Amme.

Von den Würden.

The Emperor, der Kaiser.
— Empress, die Kaiserin.
— King, der König.
— Queen, die Königin.
— Prince, der Fürst.
— Duke, der Herzog.
— Arch-duke, der Erzherzog.
— Arch-duchess, die Erzherzogin.
— Marquis, der Marquis.
— Marchioness, die Marquisin.
— Earl, Count, der Graf.
— Countess, die Gräfin.
— Baron, der Freiherr.
— Baroness, die Freifrau.
— Knight, der Ritter.
— Squire, der Squire.
— Nobleman, der Edelmann.
— Gentleman, der Herr.
— Gentlewoman, die Dame.
— Lady, die Frau.
— Ambassador, der Gesandte.
— Alderman, der Schöffe.
— Parliament, das Parlament.
— Speaker, der Sprecher.
— Chancellor, der Kanzler.
— Lord Keeper, der Siegelträger.
The Lord chief justice, der Oberrichter.
— Justice of peace, der Friedensrichter.
— President, der Präsident.
— Lawyer, Advocate, der Advokat.
— Attorney, der Prokurator.
— Scrivener, Notary, der Notarius.
— clerk, der Schreiber.
— gaoler, jailor, der Kerkermeister.
— hangman, der Henker.
— executioner, der Scharfrichter.

Von Gelehrten, Künstlern und Handwerkern.

The learned man, der Gelehrte.
— science, die Wissenschaft.
— art, die Kunst.
— divine, der Theolog.
— divinity, die Theologie.
— preacher, der Prediger.
— priest, der Priester.
— pope, der Papst.
— bishop, der Bischof.
— dean, der Dechant.
— parson, der Pfarrer.
— curate, der Vikar.
— gospel, das Evangelium.
— philosophy, die Weltweisheit.
— physic, die Arzneiwissenschaft.
— physician, der Arzt.
— surgery, die Chirurgie.
— surgeon, der Wundarzt.
— rhetoric, die Rhetorik.
— poetry, die Dichtkunst.
— architecture, die Baukunst.

The painting, die Malerei.
— carving, sculpture, die Bildhauerkunst.
— fencing, die Fechtkunst.
— dancing, die Tanzkunst.
— singing, Singkunst.
— writing, Schreibkunst.
— printing, Buchdruckerei.
— philosopher, der Philosoph.
— historian, der Geschichtschreiber.
— poet, der Dichter
— painter, der Maler.
— sculptor, der Bildhauer.
— printer, der Buchdrucker.
— schoolmaster, der Schulmeister.
— usher, der Unterlehrer.
— fencing-master, der Fechtmeister.
— dancing-master, der Tanzmeister.
— apothecary, der Apotheker.
— scholar, der Schüler, Gelehrte.
— tradesman, der Handwerker.
— merchant, trader, der Kaufmann.
— apprentice, der Lehrling.
— broker, der Mäckler, Wechsler.
— woollen-draper, der Wollenhändler.
— linnen-draper, der Leinwandhändler.
— grocer, der Spezereihändler.
— goldsmith, der Goldschmied.
— silversmith, der Silberschmied.
— hatter, der Hutmacher.
— book-seller, der Buchhändler.

The book-binder, der Buchbinder.
— stationer, der Papierhändler.
— hawker, pedlar, der Hausirer.
— barber, der Barbier.
— watch-maker, der Uhrmacher.
— engraver, der Kupferstecher.
— glass-maker, der Glasfabrikant.
— glazier, der Glaser.
— chandler, der Lichterzieher.
— cobbler, der Schuhflicker.
— glover, Säckler.
— armourer, der Waffenschmied.
— swordcutler, der Schwertfeger.
— brasier, der Kupferschmied.
— smith, der Schmied.
— locksmith, der Schlosser.
— saddler, der Sattler.
— tailor, der Schneider.
— shoemaker, der Schuhmacher.
— carpenter, der Zimmermann.
— joiner, der Schreiner.
— mason, der Maurer.
— slater, der Dachdecker.
— stonecutter, der Steinschneider.
— potter, der Töpfer.
— pavior, der Pflasterer.
— miller, der Müller.
— baker, der Bäcker.
— butcher, der Fleischer.
— fishmonger, der Fischhändler.
— brewer, der Bierbrauer.
— cooper, der Faßbinder.

The wool-carder, der Wollkämmer.
— lace-maker, der Bortenwirker.
— weaver, der Weber.
— dyer, der Färber.
— skinner, der Kirschner.
— tanner, der Gärber.
— cord-maker, der Seiler.
— hammer, der Hammer.
— file, die Feile.
— saw, die Säge.
— anvil, der Amboß.
— axe, hatchet, das Beil, die Axt.
— plane, der Hobel.
— chisel, der Meißel.
— trowel, die Kelle.
— gimlet, der Bohrer.
— pencil, der Pinsel.

Von den Namen der Länder und Nationen.

Europe, Europa.
European, Europäer.
Asia, Asien.
Asiatic, der Asiate.
Africa, Afrika.
African, Afrikaner.
America, Amerika.
American, Amerikaner.
Germany, Deutschland.
German, Deutsche.
France, Frankreich.
Frenchman, Franzose.
Italy, Italien.
Italian, Italiener.
Spain, Spanien.
Spaniard, Spanier.
Portugal, Portugal.
Portuguese, Portugiese.
England, England.
Englishman, Engländer.
Scotland, Schottland.
Scotchman, Schotte.
Ireland, Irland.
Irishman, Irländer.
Holland, Holland.
Dutchman, Holländer.
Flanders, Flandern.
Fleming, Flammländer.
Bohemia, Böhmen.
Bohemian, Böhme.
Hungary, Ungarn.
Hungarian, Ungar.
Poland, Polen.
Polander, Pole, Pole.
Sweden, Swedeland, Schweden.
Swede, Schwede.
Bavaria, Baiern.
Denmark, Dänmark.
Dane, Däne.
Norway, Norwegen.
Norwegian, Norweger.
Switzerland, die Schweiz.
Switzer, Swiss, Schweizer.
Tuscany, Toskana.
Tuscan, Toskaner.
The kingdom of Naples, das Königreich Neapel.
Neapolitan, Neapolitaner.
Russia, Rußland.
Russian, Muscovite, Russe.
Austria, Oestreich.
Austrian, Oestreicher.
Turkey, Türkei.
Turk, Türke.
Greece, Griechenland.
Grecian (Greek), Grieche.
Persia, Persien.
Persian, Perser.
Prussia, Preußen.

Von den vornehmsten Städten.

Paris, Paris.
London, London.
Madrid, Madrid.

Lisbon, Lissabon.
Cadiz, Cadiz.
Edinburgh, Edinburg.
Vienna, Wien.
Amsterdam, Amsterdam.
Dresden, Dresden.
Prague, Prag.
Berlin, Berlin.
Hamburgh, Hamburg.
Frankfort, Frankfurt.
Leipzig, Leipzig.
Lubeck, Lübeck.
The Hague, Haag.
Ratisbon, Regensburg.
Venice, Venedig.
Munich, München.
Dort, Dortrecht.
Warsaw, Warschau.
Naples, Neapel.
Rome, Rom.
Cologne, Köln.
Ghent, Gent.
Brussels, Brüssel.
Geneva, Genf.
Aix la Chapelle, Aachen.
Buda, Ofen.
Stockholm, Stockholm.
Milan, Mailand.
Leghorn, Livorno.
Moscow, Moskau.
Copenhagen, Kopenhagen.
Bern, Bern.
Turin, Turin.
Florence, Florenz.
Constantinople, Konstantinopel.
Athens, Athen.
Liege, Lüttich.
Hanover, Hannover.
Algiers, Algier.
Brunswick, Braunschweig.
Presburgh, Preßburg.
Petersburgh, Petersburg.
Stuttgart, Stuttgart.

Von den Thieren.

The animal, das Thier.
— wild animal, das wilde Thier.
— tame animal, das zahme Thier.
— horned animal, das Hornvieh.
— lion, der Löwe.
— lioness, die Löwin.
— elephant, der Elephant.
— camel, das Kamel.
— leopard, der Leopard.
— tiger, der Tiger.
— unicorn, das Einhorn.
— wolf, der Wolf.
— bear, der Bär.
— wild boar, der Eber.
— fox, der Fuchs.
— ape, monkey, der Affe.
— baboon, der große Affe.
— hare, der Haase.
— rabbit, das Kaninchen.
— hart, stag, der Hirsch.
— roe-buck, der Rehbock.
— squirrel, das Eichhörnchen.
— weasel, das Wiesel.
— beaver, der Biber.
— hedge-hog, der Igel.
— cattle, das Vieh.
— bull, der Stier.
— ox, der Ochs.
— cow, die Kuh.
— calf, das Kalb.
— horse, das Pferd.
— stallion, der Hengst.
— gelding, der Wallach.
— mare, die Stute.
— colt, das Füllen.
— sheep, das Schaf.
— lamb, das Lamm.
— wether, der Hammel.
— ass, der Esel.

The mule, der Maulesel.
— hog, das Schwein.
— sow, die Sau.
— pig, das Ferkel.
— dog, der Hund.
— mastiff, der Schäferhund, Bullenbeißer.
— water-dog, der Pudel.
— hound, der Jagdhund.
— cat, die Katze.
— mouse, die Maus.
— rat, die Ratte.
— dormouse, die Haselmaus.
— mole, der Maulwurf.
— skin, hide, die Haut, das Fell.
— wool, die Wolle.
— horn, das Horn.
— hoof, der Huf.
— paw, die Pfote,
— tail, der Schwanz.
— muzzle, der Rüssel.
— goat-herd, der Ziegenhirt.
— shepherd, der Schäfer.
— bridle, der Zaum.
— saddle, der Sattel.

Von den Vögeln.

The bird, fowl, der Vogel.
— eagle, der Adler.
— hawk, falcon, der Falke.
— raven, der Rabe.
— crow, die Krähe.
— crane, der Kranich.
— cuckoo, der Kuckuck.
— capon, der Kapaun.
— cock, der Hahn.
— hen, die Henne.
— brood-hen, die Bruthenne.
— turkey-cock, der welsche Hahn.
— goose, die Gans.
— wild goose, die wilde Gans.

The drake, der Enterich.
— duck, die Ente.
— swan, der Schwan.
— dove, die Taube.
— turtle-dove, die Tı taube.
— ring-dove, die Ringta
— kite, der Habicht.
— partridge, das Rebhu
— pheasant, der Fasan.
— wood-cock, snipe, di Schnepfe.
— quail, die Wachtel.
— lark, die Lerche.
— thrush, die Drossel.
— nightingale, die Nach
— sparrow, der Sperlin
— parrot, der Papagei.
— magpie, die Elster.
— canary-bird, der Kan vogel.
— wagtail, die Bachstelz
— linnet, der Hänfling.
— wren, der Zaunkönig.
— goldfinch, der Stiegli
— bulfinch, die Buchfin
— blackbird, die Amsel.
— titmouse, die Maise.
— owl, die Eule.
— ostrich, der Strauß.
— heron, der Reiher.
— starling, der Staar.
— stork, der Storch.
— bat, Fledermaus.
— swallow, die Schwalb
— bittern, der Rohrdom
— wing, der Flügel.
— feather, die Feder.
— quill, der Federkiel.
— bill, der Schnabel.
— claw, die Klaue.
— egg, das Ei.
— nest, das Nest.

The dovecote, der Taubenschlag.
— cage, der Käfig.
— fowler, der Vogelsteller.
— bird-lime, der Vogelleim.

Von den Insekten.

The serpent, snake, die Schlange.
— water-snake, die Wasserschlange.
— rattle-snake, die Klapperschlange.
— viper, die Viper.
— adder, die Natter.
— scorpion, der Scorpion.
— lizard, die Eidechse.
— snail, die Schnecke.
— worm, der Wurm.
— silk-worm, der Seidenwurm.
— moth, die Motte.
— spider, die Spinne.
— ant, die Ameise.
— grass-hopper, locust, die Heuschrecke.
— frog, der Frosch.
— toad, die Kröte.
— caterpillar, die Raupe.
— louse, die Laus
— flea, der Floh.
— bug, die Wanze.
— may-bug, der Maikäfer.
— fly, die Fliege.
— butterfly, der Schmetterling.
— beetle, der Käfer.
— wasp, die Wespe.
— bee, die Biene.
— sting, der Stachel.
— bee-hive, der Bienenkorb.
— honey, der Honig.
— wax, das Wachs.
— swarm, der Schwarm.

Von den Fischen.

The fish, der Fisch
— whale, der Wallfisch.
— dolphin, der Delphin.
— barbel, die Barbe.
— carp, der Karpfen.
— perch, der Bars.
— pike, der Hecht.
— trout, die Forelle.
— craw-fish, der Krebs.
— lobster, der Meerkrebs.
— cod-fish, der Stockfisch.
— herring, der Hering.
— eel, der Aal.
— sturgeon, der Stör.
— salmon, der Salm, der Lachs
— lamprey, die Neunauge.
— sardel, die Sardelle.
— whiting, der Weißfisch.
— congar, der Meeraal.
— oyster, die Auster.
— tortoise, die Schildkröte.
— shad, die Alose.

Von den Metallen und Mineralien.

The mine, die Mine, der Schacht.
— metal, das Metall.
— gold, das Gold.
— silver, das Silber.
— copper, das Kupfer.
— brass, das Messing.
— iron, das Eisen.
— steel, der Stahl.
— tin, pewter, das Zinn.
— iron, tinned over, das Blech
— lead, das Blei.
— quick-silver, mercury, das Quecksilber.
— brimstone, sulphur, der Schwefel.

The alum, der Alaun.
— vitriol, das Vitriol.
— load-stone, der Magnet.
— arsenic, der Arsenik.
— white-lead, das Bleiweiß.
— stone, der Stein.
— slate, der Schieferstein.
— flint, der Kieselstein.
— fire-stone, der Feuerstein.
— rock, der Felsen.
— precious stone, jewel, der Edelstein.
— diamond, der Diamant.
— ruby, der Rubin.
— emerald, der Smaragd.
— agate, der Agat.
— marble, der Marmor.
— pitch, Pech.
— turpentine, der Terpentin.
— balm, der Balsam.

Von den Garten- und Feldgewächsen.

The pulse, vegetable, das Gemüse.
— corn, das Getreide.
— wheat, der Waizen.
— tares, vetch, die Wicken.
— barley, die Gerste.
— oats, der Hafer.
— bean, die Bohne.
— pea, die Erbse.
— rice, Reis.
— turnip, die Rübe.
— red beets, die rothen Rüben.
— carrot, die gelbe Rübe.
— radish, der Rettig.
— horse-radish, der Meerrettig.
— spinach, spinage, der Spinat.

The cabbage, das Kraut, der Kohl.
— cauliflower, der Blumenkohl.
— asparagus, der Spargel.
— cellery, der Selleri.
— onion, die Zwiebel.
— melon, die Melone.
— cucumber, die Gurke.
— gourd, der Kürbis.
— nettle, die Nessel.
— thistle, die Distel.
— flower, die Blume.
— rose, die Rose.
— rosemary, Rosmarin.
— crow-foot, die Ranunkel.
— primrose, die Narcisse.
— tulip, die Tulpe.
— violet, das Veilchen.
— pink, die Nelke.
— gilliflower, die Levkoje.
— lily, die Lilie.
— jessamine, der Jasmin.
— poppy, die Klapperrose, der der Mohn.
— lilac, die Flieder.
— Indian corn, das Welschkorn.

Von den Bäumen und Früchten.

The tree, der Baum.
— fruit, die Frucht.
— apple*, der Apfel.
— pippin, der Renetapfel.
— pear, die Birne.
— cherry, die Kirsche.
— plum, die Zwetsche.
— almond, die Mandel.
— apricot, die Aprikose.
— peach, die Pfirsiche.

* Um den fruchttragenden Baum zu bilden, setze man das Wort tree (*Baum*), *zur Frucht*, als: apple-tree, Apfelbaum 2c. Sieh die Zusammen-*setzung der Wörter* pag. 33.

The walnut, die Wallnuß.
— hazelnut, die Haselnuß.
— chesnut, die Kastanie.
— fig, die Feige.
— quince, die Quitte.
— medlar, die Mispel.
— orange, die Orange.
— lemon, die Citrone.
— date, die Dattel.
— olive, die Olive.
— grape, die Traube.
— gooseberry, die Stachelbeere.
— currants, die Johannisbeere.
— bilberry, die Heidelbeere.
— strawberry, die Erdbeere.
— mulberry, die Maulbeere.
— ivy, der Epheu.
— oak, die Eiche.
— acorn, die Eichel.
— laurel, der Lorbeer (Baum).
— elder-tree, der Hollunderstrauch.
— fir-tree, die Tanne.
— willow, willow-tree, der Weidenbaum.
— cedar-tree, die Ceder.
— aspen, die Aspe.
— poplar, die Pappel.
— box-tree, der Buchsbaum.
— elm, die Ulme.
— ash-tree, der Eschenbaum.
— cork-tree, der Korkbaum.
— maple-tree, der Ahornbaum.
— beech, die Buche.
— hedge-beech, die Hagebuche, Hahnbuche.
— birch, die Birke.

Von den Farben.

White, weiß.
Red, roth.
Green, grün.
Blue, blau.
Yellow, gelb.
Pink, rosa.
Gray, grau.
Brown, braun.
Carnation, fleischroth.
Violet, violet.
Dark, dunkel.
Dun, fahl.
Variegated, bunt.
Violet, violblau.
Azure, sky-blue, himmelblau.
Purple, purpurfarbig.

Von den Tugenden und Lastern.

The virtue, die Tugend.
— vice, das Laster.
— prudence, die Klugheit.
— justice, die Gerechtigkeit.
— fortitude, der Starkmuth.
— temperance, die Mäßigkeit.
— faith, der Glaube, die Treue.
— hope, die Hoffnung.
— goodness, kindness, die Güte.
— purity, die Reinheit.
— chastity, die Keuschheit.
— modesty, die Bescheidenheit.
— humility, die Demuth.
— civility, die Höflichkeit.
— liberality, die Freigebigkeit.
— boldness, die Kühnheit.
— truth, die Wahrheit.
— industry, die Betriebsamkeit.
— patience, die Geduld.
— constancy, die Beständigkeit.
— friendship, die Freundschaft.
— concord, die Eintracht.
— peace, der Friede.
— wisdom, die Weisheit.
— pity, das Mitleid.
— clemency, die Milde, Gü

The gratitude, thankfulness, die Dankbarkeit.
— fidelity, die Treue.
— hatred, der Haß.
— malice, die Bosheit.
— honesty, probity, die Rechtschaffenheit.
— docility, die Gelehrigkeit.
— indiscretion, die Unbescheidenheit.
— cowardice, die Feigheit.
— despair, die Verzweiflung.
— folly, die Thorheit.
— cunning, die Schlauheit.
— fraud, der Betrug.
— envy, der Neid.
— knavery, die Schelmerei.
— gluttony, die Gefräßigkeit.
— drunkenness, die Trunkenheit.
— adultery, der Ehebruch.
— pride, der Stolz.
— ambition, der Ehrgeiz.
— lie, die Lüge.
— perjury, der Meineid.
— prodigality, die Verschwendung.
— covetousness, avarice, der Geiz.
— temerity, rashness, die Verwegenheit.
— sloth, die Faulheit.
— idleness, die Trägheit.
— negligence, die Nachlässigkeit.
— stubborness, der Starrsinn.
— discord, der Zwietracht.
— ingratitude, der Undank.
— villany, die Schlechtigkeit.
— hoax, die Schnurre.
— humbug, die Flausen, Schnurrpfeifen.
— white lie, die Nothlüge.

The impiety, die Gottlosigkeit.
— murder, der Mord.
— manslaughter, der Menschenmord.
— theft, der Diebstahl.
— rebellion, die Empörung.
— treason, der Verrath.
— cruelty, die Grausamkeit.
— knave, der Schelm.
— gallows-bird, der Galgenvogel.
— cutpurse, der Beutelschneider.
— sharper, der Gauner.
— thief, der Dieb.
— kidnapper, der Seelenverkäufer.
— pirate, der Seeräuber.

Sammlung der gebräuchlichsten Beiwörter.

Good, gut.
Ill, bad, böse.
Naughty, unartig.
Great, groß.
Little, small, klein.
Big, dick, groß.
High, hoch.
Tall, schlank.
Thin, dünn.
Low, niedrig.
Long, lang.
Short, kurz.
Broad, breit.
Narrow, straight, enge.
Right, gerade, rechts.
Left, links.
New, neu.
Old, alt.
Fat, fett.
Lean, mager.
Heavy, schwer (an Gewicht).
Light, leicht.

Empty, leer.
Hard, hart, schwer.
Full, voll.
Soft, sanft, weich.
Difficult, schwer.
Easy, leicht.
Sweet, süß, sanft.
Bitter, bitter.
Sour, sauer.
Clean, rein, reinlich.
Dirty, schmutzig.
Hot, heiß.
Cold, kalt.
Dry, trocken, durstig.
Wet, naß.
Moist, feucht.
Strong, stark.
Weak, schwach.
Limber, pliant, biegsam.
Handsome, schön.
Pretty, artig, hübsch.
Ugly, häßlich.
Flat-nosed, stumpfnasig.
One-eyed, einäugig.
Squint-ey'd, schielend.
Blind, blind.
Stammering, stammelnd.
Lame, crippled, hinkend.
Hunch-back'd, bucklig.
Dumb, stumm.
Deaf, taub.
Naked, nackt.
Rich, reich.
Healthy, sound, gesund.
Sick, krank.
Poor, arm.
Handy, dexterous, geschickt.
Awkward, ungeschickt.
Expert, erfahren.
Drunk, betrunken.
Happy, glücklich.
Unhappy, unglücklich.
True, wahr.
False, falsch.
Troublesome, lästig, beschwe
lich.
Joyful, freudig.
Sorrowful, traurig.
Virtuous, tugendhaft.
Vicious, lasterhaft.
Prudent, klug.
Wise, weise.
Foolish, thöricht.
Mad, toll, wüthend.
Raving, mad, rasend.
Just, gerecht.
Valiant, tapfer.
Courageous, muthig.
Cowardly, feig.
Faithful, treu.
Holy, heilig.
Godly, fromm.
Ungodly, gottlos.
Charitable, mitleidig.
Proud, stolz.
Humble, niedrig, demüthig.
Innocent, unschuldig.
Sincere, aufrichtig.
Deceitful, betrügerisch.
Cunning, sharp, verschmitzt.
Chaste, keusch.
Modest, bescheiden.
Brazen-faced, unverschämt.
Bashful, schamhaft.
Bold, kühn.
Fearful, furchtsam.
Quarrelsome, zänkisch.
Affable, courteous, leutselig.
Civil, höflich.
Uncivil, rude, unhöflich.
Clownish, grob.
Kind, gütig, gefällig.
Merciful, barmherzig.
Pitiful, mitleidsvoll.
Cruel, grausam.
Revengeful, rachsüchtig.

Docile, gelehrig.
Indocile, ungelehrig.
Stubborn, starrsinnig.
Obstinate, eigensinnig.
Lavish, prodigal, verschwenderisch.
Thrifty, sparsam.
Covetous, geizig.
Grateful, dankbar.
Ungrateful, undankbar.
Sober, nüchtern.
Gluttonous, gefräßig.
Lazy, idle, slothful, faul.
Passionate, leidenschaftlich.
Fickle, flüchtig.
Rash, verwegen.
Constant, beständig.
Inconstant, unbeständig.
Wanton, muthwillig.

Sammlung von Zeitwörtern, welche die gewöhnlichsten Handlungen des Menschen ausdrücken.

To eat, essen.
drink, trinken.
taste, kosten, versuchen.
chew, kauen.
swallow, verschlucken.
fast, fasten.
breakfast, frühstücken.
dine, zu Mittag essen.
sup, zu Nacht essen.
treat, bewirthen.
be hungry, Hunger haben.
be dry, Durst haben.
have an appetite, Appetit haben.
drink hard, saufen.
intoxicate, berauschen.

To slumber, schlummern.
fall asleep, einschlafen.
sleep, schlafen.
watch, wachen.
rest, repose, ruhen, ausruhen
snore, schnarchen.
dream, träumen.
wake, erwachen.
awake, aufwecken.
rise, aufstehen.
laugh, lachen.
sing, singen.
weep, weinen.
sigh, seufzen.
groan, ächzen.
sob, schluchzen.
sneeze, niesen.
gap, gähnen.
blow, blasen.
whistle, pfeifen.
hearken, hören.
spit, speien.
smell, riechen.
see, sehen.
look at, ansehen.
bleed at the nose, aus de Nase bluten.
sweat, perspire, schwitzen.
rub, reiben.
shake, tremble, zittern.
scratch, kratzen.
pinch, kneipen.
tickle, kitzeln.
feel, fühlen.
have a cold, den Schnupfe haben.
cough, husten.
know, kennen.
imagine, fancy, sich einbilden
believe, glauben.
doubt, zweifeln.
suspect, argwöhnen.
observe, beobachten.

To remember, sich erinnern.
forget, vergessen.
wish, wünschen.
hope, hoffen.
fear, fürchten.
try, versuchen.
judge, urtheilen.
conclude, beschließen.
read, lesen.
write, schreiben.
learn, lernen.
get, learn by heart, auswendig lernen.
translate, übersetzen.
begin, anfangen.
go on, fortfahren.
say, tell, sagen, erzählen.
prattle, schwatzen.
call, nennen.
call names, schimpfen.
answer, antworten.
bring up, erziehen.
warn, warnen.
chide, zanken.
assure, versichern.
deny, verweigern.
complain, beklagen.
dispute, streiten.
love, lieben.
caress, liebkosen.
flatter, coax, schmeicheln.
embrace, umarmen.
kiss, küssen.
salute, grüßen.
praise, commend, loben.
threaten, drohen.
beat, schlagen.
forgive, verzeihen.
hate, hassen.
blame, tadeln.
accuse, anklagen.
excuse, entschuldigen.
punish, bestrafen.

To fight, fechten.
over-come, siegen.
plunder, plündern.
kill, tödten.
quarrel, zanken.
condemn, verdammen.
stifle, choke, ersticken.
rob, steal, stehlen.
buy, kaufen.
sell, verkaufen.
change, wechseln.
pay, bezahlen.
borrow, borgen.
lend, leihen.
owe, schulden.
give, geben.
hire, miethen.
accept, annehmen.
refuse, abschlagen, verweigern.
take, nehmen.
receive, empfangen.
cheat, betrügen.
win, gewinnen.
lose, verlieren.
promise, versprechen.
bid for, bieten.
ask too high, überfordern.
pawn, verpfänden.
obtain, erhalten.
send, schicken.
work, arbeiten.
touch, berühren.
shut, schließen, zumachen.
stop, dam up, stopfen.
open, öffnen.
pour, gießen, einschenken.
spill, shed, verschütten.
reach, reichen, erreichen.
show, zeigen.
mingle, mischen.
weigh, wiegen.
heap up, anhäufen.
pluck, pflügen.

To break, zerbrechen.	To rinse, reinigen.
tear, zerreißen.	paint, malen, anstreichen.
cut, schneiden.	kindle, light, anzünden.
bruise, quetschen, wundschlagen.	put out, auslöschen.
squeeze, drücken.	print, drucken.
hold, halten.	ring, schellen, läuten.
hide, verbergen.	shoe a horse, ein Pferd beschlagen.
cover, bedecken.	tie, bind, knüpfen, binden.
seek, look for, suchen.	build, bauen.
comb, kämmen.	wash, waschen.
find, finden.	sow, sew, stitch, nähen.
sweep, kehren.	follow, folgen.

Einige der gebräuchlichsten englischen Sprichwörter.

Lightly come, lightly gone; or, what's got over the devil's back, is spent under his belly.	Wie gewonnen, so zerronnen.
Like master, like man.	Wie der Herr, so der Diener.
Like likes like; or, birds of a feather flock together.	Gleich und gleich gesellt sich gern.
One swallow doesn't make summer.	Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
You must cut your coat according to your cloth.	Man muß sich nach der Decke strecken.
One holdfast is better than two I'll give thee; or, a bird in the hand is worth two in the bush.	Ein hab' ich ist besser als hätt' ich; oder, ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache.
Daub yourself with honey, and you'll never want flies.	Wer sich unter die Kleien mischt, den fressen die Schweine.
Man proposes and God disposes.	Der Mensch denkt und Gott lenkt.
One misfortune comes upon the neck of another.	Ein Unglück kömmt nie allein.
Too much of a good thing is good for nothing.	Zuviel ist ungesund.
A burnt child dreads the fire.	Ein gebranntes Kind scheuet das Feuer.
Many hands make light work.	Viele Hände machen bald ein Ende.

None knows so well where the shoe pinches, as he that wears it.	Jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt.
What the heart thinks, the mouth speaks.	Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über.
As the old cock crows, so crows the young.	Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen.
A good appetite is the best sauce.	Der Hunger ist der beste Koch.
Time and straw make medlars ripe.	Die Zeit bringt Rosen.
Truth is the daughter of time.	Mit der Zeit kömmt die Wahrheit an den Tag.
Shew me a liar and I'll shew thee a thief.	Wer lügt, der stiehlt.
First come, first served.	Wer zuerst kömmt, mahlt zuerst.
Crows pick out no crows eyes.	Ein Rabe hackt dem andern kein Auge aus.
A word to the wise.	Dem Gelehrten ist gut predigen.
Charity begins at home.	Jeder ist sich selbst der Nächste.
Better aught, than naught.	Besser etwas, als nichts.
A little pot is soon hot.	Kleine Töpfe laufen bald über.
A close mouth catches no flies.	Es kömmt einem keine gebratene Taube in den Mund geflogen.
After the storm comes a calm.	Nach Regen folgt Sonnenschein.
I heard say, is half a lie.	Hören sagen ist halb gelogen.
Harm watch, harm catch.	Wer sich in die Gefahr begibt, kömmt darin um.
He holds with the hounds and runs with the hare.	Er trägt auf beiden Schultern.
Get a good name and go to sleep.	Ein guter Name ist ein sanftes Kissen.
Early to bed and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise.	Morgenstunde hat Gold im Munde.
Use makes perfect.	Uebung macht den Meister.

ENGLISH IDIOMS.

Mind what you are about.	Bedenket, was ihr vorhabt.
The world is come about.	Die Welt hat sich sehr verändert.
He is somewhere about the house.	Er ist irgendwo im Hause.

To go about a thing, to be about doing it.	An etwas gehen, es zu thun vorhaben.
To bring about.	Ausführen.
I am about to do it.	Ich bin im Begriffe, es zu thun.
Look about you.	Seid auf euerer Hut.
It is all abroad.	Es hat sich das Gerücht davon allenthalben verbreitet.
How came you and she acquainted?	Wie wurden Sie mit ihr bekannt?
To bring one acquainted.	Einen bekannt machen.
I can't abide him.	Ich kann ihn nicht ausstehen.
None can come near him for skill.	Es kommt ihm keiner an Geschicklichkeit gleich.
Shall I send to him about it?	Soll ich ihn davon benachrichtigen?
I had much ado to keep from laughing.	Ich hatte viele Mühe, mich des Lachens zu enthalten.
'Twould be no advantage to me.	Ich würde nichts dabei gewinnen.
I cannot afford to spend so much.	Ich bin nicht reich genug, um eine solche Ausgabe zu machen.
At all. Nothing at all. Nowhere at all.	Ueberall. Gar nichts. Durchaus nirgendwo.
I can't afford it so cheap.	Ich kann es nicht so wohlfeil lassen.
What ails your eye?	Was haben Sie am Auge?
What ails you?	Warum sind Sie so traurig?
She is always ailing.	Es fehlt ihr immer etwas.
He is undone to all intents and purposes.	Er ist ohne alle Rettung verloren.
Be advised by me.	Folge meinem Rathe.
It would not be amiss for you to go thither.	Sie würden nicht übel daran thun, dahin zu gehen.
That is hard to come at.	Dieses ist schwer zu erlangen.
Why do you make so much ado?	Warum machen Sie so viel Lärm?
With no great ado.	Mit leichter Mühe.
After much ado.	Nach vieler Mühe.
We got away with much ado.	Wir hatten viele Mühe, davon zu kommen.
I had much ado.	Es wurde mir sauer.
Nothing comes amiss to him.	Er weiß sich in alles zu finden.
That is nothing to you.	Das geht euch nichts an.
There is no bearing that.	Das ist nicht zu ertragen.
What had I best do?	Was hätte ich besseres thun sollen?
To the best of my remembrance.	So viel ich mich erinnere.

I had better not have told it.	Ich hätte es lieber nicht sagen sollen.
It is apt to be broken.	Es bricht leicht.
What would he be at?	Was will er haben?
To dance attendance.	Passen müssen.
To keep bad hours.	Spät nach Hause kommen.
To strike a bargain.	Einen Handel schließen.
He is behindhand in the world.	Er ist in Verfall.
To be bent on a thing.	Den Kopf worauf setzen.
To bind one apprentice.	Einen in die Lehre geben.
They are brewing some mischief.	Sie sind über Unheil aus.
He is brought to a fine pass.	Er ist schön daran.
To be in a brown study.	In Gedanken versunken sein.
You will catch cold.	Sie werden sich erkälten.
To clear the way.	Aus dem Wege gehen.
A poor come-off.	Eine jämmerliche Ausflucht.
I could find it in my heart.	Ich hätte fast Lust.
It is a thing of course.	Es versteht sich von selbst.
To cut out work for one.	Einem Arbeit schaffen.
Dead drunk.	Toll und voll.
Pray, do.	Thun Sie es doch.
It will not do.	Es reicht nicht hin, es geht nicht.
He dotes on her.	Er ist in sie vernarrt.
I know the drift of your discourse.	Ich weiß, was Sie damit sagen wollen.
A box on the ear.	Eine Ohrfeige.
To fly in one's face.	Einem zu Leibe gehen.
To fall foul of one.	Ueber einen herstürzen.
What shall I be the better for it?	Was werde ich dabei gewinnen?
All this bodes no good.	Alles dieses bedeutet nichts Gutes.
I shall make bold to wait upon you.	Ich werde so frei sein, Sie zu besuchen.
By this time twelve months.	Heute über ein Jahr.
I found him a little backward in it.	Ich fand ihn nicht ganz dazu geneigt.
How long will it be before you come back?	Wann werden Sie wieder zurückkommen?
Speak to the best of your knowledge.	Saget alles, was Ihr davon wisset.
I take it so *much* the better.	Es ist mir um desto lieber.

But love was at the bottom of it.	Aber Liebe lag zum Grunde, Liebe war der wahre Beweggrund dazu.
I don't care if I go along with you.	Es liegt mir nichts daran (ich mache mir nichts daraus), mit Ihnen zu gehen.
If I ever chance to meet him.	Wenn ich ihm je begegnen sollte.
What care I?	Was liegt mir daran?
What does the whole come to?	Wie hoch kommt das Ganze?
Do you think to come off so?	Glauben Sie so leicht davon zu kommen?
He has given me a good character of you.	Er hat mir viel Schönes von Ihnen gesagt, er hat mir Sie gut geschildert.
I will see what these things will come to.	Ich will sehen, wo dieses hinaus will.
You will come off a loser.	Sie werden dabei verlieren.
It is very bad with him.	Seine Sachen stehen sehr schlecht.
I had much to do to get him to come.	Ich hatte viele Mühe, ihn kommen zu lassen.
If things fall out to our minds.	Wenn die Geschäfte nach Wunsch gelingen.
I am resolved to fall out with him.	Ich bin entschlossen mit ihm zu brechen.
You must fit your humour to it.	Sie müssen sich daran gewöhnen.
He will do it for all you.	Er wird es euch zum Trotz thun.
I can't find it in my heart to go thither.	Ich kann mich nicht entschließen dahin zu gehen.
We all gave you over for dead.	Wir hielten Sie für todt.
The physicians have given him over.	Die Aerzte haben ihm das Leben abgesprochen.
He goes by that name.	Er ist unter diesem Namen bekannt.
Things go very ill with me.	Meine Sachen stehen sehr schlecht.
He had like to be lost.	Er wäre beinahe zu Grunde gegangen.
He had a hand in the plot.	Er hatte an der Verschwörung Theil.
You have the best hand in it.	Sie verstehen das besser als ich.
He means no harm.	Er meint es nicht böse.
As fortune would have it.	Zum Unglück. Zum Glück. Durch Zufall.
Let him have his deserts.	Man behandele ihn, wie er es verdient.

I will go out when it holds up.	Ich werde ausgehen, sobald es aufhört zu regnen.
You humour him too much.	Sie geben seiner Laune zu viel nach.
He is inconsistent with himself.	Er widerspricht sich.
I never indulge myself in such liberties.	Ich nehme mir eine solche Freiheit nicht heraus.
I did a job for him once.	Ich that einstens etwas für ihn.
They engross all the trade to themselves.	Sie bemächtigen sich des ganzen Handels.
You cannot but know it.	Es kann euch nicht unbekannt sein.
He has a peculiar knack that way.	Er hat hierin eine besondere Geschicklichkeit.
I know better.	Ich bin nicht so dumm.
Get me a servant to my liking.	Verschaffen Sie mir einen Bedienten nach meinem Sinn.
You shall be no loser by it.	Sie werden nichts dabei verlieren.
I am at a loss.	Ich bin verlegen.
He is mad with me.	Er ist gegen mich sehr erzürnt.
I will get it made for you.	Ich will es Ihnen machen lassen.
Get yourself ready.	Mache Dich fertig.
Get you gone!	Packt euch fort.
Before I could get home.	Eh' ich nach Hause kommen konnte.
To get well again.	Wieder gesund werden.
To give one notice, warning.	Einem ankündigen.
I was just going to give it you.	Ich wollt' es Ihnen geben.
It is going out of fashion.	Es kommt aus der Mode.
I would have you know.	Sie sollen wissen.
Have me excused.	Entschuldigen Sie mich.
Are you at leisure?	Haben Sie Muße?
We are like to have war.	Es sieht nach Krieg aus.
Is your business likely to succeed?	Sollte Ihnen die Sache wohl gelingen?
I am loth to do it.	Ich thu' es ungern.
He left me in the lurch.	Er ließ mich stecken.
This was the making of him.	Das hat ihn zum Manne gemacht.
You have met with your match.	Sie haben Ihren Mann gefunden.
He is honest in the main.	Er ist ein durchaus rechtschaffner Mann.
We were in a manner lost.	Wir waren wie verloren.
He has been missing these two days.	Man hat ihn seit zwei Tagen nicht gesehen.

I make much of him.	Ich schätze ihn sehr.
You have hit the nail on the head.	Sie haben's getroffen.
What need so many words?	Wozu so viele Worte.
You shall come to no harm.	Es wird Euch nichts geschehen.
No gentleman would have done such a thing.	Kein rechtschaffener Mann würde so etwas gethan haben.
How came you to overlook that mistake?	Wie haben Sie diesen Fehler übersehen können?
You shall pay for your peeping.	Eure Neugierde wird euch theuer zu stehen kommen.
I care not a pin.	Ich mache mir gar nichts daraus.
He is a great proficient in that language.	Er hat in dieser Sprache große Fortschritte gemacht.
I have occasion for it.	Ich brauche es.
He will prove a good man at last.	Er wird endlich ein guter Mensch werden.
God rest his soul.	Gott gebe seiner Seele Ruhe.
My head turns round.	Es wird mir schwindlich.
I wish you safe home.	Ich wünsche, daß Sie glücklich nach Hause kommen möchten.
There is something to be said for him.	Er kann einigermaßen entschuldigt werden.
All the family give their service to you.	Die ganze Familie läßt Sie grüßen.
I will set his mind against it.	Ich will ihm davon abrathen, ich will es ihm ausreden.
He has a spite against me.	Er hat einen Groll auf mich.
Take my word for it.	Glauben Sie mir auf mein Wort.
He has something very taking in his looks.	Er hat in seiner Gesichtsbildung etwas Einnehmendes.
I must have a little talk with him.	Ich muß ein wenig mit ihm sprechen.
Keep your temper.	Erzürnen Sie sich nicht.
While these transactions were on foot.	Da dieses nun vorging.
I am turn'd thirty.	Ich habe dreißig Jahre zurückgelegt.
Willing or unwilling, you must do it.	Ihr müsset es thun, ihr möget wollen oder nicht.
I'll serve him to the utmost of my power.	Ich werde ihm nach allen meinen Kräften dienen.
I am inclined that way.	Ich bin dazu geneigt.

That action will soon wear out of mind.	Diese Handlung wird bald vergessen sein.
If you like it, you are welcome to it.	Wenn es Ihnen gefällt, so nehmen Sie es.
Well, and what of all this?	Nun, was soll dieses alles bedeuten?
I know whereabout you are.	Ich weiß, wo Sie hinaus wollen, was Sie damit sagen wollen.
I wonder what this is.	Ich möchte wissen, was das ist.
Make no more words about it.	Spreche nicht weiter davon.
Liberty is the word with me.	Freiheit ist mein Wahlspruch.
To offer violence.	Gewalt anthun wollen.
For aught I see.	So viel ich sehe.
He is out of place.	Er hat sein Amt verloren.
A book out of print.	Ein vergriffenes Buch.
He is come to that pass.	Er ist so weit gekommen.
To be privy to a thing.	Um eine Sache wissen.
He said much to the purpose.	Er sagte viel Sachdienliches.
I will not put you to the trouble.	Ich will Ihnen die Mühe nicht machen.
He could not reconcile himself to it.	Er konnte sich nicht hineinfinden.
This commodity will make a good return.	Diese Waare wird mit Vortheil abgehen.
I will see you paid.	Ich will Ihre Bezahlung besorgen.
Speak fair.	Gib gute Worte.
It is not of the right stamp.	Es ist unrecht.
He sticks at nothing.	Ihn hält nichts auf.
He takes after his father.	Er schlägt seinem Vater nach.
It is not worth one's while.	Es ist der Mühe nicht werth.
He left word with the maid.	Er beauftragte die Magd damit.

Leichte Gespräche verschiedenen Inhalts.

1.

Zum Bitten und Danken.

Pray, give me.	Ich bitte, geben Sie mir.
If you please.	Wenn es Ihnen gefällig ist.
Bring me.	Bringet mir.
Lend me.	Leihet mir.

I thank you.	Ich danke Ihnen.
Grant me that favor.	Thun Sie mir diesen Gefallen.
I beseech you.	Ich bitte Sie.
I will do it cheerfully.	Ich werde es mit Vergnügen thun.
Willingly, heartily.	Herzlich gerne.
I am your servant.	Ich bin Ihr Diener.
I love you with all my heart.	Ich liebe Sie von ganzem Herzen.
Depend upon me.	Verlassen Sie sich auf mich.
You need but command.	Sie dürfen nur befehlen.
You do me too much honor.	Sie erzeigen mir zu viel Ehre.
You are very kind.	Sie sind sehr gütig.
I am wholly yours.	Ich bin ganz der Ihrige.

2.

Zum Bejahen und Verneinen.

It is true.	Es ist wahr.
Is it true?	Ist es wahr?
It is not true.	Es ist nicht wahr.
It is but too true.	Es ist nur zu wahr.
Really it is so.	In der That, es ist so.
That's false.	Es ist falsch, nicht wahr.
I can assure you.	Ich kann Sie versichern.
Who doubts it?	Wer zweifelt daran?
There's no doubt.	Es unterliegt keinem Zweifel.
I believe it (so).	Ich glaube es.
I believe not.	Ich glaube nicht.
I say, it is.	Ich sage ja.
I say, it is not.	Ich sage nein.
On my conscience.	Auf mein Gewissen.
Upon my life.	So wahr ich lebe.
Upon my honor.	Auf meine Ehre.
I warrant you.	Ich stehe Ihnen dafür.
That's a lie.	Das ist eine Lüge.
I did but jest.	Ich scherzte nur.
I consent to it.	Ich bin damit einverstanden.
I am not against it.	Ich bin nicht dagegen.
I am against it.	Ich bin dagegen.
Done!	Es gilt!
I could lay something.	Ich könnte wetten.
Are you in earnest?	Sprechen Sie im Ernste?
What is to be done.	Was ist zu thun?
Let me alone.	Lasset mich gehen.

3.

SALUTATIONS, &c.	Begrüßungen ꝛc.
Good morrow (morning), Sir.	Guten Morgen, mein Herr.
Your servant, Sir.	Ihr Diener, mein Herr.
I am yours.	Ich bin der Ihrige.
How do you do this morning?	Wie befinden Sie sich diesen Morgen?
How is it with your health?	Wie geht's mit Ihrer Gesundheit?
Very well.	Sehr wohl.
How is it with you, Sir?	Wie geht es Ihnen, mein Herr?
I am very well too, I thank you.	Ich befinde mich auch wohl, ich danke Ihnen.
I am glad to see you in good health.	Es freut mich, Sie wohl zu sehen.
I'm obliged to you.	Ich bin Ihnen verbunden.
How does your father do?	Wie befindet sich Ihr Herr Vater?
He was well the last time I saw him.	Er befand sich wohl, als ich ihn das letzte Mal sah.
Where is he?	Wo ist er?
In the country.	Auf dem Lande.
At home.	Zu Hause.
He is gone out.	Er ist ausgegangen.
What ails you?	Was fehlt Ihnen?
I have got a cold.	Ich habe den Schnupfen.
How did you take it?	Wie sind Sie dazu gekommen?
Good bye, you must take care of yourself.	Leben Sie wohl, Sie müssen sich pflegen.
I hope I shall see you much better to-morrow.	Ich hoffe Sie Morgen viel besser zu finden.

4.

How does your sister do?	Wie befindet sich Ihre Schwester?
She was ill yesterday morning.	Sie war gestern Morgen krank.
I am sorry for it.	Es thut mir leid.
Here she comes.	Hier kömmt sie.
Madam, I am your most humble servant.	Madam, ich bin Ihr gehorsamster Diener.
How have you been since I saw you last?	Wie haben Sie sich befunden seitdem ich Sie nicht gesehen habe?
Very well, Sir.	Sehr wohl, mein Herr.
I am *very glad of it.*	Ich bin darüber sehr erfreut.
I thank you heartily.	Ich danke Ihnen herzlich.

Sit down a moment.	Nehmen Sie ein wenig Platz.
Indeed I cannot.	In der That ich kann nicht.
I'll come again to-morrow.	Ich will morgen wiederkommen.
Pray, stay a little.	Ich bitte, bleiben Sie doch.
I have urgent business.	Ich habe wichtige Geschäfte.
I only came to know how you did.	Ich kam nur, um zu sehen, wie Sie sich befinden.
Present my service to your brother.	Machen Sie Ihrem Herrn Bruder meine Empfehlung.
I will not fail.	Ich werde nicht ermangeln.
Farewell, Sir.	Leben Sie wohl, mein Herr.

5.

OF THE TIME OF THE DAY.	Von der Tageszeit.
What o'clock is it?	Wie viel Uhr ist es?
See what o'clock it is.	Sehen Sie, wie viel Uhr es ist?
Tell me what o'clock it is.	Sagen Sie mir, wie viel Uhr es ist.
It is early.	Es ist früh.
It is late.	Es ist spät.
It struck one but just now.	Es hat soeben eins geschlagen.
It is a quarter past one.	Es ist ein Viertel nach eins.
I have not heard the clock.	Ich habe nicht schlagen hören.
I think, it is not so late.	Ich glaube, es ist noch nicht so spät.
Look at your watch.	Sehen Sie auf Ihre Uhr.
It goes too fast.	Sie geht vor.
It goes too slow.	Sie geht nach.
It is run down.	Sie ist abgelaufen.
Wind it up.	Ziehen Sie sie auf.
How time passes!	Wie die Zeit vergeht!
It is almost time for us to go home.	Es ist bald Zeit nach Hause zu gehen.

6.

OF WALKING.	Vom Spazierengehen.
Let us walk out.	Lasset uns spazieren gehen?
Will you go along with me?	Wollen Sie mit mir gehen.
I will wait upon you.	Ich will Sie begleiten.
Whither shall we go?	Wohin wollen wir gehen?
Let's go into the park.	Laßt uns in den Thiergarten gehen.
Shall we *take* a coach?	Wollen wir dahin fahren?

As you please.	Wie es Ihnen gefällig ist.
Let's go on foot.	Laßt uns zu Fuße gehen.
Which way shall we go?	Welchen Weg wollen wir nehmen?
This way or that way?	Diesen, oder jenen?
Let's go this way.	Laßt uns diesen Weg gehen.
What fine green is here!	Wie schön grün ist es hier!
These meadows are adorned with a thousand fine flowers.	Diese Wiesen sind mit tausend schönen Blumen geschmückt.
Here's a fine prospect.	Das ist ein schöner Anblick.
The trees are in blossom.	Die Bäume blühen.
I am in an earthly paradise.	Es scheint mir, als wäre ich in einem irdischen Paradiese.
Do you not hear the sweet melody of the nightingale?	Hören Sie nicht die süße Melodie der Nachtigall?
I see the weather begins to be cloudy.	Ich sehe, der Himmel überzieht sich.
Let's go back again.	Laßt uns wieder zurückgehen.
The sun sets.	Die Sonne geht unter.

7.

OF THE WEATHER.	Von dem Wetter.
How is the weather?	Was ist es für Wetter?
It is fine weather.	Es ist schönes Wetter.
It is very bad weather.	Es ist sehr schlechtes Wetter.
It is wet, windy, stormy, dry weather.	Es ist feuchtes, windiges, stürmisches, trockenes Wetter.
I think it will rain to-day.	Ich glaube, es wird heute regnen.
It is cold.	Es ist kalt.
Does it rain?	Regnet es?
It rains as fast as it can pour.	Es regnet so stark es nur kann.
'Twill be over presently.	Es wird sogleich vorüber sein.
It lightens.	Es blitzt.
The thunder roars.	Der Donner rollt.
The wind blows hard.	Es geht ein starker Wind.
The wind falls.	Der Wind läßt nach.
The storm is over.	Der Sturm ist vorüber.
It begins to be fair.	Es fängt an, schön zu werden.
The sun begins to shine.	Die Sonne fängt an zu scheinen.
See the rain-bow.	Sehen Sie da den Regenbogen.
It is a sign of fair weather.	Es ist ein Zeichen von schönem Wetter.

8.

OF RISING IN THE MORNING.	Vom Aufstehen (des Morgens).
Who knocks at the door?	Wer klopft an die Thüre?
Who is there?	Wer ist da?
Are you still abed?	Sind Sie noch im Bette?
Get up.	Stehen Sie auf.
It is time to rise.	Es ist Zeit aufzustehen.
'Tis broad day.	Es ist heller Tag.
'Tis eight o'clock.	Es ist acht Uhr.
Open the door.	Machen Sie auf.
The key is in the door.	Der Schlüssel steckt in der Thüre.
Why do you rise so late?	Warum stehen Sie so spät auf?
I sat up late last night.	Ich bin vorige Nacht lange aufgeblieben.
I went to bed very late, and I slept ill.	Ich bin sehr spät ins Bett gegangen, und habe schlecht geschlafen.
What time do you usually rise?	Wann stehen Sie gewöhnlich auf?
At seven o'clock.	Um sieben Uhr.
And at what o'clock did you rise to-day?	Und um wie viel Uhr sind Sie heute aufgestanden?
I got up before sun-rise.	Ich stand vor Sonnenaufgang auf.
I don't like to sleep long.	Ich schlafe nicht gern lange.
For my part, I think that the morningsleep is the best of all.	Was mich betrifft, ich halte den Morgenschlaf für den besten.
Because you are a privileged sluggard.	Weil Sie ein privilegirter Faullenzer sind.

9.

OF SPEAKING ENGLISH.	Vom Englisch Sprechen.
Do you learn English?	Lernen Sie Englisch?
Yes Sir, I learn it (I do).	Ja, mein Herr, ich lerne es.
They say you speak English very well.	Man sagt, Sie sprächen sehr gut Englisch.
I understand it better than I speak it.	Ich verstehe es besser, als ich es sprechen kann.
Do you understand what you read?	Verstehen Sie, was Sie lesen?
Yes Sir, I understand any English *book*.	Ja, mein Herr, ich verstehe alle englischen Bücher.

Tell me, how you call that in English.	Sagen Sie mir, wie nennen Sie dieses in Englisch.
I believe they call it —.	Ich glaube, man nennt es —.
Do I pronounce well?	Spreche ich gut aus?
Pretty well.	Ziemlich gut.
You only want a little practice.	Sie bedürfen nur noch ein wenig Uebung.
There is nothing to be had without labor.	Nichts wird ohne Mühe erlangt.

10.

Sir, are you a German?	Mein Herr, sind Sie ein Deutscher?
Yes Sir, at your service.	Ja, mein Herr, Ihnen zu dienen.
Do you speak English?	Sprechen Sie Englisch?
I speak a little.	Ich spreche es ein wenig.
How long have you been in the United States?	Wie lange sind Sie in den Vereinigten Staaten gewesen?
A year and three months.	Ein Jahr und drei Monate.
You speak English very well for so short a time.	Sie sprechen sehr gut Englisch für diese kurze Zeit.
I have no facility in speaking.	Ich habe die Fertigkeit nicht zu sprechen.
That will come in time.	Diese wird mit der Zeit kommen.
Does not your master tell you, that you must always speak English?	Sagt Ihnen Ihr Lehrer nicht, daß Sie immer Englisch sprechen müssen?
Yes Sir, he tells me so very often, but I dare not.	Ja, mein Herr, er sagt es mir sehr oft, aber ich wage es nicht.
Believe me, be confident, and speak without minding whether you speak well or ill.	Glauben Sie mir, seien Sie kühn, und sprechen Sie, ohne zu bedenken, ob Sie gut oder schlecht sprechen.
If I speak so, every body will laugh at me.	Wenn ich so spreche, so wird mich Jedermann auslachen.
No matter for that.	Dieses hat nichts zu sagen.
Do you not know, that to learn to speak well, one begins by speaking ill?	Wissen Sie nicht, daß um gut sprechen zu lernen, man anfängt schlecht zu sprechen?

11.

TO INQUIRE AFTER ONE.	**Um sich nach einem zu erkundigen.**
Who is that gentleman?	Wer ist jener Herr.

He is a German.	Er ist ein Deutscher.
I took him for an Englishman.	Ich hielt ihn für einen Engländer.
Then you mistook.	Sie haben sich also geirrt.
Where does he live?	Wo wohnt er?
He lives in N—street.	Er wohnt in der N—Straße.
At whose house does he lodge?	Bei wem wohnt er?
He lodges at Mr. Rosenbaum's.	Er wohnt bei Herrn Rosenbaum.
How old is he?	Wie alt ist er?
I believe he is five and twenty years old.	Ich glaube, er ist fünf und zwanzig Jahre alt.
Is he married?	Ist er verheirathet.
No Sir, he is a bachelor.	Nein, mein Herr, er ist ein Junggeselle.
Are his father and mother alive?	Leben seine Eltern noch?
His mother is alive still, but his father has been dead these two years.	Seine Mutter lebt noch, aber sein Vater ist vor zwei Jahren gestorben.
Has he any sisters and brothers?	Hat er Geschwister?
He has two brothers and a sister.	Er hat zwei Brüder und eine Schwester.
Is his sister married?	Ist seine Schwester verheirathet?
Yes Sir.	Ja, mein Herr.
To whom?	An wen?
To Mr. Coxcomb.	An Herrn Coxcomb.

12.

OF NEWS.	Von Neuigkeiten.
What's the best news?	Was sagt man gutes Neues?
I know none.	Ich weiß nichts.
What have you heard?	Was für Neuigkeiten haben Sie gehört?
None at all.	Nicht die geringste.
There's no talk of any thing.	Man spricht von nichts.
I was told that the Turks have been beaten by the Greeks; but the news want confirmation.	Man sagte mir, daß die Türken von den Griechen geschlagen worden sind; allein diese Nachricht bedarf der Bestätigung.
Do you think we shall have peace?	Glauben Sie, daß wir Frieden bekommen werden?
I believe we shall.	Ich glaube es.
For my part I don't believe it.	Was mich betrifft, ich glaube es nicht.
What grounds have you for it?	Was für Gründe haben Sie dazu?

Because I think the minds of both parties are little inclined that way.	Weil ich sehe, daß die Gemüther beider Theile wenig dazu geneigt sind.
And what says the gazette?	Und was meldet die Zeitung?
Nothing at all.	Ganz und gar nichts.
The designs of the courts are kept so secret, that I believe the news-writers know nothing of them.	Das Vorhaben der Höfe wird so geheim gehalten, daß ich glaube, die Zeitungsschreiber wissen nichts davon.
I trouble myself very little about stateaffairs.	Ich bekümmere mich sehr wenig um Staatsangelegenheiten.

13.

GOING TO THE THEATRE.	Das Schauspiel zu besuchen.
They say there's a new play acted to night.	Man sagt, daß diesen Abend ein neues Stück gegeben wird.
Is it a comedy, a tragedy, an opera, or a farce?	Ist es ein Lustspiel, Trauerspiel, eine Oper oder eine Posse?
It's a tragedy.	Es ist ein Trauerspiel.
Who is the author of it?	Wer hat es geschrieben?
It is by Schiller.	Es ist von Schiller.
What is it called?	Wie heißt es?
The Robbers.	Die Räuber.
Shall we go and see it?	Wollen wir hineingehen?
With all my heart.	Herzlich gern.
How do you like that music?	Wie gefällt Ihnen diese Musik?
'Tis very fine.	Sie gefällt mir.
There's abundance of people.	Das Theater ist voll.
I never saw the house so full.	Ich sah es nie voller.
Shall we go and take a box?	Wollen wir in die Loge gehen?
I'll do what you please; but I had rather go into the pit.	Ich thue, was Sie wollen, aber ich ginge lieber ins Parterre.
Who is that gentleman speaking to that lady?	Wer ist der Herr, welcher mit jener Dame spricht?
The play is done, let's return home.	Die Komödie ist aus, laßt uns nach Hause gehen.

X

14.

CONVERSATION WITH A TAILOR.	Gespräch mit einem Schneider.
Mr. B—, I wish you to make me a suit of clothes.	Herr B—, ich wünsche, daß Sie mir ein Kleid machen.

Sir, I am always ready to serve you.	Mein Herr, ich stehe stets zu Ihren Diensten bereit.
What will you have it made of?	Woraus wollen Sie es gemacht haben?
Of some fine English cloth.	Von feinem, englischem Tuche.
Of what color?	Von welcher Farbe?
Black; for I have to dress in mourning.	Schwarz; denn ich bin in Trauer.
Will you be pleased to buy the cloth, or shall I buy it?	Wollen Sie gefälligst das Tuch kaufen oder soll ich es kaufen?
I am going to buy it along with you, take me to a woolen-draper.	Ich will es mit Ihnen kaufen, führen Sie mich zu einem Tuchhändler.

15.

What do you want, Sir?	Was ist Ihnen gefällig, mein Herr?
I want a good and fine cloth.	Ich verlange ein gutes und feines Tuch.
Give yourself the trouble to come into my shop, and I'll show you the finest English cloth.	Bemühen Sie sich in meinen Laden, und ich will Ihnen das schönste englische Tuch zeigen.
Show me the best you have.	Zeigen Sie mir vom besten.
There's a superfine one.	Hier ist ein überaus feines.
It is good, but the color does not appear to be good.	Es ist gut, allein die Farbe scheint es nicht zu sein.
Here's another piece.	Hier ist ein anderes Stück.
What do you sell it for a yard?	Wie theuer verkaufen Sie die Elle davon?
The lowest price is eight dollars.	Der genaueste Preis ist acht Thaler.
That's too much.	Das ist zu viel.
I am not used to haggle, say, what is the lowest.	Ich bin nicht gewohnt zu handeln, sagen Sie mir den äußersten Preis.
What do you offer me for it?	Was bieten Sie mir dafür?
I will give you seven for it.	Ich will Ihnen sieben dafür geben.
That's too little, I cannot abate a cent of eight dollars.	Das ist zu wenig, ich kann keinen Cent von acht heruntergehen.
We must divide the difference then.	Wir müssen also den Unterschied theilen.
Agreed, and I assure you, I sell	Ich gebe es zu, und versichere Sie,

it you for the same price I bought it myself.	daß ich es Ihnen für den nämlichen Preis verkaufe, um welchen ich es gekauft habe.
How much must you have of it?	Wie viel brauchen Sie davon?
Five yards and a quarter.	Fünf und eine viertel Elle.
How much does that amount to?	Wie hoch beläuft sich dieses?
To 36 Dollars and 75 Cents.	Auf 36 Thaler und 75 Cents.
Here is your money.	Hier ist Ihr Geld.
Thank you Sir.	Ich danke Ihnen, mein Herr.

16.

BETWEEN A SICK PERSON AND A PHYSICIAN.	Zwischen einem Kranken und einem Arzte.
Sir, I sent for you, I'm ill.	Mein Herr, ich habe Sie kommen lassen, ich bin krank.
You do not look well.	Sie sehen nicht wohl aus.
What is the matter with you?	Was fehlt Ihnen?
I have a pain in my head, in my breast and in my stomach.	Ich habe Brust-, Kopf- und Magenweh.
Since when?	Seit wann?
Since last night.	Seit vergangener Nacht.
Did you rest last night?	Haben Sie vergangene Nacht geschlafen?
I did not sleep a wink all night long.	Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan.
Have you any appetite?	Haben Sie Appetit?
None at all.	Nicht den geringsten.
Let me feel your pulse.	Lassen Sie mich Ihren Puls fühlen.
Shew me your tongue.	Zeigen Sie mir Ihre Zunge.
You have a fever.	Sie haben Fieber.
You must be bled.	Sie müssen zur Ader lassen.
Bid some body give me a pen and ink.	Lassen Sie mir Feder und Dinte geben.
Here, there is my prescription, send it to the apothecary.	Hier ist meine Verordnung, schicken Sie sie in die Apotheke.
Do not go out, keep your bed.	Gehen Sie nicht aus, bleiben Sie im Bette.
Take courage, you will soon be better.	Fassen Sie Muth, Sie werden sich bald besser befinden.
I must go and see another patient, but I will come to see you again to-morrow.	Ich muß einen andern Kranken besuchen, allein ich werde Sie morgen wieder besuchen.

Sir, I thank you for your care and trouble.	Mein Herr, ich danke Ihnen für Ihre Sorge und Mühe.

17.

IN AN INN.	In einem Wirthshause.
Where is the best inn (hotel) in the town?	Wo ist das beste Wirthshaus in der Stadt?
At the sign of the sun.	Zur Sonne.
In what part of the town is it?	In welchem Theile der Stadt ist es?
Near the great church.	Nahe bei der großen Kirche.
Can we lodge here?	Können wir hier logiren?
Yes Sir, we have good chambers and good beds.	Ja mein Herr, wir haben gute Zimmer und gute Betten.
Let's alight, gentlemen.	Laßt uns absteigen, meine Herren.
Where's the ostler?	Wo ist der Hausknecht?
Here I am, Sir.	Hier bin ich, mein Herr.
Take our horses and carry them into the stable.	Nimm unsere Pferde und führe sie in den Stall.
Now let's see, what will you give us for supper.	Nun wollen wir sehen, was wir zum Abendessen bekommen.
Let's have our supper as soon as possible.	Wir wollen so bald als möglich zu Nacht essen.
Gentlemen, the supper is ready, the meat is on the table.	Meine Herren, das Nachtessen ist fertig, man hat aufgetragen.
Let's go to supper, gentlemen, that we may go to bed betimes.	Laßt uns zu Nacht speisen, meine Herren, damit wir bald ins Bett kommen.
I have no appetite, I am weary.	Ich habe keinen Appetit, ich bin müde.
Let me have a bottle of good wine.	Bringen Sie mir eine gute Flasche Wein.
I want nothing but rest.	Ich bedarf nichts als Ruhe.
I wish you good night.	Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht.
What have we to pay?	Was sind wir schuldig?
Your reckoning amounts to a guinea and six shillings.	Ihre Zeche beläuft sich auf eine Guinee und sechs Schilling.
You ask too much.	Sie fordern zu viel.
On the contrary, I am very reasonable.	Im Gegentheil, ich bin sehr billig.
We don't love to haggle.	Wir handeln nicht gern.
There's your money.	Hier ist Ihr Geld.

I thank you, gentlemen.	Ich danke Ihnen, meine Herren.
Where are our servants?	Wo sind unsere Bedienten?
There they are, coming with your valises.	Hier kommen Sie mit Ihren Mantelsäcken.
Farewell.	Leben Sie wohl.
You too, gentlemen.	Sie auch, meine Herren.

18

CONVERSATOIN IN A STAGE-COACH.	In einem Postwagen.
Do you speak German?	Sprechen Sie Deutsch?
I understand it a little, if it be not spoken too fast.	Ich verstehe es ein wenig, wenn man nicht zu geschwind spricht.
Do you understand me?	Verstehen Sie mich?
I do not entirely understand you.	Ich verstehe Sie nicht ganz.
Are you a Frenchman?	Sind Sie ein Franzose?
From what province are you?	Aus welcher Provinz sind Sie?
You speak perfectly well.	Sie sprechen vollkommen gut.
No, it is no compliment.	Nein, es ist kein Compliment.
The dust is very troublesome.	Der Staub ist sehr unangenehm.
I think we must shut the window on this side.	Ich glaube, man muß von dieser Seite zumachen.
Give me leave to let down this window.	Erlauben Sie, daß ich das Fensterbrett herunterlasse.
Is not this bundle troublesome to you?	Hindert Sie dieses Packet nicht?
I sit perfectly at my ease.	Ich sitze vollkommen gut.
Give me leave to put my feet a little forward.	Erlauben Sie mir, die Füße ein wenig auszustrecken.
There, that will do.	So, nun ist es recht.
You don't put me to the least inconvenience.	Sie geniren mich ganz und gar nicht.
Can you sleep in the coach?	Können Sie im Wagen schlafen?
Will you alight [get down]?	Wollen Sie absteigen?
Here is a mountain, let us alight, and ease the horses.	Hier kömmt ein Berg, lasset uns absteigen, um die Pferde zu erleichtern.
May I ask you where you are going?	Dürfte ich Sie fragen, wohin Sie reisen?
I am going to ...	Ich reise nach ...
I have thoughts of settling	Ich gedenke mich daselbst niederzu-

there, or of making some stay.	lassen, oder mich einige Zeit dort aufzuhalten.
How many miles is it from N. to H.?	Wie viel Meilen sind von N. nach H.?
I can't tell you.	Ich kann es Ihnen nicht sagen.
Let us ask the coachman.	Wir wollen den Kutscher fragen.
Do you wish to speak to him?	Wollen Sie mit ihm sprechen?
What did he say?	Was hat er gesagt?
Where shall we stop to dine?	Wo werden wir zum Mittag einkehren?
Does your watch go well?	Geht Ihre Uhr recht?
What o'clock is it?	Wieviel Uhr ist es?
It is one o'clock.	Es ist ein Uhr.

19.

OF AGE.	Vom Alter.
How old are you?	Wie alt sind Sie?
How old is your brother?	Wie alt ist Ihr Bruder?
I am five and twenty.	Ich bin fünfundzwanzig Jahre alt.
He is twenty years old.	Er ist zwanzig Jahre alt.
You are older than I.	Sie sind älter als ich.
He begins to grow old.	Er fängt an alt zu werden.
How old may you be?	Wie alt können Sie wohl sein?
I am well, that is the chief thing.	Ich bin wohl, das ist die Hauptsache.
Are you married?	Sind Sie verheirathet?
How many wives have you had?	Wie viele Frauen haben Sie gehabt?
Have you a father and mother living?	Leben Ihre Aeltern noch?
My father is dead.	Mein Vater ist todt.
My father has been dead these two years.	Mein Vater ist schon seit zwei Jahren todt.
My mother is married again.	Meine Mutter hat sich wieder verheirathet.
How many children have you?	Wie viele Kinder haben Sie?
I have one son and three daughters.	Ich habe einen Sohn und drei Töchter.

20.

LETTER WRITING.	Um einen Brief zu schreiben.
Is not this post-day?	Ist heute nicht Posttag.
Why?	Warum?

Because I have a letter to write.	Weil ich einen Brief zu schreiben habe.
Whom do you write to?	Wem schreiben Sie?
To my brother.	Meinem Bruder.
Where is your brother?	Wo ist Ihr Bruder?
He is in Paris.	Er ist in Paris.
How long has he been there?	Wie lange ist er schon da?
A fortnight.	Vierzehn Tage.
Give me a sheet of paper, a pen and a little ink.	Geben Sie mir einen Bogen Papier, eine Feder und ein wenig Dinte.
Step into my closet, you'll find upon the table all you have occasion for.	Gehen Sie in mein Kabinet, Sie werden Alles auf dem Tische finden, was Sie brauchen.
There are no pens.	Es sind keine Federn da.
There are some in the inkstand.	Da sind einige im Schreibzeuge.
They are good for nothing.	Sie taugen nichts.
Here are some others.	Hier sind andere.
These pens are not made.	Diese Federn sind nicht geschnitten.
Where is your pen-knife?	Wo ist Ihr Federmesser?
Can you make pens?	Können Sie Federn schneiden?
What day of the month is this?	Den Wievielsten haben wir?
The tenth, the twentieth?	Den Zehnten, den Zwanzigsten.
Let your man carry this letter to the Post.	Lassen Sie Ihren Bedienten diesen Brief auf die Post tragen.
John, carry the gentleman's letter to the post-office, and do not forget to pay the postage.	Johann, trage des Herrn Brief auf die Post, und vergiß nicht das Porto zu bezahlen.
Go quickly and make haste back again.	Gehe geschwind, und komme bald wieder.
I'll be back again in less than half a quarter of an hour.	Ich werde in weniger als einer halben Viertelstunde wieder hier sein.

21.

ENGAGING A SERVANT.	**Engagement eines Bedienten.**
Are you disposed to enter into my service, while I remain in this town?	Wollen Sie während der Zeit, daß ich mich in dieser Stadt aufhalte, in meine Dienste treten?
Will you accompany me to . . . and make a journey with me to . . .?	Wollen Sie mir nach . . . folgen, und die Reise nach . . . mit mir machen?

I shall stay here for some days, weeks or months.	Ich werde mich hier einige Tage, Wochen oder Monate aufhalten.
I shall be eight days, a fortnight upon the road.	Ich werde acht, vierzehn Tage unterwegs sein.
Have you made this journey before?	Haben Sie schon diese Reise gemacht?
Do you speak French?	Sprechen Sie Französisch?
Can you write a good hand?	Können Sie gut schreiben?
From what country are you?	Aus welchem Lande sind Sie?
What wages do you ask?	Wie viel Lohn verlangen Sie?
How much do you ask by the day or week?	Wie viel verlangen Sie täglich oder wöchentlich?
I can give you no more than —, but I will board you, or I will give you —, and you shall board yourself.	Ich kann Ihnen nur — geben, aber ich will Sie beköstigen; oder ich will Ihnen — geben, aber Sie müssen sich selbst beköstigen.
Return again to-morrow; you shall have a final answer.	Kommen Sie morgen wieder; Sie sollen entschiedene Antwort haben.
If you answer my expectations, and serve me well, you may be assured, that above the agreement we have made together, you shall receive a handsome gratuity from me.	Wenn Sie mich gut bedienen, wie ich hoffe, so können Sie versichert sein, daß Sie noch über den Handel, den wir geschlossen haben, eine gute Belohnung von mir erhalten werden.

22.

VARIOUS QUESTIONS AND ANSWERS.	Verschiedene Fragen und Antworten.
What sort of weather is it?	Was ist es für Wetter?
It rains, snows, hails, thunders, freezes, thaws.	Es regnet, es schneiet, es hagelt, es donnert, es friert, es thauet.
Where are you going to?	Wo gehen Sie hin?
Where do you come from?	Wo kommen Sie her?
Stay a little longer.	Bleiben Sie noch ein wenig.
I cannot.	Ich kann nicht.
When will you return?	Wann werden Sie zurückkommen?
When shall I see you again?	Wann werde ich Sie wieder sehen?
At what o'clock? what day?	Um wie viel Uhr? welchen Tag?
In the morning or evening?	Des Morgens oder des Abends?
Will you dine or sup with me?	Wollen Sie mit mir zu Mittag oder zu Nacht essen?

I am engaged. It is impossible for me; I am very sorry for it, I assure you.	Ich bin eingeladen. Es ist mir unmöglich; es thut mir sehr leid; ich versichere Sie.
At what o'clock do you dine?	Um wie viel Uhr essen Sie zu Mittag?
At two o'clock, and I beg you will take dinner with me to-day.	Um zwei Uhr, und ich bitte Sie, heute mit mir zu speisen.
With all my heart.	Recht gern.
Let us sit down to table.	Lassen Sie uns zu Tische gehen.
Will you give me a little bread?	Wöllen Sie mir ein wenig Brod geben?
The decanter of water, if you please.	Langen Sie mir gefälligst die Wasserflasche her.
It is just what I like best.	Es ist gerade mein Lieblingsstück.
Ladies, your health.	Auf Ihre Gesundheit, meine Damen.
I shall return soon, in an instant.	Ich werde bald wieder kommen, in einem Augenblicke.
When shall you set out for Paris?	Wann reisen Sie nach Paris?
Might I trouble you with a letter?	Dürfte ich Sie bitten, mir einen Brief mitzunehmen?
I will deliver it open to you, that you may be assured, that it does not contain any thing prejudicial to you.	Ich will Ihnen denselben ganz offen geben, damit Sie versichert sein können, daß er nichts enthält, was Ihnen nachtheilig sein könnte.
When may I send this letter?	Wann kann ich Ihnen den Brief schicken?
Where shall I send it to?	Wo soll ich ihn hinschicken?
Will you be so kind as to give me your direction?	Wollen Sie mir wohl Ihre Adresse geben?
I will return and fetch the letter.	Ich will wiederkommen und den Brief abholen.
It shall be ready.	Er soll fertig sein.
I am very happy in finding an opportunity of serving you.	Ich bin sehr glücklich, Ihnen diesen Dienst leisten zu können.
I shall be greatly obliged to you.	Ich werde Ihnen sehr verbunden sein.
Will you play cards?	Wollen Sie Karten spielen?
I play very indifferently.	Ich spiele schlecht.
Let us play whist.	Wir wollen Whist spielen.

Call for cards, a card-table, counters, and marks.	Fordern Sie Karten, einen Spieltisch, Zahlpfennige und Marken.
How high do you play?	Wie hoch spielen Sie?
Let us draw.	Lasset uns ziehen.
I am your partner, and I ask before-hand for your indulgence.	Ich spiele mit Ihnen, und ich bitte Sie im Voraus sehr um Nachsicht.
Who deals?	Wer gibt?
The cards are not well shuffled.	Die Karten sind nicht gut gemischt.
Cut them, if you please.	Heben Sie gefälligst ab.
I have dealt wrong, I lose my hand.	Ich habe vergeben, ich verliere die Vorhand.
One card is turned up, you must deal again.	Eine Karte liegt verkehrt; Sie müssen noch einmal geben.
You have revoked.	Sie haben renoncirt.
How many points have we?	Wie viel Stiche haben wir?
We have won.	Wir haben gewonnen.
We have lost.	Wir haben verloren.
Let us change places.	Wir wollen wechseln.
Have you heard from Mr. B.?	Haben Sie Nachricht von Herrn B.?
Both he and his lady are in good health.	Er befindet sich wohl und seine Frau auch.
How is your lady (how does your lady do)?	Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin?
Is he your friend?	Ist er Ihr Freund?
Do you know him?	Kennen Sie ihn?
He is going to be married.	Er verheirathet sich.
Is she handsome, goodnatured, amiable?	Ist sie schön, gut, liebenswürdig.
Is she rich?	Ist sie reich?
Were you at the play yesterday?	Sind Sie gestern im Schauspiele gewesen?
Were there many spectators there?	Waren viele Zuschauer da?
I will go there to-day.	Ich will heute hineingehen.
I won't go.	Ich werde nicht hineingehen.
Rest yourself.	Ruhen Sie aus.
Give (lend) me your arm.	Geben Sie mir den Arm.
Let's go away.	Lasset uns hinweggehen.
Are you amusing yourself?	Unterhalten Sie sich?

He grows tired.	Er hat lange Weile.
I have a very bad cough.	Ich habe einen sehr bösen Husten
I am cold.	Mich friert.
I am warm.	Es ist mir warm.
I am hungry.	Ich bin hungrig.
I am thirsty (dry).	Ich bin durstig.
I am fatigued (tired).	Ich bin müde.
I am not tired.	Ich bin nicht müde.
I am sleepy.	Ich bin schläfrig.

23.

Shall you soon go into the country?	Werden Sie bald auf das Land gehen?
I intend setting out in a week.	Ich beabsichtige in einer Woche abzureisen.
Will you be so good as to come with me?	Wollen Sie gefälligst mit mir gehen?
Would you wish to go there with me?	Hätten Sie Lust, mit mir dahinzugehen?
If it is not giving you too much trouble.	Wenn es Ihnen nicht zu viel Mühe macht.
I am extremely sorry to give you so much trouble.	Es thut mir sehr leid, Ihnen so viele Mühe zu machen.
Will you go and take a turn in the town?	Wollen Sie sich in der Stadt umsehen?
What is there to be seen, — is there anything worth seeing?	Was ist darin Sehenswerthes?
There are some very fine buildings.	Es gibt darin sehr schöne Gebäude.
We have also several fine churches.	Wir haben auch verschiedene schöne Kirchen.
The town-house is also worth seeing.	Das Rathhaus ist auch sehenswerth.
You will find some very beautiful pictures in the cathedral.	Sie werden in der Hauptkirche sehr schöne Gemälde finden.
Shew us all there is to be seen.	Zeigen Sie uns alles, was da zu sehen ist.
Will you come and pay my mother a visit?	Wollen Sie nicht meine Mutter besuchen?
Very willingly.	Sehr gerne.
It is a long while since I have been there.	Ich bin schon lange nicht da gewesen.
She will be glad to see you.	Sie wird erfreut sein, Sie zu sehen.

And so shall I.	Und auch ich.
I shall be no less pleased to see her.	Ich werde mich nicht minder freuen, sie zu sehen.
Do you know what has just happened to me?	Wissen Sie, was mir soeben begegnet ist?
Tell me.	Sagen Sie mir es.
What will you drink?	Was wollen Sie trinken?
Have you any beer (or wine)?	Haben Sie Bier (oder Wein)?
We have none in the house.	Wir haben keines zu Hause.
I will send for some to the public-house (tavern).	Ich will etwas im Wirthshause holen lassen.
Don't give yourself that trouble.	Bemühen Sie sich nicht.
Help yourself to your liking.	Bedienen Sie sich nach Gefallen.
Do you think Messrs. B. safe people to do business with?	Glauben Sie, daß man sich mit den Herren B. mit Sicherheit in Geschäftsverbindung einlassen kann?
They are safe people.	Es sind sichere Leute.
Every body believes it, and it is an old saying: What every one says, must be true.	Jedermann glaubt es, und ein altes Sprüchwort sagt: Was Jedermann sagt, muß wahr sein.

24.

At what o'clock do you usually rise?	Um wie viel Uhr stehen Sie gewöhnlich auf?
That depends upon the season of the year.	Das hängt von der Jahreszeit ab.
I don't much like getting out of bed when it is cold.	Ich stehe nicht gern auf, wenn es kalt ist.
I can easily believe that; neither do I.	Ich glaube das wohl; ich auch nicht.
What time do you go to bed?	Um wie viel Uhr gehen Sie zu Bette?
It depends upon what I have to do.	Dieses hängt von den Geschäften ab.
Sometimes earlier, sometimes later.	Bald früher, bald später.
He has got into a habit of lying late in bed.	Er hat sich angewöhnt, lange im Bette zu liegen.
It is a very bad habit; for there is nothing worse for the health.	Es ist eine sehr üble Gewohnheit, denn nichts ist schädlicher für die Gesundheit.

You ought to see the sun rise every morning.	Sie sollten jeden Morgen die Sonne aufgehen sehen.
I see its setting much oftener.	Ich sehe Sie öfter untergehen.
Are you not ashamed to lie in bed so long?	Schämen Sie sich nicht, so lange im Bette zu liegen?
In summer one loses the best part of the day.	Im Sommer verliert man den besten Theil des Tages.
Nothing is more pleasant and more wholesome than the morning air.	Nichts ist angenehmer und gesünder als die Morgenluft.
Do you know the proverb?	Kennen Sie das Sprichwort?
Pray, tell me.	Ich bitte Sie, sagen Sie mir es.
Early to bed and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise.	Die Morgenstunde hat Gold im Munde.

25.

Is it far from here to your house?	Wohnen Sie weit von hier?
No, it is not very far; we live close by this place.	Nein, es ist nicht sehr weit; wir wohnen ganz nahe.
Can you tell me whether this road leads to —?	Können Sie mir sagen, ob diese Straße nach — führt?
Am I not on the road to —?	Bin ich nicht auf dem Wege nach —?
Is this the right way to —?	Ist dies der rechte Weg nach —?
Do you know a person in this city by the name of —?	Kennen Sie in dieser Stadt jemanden der — heißt?
Don't you know where he lives?	Wissen Sie nicht, wo er wohnt?
Does he not live in Arch street?	Wohnt er nicht in der Archstraße?
Can you direct me to his house?	Können Sie mir seine Wohnung zeigen?
I don't exactly know in what street it is.	Ich weiß nicht genau, in welcher Straße er wohnt.
I knew it, but I have forgotten it.	Ich wußte es, aber ich habe es vergessen.
Pray, tell me where he lives.	Bitte, sagen Sie mir, wo er wohnt.
I really do not know.	Ich weiß es wirklich nicht.
Have you any change about you?	Haben Sie kleines Geld bei sich?
I have no money about me.	Ich habe kein Geld bei mir.
I have unluckily forgotten my purse.	Ich habe unglücklicherweise meine Börse vergessen.

Perhaps you have lost it.	Sie haben sie vielleicht verloren.
No, it is only mislaid.	Nein, sie ist nur verlegt.
Waiter, bring me a bottle of good wine.	Kellner, bringe mir eine gute Flasche Wein.
Now bring me a cup of coffee.	Bringe mir nun eine Tasse Kaffee.
Bring some more sugar.	Bringe mehr Zucker.
That will do.	Das ist genug, so ist es recht.
Shew me the bed-room.	Zeige mir das Schlafzimmer.
Are the sheets clean?	Sind die Bett-Tücher rein?
Is there a good shoemaker here?	Ist ein guter Schuhmacher hier?
Yes, Sir; there are plenty.	Ja, mein Herr, daran fehlt es nicht.
There is one close by.	Es wohnt einer ganz in der Nähe.
Send for him.	Lasset ihn kommen.
He is coming directly, this instant.	Er wird gleich kommen.
I told him to make haste.	Ich sagte ihm, er solle eilen.
Here he comes.	Hier kömmt er.

Uebungen zum Uebersetzen aus dem Englischen in's Deutsche.

1.

Dionysius the younger being asked, how it had happened, that his father, who was a man in private station, had obtained the crown, and that he, who was a son of the tyrant, had lost it, replied: My father left me his crown, but not his virtues.

To happen, sich ereignen.
A man in private station, ein Privatmann.
To obtain, erhalten.
The crown, die Krone.
Lost, verloren.
The virtue, die Tugend.

2.

Socrates, being asked by one of his friends, which was the way to gain a good reputation, replied: You will gain it, if you endeavour to be, what you desire to appear.

To gain, erwerben.
To endeavour, sich bemühen.
To desire, wünschen.
To appear, scheinen.

3.

A man in high station being reproached with his ignoble blood, replied in this manner: It is upon this very account, that I merit greater praise and admiration; for the nobility of my family begins with me.

A high station, eine hohe Würde.
To reproach, vorwerfen.
Upon this very account, eben deßwegen.
To merit, verdienen.
The praise, das Lob.
The nobility, der Adel.

4.

One day a thief was carried to the gallows; and upon his confessor's asking him, whether he was not sorry for having committed the theft for which he was going to suffer? Yes, replied the malefactor; but I am still more sorry, that I did not steal enough to bribe those, who took me, to let me off.

The thief, der Dieb.
To carry, führen.
The gallows, der Galgen.
The confessor, der Beichtvater.

To commit, begehen.	The malefactor, der Missethäter.
Sorry, betrübt, leid.	To steal, stehlen.
The theft, der Diebstahl.	To bribe, bestechen.
To suffer, leiden, dulden.	

5.

Alexander asked a pirate, who had been taken prisoner, and who was brought before him, why he was so bold as to infest the seas in the manner he did. — For my own private advantage, as you do,' replied he; but as I do it only with a single galley, I am called a pirate, whereas you, because you make your excursions with a whole fleet, are called King. Alexander, struck with this answer, immediately ordered him to be set at liberty.

The pirate, der Seeräuber.	To call, nennen.
Bold, kühn.	A whole fleet, eine ganze Flotte.
To infect, beunruhigen.	Immediately, sogleich.
The galley, die Galeere.	To set at liberty, frei lassen.

6.

An old philosopher, observing a young man of great volubility of tongue, spoke thus to him: Take notice, my friend, that nature has given us two ears, and but one mouth, that we may listen much, and speak little.

The volubility, die Geläufigkeit.	The ear, das Ohr.
The tongue, die Zunge.	The mouth, der Mund.
To take notice, bedenken.	To listen, hören.

7.

Before he became chancellor, Lord Jeffries was distinguished for his rough manners. When in office, he had respect for no one. "I suppose," said he one day to an old man, whom he wished to embarrass, "you have a conscience as long as your beard; to which the old man replied: Does your lordship measure consciences by a beard? if so, your lordship has no conscience at all.

To distinguish, auszeichnen.	Conscience, Gewissen.
Rough, rauh, grob.	The beard, der Bart.
To embarrass, verwirren, bestürzt machen.	To suppose, vermuthen, glauben.
	To measure, messen.

8.

The celebrated Moliere, upon being forbidden to represent the Tartuffe, revenged himself the next day by saying to the *spectators* after the play: I am very sorry, gentlemen, that you

cannot have the Tartuffe to-day, but the first president won't have it played.

To forbid, verbieten, verhindern.	To revenge, rächen.
To present, vorstellen.	The play, das Theater, Spiel.
The Tartuffe, der Scheinheilige, Molieres bestes Lustspiel.	Won't have it played, will nicht haben, daß man ihn spiele.

9.

A person, having related many incredible stories in the presence of Professor Engel, the Professor, in order to expose this folly, remarked: Gentlemen, I can tell you something far more wonderful, the celebrated organist Vogler once imitated a thunder-storm so well, that for four miles round, all the milk turned sour.

To relate, erzählen.	To imitate, nachahmen.
The story, die Geschichte.	To turn sour, sauer werden.

10.

A tutor in a certain college lecturing a young man on his irregular conduct, added with great pathos: The report of your vices will bring your father's grey hairs with sorrow to the grave. I beg your pardon, Sir, replied the pupil, my father wears a wig!

To lecture, ausschelten.	The pupil, der Zögling.
The sorrow, der Kummer.	To wear, tragen.
The grave, das Grab.	The wig, die Perücke.

11.

Some school-boys meeting a poor woman driving asses, one of them said to her: Good morning, mother of asses; good morning, my children, was the reply.

12.

A nobleman of N. standing at a window and seeing an ass-driver beat his ass most unmercifully, cried to him: Have done, have done, rascal, else I shall have you whipped. The ass-driver answered: Pardon, good Sir, I did not know my ass had friends at court.

The nobleman, der Edelmann	Have done, höre auf.
The window, das Fenster.	The rascal, der Schurke.
Unmercifully, auf eine unbarmherzige Weise.	To whip, peitschen.

13.

A person once asked his friend, why he, being so large a

man himself, had married so small a wife? My friend, said he, don't you know, that of all evils we should choose the least.

To ask, fragen. | To choose, wählen.

14.*

A sick man was asked why he did not send for a physician. Because, answered he, I have no mind to die yet.

The physician, der Arzt. | I have no mind, ich bin nicht gesonnen.

15.

A certain lady was desired by another, to tell her what secret she had, by which she preserved her husband's favor? It is, replied she, by doing all that pleases him, and by enduring patiently all that displeases me.

To preserve, erhalten. | To endure, ertragen.

16.

All this is very well, observed a Hungarian to whom had been pointed out many fine houses at Vienna, but pray, where's (is) the house of Austria?

To point out, zeigen. | Pray, ich bitte.

17.

A dyer in a court of justice was ordered to hold up his hand, which was all black: Take off your glove, my friend, said the judge to him. Put on your spectacles, Sir, said the dyer.

The dyer, der Färber.
The court of justice, der Gerichtshof.
To take off, ausziehen.
The glove, der Handschuh.
To put on, aufsetzen.
The spectacles, die Brille.

18.

When Cineas in a vain-glorious manner, showed his vast treasures of gold, Solon said to him: If another comes, who has more iron than you, he will be master of all this gold.

In a vain-glorious manner, auf eine prahlerische Weise.
To shew (spr. scho), zeigen.
Iron, Eisen.

19.

Milton, being asked by a friend, whether he intended to instruct his daughters in the different languages, replied: No Sir, one tongue is sufficient for a woman.

The language, die Sprache. | The tongue, die Zunge.

20.

An Alderman of London once requested an author to write a speech for him to speak at Guildhall. "I must first dine with you," replied he, "and see how you open your mouth, that I may know, what sort of words will fit it."

The speech, die Rede. | To fit, passen.

21.

Xerxes at the head of a million of men, wrote thus to Leonidas — "Surrender your arms." — Leonidas, who had only three hundred Spartans under his command, returned this answer. — "Come and take them."

At the head, an der Spitze.
To surrender, ausliefern.
The answer, die Antwort.
To take, nehmen.

22.

When Cortez returned to Spain, he was coolly received by the emperor Charles V. One day he suddenly presented himself before the monarch, "Who are you?" said the emperor haughtily. "The man," said Cortez, as haughtily, "who has given you more provinces, than your ancestors left you cities."

Coolly, kalt.
Suddenly, plötzlich.
Haughtily, stolz.
The ancestors, die Voreltern, Vorfahren.
Left ist das Imperf. von to leave, lassen, hinterlassen.

23.

Frederick the Great, conqueror as he was, sustained a severe defeat at Kolin, in the year 1756. Some time after at a review he jocosely asked a soldier, who had got a deep cut in his cheek, "Friend, at what ale-house did you get that scratch?" "I got it," said the soldier, "at Kolin, where your majesty paid the reckoning."

The conqueror, der Eroberer.
The defeat, die Niederlage.
Jocosely, scherzhafter Weise.
The cut, der Hieb.
The ale-house, die Schenke.
The scratch, die Narbe.
The reckoning, die Zeche.

24.

A violent religious controversy occurring at a dinner party in Dublin, one of the company ,losing his temper, turned furiously to a stranger and asked: "On which side, Sir, are you? Are you an Atheist or a Deist?" "Oh, neither, Sir," was the immediate reply; 'I am a Dentist."

The controversy, der Streit.	The reply, die Antwort, Erwiede-
Furiously, brausend, stürmisch.	rung.
The stranger, der Fremde.	

25.

A gentleman seeing the town-crier of N. one market-day standing unemployed, asked him the reason. "O," replied he, "I can't cry to-day, my wife is dead."

The town-crier, der Ausrufer.	To cry, schreien, ausrufen, weinen.

26.

A traveller coming into the kitchen of an inn on a very cold night, stood so close to the fire that he burnt his boots. A wag, who sat in the chimney-corner cried out to him, "Sir, you'll burn your spurs presently." — "My boots, you mean, I suppose?" said the gentleman. "No, Sir, replied the other, they are burnt already."

The traveller, der Reisende.	The boots, die Stiefel.
The kitchen, die Küche.	A wag ein Schelm.
The inn, das Wirthshaus.	The spurs, die Sporen.
To burn, verbrennen.	Already, bereits.

27.

An Irishman meeting another, asked him, what was become of their old acquaintance, John, "Alas, my dear," replied the other, "poor John was condemned to be hanged, but he saved his life by dying in prison.

The Irishman, der Irländer.	To save, retten.
The acquaintance, der Freund, die Bekanntschaft.	The prison, das Gefängniß.

28.

Of two brothers one served the King, the other toiled hard for his bread. The former saying one day to the latter, "why do you not serve the King, and get rid of your toil?" was answered, "why do you not toil and get rid of your slavery?"

To toil, arbeiten.	To get rid of, los werden.
The food, die Nahrung.	The slavery, die Sklaverei.

29.

An alchymist, having dedicated a book to Pope Leo X., wherein he pretended to teach a method of making gold, expected to receive a magnificent present for it. But the Pope sent him only a large empty purse, with this compliment: That

since he knew how to make gold, he wanted nothing but a purse to put it in.

To dedicate, widmen.
To teach, lehren.
An empty purse, ein leerer Beutel.
To want, brauchen, bedürfen.

30.

After a bloody battle which lasted from morning till evening and terminated in favor of the British troops, a veteran soldier excessively fatigued, was resting on his arms, and looking very grave, when the commander-in-chief coming by, asked him, why he looked so dull? Dull! your honour, I'm not dull, I'm only thinking, what a damned hard day's work I have done for a groat.

To last, dauern.
To terminate, sich entscheiden.
Dull, traurig.
A groat, eine englische Münze von vier Pence.

31.

A blacksmith of a village murdered a man, and was condemned to be hanged. The chief peasants of the place joined together, and begged the judge that the blacksmith might not suffer, because he was necessary to the place, which could not do without a blacksmith to shoe horses, mend wheels, etc. But the judge said: "How then can I execute justice?" A laborer replied: "Sir, there are two weavers in the village, and for so small a place one is enough; hang the other."

The blacksmith, der Schmied.
To join together, sich vereinigen.
To shoe (spr. schuh), Pferde beschlagen.
To execute, ausüben, vollziehen.
Laborer, Arbeiter, Tagelöhner.
The weaver, der Weber.

32.

A young gentleman in the streets of Paris being stopt in passing by a coach, struck the coachman. A tradesman from his shop, cried out: „What! beat the marshal de Turenne's people!" Hearing that name, the gentleman quite out of countenance, flew to the coach to make his excuse. The marshal said smiling: „You understand Sir, how to correct servants; allow me to send mine to you, when they do amiss."

The tradesman, der Handwerker.
Smiling, lächelnd.
Allow, erlauben.
To do amiss, sich verfehlen.

33.

Pope Sixtus V., while he was Cardinal, feigned himself broken with age and infirmities, and stooped extremely, regarding it as

one probable means of his exaltation to the papal chair. It being observed to him soon after his election, that he carried himself much more erect, than he had formerly done: „I was looking for the keys of St. Peter,“ said he, „but having found them, I have no longer occasion to stoop.“

To stoop, ſich bücken.
The papal chair, der päpſtliche Stuhl.
To look for, ſuchen.
To have occasion, nöthig haben.

34.

Alcibiades one day boasting of his vast possessions, Socrates, whose scholar he had been, showed him a map, and desired him to point out Attica, which, with some difficulty, he did. The philosopher then bid him shew the situation of his own estate. This, Alcibiades said, was impracticable, as it could not be distinguished on a map of so small a scale. „Behold then,“ said the philosopher, „what an imperceptible thing you are proud of.“

To boast, ſich brüſten.
The map, die Landkarte.
The estate, das Beſitzthum.
Proud, ſtolz.

35.

A country-parson having divided his text under two and twenty heads, one of the congregation was getting out of the church in a great hurry. A neighbor, pulling him by the sleeve, asked him, whither he was going. Home for my night-cap, answered the other, for I find we are to stay here all night.

The country-parson, der Landpfarrer.
The head, das Kapitel, der Abſchnitt.
The congregation, die Verſammlung.
The sleeve, der Aermel.
To pull, ziehen, reißen.
The night-cap, die Nachtmütze.

36.

A preacher in Italy was pronouncing the panegyric of his favorite saint, the founder of his order. He compared him with all the celestial hierarchy and could find no place honorable enough for him, while his long paragraphs were always closed with the exclamation: Where shall we place this great patriarch? One of his hearers, whose patience was exhausted, rose up and said: „Since you are so puzzld he may have my place, for I am going.”

The preacher, der Prediger.
The panegyric, die Lobrede.
The founder, der Stifter.
The auditor, der Zuhörer.
Exhausted, erſchöpft.
To be puzzled, in Verlegenheit ſein.

37.

An honest butcher, who lay on his death-bed, wishing to make

some provision for his wife, called her to him: „My dear,“ says he, „I am not long for this world, therefore I advise you, to marry our man John, who is a lusty strong fellow, and will do your business well.“ „Alas! my dear husband,“ says she, „if that's all you ask of me, never trouble your head about it, for John and I have agreed upon the matter already.“

The butcher, der Fleischer.
To advise, rathen.
Our man, unser Knecht.
A strong fellow, ein starker Bursche.
To agree, übereinkommen.
The matter, die Sache, der Gegenstand.

38.

A gentleman having lent a guinea for two or three days to a person, whose promises he had not much faith in, was very much surprised to find, that he very punctually kept his word with him. The same person being some time after desirous of borrowing a larger sum, No, said the gentleman, you have deceived me once, and I am resolved you shall not do it a second time.

To borrow, borgen.
To deceive, betrügen, täuschen.

39.

If you marry, said a father to his daughter, you will do well; if you do not marry, you will do better. If that's the case, replied the daughter, get me a husband as soon as you can, I shall be content to do well; I leave it to others to do better.

40.

On a visit, Queen Elisabeth made to her famous Lord Chancellor Bacon, at a small country-seat, which he had built for himself before his preferment, she asked him, how it happened, that he had built himself so small a house. It is not I, Madam, answered he, who have made my house too small for myself, but your majesty, who has made me too big (great) for my house.

The country-seat, das Landhaus.
The preferment, die Erhöhung, Beförderung.

41.

In 1586, Philip II., King of Spain, sent the young constable of Castile to Rome, to congratulate Sixtus V. on his exaltation. The pope, displeased that so young an Ambassador had been deputed to him, could not help saying: “What! Sir, did your master want men, that he sends me a beardless Ambassador?” If my Sovereign had thought, replied the proud Spaniard, that

merit consisted in a beard, he would have send you a he-goat and not a gentleman as I am.

To congratulate, Glück wünschen.
To depute, abschicken.
What! wie!
A he-goat, ein Geisbock.

42.

A gentleman of short stature, visiting a friend was unable to reach the knocker. At last seeing a very tall fellow coming by, he begged him to knock at the door for him, which though very unwillingly, he did, muttering at the same time: "What are such little fellows as you made for?" The other replied passionately: "To be served by tall clowns like you."

The knocker, der Klopfer.
Tall, schlank, groß.
To mutter, murren, murmeln.
Passionately, zornig, ärgerlich.
The clown, der Flegel, grober Mensch.

43.

A dancing master asking a friend of his, whether it were true, Harley had been created Earl of Oxford and Lord Treasurer of England? He was told he had; I am astonished at it, replied the dancing-master; what merit can the Queen then have found in this Harley? As for me, I had this man for two years under my hands, and I could never make anything of him.

To create, ernennen.
Astonished, erstaunt.

44.

A very rich inhabitant of Lyons, having had his nativity cast, spend, during the time he thought he had to live, all he was worth. But having lived longer than the astrologers had foretold that he would, he saw himself obliged to go a-begging; which he did, saying: "Have pity on a man, who has lived longer than he believed he should do."

All he was worth, alles, was er besaß.
To have one's nativity cast, sich wahrsagen lassen.
To go a-begging, betteln.

45.

A prince was bantering one of his courtiers, who had served him on several embassies, and told him he was like a bull. "I do not know, whom I am like," answered the ocurtier, but I know I had the honour of being your representative on several occasions."

To banter, scherzen, sich lustig machen.
The embassy, die Gesandtschaft.
To be like, gleichen.
The bull, der Ochs.

46.

A certain Spanish cavalier, as noble as the King, as catholic as the Pope, and as poor as Job, happened to arrive in the night-time in a French village where there was but one inn. As it was after midnight, he knocked a good while at the gate, before he could awaken the landlord. At length he made him get up. Who is there? cried the landlord out of the window. It is, said the Spaniard, Don Juan Pedro Hermandez Rodriguez de Villa Nova, Conde de Malafra, Cavallero de Sant Jago d'Alcantara. The landlord, as he shut the window, immediately answered: Sir, I am very sorry, but we have not so many rooms as will lodge you all.

The inn, das Wirthshaus.
The gate, das Thor.
The window, das Fenster.
To shut, zumachen, schließen.

47.

A servant ran quite frightened into the study of the learned Budaeus, to tell him that his house was on fire. Acquaint my wife with it, said the scholar, you know I do not trouble myself with household affairs.

Frightened, erschrocken.
The study, das Studirzimmer.
To acquaint, bekannt machen.
Household affairs, häusliche Geschäfte.

48.

A very poor inhabitant of N. finding thieves in his house one night, said to them: "I do not know, what you are looking for in my house by night; as for me, I can not find any thing in it in broad-daylight.

In broad day-light, bei hellem Tage.

49.

A King of Lacedemon, on the point of giving battle, wishing to save from danger an old man eighty years of age, bade him return to Sparta. Prince, answered the generous old man, you send me a great way back to look for a bed to die in; where shall I find a more honorable one than this field of battle is? He was permitted to stay and died fighting close to his King.

To look for, suchen.
To stay, bleiben, verweilen.

50.

A man, whose talents had raised him to a high station, went to return his thanks to the prime Minister; who, magnanimous enough to render homage to merit, said to him: "You have no

thanks to render to me; I had only the public good in view, and I would not have given you the office you hold, if I could have found an honester man.,,

To raise, erheben.	To have in view, in Aussicht haben.

51.

A nobleman, walking at noon-day in his garden at his country-seat, found his gardener, who, not knowing his master was so near, had fallen asleep in the shade. "How!" he exclaimed quite in a passion, "you scoundrel! you sleep instead of working; you do not deserve shat the sun should shine upon you." It is for this very reason," said the gardener, rubbing his eyes, "that I laid myself in the shade.

To fall asleep, einschlafen.	The scoundrel, der Schurke.
Quite in a passion, ganz zornig.	

52.

A rich farmer in Devonshire made a will, in which the following article was found: "I bequeath to John Wilkes, late member of Parliament for Aylesbury, five thousand pounds sterling, as a grateful return for the courage with which he defended the liberty of his country, and opposed the dangerous progress of arbitrary power."

The farmer, der Pächter.	The arbitrary power, die willkührliche Gewalt.
The will, das Testament.	
To bequeath, vermachen.	

53.

Dominic, a celebrated actor, supping with the King, kept his eyes fixed upon a certain dish of partridges. The King, who had taken notice of it, said to the officer, who was taking away the dishes: Let Dominic have that dish. How, Sire! and the partridges too? The King, who understood Dominic's meaning, replied: And the partridges too. Thus, by this cunning question, Dominic got with the partridges the dish also.

A dish of partridges, ein Gericht Rebhühner.	To take away, abtragen.
To take notice, bemerken.	The dish, die Platte, Schüssel.

54.

Lewis XIV. playing one day at back-gammon, a question arose *about the game*. The courtiers all remained silent. The count *de Grammont* entered. Be our judge, said the King. Sire, it *is your Majesty*, who has lost, said the count. Oh! how can

you give it against me, before you know the matter in question? Oh! Sire, do not you see, that if there had really been the slightest doubt in the case, all these gentlemen would have given it for you.

The back-gammon, das Brettspiel.	Slight, klein.
How can you give it against me, wie können Sie gegen mich entscheiden?	The case, der Fall.

55.

An Attorney, who had just bought for his son the place of a Seneschal, advised him always to work for profit, and to make them pay, who should want his services. What! father, said the son, surprised at such counsel, would you have me sell justice? *Undoubtedly*, answered the father, *so scarce a thing ought not to be given for nothing.*

The attorney, der Anwalt, Sachwalter.	To advise, rathen.
The Seneschal, der Landrichter, Seneschall.	To sell, verkaufen.

56.

Bourvalais and Thevenin, who had amassed immense wealth in collecting the public revenue under Lewis XIV. had words with one another, at a meeting of financiers. In the heat of the quarrel, Thevenin said to Bourvalais: Remember, you have been my footman.—I do not deny it, answered the other, but had you been mine, you should still be so.

To amass, anhäufen.	The meeting, die Versammlung.
To have words with somebody, sich mit jemandem zanken.	The footman, der Bediente.
	To deny, läugnen.

57.

Some courtiers reproaching the emperor Sigismond, because, instead of putting his vanquished enemies to death, he loaded them with favors, and put them in a situation to hurt him: *Do I not destroy my enemies*, said he, *by making them my friends?*

To reproach, vorwerfen.	To hurt, schaden.

58.

Who was ever more sensible to glory than Marshal de Villars? This Marshal used often to say, he had enjoyed but two very *lively pleasures in his life*; that of getting a prize at school, and *that of winning* a battle.

59.

A man of true greatness of soul, does not fear to confess his faults, and endeavour to make amends for them. A poor woman solicited Philip, King of Macedonia, to give her a hearing; and as this prince put her off from day to day, under the pretence of having no time: "Cease then to be King," said she to him. Philip immediately granted her demand.

To make amends, sich bessern. | To grant, gewähren.

60.

Malek, visir of the Caliph Mostadi, having obtained a victory over the Greeks, and taken their emperor in a battle, caused his prisoner to be brought into his tent, and asked him, what treatment he expected from the conqueror? "If you make war like a King," answered the emperor, "send me back again: if you wage it like a merchant, sell me: if you make it like a butcher, slaughter me." The Turkish General sent him back without a ransom.

The tent, das Zelt.
The treatment, die Behandlung.
To slaughter, schlachten.
The ransom, das Lösegeld.

61.

A borough, famous on account of a fair for asses, held there every year, sent its magistrate to meet a prince in order to harangue him. A courtier of the prince's retinue, perceiving the speech began to grow tiresome, thought proper to make a diversion, by asking the speaker what asses were worth in this country? The magistrate stopped short; and after having examined from top to toe the person, who put the question to him: "When they are," answered he, "of your color and size, they are worth five crowns." And with this he resumed the thread of his speech.

The borough, der Marktflecken.
The ass, der Esel.
The fair, der Markt, die Messe.
To harangue, anreden.
The retinue, das Gefolge.
Tiresome, langweilig, ermüdend.
To stop short, einhalten.

62.

The Duke of Ossone, Viceroy of Naples, having gone on board the gallies of the King of Spain, on a great holiday to exercise a right he had to set a slave at liberty, questioned several of them, who all endeavoured to justify themselves, and convince *him of their* innocence. One alone ingenuously confessed his

crimes, saying that he was deserving of a still greater punishment. *Turn this wicked fellow away,* said the Duke, *for fear he should corrupt these honest people.*

To exercise a right, ein Recht ausüben.
To question, fragen.
The punishment, die Strafe.
To corrupt, verderben.

63.

Zaid, governor of Basra, in Arabia, after having attempted in vain to clear the town of the assassins, by whom it was infested, saw himself necessitated to punish with death any one, who should be found in the streets by night. A foreigner was taken up, and brought before the tribunal of the Governor, whose clemency he endeavoured to excite by his tears. *Unfortunate stranger,* said Zaid unto him, *I must appear unjust to you, in punishing an infraction of orders you may have been ignorant of; but the safety of Basra depends on your death; I weep and condemn you.*

To attempt, versuchen.
To clear, reinigen.
To infest, unsicher machen, anfallen.
The clemency, die Gnade, Milde.
The foreigner, stranger, der Fremde.
The infraction, die Uebertretung, der Bruch.

64.

Great noise being made in a court of justice, "Marshal," said the judge, "order silence; it is strange so much noise should be made — we have decided I do not know how many causes without hearing one of them."

The noise, der Lärm.
The marshal, der Gerichtsdiener.

65.

A nobleman happening to be in Holland, destitute of money and in want of everything, applied to the Burgomaster of a certain town in order to find employment. What are you capable of? what is your profession? what are your talents? said he to him. I am a nobleman, said he, and here are my titles. Very well then, replied the Burgomaster, carry your titles to the Bank.

Destitute, entblößt.
To apply, sich wenden.
The employment, die Beschäftigung, Anstellung.
To carry, tragen, bringen.

66.

A country-man having a law-suit, was soliciting his attorney,

to go on with it. But the latter, who saw no money stirring, always said to his client: My friend, your affair is so intricate, that I cannot see through it. The country-man understanding at length what was meant, pulled out of his pocket two crown-pieces, and offered them to his attorney: Well, sir, here is a pair of spectacles.

The law-suit, der Rechtsstreit.	To pull out, herausziehen.
Intricate, verwickelt.	The spectacles, die Brille.

67.

A fashionable Marquis waited on some ladies, to the Paris observatory, where the celebrated Cassini had made preparations to observe an eclipse of the sun. The ladies having been delayed by their toilet, the eclipse was over when the petit-maitre appeared at the door. He was informed that he had come too late. Never mind, ladies, said he, step up; Mr. Cassini is a friend of mine, he will be so obliging as to begin again for me.

The observatory, die Sternwarte.	To delay, verzögern.
The eclipse, die Finsterniß.	To step up, hinauf, (heraufsteigen.)

68.

An apothecary having refused to resign his seat at the theatre to an officer's lady, the officer feeling himself insulted, sent him a challenge. The apothecary was punctual at the meeting, but observed, that, not being accustomed to fire-arms, he had to propose his own way of settling the dispute. He then drew from his pocket a pill-box, and taking from it two pills, thus addressed his antagonist: "As a man of honor, Sir, you certainly would not wish to fight me with unequal arms; here then are two pills, one composed of the most deadly poison, the other perfectly harmless; we are therefore on equal ground, if we each swallow one: You shall take your choice, and I promise faithfully to take the one which you leave." It is needless to add, that the affair was settled by a hearty laugh.

To resign, abtreten.	The antagonist, der Gegner.
The challenge, die Herausforderung.	The poison, das Gift.
To settle, abmachen, in Ordnung bringen, beilegen.	To swallow, verschlingen.

69.

The son of a rich farmer, being bred at the university, came *home in the* vacation to visit the old folks. One night they hap*pened to* have two fowls for supper, and the son being willing to

give them a specimen of his vast progress in learning, asserted, that by logic and arithmetic he could prove those two fowls to be three. Well, says the old man, let us hear. Why thus, says the scholar: "Here is one, and here you see are two, now you know, two and one make three." Very well, replies the old man, your mother shall have the first fowl, I will take the second, and the third you may keep for yourself in reward for your great learning.

The fowl, der Vogel, das Geflügel.
The specimen, die Probe.
To prove, beweisen.
To take, nehmen.
To keep, behalten.
In reward, als Belohnung.

70.

A corporal being condemned to die, the day before he expected to suffer, thinking it would come to hand the day after the execution, wrote the following letter to his wife: "Dear wife! Hoping you are in good health, as I am at this present writing, — this is to let you know, that yesterday, between the hours of eleven and twelve, I was hanged. I died very penitently, and every body thought my case very hard. Remember me kindly to my poor fatherless children. Yours till death.

The execution, die Hinrichtung.
Penitently, reuevoll.
Remember me, grüße mir.

71.

Sixtus, a son of Tarquinius Superbus, having retired among the Gabians, with whom he acquired great authority, sent to ask his father how it should be preserved. The messenger found Tarquinius walking in a garden: and this prince, for answer, began to cut off the heads of the poppies, which had risen above the others.

To acquire, erlangen.
To preserve, erhalten.
For answer, statt aller Antwort.
To cut off, abschlagen, abschneiden.
The poppy, der Mohn.

72.

When the head of St. John the Baptist, which is at Amiens, was shown to the Abbe de Morolles, "God be praised!" he exclaimed, as he kissed it, "this is the fifth or sixth I have had the good luck to kiss."

To show, zeigen.
The good luck, das große Glück.

73.

A Gascon who gained his livelihood solely by means of his

bonmots, having fallen ill at Paris, was obliged to be carried to the Hotel-Dieu (house of God). An old companion of his came to see him. How now, my dear fellow, said he to him, what a situation do I find you in! Take courage, my friend, take courage. As to courage, answered he, people in our country are in no want. Of course, who knows that better than I? said the visiter. But, my dear friend, added he, you will give me leave to ask you, if you are upon good terms with God? — "Very likely," answered the sick Gascon, "I cannot be upon bad terms with him, since he gives me a lodging in his hotel."

The bonmot, der witzige Einfall.
The livelihood, der Lebensunterhalt.
To fall ill, (sick), krank werden.
To give leave, erlauben.
To be upon good terms with one, mit jemandem gut stehen.

74.

The Emperors Theodosius, Arcadius and Honorius wrote to Rufinus the Praetor: If any one speak ill of ourselves, or our administration, we will not have him punished. If he speak through levity, he ought to be despised: if through madness, he ought to be pitied: if through malice, he ought to be pardoned.

Levity, Leichtsinn.
Madness, Thorheit, Tollheit.

75.

A Gascon standing near a person in the Rue Notre-Dame, boasted of the goodness of his eyes, Zounds! said he, I see from this spot a mouse on the top of that tower. I do not see it, said the citizen, but I hear it trot.

The top, die Spitze.
To trot, traben.

76.

Alphonso, King of Arragon, went with several of his courtiers, to see the goods of a jeweller. Hardly had he left the shop, when the jeweller came running after him, complaining of his having been robbed of a diamond of great value. The King returned to the shop again, and ordered a large vessel to be filled with bran and brought in. He commanded that every one of his courtiers should put in it his hand closed, and pull it out quite open; he began first. After every one had done the same, he ordered the jeweller to empty the vessel upon the table. By this means the diamond was found, and nobody dishonored.

The jeweller, der Juwelier.
The shop, der Laden.
The bran, die Kleie.
To empty, leeren, ausleeren.

77.

A soldier sent by Mr. de Vauban to examine a post, remained there a long while, notwithstanding the enemy's fire, and was wounded by a bullet. He went back to give an account of what he had observed, and did it with all possible unconcern, though the blood flowed abundantly from his wound. Mr. de Vauban wanted to give him a Louisd'or. No, Sir, said the soldier to him, refusing it, this would spoil my action.

A long while, eine lange Zeit.
The bullet, die Kugel.
With all possible unconcern, mit aller möglicher Ruhe.
Wanted to give him, wollte ihm geben.

78.

Sir William G—, Governor of Virginia, conversing one day with a merchant in a street of Williamsburg, saw a negro pass by, who saluted him, and whom he saluted in return. How, said the merchant, does your Excellency condescend to bow to a slave? To be sure, answered the Governor, I should be very sorry if a slave should shew himself more civil than I.

To salute, grüßen.
To condescend, sich herablassen.
To bow to one, sich gegen jemand verbeugen, grüßen.
Civil, höflich.

79.

An officer being ordered on a dangerous expedition, various pretences were suggested to him, by which he might excuse himself from the required service. "I may very well save my life," answered he, "but my honor, who will save that?"

The pretence, der Vorwand.
To save, retten.

80.

Plutarch, in his life of Cato, the Censor, mentions a mule, which, having been for a long time employed in public works, was set at liberty, and allowed to graze, wherever it pleased. But the animal, which seemed to regret its uselessness, went of its own accord, and walked at the head of other beasts of burthen, as it were to excite and encourage them, which the people saw with so much pleasure, that they ordered the mule to be kept from that time forth at the public expense.

To mention, erwähnen.
Of its own accord, aus eigenem Antriebe.
At the head, an der Spitze.
To encourage, ermuthigen.

81.

The Emperor Domitian, wishing to give a fete to the Romans, had a number of elephants brought up to dance a ballet. They were taught steps and figures somewhat difficult to be remembered. One of these animals, having been beaten for not recollecting his lesson well, was observed the next night, repeating it of his own accord by moon-light.

Wishing to give, wollte geben. | To repeat, wiederholen.
The step, der Schritt. | The moon-light, der Mondschein.

82.

The Sultan Mahomet II. having learned, that a Cadi had committed an injustice, had him flayed alive, and gave his office to his son, whom he ordered to sit down on the tribunal, after having it covered with the bloody skin of his father.

To flay alive, lebendig schinden. | The skin, die Haut, das Fell.

83.

It was said of a picture, representing a boy carrying a basket of fruit, that the fruit was so well done, that the birds came and picked at it. Upon which an intelligent countryman remarked that if the fruit were well represented, the child was far from being so. Indeed, the child must have been very badly painted, since the birds were not afraid of him.

The basket, der Korb.
The bird, der Vogel.
To peck, picken.
To be afraid, erschrocken sein, Furcht haben.

84.

A countryman passing over the Pont-au-Change at Paris, perceived no wares in several of the shops. Prompted by curiosity, he approached a broker's office: Sir, asked he, with a simple look, tell me what goods you sell. The broker thought he would make himself merry with the man: I sell, answered he, asses' heads. — Faith, replied the countryman to him, you must have a great demand for them; for I see but one left in your shop.

Simple, dumm, einfältig. | Asses' heads, Eselsköpfe.

85.

A very brave soldier had both his arms taken off in a battle; his Colonel offered him half a crown. Undoubtedly, Colonel, replied the soldier, you think, I have lost only a pair of gloves.

86.

The subject of metempsychosis being mentioned in company, a person present, by way of joke, remarked that he remembered having been the golden calf. You have lost only the gilding, replied a lady wittily enough.

The metempsychosis, die Seelen-wanderung.	The joke, der Witz, der Spaß.

87.

A young King, upon his accession to the throne, found immense treasures in his father's coffers: munificence opened his hands, and the Prince's wealth was distributed among his people. A courtier reproached the Prince with it: If the enemy were to come on your frontiers, what means would you have to resist him, after having distributed your money among your subjects? Then, answered the King, I would ask it back again of my friends.

To distribute, austheilen.	The frontiers, die Grenzen.
To reproach, vorwerfen, tadeln.	To ask back, zurückfordern.

88.

A certain prince, who studied to enrich his vassals, was reproached with not knowing how to keep them in fear and subjection. If I wished to have my vassals more respectful, I know, as well as you, that distress has a timid and humble voice; but I wish for their happiness: and I return thanks to Heaven, since their insolence convinces me now that they are richer and happier.

To enrich, bereichern.	Distress, das Elend.
The subjection, die Unterwürfigkeit.	To convince, überzeugen.

89.

A gentleman, travelling on horseback near London, found a woman lying in the middle of the highway, who besought his assistance; she told him, that she had just been robbed and maltreated by thieves, and she begged him, to be so kind as to help her to get up, that she might crawl to the next village, The gentleman moved with pity, dismounted, and held his hand out to this unfortunate woman, who immediately presented a pistol to him and bid him deliver his purse. The gentleman gave up his money, and was robbed of his watch. The robber, who was a woman only in dress, then threw off his disguise, mounted the traveller's horse, and fled with all speed,

leaving the gentleman in a pitiable plight and vowing to God never again to dismount to help a woman begging assistance.

Ill-used, mißhandelt.	To deliver, überliefern, ausliefern.
To crawl, kriechen.	The disguise, die Verkleidung.
To dismount, absteigen.	

90.

Jenkinson said to Jones, who complained that he had been punished by the law: But why did you take it into your head, to steal a horse in broad daylight? I, to steal! replies Jones; you wrong me, to speak thus; my master just sent me on an errand, when I found in a lane a horse that stopped the passage entirely. I was going to pass behind him, when they called to me: Take care, he will kick you; I wanted to pass before him, when the cry was: Look out! he will bite you. I found myself then obliged, for fear of being bitten or kicked, to pass over him. I actually put a foot in the stirrup, and threw my leg over him, when the cursed horse ran away, and carried me twenty leagues off. Now pray, my dear Sir, can this be called horse-stealing?

In broad daylight, bei hellem Tage.	To stop, hemmen.
To wrong one, jemandem Unrecht thun.	To kick, schlagen.
The errand, der Auftrag.	The stirrup, der Steigbügel.
The lane, das Gäßchen.	The league, die Meile.

91.

A sailor was on the point of going on board a ship, which was setting sail for the Indies, when a landsman fancying himself wiser than the seafaring man, said to him: Friend, where did your father die? In a storm, answered the sailor. And your grandfather? As he went a-fishing, so furious a tempest arose, that his boat foundered, and he was drowned. And your great-grand-father? He perished also in a vessel, which went to pieces on a rock. How then, continued the citizen, do you venture to go to sea, since all your ancestors perished there? you must be very rash. Sir, replied the sailor, do me the favor to tell me, where your father died? Quietly in his bed. And your forefathers? In the same manner — quietly in their beds. Ah! Sir, replied the sailor, how then do you venture to go to bed, since all your ancestors died there?

The sailor, der Matrose.	To drown, ertrinken.
To set sail, absegeln, unter Segel gehen.	To perish, umkommen.
To founder, versinken, untergehen.	Rash, verwegen.
	Quietly, sanft, ruhig.

92.

Our passions, not unlike glasses variously cut, change the appearance of things, although the things themselves remain unchanged. A gentleman once made a long and grave remonstrance to the Duke of Buckingham in regard to various public grievances. The Duke, desirous of ascertaining the motives of the complainant, observed in reply: My dear Sir, there is only too much reason, I confess, for what you say; but I have found out a way of setting things right before long. The gentleman was curious to know what this speedy remedy was. You shall hear, answered the Duke, but first let me inform you there is a place worth five-hundred pounds a year, which I wish you to accept. The Duke then proceeded to defend the government, and the gentleman found great force in all that the Duke said in favor of the administration, and ended with confessing that England was the happiest nation in the world.

Variously cut, verschiedenartig geschliffen.
The remonstrance, die Vorstellung.
The grievance, die Beschwerde, Klage.
To induce, veranlassen.
Speedy, schnell.
In favor, zu Gunsten.

93.

An inveterate toper, seeing his house threatened by an inundation, caused the only hogshead, which remained in the cellar, to be removed with the utmost despatch to a place of safety up-stairs. Friends, said he to his servants, the water rises! let us lose no time, let us drink this hogshead empty, and then we shall have it to escape in.

The toper, der Trunkenbold.
The inundation, die Ueberschwemmung.

94.

Under Peter the Cruel, King of Spain, surnamed the Severe, a Canon of Castile, having killed a shoemaker, was only sentenced by his judges not to assist for a twelvemonth at the choir. The shoemaker's son, desperate at this injustice, and eager to revenge his father's death, killed the Canon. Peter the Severe, being made acquainted with the matter, sentenced the shoemaker not to make shoes for a whole year.

Surnamed, mit dem Beinamen.
The Canon, der Domherr.
To revenge, rächen.
The matter, die Sache.

95.

Philip the Good, Duke of Burgundy, taking a walk one eve-

ning at Bruges, found a man lying sound asleep on the ground in the public square. He had him taken up and carried to his palace, where, after they had stripped him of his rags, and put on him a fine shirt and a night-cap, he was placed in one of the Prince's beds. The fellow was much surprised, when he awoke, to find himself in a beautiful alcove, surrounded by officers most richly dressed. They asked him what suit His Highness wished to put on that day? This request completed his confusion; but after giving them a thousand positive assurances that he was only a poor cobbler, and not a Prince, he resolved quietly to bear all the honors they loaded him with; suffered them to dress him, appeared in public, heard mass in the Ducal chapel; in a word, they made him perform all the usual ceremonies; he went to a sumptous table, then to cards, to the promenade and other entertainments. After supper, they gave him a ball. The good man, having never found himself at such a feast, partook freely of the wine which they offered him, that he got completely drunk. While he was sleeping himself sober, the Duke had him clothed again in rags, and taken back to the place, whence he had been taken. After having passed the night there in a sound sleep, he awoke, and went home to relate to his wife, as a dream, what had actually happened to him.

He had him taken up, er ließ ihn aufheben.
To strip of, ausziehen.
The rags, die Lumpen.
Promenade, Spaziergang.
The shirt, das Hemd.
The drunkard, der Trunkenbold.
The suit, das Kleid, der Anzug.
The cobbler, der Schuhflicker.
To perform, vollziehen, verrichten.
To clothe, kleiden.

96.

Some courtiers were conversing in presence of Lewis XIV. who was then only fifteen, about the absolute power of the Turkish Sultans; and were saying, that they disposed, according to their caprice, of the property and lives of their subjects. That is reigning indeed! said the King. Marshal d'Estrees, who was present, apprehensive, not without reason, of the impression left on the mind of the young prince, remarked: But, Sire, two or three of those Sultans have been strangled in my time.

The property, das Eigenthum.
To strangle, erdrosseln.

97.

A General of the regiment of Champagne, demanded for a coup de main twelve determined men. The whole corps remained *immoveable*, and nobody answered. Three times the same de-

mand was made, and three times the same silence was observed. How so, said the General; I am not understood! You are understood, exclaimed a voice; but why do you call for twelve men? we are all so, you have only to choose.

A coup de main, eine tapfere That, ein Hauptstreich. | To choose, wählen.

98.

It is the common fault of governors, tutors and other people employed in the education of princes, to flatter them in their caprices. This was given very plainly to be understood by the servant of a young prince, when he was asked, what his master had learned best? To mount a horse, replied he, because his horse never flattered him.

Plainly, deutlich.

99.

A King of Portugal, about to write to the Pope, told one of the courtiers to write also, and proposed, that the letter which should turn out to be the best, should be sent. The two letters being written, the King could not help confessing that his courtier's letter was the best. The courtier answered only with a profound bow, and immediately went to take leave of his friends, "There is no hope for me at court," said he, "the King knows that I have more sense than he."

To turn out, ausfallen, gerathen. | To take leave, Abschied nehmen.
Could not help, konnte nicht umhin. | Sense, Verstand.

100.

It was dangerous at the court of Alexander the Great, to appear too great a man. Son, make thyself little before Alexander, said Parmenio to Philotas; procure him sometimes the pleasure of finding fault with thee; and remember that it is to thy apparent inferiority thou shalt owe his friendship.

To find fault with, tadeln. | To owe, zu verdanken haben.

101.

Some well frizzled and well powdered gossips, their faces besmeared with rouge, asked a foreigner: What do you think of the French beauties? — Ladies, replied the foreigner archly, I am but an indifferent connoisseur in painting.

Frizzled, frisirt. | Archly, schlau, schelmisch.
The gossip, Gevatterin, Klatschschwester. | Connoisseur, Kenner, Kunstrichter.

102.

A lady, who employed a man to work by the day on her farm, was annoyed at the length of time which he took to eat his meals. She asked him whether he could not eat his dinner and supper both at once. He replied in the affirmative. And having finished both at midday, she directed him to resume his work. "I never work," said he, "after supper."

Meal, Mahl.

To reply in the affirmative, Ja zur Antwort geben, (etwas bejahen).

103.

A country-man sowing his ground, two smart fellows riding that way, one of them called to him with an insolent air: Well, honest fellow, said he, it is your business to sow, but we reap the fruits of your labor. To which the country-man replied: It is very likely you may, for I am sowing hemp.

The countryman, der Bauer, Landmann.
To sow, besäen.
The ground, das Feld.
The smart fellow, der listige Kerl, Stutzer.
To reap, erndten.
The labor, die Arbeit.
It is very likely, es ist sehr wahrscheinlich.
The hemp, der Hanf.

104.

An Irish gentleman remarked once in company, that when he was born he was a very fine child, but the nurse changed him.

105.

The Irish are reputed to be very fond of fighting. One of this nation, observing a row, as he was passing along the street, rushed into the midst of the fracas, and began to lay about him, exclaiming: God grant, I may be taking the right side!

A row, ein Aufruhr.

To lay about, Schläge austheilen.

106.

In Flanders, a tiler fell by accident from the top of a house upon a Spaniard and killed him instantly; he himself luckily escaped unhurt. The next a-kin to the deceased prosecuted the tiler with bitterness; and though the tiler offered money to compound the affair, nothing would satisfy the prosecutor: whereupon the judge told him, that if he insisted on strict retaliation, he must go on the top of the same house, throw himself down upon the tiler, and so put him to death in the *same way in* which he had killed his kinsman.

By accident, zufälliger Weise.
The tiler, der Dachdecker.
Luckily, glücklicher Weise.
Unhurt, unverletzt.
The next a-kin, der nächste Anverwandte.
To prosecute, verfolgen.
To compound, beilegen.
To satisfy, genügen.
To put to death, tödten.

107.

When the brave English Admiral Sir George Rook was making his will, some friends, who were present, expressed their surprise, that he had no more to leave: "Why," said this very worthy man, "I do not leave much, but what I do leave, was honestly acquired, for it never cost a sailor a tear, nor my country a farthing."

The will, das Testament.
To leave, hinterlassen.
To acquire, erwerben.
The sailor, der Matrose.
The tear, die Thräne.
The farthing, der Heller.

108.

When Spenser had finished his famous poem of the Fairy Queen, he carried it to the Earl of Southampton, the great patron of the poets in those days. The manuscript having been sent up to the Earl, he read a few pages and then ordered his servant to give the writer twenty pounds. Reading on, he cried in rapture: Carry the man another twenty pounds. — Proceeding still further, he said: Give him ten pounds more. But at length, he lost all patience and said: Go turn the fellow out of the house; for if I read on, I shall be ruined.

The Fairy Queen, die Feenkönigin.
To read on, weiter lesen.
The rapture, das Entzücken.
To proceed, fortfahren.
At length, endlich.
To turn out, hinauswerfen.
To ruin, zu Grunde richten.

109.

The church of St. Peters at Rome, the grandest temple in Christendom, was the design and erection of Michael Angelo. It was the work of many years and many struggles. The artist had to contend with the poverty and illiberality of his patrons; and once they endeavored to displace him. He had in their opinion, not given light enough to the church in one portion of it. "Three more windows will be placed there!" said Michael Angelo. "You never told us of that before," replied the cardinal. "Nor will I be accountable to you for declaring all that I do," cried the high-spirited painter. "It is yours to provide money, and keep off thieves; to build St. Peter's is mine!"

To displace, absetzen.
Accountable, verantwortlich.
It is yours, es gehört Ihnen, es ist Ihre Pflicht.

110.

Malcolm, King of Scotland, was informed, that a certain nobleman was conspiring with others against his life. When this nobleman came to court with a great retinue, in order to put his design in execution, the King appointed a great hunting-match for the next morning, when he took an opportunity to be alone with the traitor, and said to him; "We are now alone together, armed and horsed alike, out of the sight and hearing of any one to assist either; if therefore you have the inclination, and sufficient boldness and strength to kill me, fulfil now the promise you have made to my enemies and your associates. Upon which the other, as if struck with a thunderbolt, alighted from his horse, and throwing away his arms, fell at the King's feet with fear and trembling; upon which his Majesty bade him banish his fears, and receiving an oath of future fidelity from him, they both returned to the company, and not a word was told of what had happened.

To conspire, sich verschwören.
A great hunting match, eine große Jagdpartie.
The traitor, der Verräther.
The boldness, die Kühnheit.
Struck, getroffen, gerührt.
The thunderbolt, der Donnerkeil.
To alight, absteigen.
The oath, der Eid.

111.

A conceited coxcomb once asked a barber's boy whether he ever shaved a monkey. "Why, no, Sir," replied the boy, "never, but if you will please to sit down, I'll try."

Conceited, eingebildet.
Coxcomb, der Dummkopf, Zierbengel.
Barber, Barbier.
To shave, barbieren.
Monkey, der Affe
Why, no, ei nein.
To sit down, sich niedersetzen.

112.

A young curate with more pertness than wit or learning, being asked in company, how he came to take it into his head to enter the ministry. "Because," said he, "the Lord had need of me." "That may be," replied a gentleman present, "for I have often read that the Lord once had need of an ass."

Curate, Unterpfarrer.
Pertness, Keckheit.
Learning, Gelehrsamkeit.
To take it into one's head, es sich in den Kopf setzen.
To enter the ministry, in den geistlichen Stand treten.
Present, anwesend.

113.

Schiller, the German poet, had a patent of nobility conferred upon him by the emperor of Germany, which he never used. Turning over a heap of papers one day in the presence of a friend, he came to his patent, and showed it carelessly to his friend with this observation: "I suppose you did not know I was a noble;" then buried it again in the mass of miscellaneous papers in which it had long lain undisturbed. Schiller's friend might have answered after this action: "If I did not before know you were noble, I know it now."

A patent of nobility, ein Adelsbrief.
To confer upon, verleihen.
To turn over, durchblättern, durchsuchen.
A heap, ein Haufe.
To bury, begraben, verbergen.
Miscellaneous, vermischt, verschiedener Art.

114.

Henry Carey, cousin to Queen Elizabeth, after having enjoyed her Majesty's favor for some years, lost it in the following manner: As he was walking one day full of thought, in the garden of the palace under the queen's window, she perceived him and said to him in a jocular manner, "What does a man think of when he is thinking of nothing?" "Upon a woman's promise," replied Carey. "Well done, cousin," answered Elizabeth. She retired, but did not forget Carey's answer. Some time after he solicited the honor of a peerage, and reminded the queen that she had promised it to him. "True," said she, "but that was a woman's promise."

To enjoy, sich erfreuen.
Full of thought, in sich gekehrt, in Gedanken.
To perceive, erblicken.
Well done, schön! bravo!
To retire, sich entfernen.
To solicit, sich ausbitten, verlangen.
Peerage, Pairswürde.

115.

M. Laflande dined one day at the house of Recamier, the banker; he was seated between the celebrated beauty, Madame Recamier, and Madame de Stael, equally distinguished for her wit. Wishing to say something agreeable to the Ladies, the astronomer exclaimed, "How happy I am to be thus placed between wit and beauty!" "Yes, M. Laflande," sarcastically replied Madame de Stael, "and without possessing either."

To be *seated*, sitzen.
Agreeable, angenehm.
Sarcastically, höhnisch.

116.

I knew, says Voltaire, at London a physician of the name of Brown, who had practised at Barbadoes, where he had sugar works and some negroes. Having been robbed of a considerable sum he called together his slaves. "My friends," said he, "the great serpent appeared to me in the middle of the night, and told me that the person who stole my money, should, at this instant have a feather on the tip of his nose." The thief immediately put his hand to his nose. "It is you, sirrah," cried the master, "who robbed me." The simple negro confessed the theft, and the physician recovered the money. But, as Voltaire drily adds, for such tricks to succeed again, one must have to do with negroes.

The sugar work, die Zuckerfabrik.
Considerable, beträchtlich.
To appear, erscheinen.
At this instant, in diesem Augenblicke.
The tip of the nose, die Nasenspitze.
Immediately, gleich, auf der Stelle.
To put, setzen, stellen, legen.
Sirrah! Kerl! Bursche!
Simple, einfältig.
To confess, gestehen, beichten.
The theft, der Diebstahl.
To recover, genesen, wieder bekommen.
Drily, trocken.
To add, hinzufügen.
The trick, der Streich, Kunstgriff.

117.

Long after Washington's victories over the French and English, had made his name familiar to all Europe, Dr. Franklin chanced to dine with the English and French ambassadors, when the following toasts were drunk. By the British ambassador: England, the *sun*, whose beams enlighten and fructify the remotest corners of the earth. The French ambassador, glowing with national pride, but too polite to dispute the previous toast, drank: France, the *moon*, whose mild rays are the delight of all nations, consoling them in darkness. Dr. Franklin then rose, and, with his usual dignified simplicity, said: George Washington, the Joshua, who commanded the sun and moon to stand still, and they obeyed him.

The victory, der Sieg.
To make familiar, vertraut machen mit.
To chance to dine, zufällig speisen.
The ambassador, der Gesandte.
A toast, eine Gesundheit.
The beam, ray, der Strahl.
To enlighten, erhellen, aufklären.
To fructify, befruchten.
The corner, der Winkel, Gegend.
Glowing, brennend, glühend.
Previous, vorhergehend.
The delight, das Vergnügen, die Wonne.
To console, trösten.
Dignified, würdevoll.
Simplicity, Einfachheit, Schlichtheit.

118.

During the American Revolution, while General Reed was President of Congress, the British commissioners offered him a bribe of ten thousand guineas, to desert the cause of his country. His reply was: Gentlemen, I am poor, very poor; but your king is not rich enough to buy me.

To offer, anbieten.
A bribe, eine Bestechung.
To desert, verlassen,

119.

When Columbus, after having discovered the Western Hemisphere, was, by order of the King of Spain, brought home from America in chains, the captain of the ship, who was well acquainted with his character, offered to free him from his chains, and make his passage as agreeable as possible. Columbus rejected his friendly offer, saying: Sir, I thank you, but these chains are the rewards and honors for my services from my king whom I have served as faithfully as my God; and as such I will carry them with me to the grave.

To discover, entdecken.
Hemisphere, die Halbkugel.
Passage, die Ueberfahrt, Reise.
To reject, verwerfen, ablehnen.

120.

Admiral Lord Howe, when a captain, was once hastily awaked in the middle of the night by the lieutenant of the watch, who informed him with great agitation, that the ship was on fire near the magazine. "If that be the case," said the captain, rising leisurely to put on his clothes, "we shall soon hear a further report of the matter." The lieutenant flew back to the scene of danger, and almost instantly exclaimed, "You need not be afraid, Sir, the fire is extinguished." "Afraid?" exclaimed Howe, "what do you mean by that, Sir? I never was afraid in my life;" and looking the lieutenant full in the face, he added, "Pray, how does a man feel, Sir, when he is afraid? I need not ask how he looks."

Hastily, hastig, eilig.
The watch, die Wache.
To inform, melden.
The agitation, die Aufregung, Erschrockenheit, Angst.
To be on fire, brennen.
Leisurely, mit Muße, gemächlich.
Further, weiter.
The report, der Bericht, der Knall.
The scene, der Auftritt, Schauplatz.
To need, dürfen, brauchen.
To extinguish, auslöschen.
To look full in the face, scharf ins Auge fassen.
Pray tell me, bitte sagen Sie mir doch.

121.

During his march to conquer the world, Alexander the Macedonian, came to a people in Africa, who dwelt in a remote and secluded corner in peaceful huts, and knew neither war nor conqueror. They led him to the hut of their Chief, who received him hospitably, and placed before him golden dates, golden figs and bread of gold. "Do you eat gold in this country?" said Alexander. "I take it for granted," replied the Chief, "that thou wert able to find eatable food in thine own country; for what reason then art thou come among us?" — "Your gold has not tempted me hither," said Alexander, "but I would willingly become acquainted with your manners and customs." — "So be it," replied the other, "sojourn among us as long as it pleaseth thee."

At the close of this conversation two citizens entered as into their Court of Justice. The plaintiff said: "I bought of this man a piece of land, and, as I was making a deep drain through it, I found a treasure; it is not mine, for I only bargained for the land, and not for any treasure that might be concealed beneath it; and yet the former owner of the land will not receive it." The defendant answered: "I hope I have a conscience as well as my fellow-citizen. I sold him the land with all the advantages it might be found to possess, and of course the treasure included." The Chief, who was their Supreme Judge, repeated what each said, in order that the parties might see whether or no he understood them aright. Then after some reflection he said to one of them: "Thou hast a son, friend, I believe?" "Yes" — "And thou (addressing the other) a daughter?" — "Yes" — "Well let thy son marry thy daughter, and bestow the treasure on the young couple for their marriage portion."

Alexander seemed surprised and perplexed. "Think you my sentence unjust?" the Chief asked.—"O no," replied Alexander, "but it astonishes me." "And how," inquired the Chief, "would the case have been decided in your country" — "To confess the truth," said Alexander, "we should have put both parties into prison and have seized the treasure for the King's use." "For the King's use," exclaimed the Chief, "and does the sun shine on your country?" — "O yes." — "Does it rain there?" — "Certainly." — "Wonderful! but are there tame animals there that live on the grass and green herbs?" — "Very many, and of many kinds." — "Aye, that must be the

cause," said the Chief, "for the sake of those innocent animals, the all-gracious Being continues to let the sun shine and the rain drop down on your country."

To conquer, erobern.
Secluded, abgelegen.
The chief, der Häuptling.
Hospitably, gastfreundlich.
To take for granted, als ausgemacht ansehen, voraussetzen.
To tempt, versuchen, verleiten.
Willingly, gern.
Manners, Sitten.
To sojourn, sich aufhalten.
The close, das Ende.
The plaintiff, der Kläger.
The drain, der Abzug.
To bargain, einen Handel machen.
The defendant, der Angeklagte.
Of course, versteht sich.
Supreme, oberst.
The reflection, die Ueberlegung.
To bestow, verleihen, ertheilen.
The portion, die Mitgift.
To perplex, verwirren, in Verlegenheit setzen.
To astonish, verwundern, überraschen.
To seize, ergreifen, Beschlag legen.
For the sake, um — willen.
Gracious, huldreich, gnadenvoll, barmherzig.

122.

An amusing scene once took place in a company of distinguished persons, of whom Dr. Franklin was one. A gentleman present, not personally acquainted with Dr. Franklin, fell into conversation with him on the properties of thunder and lightning. The gentleman repeatedly contradicted the Dr., with saying, "Sir, you are quite wrong in your opinion; Dr. Franklin says so and so; the Doctor and you differ in your ideas, I never will allow that Dr. Franklin is wrong. No, Sir; I am sure he is right and you are wrong, begging your pardon. The Doctor never altered a feature of his countenance during the conversation, while the rest of the company had a hearty laugh.

Distinguished, ausgezeichnet, vornehm.
To fall into conversation, in ein Gespräch gerathen.
To differ, verschieden sein, verschiedener Meinung sein.
Feature, Zug, Miene.

123.

"Has this cookery-book any pictures?" said Miss C— to a bookseller. "No, Miss, none," was the answer, "Why!" exclaimed the witty and beautiful young lady, "what is the use of telling us how to make a good dinner, if they give us no plates?"

Cookery-book, Kochbuch.
Pictures, Bilder.
What is the use, wozu nützt es.
Plates, Kupferstiche, (aber auch Teller.)

124.

Lewis XIV. was told that Lord Starr was one of the best bred men in Europe. "I will put him to the test," said the king; and, asking Lord Starr to take an airing with him, as soon as the door of the coach was opened, he bade him pass and go in. Lord Starr bowed and obeyed. "The world is right in its opinion of his lordship" said the king, "another person would have troubled me with ceremony."

Best bred, wohlerzogen.
To put to the test, auf die Probe stellen.
To take an airing, eine Spazierfahrt machen.
To bow, sich verbeugen.
To trouble, beschwerlich fallen.
Ceremony, Complimente.

125.

In the reign of Lewis XIV. several ladies of rank were accused of magic. A dutchess was examined on this charge by a magistrate hideously ugly. She confessed having conversed with the devil. "How did he look?" said the magistrate gravely. "He resembled you as much as one drop of water does another," answered the lady.

Several, verschiedene.
To accuse, anklagen.
To examine, verhören.
Hideously, fürchterlich.
To converse, Umgang haben, sich unterhalten.
Gravely, ernsthaft.
To resemble, ähnlich sein.

126.

As Sir Walter Scott was riding with a friend, he came to a field-gate, which an Irish beggar, who happened to be near, hastened to open for him. Sir Walter was desirous of rewarding this civility by the present of a 6d., but found that he had not so small a coin in his purse. "Here, my good fellow," said the baronet, "here is a shilling for you, but mind, you owe me 6d." "God bless your honor!" exclaimed Pat, "may your honor live till I pay you!"

Field-gate, Schlagbaum.
To hasten, sich beeilen.
To be desirous, gern wollen.
Civility, Höflichkeit.
6d., sechs Pfennig Sterling.
Coin, Münze.
Purse, Börse.
To mind, bedenken.
To owe, schuldig sein.
Pat, (Spottname der Irländer.)

127.

Two lawyers, overtaking a waggoner on the road and *thinking to crack* a joke upon him, asked him, why his fore-horse was

so fat and the rest so lean. The waggoner, knowing them to be limbs of the law, answered them that his fore-horse was a lawyer, and the rest were his clients.

Lawyer, Advokat.
To overtake, einholen.
Waggoner, Fuhrmann.
To crack a joke upon one, einen Scherz mit jemandem treiben.
Fore-horse, Vorderpferd.
The rest, die Uebrigen.
Lean, mager.
Limb, Mitglied, Glied.

128.

The Duke of Guise, after a battle fought between Francis I. and Charles V., reproached Villandry with not having been seen in the fight, although he was in complete armor. "I'll make it out," answered Villandry boldly, "that I was there, and in a place where you durst not to be seen." The Duke, nettled at this reproach, threatened to punish him severely, but Villandry appeased him with this explanation: "I was, my lord, with the baggage, where your courage would not suffer you to go."

To reproach, tadeln.
Complete armor, völliger Rüstung.
To dare, (durst), wagen.
Nettled, aufgebracht.
To threaten, drohen.
To punish, bestrafen.
To appease, beruhigen.
Baggage, Bagage.
To suffer, erlauben.

129.

An Author, calling upon his bookseller one evening, was asked to stay to supper. A goflet being introduced, made of a cocoa-nut shell, carved into the resemblance of a human head, attracted the notice of the guest, who admired it much. "Pray," said the bookseller, "don't be afraid to drink; it is not a skull." "I should not have wondered if it were," said the author, "for you booksellers drink your wine out of our skulls.

Author, Autor, Schriftsteller.
Bookseller, Buchhändler.
Calling upon, welcher besuchte.
Goflet, Becher.
Carved, ausgeschnitten.
Attracted, zog auf sich.
Notice, Aufmerksamkeit.
Skull, Schädel.

130.

A certain country-squire asked a merry Andrew why he played the fool. "For the same reason," replied he, "that you do: for want; you do it for want of wit, I for want of money."

Country-squire, Landjunker.
To play the fool, den Narren spielen.
For the same reason, *aus eben dem Grunde.*
That you do, aus welchem Sie es thun.
Want, Mangel.
Wit, Verstand.

131.

In 1599 two Spaniards, brothers, who, although they had sought each other for a long series of years, were never able to meet, came together at last accidentally at the siege of Bommel, then the seat of war, where they served in two different companies. Unknown to each other at first, some slight explanation made their relationship apparent, when they rushed into each others arms. While they were thus locked in an affectionate embrace, a cannon-ball took off both their heads, without separating their bodies, which fell clasped together into the arms of death, who thus summoned them away in the happiest moment of their lives.

Series, die Reihe.
Accidentally, zufällig.
The seat of war, der Sitz des Krieges.
Explanation, Erklärung.
Relationship, Verwandtschaft.
To lock, einschließen.
To separate, trennen.
Clasped together, zusammengeschlungen.
To summon, fordern.

132.

A French colonel, in taking a redoubt, lost twelve hundred of his men, more than one half of whom remained dead in the entrenchment. When Bonaparte the next morning reviewed the regiment which had suffered most, he asked the colonel what he had done with one of his battalions. "Sire," replied he, "it is in the redoubt."

Redoubt, Schanze.
Entrenchment, Verschanzung.
To review, mustern.
To suffer, leiden.

133.

When Lavalette had been liberated from prison by means of his wife, and was fleeing with Sir Robert Wilson towards the frontier, a postmaster examined his countenance and recognised him under his disguise. A postillion was immediately sent off at full speed. M. de Lavalette was urgent in his demand for horses. The postmaster had just quitted the house and given orders that none should be supplied. The travellers believed themselves discovered, and as they saw no means of escaping, in a country with which they were unacquainted, they were determined to defend themselves and to sell their lives dearly. The postmaster at last returned unattended, and turning to M. *de Lavalette,* said, "You have the appearance of a man of honor; *you are going* to Brussels, where you will see M. de Lavalette; *hand him* these two hundred Louisd'ors which I owe him, and

of which he is no doubt in want;" and without waiting for an answer, he threw the money into the carriage and withdrew, saying: "You will be drawn by my best horses, a postillion has gone on to provide a relay for the continuance of your journey."

Liberated, befreit.
Was fleeing, entfloh.
Frontier, Grenze.
To examine, erforschen, genau betrachten.
To recognize, erkennen.
Urgent, dringend.
To supply, verschaffen.
Discovered, entdeckt.
To escape, entkommen.
Determined, beschlossen.
To defend, vertheidigen.
To sell, verkaufen.
The appearance, das Ansehen.
To hand, überreichen.
To owe, schulden.
To provide a relay, Vorspann verschaffen.
The continuance, die Fortsetzung.

134.

THE DEATH OF MURAT, KING OF NAPLES.

The court-martial sat, and while they were judging him, the king, who had commanded the captain not to utter a single word in his defence, quietly conversed with the four officers, to whose care he had been entrusted. The last moments of his life were those of a hero. The approach of death, which terrifies the greatest part of mankind, only increased his fortitude. The king was conversing with the officers, when the door of the room was opened — the recorder had come to inform him that he had been condemned to death, and that his execution was to take place in half an hour. The king, who had listened to him with great composure, seated himself and wrote an affectionate letter to his wife, Queen Caroline, he then cut off several locks of his hair, and after he had folded them up with the letter, handed it unsealed to Captain Starage, requesting him to transmit it to his family, as well as the seal of his watch also, which after his death was found in his right hand, (it was a cornelian, which represented the face of his wife;) he then said to the recorder: "Wait no longer; I am ready to die." The king was then conducted out of the room — that is, he stepped out of the door — and saw twelve soldiers drawn up, who awaited him. He went towards them with a firm step and said smiling: "Soldiers, do not let me suffer pain. The situation, in which you are placed renders it necessary that you should direct the muzzles of your muskets at my breast." He then pointed to his heart, and looked steadfastly at the seal, which he held in his right hand. The *twelve soldiers* fired. Thus died king Joachim about 4 *o'clock in the afternoon* of the thirteenth of October.

Court-martial, Kriegsgericht.
To judge, richten.
To converse, unterhalten.
Commanded, befohlen.
Defence, Vertheidigung.
Care, Obhut.
Entrusted, anvertraut.
Hero, Held.
Approach,. Annäherung.
Terrified, erschreckt.
To increase, vermehren.
Recorder, Registrator.
Condemned, verurtheilt.

Execution, Hinrichtung.
To take place, stattfinden.
Composure, Kaltblütigkeit, Fassung.
Affectionate, liebevoll.
Wife, Gemahlin.
To cut off, abschneiden.
Unsealed, unversiegelt.
Seal, Petschaft.
Cornelian, Carneol.
Ready, bereit.
Situation, Stellung.
Muzzle, Mündung.
Steadfastly, unverwandt.

135.

When the late Mr. Rich, whose abilities as a harlequin are universally known, was returning home one evening from the theatre in a hackney-coach, he ordered the coachman to drive to the Sun, one of the then celebrated taverns in Clare Market. Just as the coach was passing one of the windows of the tavern, Rich, who saw that the window was open, dexterously threw himself out of the coach into the tavern. The coachman, who saw nothing of this transaction, drove up, descended from his box, opened the coach-door and let down the step; then taking off his hat, he waited some time, expecting his passenger to alight. But when at last he looked into the coach and saw that it was empty, he bestowed some hearty curses on the rascal who had cheated him, remounted his box and turned about to go back to the stand, when Rich, who had watched his opportunity, leaped into the coach, and then looked out and asked the fellow whither he was driving, and ordered him to turn back again. The coachman, almost petrified by fear, instantly obeyed, and drove once more to the door of the tavern. Rich now got out, and after he had reproached the fellow for his stupidity, offered him his pay. "No, God bless your honor!" said the coachman, "my master has ordered me to take no pay to-night." "Pshaw!" said Rich, "your master is a fool; here is a shilling for yourself." "No, no," said the coachman, who had now mounted his box again, "it won't do. I know you too well, notwithstanding your shoes, and so, Mr. Devil, you are outwitted."

Late, verstorben.
Ability, Fähigkeit.
Hackney-coach, Miethkutsche.
To drive, fahren.
To pass, vorbeifahren.

To alight, aussteigen.
To bestow, ertheilen.
Cheated, hintergangen.
The stand, Standplatz.
To watch, belauschen, passen auf.

Dexterously, gewandt.	Petrified, versteinert.
Transaction, Handlung.	Stupidity, Dummheit.
To draw up, vorführen.	To outwit, überlisten.
Box, Kutschbock, Theaterloge.	

136.

When the great Lord Chief Justice Holt was young, he was very extravagant and belonged to a Club of wild fellows, the most of whom took to infamous courses. When his lordship was engaged at the Old Bailey, a man was tried, and convicted of a robbery on the highway, of whom the Judge recollected, that he had been one of his old companions. Moved by that curiosity, which, upon the retrospect of the past is so natural, Holt, who thought that the fellow did not know him, asked him, what had become of such and such a one of his old associates. The culprit made a low bow, sighed deeply and said: "Ah! sir, they are all hanged but your lordship and I."

Chief Justice, Oberrichter.	Companions, Genossen.
Extravagant, ausschweifend.	Moved, angetrieben.
Club, Gesellschaft.	Curiosity, Neugierde.
Fellows, Genossen.	Retrospect, Rückblick.
Lordship, Herrlichkeit.	Associates, Gefährten.
Engaged, beschäftigt.	Culprit, Verbrecher.
Tried, verhört.	Bow, Verbeugung.
Convicted, überführt.	Hanged, gehangen.

137.

A shrewd countryman applied at the post-office for a letter. But when a letter, bearing his address, was handed to him, he declared that he could not read, and would be very much obliged to the post-master, if he would open the letter and read it to him, with which request the post-master very kindly complied. After getting all the information which the letter contained, the country-fellow thanked the post-master and drily observed: "When I have some change, I'll call and take the letter."

Shrewd, listig.	To oblige, verbinden.
Countryman, Bauer, Landmann.	To comply, willfahren.
To apply, sich wenden.	Drily, trocken.
Address, Aufschrift, Addresse.	Change, kleines Geld.

138.

A miser being dead and fairly interred, came to the banks *of the Styx, desiring* to be ferried over along with the other *ghosts. Charon* demanded his fare, but the miser, rather than

pay it, threw himself into the river and swam over to the other side, notwithstanding all the clamor and opposition that arose. All hell was in an uproar; and each of the judges was meditating some punishment suitable to a crime of such dangerous consequences to the infernal revenues. Should he be chained to the rock along with Prometheus? Or tremble below the precipice in company with the Danaides? Or assist Sisyphus in rolling his stone? No! says Minos, none of these punishments will do. We must invent some severer punishment. Let him be sent back to the earth to see the use which his heirs are making of his riches.

Miser, Geizhals.
Fairly, ehrlich.
Interred, begraben.
Bank, Ufer.
Desiring, verlangte.
Ferried over, übergefahren.
Fare, Fährgeld.
Notwithstanding, ungeachtet.
Uproar, Aufruhr.
Suitable, angemessen.
Revenue, Einkünfte.
Precipice, Abgrund.
Invent, erfinden.
Use, Gebrauch.
Heir, Erbe.

139.

When the Archduke Charles was on his way from Bohemia to take the command of the army of Germany, as he approched the scene of action, he fell in with a number of wounded, abandoned by their companions on the road, for want of horses to draw the carriages on their retreat. The prince immediately ordered the horses to be unharnessed from several pieces of cannon that were already retreating, saying, that these brave men were better worth saving than a few pieces of cannon. When General Moreau heard of this benevolent trait, he ordered the cannon to be restored, observing, „that he would not take cannon that were abandoned from motives so humane.“

Command, Befehl.
To approach, sich nähern.
Scene of action, Kampfplatz.
To fall in with, auf etwas stoßen.
Companions, Gefährten.
Retreat, Rückzug.
To unharness, ausspannen.
To save, retten.
Benevolent trait, Zug der Wohlthätigkeit.
To abandon, zurücklassen, aufgeben.

140.

In the campaign of 1812 a distinguished general officer of the French army was severely wounded in the leg. On consulting together, the surgeons declared that amputation was necessary. The General received the intelligence with perfect composure. Among the persons around him he observed a servant, who

showed by his profound grief the share he took in the melancholy accident. "Why do you weep, Henry," said the master smiling, "it is a good thing for you, in future you will have only one boot to clean."

Campaign, Feldzug.
Severely, schwer.
On consulting, bei der Berathung.
Amputation, die Abnehmung.
The intelligence, die Nachricht.
Composure, Fassung.
Servant, Diener.
Grief, Kummer.
Share, Antheil.
To clean, putzen.

141.

It was pleasantly remarked of the celebrated circumnavigator, Lord Anson, who was not infrequently duped at play, that he had sailed round the world but had never been in it.

Pleasnatly, scherzweise.
Circumnavigator, Weltumsegler.
Not infrequently, nicht selten.
To be duped at play, beim Spiele betrogen werden.

142.

The Duke of Luxemburg was of a deformed figure, on which account William the Third, whose constant antagonist he was, impatiently exclaimed: "What! shall I never beat this humpback?" When this speech was reported to the Duke, he coolly remarked: "How should he know the shape of my back? I am sure, he never saw me turn it to him."

Of a deformed figure, ungestaltet.
Antagonist, Gegner.
To exclaim, ausrufen.
What! Wie!
Humpback, Bucklicher.
To report, hinterbringen.
I am sure, ich weiß gewiß.
To turn, zuwenden.

143.

It was observed, that Admiral Blake, when he was a young midshipman, trembled exceedingly on the eve of a battle, and when he was asked the cause, he replied: "My flesh trembles at the anticipation of the many and great dangers into which my bold and undaunted heart will lead me."

It was observed, man bemerkte.
Midshipman, Seecadet.
To tremble, zittern.
The cause, die Ursache.
Anticipation, die Vorempfindung.
Danger, Gefahr.
Bold, kühn.
Undaunted, unerschrocken.
To lead, führen.

144.

A certain lawyer had a young man studying with him, who when *about completing* his studies, took a journey with his *master to a distant* town. On the road the master said to the

student: "You have now been with me three years, but there is one important part of a lawyer's practice, of great consequence, which I have never mentioned." — "What is that?" inquired the student. "I will tell it," replied the other, "provided you will pay expenses at the next tavern." The student agreed and the master told him that the great rule in practice is to deny every thing and insist upon proof. The supper was procured, and as they were about to leave the tavern, the master reminded the student that he had engaged to pay the bill. "I deny every thing, and insist upon proof," said the student. The retort was so good that the master paid the bill.

To complete, vollenden.
A journey, eine Reise.
Practice, Ausübung.
Provided, unter der Bedingung, daß.
To deny, verneinen, läugnen
To insist upon proof, auf Beweisgrund bestehen.
The retort, die Antwort.

145.

THE STORY OF A DISABLED SOLDIER.

No observation is more common, and at the same time more true, than, that one half of the world are ignorant how the other half lives. The misfortunes of the great are held up to engage our attention, are enlarged upon in tones of declamation, and the world is called upon to gaze at the noble sufferers: the great, under the pressure of calamity, are conscious of several others sympathizing with their distress; and have, at once, the comfort of admiration and pity. There is nothing magnanimous in bearing misfortunes with fortitude, when the whole world is looking on: men in such circumstances will act bravely, even from motives of vanity; but he who, in the vale of obscurity, can brave adversity, who, without friends to encourage, acquaintances to pity, or even without hope to alleviate his misfortunes, can behave with tranquillity and indifference, is truly great. Whether peasant or courtier, he deserves admiration, and should be held up for our imitation and respect. While the slightest inconveniences of the great are magnified into calamities, while tragedy mouths out their sufferings in all the strains of eloquence: the miseries of the poor are entirely disregarded; and

A disabled soldier, ein Invalide.
To gaze, betrachten.
To act, handeln.
To brave, trotzen.
To alleviate, erleichtern, lindern.
To behave, sich betragen, sich verhalten.
To mouth out, ausschreien, ausstrompeten.
The suffering, das Leiden.
The strain, der Ausdruck, die Anstrengung.
To undergo, ertragen.

yet some of the lower ranks of people undergo more real hardship in one day, than those of a more exalted station suffer in their whole lives. It is inconceivable what difficulties the meanest of our common sailors and soldiers endure without murmuring or regret, without passionately declaiming against Providence, or calling their fellows to gaze at their intrepidity. Every day is to them a day of misery, and yet they entertain their hard fate without repining. With what indignation do I hear an Ovid, a Cicero, or a Rabutin, complain of their misfortunes and hardships, whose greatest calamity was that of being unable to visit a certain spot of earth, to which they had foolishly attached an idea of happiness! Their distresses were pleasures, compared to what many of the adventuring poor every day endure without murmuring. They ate, drank, and slept; they had slaves to attend them, and were sure of subsistence for life: while many of their fellow-creatures are obliged to wander without a friend to comfort or assist them, and even without shelter from the severity of the season. I have been let into these reflections from accidentally meeting, some days ago, a poor fellow, whom I knew when a boy, dressed in a sailor's jacket, and begging at one of the outlets of the town with a wooden leg. I knew him to have been honest and industrious when in the country, and was curious to learn what had reduced him to his present situation. Wherefore, after having given him what I thought proper, I desired to know the history of his life and misfortunes and the manner in which he had been reduced to his present distress. The disabled soldier, for such he was, though dressed in a sailor's habit, scratching his head, and leaning on his crutch, put himself into an attitude to comply with my request and gave me his history as follows: "As for my misfortunes, Master, I can't pretend to have gone through any more than other folks; for, except the loss of my limb, and my being obliged to beg, I don't know any reason, thank Heaven, that I have to complain: there is Bill Tibbis of our regiment, he has lost both his legs, and an eye to boot; but, thank Heaven, it is

The hardship, das Ungemach.
Inconceivable, unbegreiflich.
The sailor, der Matrose.
To endure, erdulden, aushalten.
To declaim, laut reden, schreien.
To repine, murren, unwillig sein.
The spot, der Platz, die Stelle.
To compare, vergleichen.
The fellow-creature, das Mitgeschöpf.
The shelter, das Obdach, der Schutz.
The severity, die Strenge.
The outlet, der Ausgang.
A wooden leg, ein hölzernes Bein.
To scratch, kratzen.
The crutch, die Krücke.
To pretend, sich anmaßen, sich einbilden.
The limb, das Glied.
To complain, klagen.

not so bad with me yet. I was born in Shropshire; my father was a laborer, and died when I was five years old; so that I was put upon the parish. As he had been a wandering sort of a man, the parishioners were not able to tell to what parish I belonged, or where I was born; so they sent me to another parish, and that parish sent me to a third. I thought in my heart, they kept sending me about so long, that they would not let me be born in any parish at all; but at last, however, they fixed me. I had some disposition to be a scholar, and was resolved, at least, to know my letters; but the master of the workhouse put me to business as soon as I was able to handle a mallet; and here I lived an easy kind of life for five years. I only wrought ten hours in the day and had my meat and drink provided for my labor. It is true I was not suffered to stir out of the house, for fear, as they said, I should run away; but what of that, I had the liberty of the whole house and the yard before the door, and that was enough for me. I was then bound out to a farmer, where I was up both early and late; but I ate and drank well, and liked my business well enough, till he died, when I was obliged to provide for myself; so I was resolved to go seek my fortune. In this manner I went from town to town, worked when I could get employment, and starved when I could get none; when happening one day to go through a field belonging to a justice of peace, I spied a hare crossing the path just before me; and I believed the devil put it in my head to fling my stick at it: — well, what will you have on't? I killed the hare, and was bringing it away, when the justice himself met me; he called me a poacher and a villain; and collaring me, desired I would give an account of myself. I fell upon my knees, begged his worship's pardon, and began to give a full account of all that I knew of my breed, seed and generation; but though I gave a very true account, the justice said I could give no account; so I was indicted at the sessions, found guilty of being poor, and sent up to London to Newgate,

The laborer, der Tagelöhner.
The parish, die Pfarrei, das Kirchspiel.
To belong, gehören.
To fix, festmachen, bestimmen.
The disposition, die Neigung.
The workhouse, das Arbeitshaus.
To handle, handhaben.
The mallet, der Schlägel, Hammer.
The meat, das Fleisch, die Speise.
The yard, der Hof.
The farmer, der Pächter.
To resolve, sich entschließen.
The employment, die Beschäftigung.
To starve, schmachten.
The justice of peace, der Friedensrichter.
The hare, der Hase.
To fling, werfen, schleudern.
The poacher, der Wildbieb.
To collar, packen, am Kragen ergreifen.
The breed, die Herkunft.
The seed, der Saamen, das Geschlecht.
The jail, das Gefängniß.

in order to be transported as a vagabond. People may say this and that of being in jail, but, for my part, I found Newgate as agreeable a place as ever I was in, in all my life. I had my belly-full to eat and drink, and did not work at all. This kind of life was too good to last for ever; so I was taken out of prison, after five months, put on board a ship, and sent off, with two hundred more, to the plantations. We had but an indifferent passage, for being all confined in the hold, more than a hundred of our people died for want of sweet air; and those that remained were sickly enough, God knows. When we came ashore, we were sold to the planters, and I was bound for seven years more. As I was no scholar, for I did not know my letters, I was obliged to work among the negroes; and I served out my time, as in duty bound to do. When my time had expired, I worked my passage home, and glad I was to see Old England again, because I loved my country. I was afraid, however, that I should be indicted for a vagabond once more, so I did not much care to go down into the country, but kept about the town, and did little jobs when I could get them. I was very happy in this manner for some time, till one evening, coming home from work, two men knocked me down, and then desired me to stand. They belonged to a press-gang; I was carried before the justice, and, as I could give no account of myself, I had my choice left, whether to go on board a man of war, or 'list for a soldier; I chose the latter; and in this post of a gentleman I served two campaigns in Flanders, was at the battle of Val and Fontenoy, and received but one wound, through the breast here; but the Doctor of our regiment soon made me well again. When peace came, I was discharged; and as I could not work, because my wound was sometimes troublesome, I enlisted for a landsman in the East India company's service. I have fought the French in six pitched battles; and I verily believe that, if I could read or write, our captain would have made me a corporal. But it was not my good fortune to have any promotion, for I soon fell sick, and so got leave to return home again with forty pounds in my pocket. This was at

The kind, die Art, Weise.
To confine, einschließen.
The hold, der Kielraum.
Ashore, ans Ufer.
The duty, die Pflicht.
Expired, verflossen.
To be affraid, erschrocken sein, befürchten.
The job, die Arbeit, Verrichtung.
To knock down, niederschlagen.
The choice, die Wahl.
A man of war, ein Kriegsschiff.
The breast, die Brust.
To discharge, entlassen.
The landsman, der Landsoldat.
A pitched battle, ein reguläres Treffen.
The promotion, die Beförderung.
The leave, der Abschied.

the beginning of the present war, and I hoped to be set on shore, and to have the pleasure of spending my money; but the government wanted men, and so I was pressed for a sailor before I could set foot on shore. The boatswain found me, as he said, an obstinate fellow: he swore he knew that I understood my business well, but that I shammed Abraham, to be idle; but, God knows, I knew nothing of sea-business; and he beat me, without considering what he was about. I had still, however, my forty pounds, and that was some comfort to me under every beating; and the money I might have had to this day, but that our ship was taken by the French and so I lost all. Our crew was carried into Brest, and many of them died, because they were not used to live in a jail; but for my part, it was nothing to me, for I was seasoned. One night as I was asleep on a bed of boards with a warm blanket about me, for I always loved to lie well, I was awakened by the boatswain, who had a dark lanthorn in his hand: I ask, says he to me, will you knock out the French sentry's brains? I don't care, says I, striving to keep myself awake, if I lend a hand. Then follow me, says he, and I hope, we shall do business. So up I got, and tied my blanket, which was all the clothes I had, about my middle, and went with him to fight the Frenchmen. I hate the French, because they are all slaves, and wear wooden shoes. Though we had no arms, one Englishman is able to beat five Frenchmen at any time; so we went down to the door, where both the sentries were posted, and rushing upon them, seized their arms in a moment, and knocked them down. From thence nine of us ran together to the quay, and seized the first boat, got out of the harbor, and put to sea. We had not been here three days before we were taken up by the Dorset privateers, who were glad of so many good hands, and we consented to run our chance. However, we had not so much luck as we expected. In three days we fell in with the Pompadour privateer, of forty guns, while we had but twenty-three; so at it we went, yard-arm and yard-arm. The fight lasted for three hours, and I verily believe we should have taken the Frenchman, had we only had more men left, but unfortunately we

The boatswain, der Hochbootsmann.
To sham Abraham, sich krank, ungeschickt stellen.
To be seasoned, gewohnt sein.
Asleep, eingeschlafen.
A dark lanthorn, eine Blendlaterne.
The sentry, die Schildwache.
The brain, das Gehirn.
The quay, der Damm, die Schiffslande.
The harbor, der Hafen.
The privateer, der Kaper, Freibeuter.
The luck, das Glück.
The gun, die Kanone.
Yard-arm and yard-arm, Segelstange gegen Segelstange.

lost all our men just as we were going to get the victory. I was once more in the power of the French, and I believe it would have gone hard with me, had I been brought back to Brest; but by good fortune we were retaken by the Viper. I had almost forgotten to tell you, that in that engagement, I was wounded in two places; I lost four fingers of the left hand, and my leg was shot off. If I had had the good fortune to have lost my leg and the use of my hand on board a King's ship, and not a privateer, I should have been entitled to clothing and maintenance during the rest of my life! but that was not my chance: one man is born with a silver spoon in his mouth, and another with a wooden ladle. However, blessed be God, I enjoy good health, and will for ever love liberty and Old England. Liberty, property und Old England for ever, huzza!" Thus saying, he limped off, leaving me in admiration at his intrepidity and contentment; nor could I avoid acknowledging, that an habitual acquaintance with misery serves better than philosophy to teach us to despise it.

The engagement, das Treffen.
Entitled, berechtigt.
The maintenance, der Unterhalt.
The spoon, der Löffel.
The ladle, der Kochlöffel.
To limp off, davonhinken.
The intrepidity, die Unerschrockenheit.
To despise, verachten.

146.

THE MASSACRE OF THE PRISONERS AT JAFFA.

On the tenth of March, in the afternoon, the Jaffa prisoners were put in motion in the midst of a vast square battalion formed by the troops of General Bon's division. A dark rumor of the fate which was prepared for them determined me, as well as many other persons, to mount on horseback, and follow this silent column of victims, to satisfy myself whether what had been told me was well founded. The Turks marching pell-mell, already foresaw their fate: they shed no tears; they uttered no cries, they were resigned. Some, who were wounded and could not march so fast as the rest, were bayonetted on the way. Some others went about the crowd, and appeared to be giving salutary advice in this imminent danger. Perhaps the boldest might have thought that it would not be impossible for them to break through the battalion which surrounded them; perhaps they

Rumor, Gerücht.
To determine, bestimmen.
To mount on horseback, zu Pferde steigen.
To satisfy, überzeugen.
Founded, gegründet.
Pell-mell, durcheinander.
To foresee, vorhersehen.
To shed, gießen.
They where resigned, sie hatten sich ihrem Schicksale ergeben.
Salutary advice, heilsamer Rath.

hoped that, in dispersing themselves over the plains which they were crossing, a certain number might escape death.

Every means had been taken to prevent this, and the Turks made no attempt to escape. Having reached the sand-hills, to the South-west of Jaffa, they were halted near a pool of stagnant water. Then the officer, who commanded the troops, had the mass divided into small bodies; and these being led to many different parts were fusilladed. This horrible operation required much time, notwithstanding the number of troops, employed in this dreadful sacrifice. I owe it to these troops to declare, that they did not, without extreme repugnance, submit to the abominable service, which was required from their victorious hands. There was a group of prisoners near the pool of water, among whom were some old chiefs, of a noble and resolute courage, and one young man, whose courage was dreadfully shaken. At so tender an age, he must have believed himself innocent, and that feeling hurried him on to an action, which appeared to shock those about him. He threw himself at the feet of the horses, which the French troops rode, and embraced the knees of the officer, imploring him to spare his life, and exclaiming: "Of what am I guilty? What evil have I done?" His tears, his cries were unavailing.

With the exception of this young man, all the other Turks made their ablutions calmly in the stagnant water; then taking one another's hands, after laying them on their hearts and lips, according to their form of salutation, they gave and received an eternal adieu. Their courageous spirits appeared to defy death; you saw in their tranquillity the confidence which, in these last moments, was inspired by their religion, and the hope of a happy hereafter. They seemed to say: "We quit this world to go and enjoy with Mohammed a lasting happiness."

To disperse, zerstreuen.
To escape, entkommen.
To prevent, verhindern.
Attempt, Versuch.
They were halted, &c., mußten sie neben einem Pfuhl stehenden Wassers Halt machen.
Had divided, ließ theilen.
To require, erfordern.
Sacrifice, Opfer.
Repugnance, Widerwille.
To submit, sich unterziehen.
Abominable, scheußlich.
To hurry, antreiben.
To shock, verdrießen.
To implore, anflehen.
To spare, schonen.
Guilty, schuldig.
Unavailing, unnütz.
Ablutions, Abwaschungen.
Salutation, Begrüßung.
Adieu, Lebewohl.
Spirit, Geist.
To defy, Trotz bieten.
Tranquillity, die Ruhe.
To inspire, einflößen.

I saw a respectable old man, whose tone and manner announced a superior rank, coolly order a hole to be made before him in the loose sand, deep enough to bury him alive; doubtless he did not choose to die by any other hands than those of his own people; in this protecting grave he laid himself down on his back, and his companions, addressing their prayers to God, immediately covered him with sand, and then trampled upon the earth which served him for a winding sheet, probably with the idea of accelerating the end of his sufferings. This spectacle, which makes my heart palpitate, and which I paint only too feebly, took place during the execution of the parties distributed about the sand-hills.

At length there remained, of all the prisoners, only those who were placed near the pool. Our soldiers had exhausted their cartridges, and it was necessary to destroy the remaining prisoners with the bayonet and the sword. I could not support this horrible sight, but hastened away, pale and almost fainting. Some officers informed me in the evening that these unhappy men, yielding to the irresistible instinct of nature, strove to get one behind another, and thus received in their limbs the blows aimed at their hearts, which would at once have terminated their wretched lives. Then was there formed, since it must be related, a dreadful pyramid of the dead and of the dying, streaming with blood; and it was necessary to drag away the bodies of those who had already expired, in order to finish the wretches, who, under cover of this frightful and shocking rampart, had not yet been reached. This picture is exact and faithful; and the recollection makes my hand tremble, though the whole horror is not described.

To announce, verkünden.
Coolly, kaltblütig.
Alive, lebendig.
Protecting, schützend.
To address, richten.
Prayer, Gebet.
Immediately, sogleich.
To trample, treten.
Earth, Boden.
Winding sheet, Grabtuch.
To accelerate, beschleunigen.
To palpitate, klopfen.
To exhaust cartridges, die Patronen verschießen.
To destroy, tödten.
To support, ertragen.
Horrible sight, gräßlicher Anblick.

Pale, blaß.
Fainting, ohnmächtig.
To yield, sich hingeben.
Instinct, Antrieb.
To strive, sich bemühen.
Limb, Glied.
Blow, Streich.
Wretched, elend.
Streaming, strömend.
To drag away, schleppen.
To expire, verscheiden.
Cover, Bedeckung.
Rampart, Wall.
To reach, erreichen.
Horror, Gräuel.

147.

THE ACADEMY OF LAGARDO.

By Dean Swift.

I was received very kindly by the warden, and went for many days to the Academy. Every room has in it one or more projectors; and I believe I could not have been in fewer than five hundred rooms. — The first man I saw was of a meagre aspect, with sooty hands and face, his hair and beard long, ragged and singed in several places. His cloth, shirt, and skin were all of the same color. He had been eight years upon a project for extracting sunbeams out of cucumbers, which were to be put into vials, hermetically sealed, and let out to warm the air in rough inclement summers. He told me, he did not doubt, that in eight years more he should be able to supply the governor's garden with sunshine at a reasonable rate; but he complained that his stock was low, and entreated me to give him something as an encouragement to ingenuity, especially since this had been a very dear season for cucumbers.

I saw another at work to calcine ice into gunpwoder. He showed me a treatise he had written concerning the malleability of fire, which he intended to publish. — There was a most ingenious architect, who had contrived a new method for building houses by beginning at the roof and working downwards to the foundation, which he justified by the like practice of those two prudent insects, the bee and the spider. — There was a man

Academy, Hochschule.
To receive, empfangen.
Warden, Aufseher.
Projector, Planmacher.
Meager aspect, mageres Ansehen.
Sooty, rußig.
Ragged, zerfetzt.
Singed, versengt.
Shirt, Hemd.
Color, Farbe.
To extract, ausziehen.
Sunbeams, Sonnenstrahlen.
Cucumber, Gurke.
Vial, Flasche.
Hermetically, luftdicht.
To seal, versiegeln.
Inclement, unfreundlich.
To supply, versehen.
Reasonable rate, billiger Preis.
Stock, Geldvorrath.

Encouragement, Aufmunterung.
Ingenuity, Geistesaufschwung.
Especially, besonders.
Season, Jahreszeit.
At work, bei der Arbeit.
To calcine, verkalken.
Gunpowder, Schießpulver.
Treatise, Abhandlung.
Malleability, Hammerbarkeit.
To intend, beabsichtigen.
To publish, herausgeben.
Ingenious, erfindungsreich.
Architect, Baumeister.
Roof, Dach.
To justify, rechtfertigen.
Practice, Verfahren.
Prudent, gescheut.
Bee, Biene.
Spider, Spinne.

born blind who had several apprentices in his own condition; their employment was to mix colors for painters, which their master taught them to distinguish by smelling and feeling. It was indeed my misfortune to find them at that time not very perfect in their lessons, and the professor himself happened to be generally mistaken. This artist is much encouraged and esteemed by the whole fraternity.

In another apartment I was highly pleased with a projector, who had found a device of ploughing the ground with hogs, to save the charges of ploughs, cattle and labor. The method is this: in an acre of ground you bury, at six inches distance and eight deep, a quantity of acorns, dates, chesnuts, then you drive six hundred hogs or more into the field, where, in a few days, they will root up the whole ground in search of their food, and make the ground fit for sowing, at the same time manuring it with their dung. It is true, upon experiment, the charge and trouble were found to be very great, and there was little or no crop. However it is not doubted, that this invention may be capable of great improvement. — I visited many other apartments, but shall not trouble my reader with all the curiosities I observed, being studious of brevity.

Apprentice, Lehrling.
To distinguish, unterscheiden.
To smell, riechen.
To esteem, hochschätzen.
Fraternity, Collegium.
To be highly pleased, sich sehr ergötzen an.
Device, Mittel.
To plough, pflügen.
To save, sparen.
Charges, Unkosten
Cattle, Vieh.
To bury, eingraben.
Inch, Zoll.
Distance, Entfernung.
Acorn, Eichel.
Date, Dattel.
To root up, aufwühlen.
Food, Nahrung.
To sow, säen.
To manure, düngen.
Experiment, Versuch.
Crop, Ernte.
Improvement, Erfindung.
To trouble, lästig fallen.
Curiosity, Sehenswürdigkeit.
Studious of, ein Freund von.
Brevity, Kürze.

148.

A certain tribe in New Zealand went to attack the town of another tribe. The chief of the latter went out to reconnoitre the camp of the enemy; and whilst in concealment amongst the bushes, he saw the chief of the hostile party, who was coming with a similar intention. The last-mentioned chief was well armed, but the other had no weapen with him; yet not distressed, he continued for some time in his place of concealment, until he observed his enemy sit down at a distance, with his back towards

him; he then crept unperceived and springing suddenly like a tiger upon him, he in an instant threw him down, wrested his weapon from him, and tying his hands, made him march before him to his town. When he had nearly reached it, he ordered his prisoner to stand. He did so expecting it to be the signal for his death; instead of which the conqueror unbound his arms and restored his weapon, bidding his prisoner to bind him, and drive him in the same way back to his camp; which was accordingly done. When they entered the camp, the people set up a shout on beholding their chief bringing in so distinguished a prisoner, and it was with difficulty that he could be preserved from being instantly put to death. The chief who had been so nobly released, bade them have patience until he had told them how his captive had acted, when they might put him to death, if they wished; after some hesitation they consented, and sat down in a circle around them. The whole story was then told; which not only raised a general feeling of admiration in favor of their prisoner but was the means of establishing an immediate peace.

Tribe, Horde.
To attack, angreifen.
Chief, Hauptmann.
To reconnoitre, ausspähen.
Camp, Lager.
Concealment, Schlupfwinkel.
Hostile, feindlich.
To deter, abschrecken.
To creep, schleichen.
To wrest, entreißen.
To reach, erreichen.
Prisoner, der Gefangene.
Signal, Zeichen.
To restore, wiedergeben.
To release, befreien.
Captive, gefangen.
Hesitation, Zögern.
To consent, einstimmen.
Story, Geschichte.
To raise, erzeugen.
To establish, stiften.

149.

When General V— was residing in a small town in Ireland he and his lady were regularly besieged, whenever they got into their carriage, by an old beggar-woman, who assailed them daily with fresh importunities, and fresh tales of distress. The lady's charity and the general's patience were almost exhausted. One morning, when the lady was getting into her carriage, the old woman began: "Ah! my lady, success to your ladyship, and success to your honor's honor, this morning of all the days in the year; for sure, did I not dream last night that your ladyship gave me a pound of tea, and that your honor gave me a pound of tobacco." "But, my good woman," said the general, "do not you know that dreams always go by the rule of contraries?" "Do

they so, please your honor?" said the old woman. "Then it must be your honor that will give me the tea, and her ladyship that will give me the tobacco."

Besieged, belagert.
To assail, bestürmen.
Fresh, neu.
Importunity, Zudringlichkeit.
Success, Glück.
Ladyship, Ihre Gnaden.
Your honor, Ew. Gnaden.
To go by the rule of contraries, das Gegentheil bedeuten.

150.

When the royal hotel at Birmingham was kept by Mr. Stiles, a gentleman, who during his stay in the city, occupied a suite of rooms in this house, sent for the host, and requested him to show him a warehouse where he might buy some wire-fenders. Mr. Stiles accompanied him to the shop of a Mr. Busby, a wire-drawer in the city, who, from the homely dress and simple manners of the stranger, took him for a plain farmer in humble circumstances. Some fenders were shown at a price which appeared to Mr. Busby suitable for such a customer. The latter, however, inquired for others of a finer make, which were accordingly produced. These also failed to please, and an article of the very best quality was asked for. "I will tell you what, old chap," said Mr. Busby, "You will excuse me, but the price of these will draw pretty heavily on your pocket." — "Very well, Sir," said the purchaser, "I will endeavour to find the money to pay you for them; I must have the best which you manufacture." They were produced and taken. "But," said the vender, "I must either have security, old man, or the money, before you leave my shop." "Send the fenders, when they are packed up," said the stranger, "to Mr. Stiles, and they will be paid for upon delivery." This was agreed upon, and Busby, turning familiarly to the stranger, observed: "Now old chap, a glass of good ale would be no bad thing, will you have a glass?" „With all my heart, Sir," was the reply. Busby led the way into the kitchen, which he considered the most suitable apartment for his humble guest, and there they discussed the contents of a flowing can of home-brewed ale. After some chat, the wire-drawer said: "I say, old chap! you understand something of swine, dost not? will you not come with me and see my fat animals?" Without waiting for an answer, he led the stranger into his yard where they saw and admired the pigs and other etceteras of domestic economy. Mr. Busby and the stranger then parted. At the appointed time Mr. Busby appeared at the hotel with the fenders. "Now, Styles," was his salutation, "where is the old country-

man?" "Show Mr. Busby up," said the landlord. Mr. Busby was somewhat startled, upon being conducted up the great staircase, at the top of which two servants in splendid liveries met him. "This room, Sir," said one of the same, opening a door and hurrying in the bewildered man of wire, and introducing him with the words: "Mr. Busby, your Grace!" When he heard the words: "Your Grace," and found himself in the rich apartment which was occupied by "the old chap" himself, he was, in the full sense of the familiarity which he had used towards the stranger, on the point of quitting the room in his confusion. But his Grace rose from his chair, saluted him with cordiality, forced him to take a seat on the opposite side of the fire, called for wine, and said, while filling a glass for him, "Come, Mr. Busby, I admire your caution and frankness, and as I drank ale with you this morning, you must now drink wine with me." The kind manner of his Grace and the generous liquor soon dispelled the bashfulness of the wire-drawer, and not until he had emptied he second bottle, did Mr. Busby rise, and, receiving his money, take leave, highly gratified with his interview with the jovial Duke of Norfolk.

To keep, halten.
To send for, rufen lassen.
Stay, Aufenthalt.
Suit, Reihe.
Warehouse, Lager.
Wire-drawer, Dratharbeiter.
Wire-fenders, Feuerschirm.
Homely, schlicht.
Manners, Sitten.
Customer, Kunde.
Make, Arbeit.
Chap, Kauz.
To endeavour, sich bemühen.
To manufacture, verfertigen.
Security, Bürgschaft.
Delivery, Ablieferung.
To discuss, untersuchen.
Chat, Geplauder.
Staircase, Treppe.
To hurry in, hineineilen.
Sense, Gefühl.
Confusion, Verwirrung.
Caution, Vorsicht.
Frankness, Freimüthigkeit.

151.

When Horne Tooke was asked by George III., whether he played cards, "may it please your majesty," said he, "I do not know a king from a knave."

152.

When Paddy Blake (an Irishman) heard an Englishman speaking of the fine echo at the lake of Killarney, which repeats the sound forty times, he very promptly observed: "That's nothing at all to the echo in my father's garden; if you say to it, "How do you do, Paddy Blake?" it will answer: Pretty well, I thank *you, Sir.*"

POLITICAL PARTIES IN THE UNITED STATES.

Many of the eminent men in our country, especially in New England, who entered with ardor into the contest with Great Britain, which ended in the Independence of these United States, had been educated under British Institutions, and cherished a great respect for the constitution of the English government. Accordingly all their prepossessions led them to wish to make the Federal government a strong government. Hence they received and accepted the name of Federalists. They were opposed by a large party, at the head of which stood Thomas Jefferson, the author of the Declaration of Independence and the third President of the United States, and which was inspired by that spirit of democracy, which there was so much in the early history of this country to awaken and to cherish. Briefly defined, democracy signifies the government of the people. To a certain and great extent all the people of the United States are and always have been democrats. There is no party—there is no man among us who advocates either an aristocracy which is the government of the few, or a monarchy which is the government of one. That all power resides in the people is a principle everywhere recognised as the fundamental principle of American Society.

The two great parties, which arose with the origin of the government, the Democrats and the Federalists, both meant well; both aimed at the good of the country. Both parties can boast men of great ability and excellence. We have already named the great leader of the democratic party, a name forever illustrious in the annals of this country. Washington, on the other hand, although no partisan, is considered to have leaned to the Federalists. The spirit of the respective parties has been excited not so much by abstract principles, as by particular occasions and measures. Thus the old French Revolution, which followed so soon upon the achievement of American independence, awoke the sympathy of the Democrats and the alarm of the Federalists, and showed that while the former party was for political reform, the latter were inclined to be conservative. The Democracy were impelled by hope of better things. The

Federalists were governed by the wisdom of experience. Again in the second war with Great Britain the government was supported by the Democrats and opposed by the Federalists. During the Presidency of Mr. Monroe, the fifth President, party lines were nearly obliterated. Peace and the arts of peace flourished and Mr. Monroe was elected President for his second term with scarcely any opposition.

At the termination of Mr. Monroe's official career a new organization took place. And then appeared the Democratic party, and the Democratic Republicans who very soon assumed the name of Whigs, a title borrowed from English politics and indicative of the opposition of the party so called to the government, which, as the party apprehended, was becoming invested in one man, so great was the popularity of Gen. Jackson, the seventh President, and so effectually did he carry the nation with him in all his measures.

The respective principles of the two parties may be thus briefly stated:

The Democrats maintain that no revenue should be raised beyond what is required for the support of the government — that trade should be free, without being protected in any one branch by legislative enactments, that all works of internal improvement should be left as much as possible to the people themselves, without the aid of government. The Democratic party is also opposed to a national bank.

The Whigs, on the other hand, go for the protection and encouragement of American Industry by means of high duties imposed upon articles of foreign manufacture, and for the expenditure of the money thus collected in works of public improvement. They supported the United States Bank so long as it was in existence, and maintained that the utility of the Institution was proved by experience.

There have been twelve Presidents of the United States, counting Mr. Tyler who was elected to the Vice-Presidency and became President upon the decease of Gen. Harrison, who died one month after his inauguration, and including the present incumbent, Gen. Taylor. Of these, four were elected by the Federalists and the Whigs, the rest by the Democratic party, except Washington who was supported by all parties.

GEORGE WASHINGTON,

THE FIRST PRESIDENT OF THE UNITED STATES,

was born Feb. 22., 1732, at Bridges Creek, county of Westmoreland, Virginia. At the early age of 21, he was appointed by the lieutenant-governor of Virginia, then a British province, upon a perilous and important mission through the wilderness to protest against the plan of France, which was to unite Canada with Louisiana. As war ensued George Washington was appointed a lieutenant-colonel. Thus his military career commenced with his very manhood. After acquitting himself with honor he resigned his commission in 1758. Those discontents in the American Colonies were now beginning, which ended in the revolution. In 1775 the battle of Bunker's Hill was fought between the people of Massachusetts and the British troops. Washington was elected a member of the first Congress which met in Philadelphia; and in 1775 was unanimously chosen general and commander-in-chief of the army of the United Colonies. In 1783 after conducting his country successfully through the long struggle, after manifesting a wisdom in civil and military affairs which has immortalised his name, after witnessing the establishment of American independence, he resigned his office, refusing to receive any compensation for his services. Retiring to private life, he devoted himself to his farm, whence he was called in 1789 to fill the office of President of the United States to which he was unanimously elected; and he was again unanimously elected after the expiration of the first term. To this high station he would have been elected a third time with the same unanimity, but in September 1796 he published his celebrated Farewell Address to the people of the United States, in which he distinctly declined a re-election. Again he retired, laden with the blessings of the whole people, and in December 1799 quitted the world for a higher sphere. "A citizen who loved justice and a soldier who loved peace," "he was first in war, first in peace, first in the hearts of his countrymen." General Washington was no partisan; but in politics he is considered to have been on the side of the Federalists, that party, which of the two great parties that were formed with the first formation of the government, sought to render the Federal government strong, a party "animated more by the wisdom of experience than the wisdom of hope." He was succeeded in the presidential office by

JOHN ADAMS,

THE SECOND PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

John Adams was born in 1735 at Braintree, Massachusetts. He received his education at the University of Cambridge in the same state. Upon quitting college in 1755 he devoted himself to the profession of the Law, and became distinguished for his eloquence and professional ability. Several essays which he published arrested attention, and helped greatly to prepare the public mind for the coming revolution. He was elected by the first continental congress which assembled in Philadelphia in 1774. That congress continued in session till the year 1775. When in 1776 Mr. Adams resumed his seat in congress, hostilities had broken out between the colonies and the mother-country. On the 4. of July of the same year, congress passed the celebrated Declaration of National Independence, of which, Mr. Jefferson declared that "Mr. Adams was the great pillar of support and the ablest advocate on the floor of congress." Mr. Adams was sent abroad as commissioner to France, to establish friendly relations with that country. Upon the achievement of American Independence, after peace was declared, Mr. Adams was appointed the first minister to London. Immediately upon his return he was elected the first Vice-President under the new constitution, and re-elected to the same office in 1793. In 1797 he was chosen by the people to succeed Gen. Washington in the Presidency. He was a candidate for the same office a second time, but Mr. Jefferson was elected to succeed him by a majority of one vote. Mr. Adams retired to his farm in Quincy, where in 1826, on the 4. of July, the fiftieth Anniversary of the Declaration of American Independence, he died, a few hours after Jefferson had breathed his last in Virginia.

THOMAS JEFFERSON,

THE THIRD PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

Thomas Jefferson was born April 2., old style, 1743 at Shadwell, Albemarle county, Virginia, and was the eldest of eight children. He spent two years in the college of William and Mary, and entered upon the practice of the Law in 1767. In 1769 he was elected a member of the provincial legislature, where he made a fruitless effort for the abolition of slavery. At *this time* the opposition to the arbitrary measures of the British

government was very strong; and Mr. Jefferson was active in organising this opposition. His writings attracted great attention in England where they were re-published. In 1775 Mr. Jefferson took his seat for the first time in congress at Philadelphia, having been chosen to fill the place of Peyton Randolph, who had resigned. In congress, he drew up the Declaration of Independence, which is considered the most illustrious act of his life. The debate upon the declaration continued three days and on the 4., (the 4. of July) it was signed by every member present except John Dickinson, who thought it rash and premature. In September of the same year, (1776) Mr. Jefferson retired from congress and returned to the legislature of Virginia, to which he had been chosen to represent his county. He was afterwards elected governor of Virginia, which office he filled for two years. In 1781 he was appointed minister plenipotentiary to negotiate a peace, but declined. In 1782 he accepted the office, but peace was established and he remained at home; and in 1783 was elected to congress. In 1784 he went to Paris, having been appointed with Dr. Franklin and Mr. Adams to negotiate treaties of commerce with foreign nations. In 1789 he returned to this country, and immediately became the first Secretary of State. In 1793 he resigned the Secretaryship. In 1791 he was elected Vice-President of the United States, and in 1801 was chosen President. After serving two terms, he again retired to private life. He died, as has already been stated, on the fiftieth Anniversary of the immortal declaration.

JAMES MADISON,

THE FOURTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

James Madison was born on the 16. of March 1751 in Orange county, Virginia. He received his education at Princeton College, New Jersey, and quitted college in 1771. In 1775 he took an active and leading part in the affairs of his native State. In 1780 he was chosen to represent Virginia in the Continental congress. In 1783 his term of service in this body came to an end and he was elected the succeeding year a member of the legislature of the state of Virginia, and continued by annual election in that station till towards the close of 1786 when he was again re-elected to congress. He was a leading member of

the Convention which assembled at Philadelphia in 1787 to form the Constitution of the United States, and united with Alexander Hamilton and John Jay in advocating the proposed constitution in a series of essays, published afterwards under the name of "the Federalist," a work of great ability, of which nearly one-third was written by Mr. Madison. It is, as John Q. Adams has said, "a commentary upon the Constitution of the United States, of scarcely less authority than the constitution itself." Mr. Madison was elected one of the members of the House of Representatives in the first Congress of the United States under the constitution. At the close of Washington's administration, Mr. Madison retired from congress. Upon the election of Mr. Jefferson, Mr. Madison became his Secretary of State, and in 1809 was elected his successor. During his administration war broke out between this country and Great Britain. When the war of 1812 was declared the population of this Union was less than one half its number at the present day. In March, 1817, Mr. Madison went into retirement, having served two Presidential terms. In 1829 he was a member of the Virginia Convention for the revisal of the Constitution of the State. He died June 21., 1836.

JAMES MONROE,

THE FIFTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

Mr. Monroe was born April 28., 1758, in Westmoreland county, Virginia. He entered William and Mary College, and in 1776 became a cadet in the revolutionary army. Receiving the appointment of lieutenant, he served under Gen. Washington and was engaged in various battles, and wounded in the attack on Trenton. He received promotion, but, though recommended by Washington to the legislature of Virginia, and appointed by that body to raise a regiment, such was the exhausted condition of his native State that he gave himself to the study of the law, under the direction of Jefferson. In 1782 he was elected a member of the Virginia assembly and in 1783 at the age of 24 he became a member of the Continental Congress, in which he served three years. After filling various important offices at home and abroad he was appointed Secretary of State by Mr. Madison, whom he succeeded in the Presidency in 1817, *and was* re-elected for the second term by a vote unanimous

with a single exception. He was fortunate in the selection of his cabinet. During his official career the old party distinctions were nearly obliterated. He did much to render the Federal government powerful at home and abroad. During his administration Florida was ceded to the United States by Spain, the emancipated colonies of Spain were formally recognised, and energetic measures were taken to abolish the foreign slave trade. Great credit has been accorded to Mr. Monroe for the decisive terms in which he proclaimed to the world that this country would not suffer any European power to interfere with the liberties of the independent governments of South America. Under his administration internal improvements were fostered, and the United States Bank was upheld. Colonel Monroe retired at the end of his second term, and was afterwards associated with Jefferson and Madison in establishing the University of Virginia. He was afterwards President of the Convention called in Virginia for amending the Constitution of the State, and discharged the humble office of justice of the peace in the county of Loudon where he resided. Mr. Monroe died on the 4. of July, 1831, the great national anniversary, like Adams and Jefferson.

JOHN QUINCY ADAMS,

THE SIXTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

John Q. Adams, the son of the second President, was born on the 11. day of July, 1767, in that part of Braintree, Mass., which was afterwards incorporated as the town of Quincy. In 1778 when he was only eleven years of age, he went to France with his father who was one of the Commissioners to the Court of Versailles. He remained abroad eighteen months, studying French and Latin. In November 1797 he returned to Europe again with his father, attended School at Amsterdam, and afterwards entered the University at Leyden. At the age of fourteen he became private Secretary of Mr. Dana, the American minister at the Court of Russia. He remained abroad till 1785 pursuing his studies. He then returned to Massachusetts, where he entered the University at Cambridge and left College with distinguished honors in 1787, and devoted himself to the study of the law in Boston. In 1794 he was appointed minister to the United Netherlands by President Washington. From

that time till 1801 he was in Europe, employed in diplomatic business in Holland, England and Prussia. Just as President Washington was retiring from office, he appointed Mr. Adams Minister to the Court of Portugal. On his way to Lisbon he received a new commission, changing his destination to Berlin. In 1802 he was chosen to the Senate of Massachusetts and shortly after elected to the Senate of the United States. In 1808 he resigned his seat in the senate. While in the Senate he was Professor of Rhetoric in Cambridge University. In 1809 he was appointed by President Madison envoy extraordinary and minister plenipotentiary to the Court of Russia, where he rendered important service to his country, inducing Russia to offer her mediation between Great Britain and the United States in the war of 1812; and he was afterwards placed by President Madison at the head of the five distinguished commissioners who negotiated a treaty of peace in 1814. Mr. Adams was afterwards appointed minister to the Court of St. James. After remaining in England till the end of President Madison's administration, he was called home and appointed Secretary of State by Mr. Monroe, which office he served during the whole term of President Monroe's administration. In 1825, the people having failed to elect a President, Mr. Adams, according to the forms of the Constitution, was elected President of the United States by the House of Representatives. On quitting the presidency in 1829 he returned to his native place in Massachusetts. In 1831 he was elected by the people of his district a member of the House of Representatives, in which capacity he continued to serve until February 23., 1148, when he fell, in the 81. year of his age, under a stroke of paralysis, and in a few hours breathed his last. Mr. Adams was distinguished by his irreproachable private character, his extraordinary learning, and his indomitable advocacy of the cause of human rights.

ANDREW JACKSON,

THE SEVENTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

Andrew Jackson was born the 15. of March 1767 at the Waxsaw settlement, South Carolina. His parents had emigrated two years previously from the north of Ireland. His education was interrupted by the approach of the British troops in the revolutionary war. At the early age of fourteen he joined the

American army, and, with his brother, was taken prisoner. and treated so harshly, that after being set free, his brother died from the severity of the treatment which he had suffered. Andrew commenced the study of the law at Salisbury, North Carolina in 1784, and was admitted to the bar in 1786. In 1788 he removed to Nashville, then a western district of North Carolina. When it was subsequently ceded to the United States and organised as a territory in 1790, Andrew Jackson was appointed United States Attorney. When the territory became the state of Tennessee, he was chosen a member of the Convention to frame a Constitution. Immediately upon the adoption of the State Constitution he was elected a member of the House of Representatives of the United States, and the next year a member of the United States Senate, but held this office only one year. He was next appointed a Judge of the Supreme Court of Tennessee. From this office he shortly retired to his farm near Nashville. When he first removed to Tennessee, he distinguished himself greatly in the warfare carried on against the Indians, and was named by them "Sharp Knife" and "Pointed Arrow." In the war of 1812 he was appointed Major General of one of the divisions of Tennessee militia. He shortly afterwards received the appointment of Major General in the United States service, in which position he earned the distinguished fame which was crowned by his successful defence of New Orleans, January 8., 1815. Gen. Jackson was next employed against the Seminole Indians in 1818. When Florida was transferred by Spain to the United States, Gen. Jackson was appointed Governor of that territory. In 1822 he returned to Nashville. In 1823 he was elected to the Senate of the United States, but resigned on becoming a candidate for the Presidency. Having failed to receive a sufficient vote, he became a candidate again for that high office, and upon the expiration of Mr. Adams' term of service in 1828, Gen. Jackson was chosen, and again in 1832. He lived somewhat more than eight years after his retirement, and died at "the Hermitage," near Nashville, June 8., 1845 in the 79. year of his age.

MARTIN VAN BUREN,

THE EIGHTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

Martin Van Buren, born at Kinderhook, in the State of New York, on the 5. of December, 1782, became a practising attorney

in 1803, and some time after established himself at Hudson, where he became distinguished, and began to take a lively interest in political affairs. The democratic party, to which he was attached, elected him in 1812 to the State Senate, and in 1815 he was appointed Attorney General to the State. In the following year he took up his residence in Albany where he obtained an extensive and lucrative practice. In 1819 the opposite party came into power and he lost the office of State Attorney. But in 1821 he was chosen to the United States Senate, and in the same year to the Convention which was called for the revisal of the Constitution of the State. He sustained an influential part in the Senate. He afterwards became Governor of New York, which office he resigned; and was appointed Secretary of State under President Jackson. After two years service in this station, he resigned, partly on account of divisions in the Cabinet. Some months after his resignation in 1831 he was appointed Minister to the Court of Great Britain. His nomination to this office, however, the Senate refused to confirm, because they disapproved of the instructions, which, as Secretary of State, he had given to the American Minister in London, respecting the trade of the West Indies. During President Jackson's second term, Mr. Van Buren was Vice President. On the 4. of March 1837 he became Gen. Jackson's successor in the Presidential chair. As President, his great aim was to separate the United States Treasury from all dependence on the banks. In 1841, he retired from the Presidential office to his country-seat at Kinderhook on the Hudson River, where he still resides. In 1848 Mr. Van Buren was nominated, but with no hope of election, as the candidate of the Free Soil party, a party, whose main principle it is to prevent the introduction of Slavery into the vast territory which accrued to the United States through the war with Mexico.

WILLIAM HENRY HARRISON,

THE NINTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

William Henry Harrison was born the 9. of February, 1773, in the county of Charles City, Virginia. He was the son of Benjamin Harrison, one of the signers of the Declaration of Independence. He was educated at Hampden Sidney College, on leaving which, at the age of seventeen, he turned his atten-

tion to the study of medicine. In 1791 he obtained a commission as an ensign in the United States Army, and so distinguished himself in the warfare against the Indians of the north-west territory that in the following year he was promoted to a lieutenancy, and the year afterwards to a captaincy. In 1797, weary of inaction, he resigned his commission, and was immediately appointed Secretary of the north-western territory, which then comprehended the entire territory of Ohio, Indiana, Illinois and Michigan. In 1799 he was chosen the first delegate from that territory to Congress. In this office he was instrumental in effecting a great improvement in the method of disposing of the public lands, an improvement which tended to facilitate the settlement of that country. In 1801, when Indiana was formed into a distinct territorial government, he was appointed by President Adams first Governor of that territory, which office he held till 1813, having been successively re-appointed by Jefferson and Madison. He was also appointed by Mr. Jefferson to form treaties with the Indians, and concluded as many as thirteen important treaties with different tribes. On the 7. of November, 1811, he fought the celebrated battle of Tippecanoe, and broke the power of the Indians. In 1812 he was made Brigadier General, and afterwards Major General, and distinguished himself highly in the war with Great Britain. In 1814 he resigned his commission, and was shortly afterwards appointed a commissioner with Governor Shelby and General Cass to treat with the Indians. When he quitted the army, Gen Harrison retired to his farm at North Bend, sixteen miles below Cincinnati. In 1817 he was elected a representative to Congress. In 1819 he became a member of the Senate of the State of Ohio, and in 1824 was chosen to the United States Senate. In 1828 he was appointed by John Quincy Adams minister to the Republic of Columbia. He was re-called by Gen. Jackson in 1829, when he retired to his farm. In 1834, as his property was small, he was appointed Prothonotary of the county of Hamilton. In 1849 he was elected by a large majority President of the United States. He died on the 4. of April, just one month after his inauguration.

JOHN TYLER,

THE TENTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

Mr. Tyler filled the office of President, not by a popular election, but in pursuance of the forms of the Constitution,

which directs that, upon the demise of the President, the Vice President shall discharge the duties of that high office. Mr. Tyler was born in 1789 in Charles City County, Virginia. He was educated at the College of William and Mary, and afterwards studied the law under his father, who had been Governor of Virginia for three years. He was chosen, when only 21 years of age, to the State Legislature. In 1825 he became Governor of his native State, and in 1827 he was chosen United States Senator. In 1840 he was elected Vice President. At the close of his official career in 1845 he retired to his residence in Virginia, where he still lives.

JAMES KNOX POLK,

THE ELEVENTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

James Knox Polk was born November 2., 1795, in Mecklenburg County, North Carolina. In 1806 his family removed to Tennessee. In 1815 he entered the University of North Carolina, and in 1819 commenced the study of the law in Tennessee. In 1823 he was chosen a member of the State Legislature. In 1825 he went to Congress and in 1835 was chosen Speaker of the House of Representatives. After serving in Congress fourteen years, he retired to his residence in Nashville, and afterwards became Governor of Tennessee. From 1841 till he became President, Mr. Polk remained in private life. In 1845 he was chosen to the highest office in the gift of the people and died June the 15., 1849, a little more than three months after the termination of his Presidential career, in the 55. year of his age. The great events of his administration were the war with Mexico and the immense accession of territory consequent thereon.

ZACHARY TAYLOR,

THE TWELFTH PRESIDENT OF THE UNITED STATES.

Zachary Taylor, the present incumbent of the Presidential office, was born in Orange County, Virginia, in the year 1790. Soon after his birth, his father removed to Kentucky and settled *near Louisville*. In 1808 he became a lieutenant in the United

States service. Before the war with Great Britain had broken out in 1812, he had risen to the rank of Captain. He was employed in the warfare against the western Indians. It was in this warfare, by his brave defence of Fort Harrison, in consequence of which he was made Major, that he gave promise of his future eminence as a military man. After the close of the war, Maj. Taylor was employed on the western borders. In 1832 he was advanced to the rank of Colonel, and was engaged in the Indian war in Florida. Here also he gained fame and promotion, and in 1838 was made a Brigadier General with the chief command in Florida. In 1840 Gen. Taylor took command of the southern department of the Army; and was subsequently placed at the head of the "Army of occupation," which was so distinguished in the war with Mexico. His career was so brilliant in Mexico, in a military point of view, that he drew the eyes of the whole country upon him, and was nominated for the Presidency almost by acclamation. He was elected to that office in 1848, inaugurated March 4. 1849.

Anhang,

enthaltend

eine ausführliche Anleitung über die

einfache englische Buchführung,

Formulare für Quittungen (Receipts), Handwechsel (Notes or Promissory-notes), Wechsel (Bills of Exchange), Avisbriefe (Letters of Advice), Rechnungen (Bills), u. s. w. u. s. w.

Ueber die einfache englische Buchführung.

Die Aufgabe eine Abhandlung über einfache Buchführung für Handwerker zu schreiben ist vielleicht ungleich schwerer als eine solche über doppelte Buchführung für die größten Handelsgeschäfte zu produciren, denn die doppelte Buchführung, an und für sich schon so einfach, ist durch den Gebrauch und die Zeit so in ihrer Einfachheit vervollkommt worden, daß es wohl kein Wissen in der Welt gibt, welches seinem Zwecke so ganz entspricht wie gerade diese sogenannte doppelte oder Italienische Buchführung. Zu gleicher Zeit kann man aber nicht leugnen, daß bei einem Detail-Geschäft, die Anwendung dieser Buchführung oft wegen des vielen Schreibens, welches sie verursacht, unmöglich wird, da die Arbeit in den Büchern, beim Verkauf von einem Dutzend Nähnadeln, oft ganz dieselbe ist, wie beim Verkauf einer ganzen Ladung Baumwolle oder anderer Waaren. Der Raum und andere Umstände verhindern uns jedoch in der nachstehenden kurzen Abhandlung diesen Gegenstand weiter zu erörtern; wir sind genöthigt uns hier auf das durchaus Nothwendige zu beschränken und verweisen den Schüler für den diese Anweisungen nicht hinreichend sein sollten auf das Werk des Herrn Georg J. Becker, Professor an der hohen Schule in Philadelphia.

Zweck der Buchführung.

Der Hauptzweck der Buchführung eines jeden Geschäftsmannes ist erstlich: zu wissen, und klar und deutlich zeigen zu können, wer ihm schuldet, was und wofür man ihm schuldet. Zweitens: wem er schuldet, wie viel und wofür er schuldet. Drittens: wie groß sein Vermögen, woraus es besteht und wie es erworben, oder wenn er verschuldet: wodurch diese Schuld entstanden. Die beiden ersten Punkte werden durch die einfache Buchhaltung vollkommen erreicht und für die beiden letzteren werden wir dem Schüler mit solchen Regeln an die Hand gehen, daß er auch dieses zu jeder Zeit leicht erfahren und ziemlich genau darstellen kann.

Ueber die erforderlichen Bücher.

Die bei einer ordentlichen Buchführung durchaus nothwendigen Bücher sind: das Hauptbuch — the Ledger — das Memorial oder die Kladde (the Day-Book) und das Cassa-Buch — Cash-Book.

Das Hauptbuch oder *Ledger* — enthält die Rechnungen — **Accounts** — der Personen mit denen wir in Verbindung stehen

(Siehe Hauptbuch S. 321): Jede dieser Rechnungen zeigt uns wie viel die Person uns schuldet oder an uns zu fordern hat. Bei der doppelten Buchführung enthält das Hauptbuch auch noch die Rechnungen der Sachen die für uns Werth haben, wie z. B. das Cassa-Conto — the Cash Account — Häuser-, Schiffe-, Werkzeuge-, Mobilien-Conten, auch Gewinn- und Verlust-Conten.

Ein Conto im Hauptbuch nimmt zwei Seiten oder eine, der Länge nach in zwei Hälften getheilte Seite ein, und ist durch rothe Linien in mehrere Columnen eingetheilt. Ueber dieser Seite finden wir in der Mitte den Namen des Mannes mit großer deutlicher Schrift, auf der linken Seite die Buchstaben Dr. eine Abkürzung von Debtor (Schuldner), weil auf dieser Seite der Mann uns als Schuldner erscheint, oder alles was er uns schuldet hier eingetragen wird. Auf der rechten Seite finden wir die Buchstaben Cr. eine Abkürzung von Creditor (Gläubiger) weil er auf dieser Seite als unser Gläubiger erscheint, und hier alles eingetragen wird was wir ihm schuldig geworden sind. Indem wir nun von der linken Seite anfangen, finden wir in der ersten Columne die Jahreszahl und den Monat und in der zweiten den Tag an welchem das Geschäft gemacht worden, in der dritten, wofür er unser Schuldner geworden; die Schuld besteht entweder aus Waaren, die wir ihm verkauft haben, aus Arbeit die wir für ihn verrichtet haben oder aus Geld das wir ihm oder für ihn bezahlt haben. In der vierten Columne finden wir das Pagina (Page) des Memorials (Day-Book) oder des Cassa-Buches (Cash-Book) wo das Geschäft zuerst eingetragen ist. In der fünften und sechsten endlich den Betrag der Schuld. Auf der rechten Hälfte des Contos finden wir in der ersten und zweiten Columne wieder, die Jahreszahl, den Monat und das Datum wenn wir seine Schuldner geworden, in der dritten den Gegenstand der Schuld, in der vierten wieder das Pagina des Memorials oder des Cassa-Buches, und in der fünften und der sechsten den Betrag dieser Schuld. Diese besteht entweder aus Waaren die er uns verkauft hat und die wir ihm nicht gleich bezahlt haben, aus Arbeit die er für uns verrichtet hat oder aus Geld das er uns oder für uns bezahlt hat.

Wenn die Debet Seite mehr enthält als die Credit Seite so schuldet der Mann uns, und wenn die Credit Seite mehr enthält so schulden wir ihm. Addiren wir die verschiedenen Summen im Debet, und die im Credit zusammen und ziehen die kleinere von der größeren ab, so finden wir wie viel er uns schuldet oder wie viel wir ihm schulden. In dieses Hauptbuch könnte man nun zwar gleich alle Geschäfte auf die respectiven Conten bringen und dadurch alle anderen Bücher entbehrlich machen, indessen würde dies durch das immerwährende Umschlagen der Blätter sehr beschwerlich fallen, und es

könnten sich leicht Fehler einschleichen, die zu entdecken es nachher sehr schwer sein möchte. Man bedient sich zum Eintragen aller vorkommenden Fälle zuerst des Memorials und des Cassa-Buches.

Das Memorial oder die Kladde.

(DAY-BOOK, BLOTTER.)

In dieses Buch werden alle in dem Geschäfte vorfallenden Ereignisse mit Ausnahme der Baarzahlungen sogleich eingetragen. (Siehe Day-Book Seite 313). Ueber jeder Seite finden wir den Platz, das Datum und die Jahreszahl. Die Seite ist vermittelst rother Linien in vier Columnen eingetheilt. Die erste Columne bleibt für's erste frei, da solche für das Pagina des Hauptbuches bestimmt ist. In die zweite schreiben wir zuerst den Namen des Mannes mit dem wir das Geschäft gemacht, dann rechts Dr. oder Cr. je nachdem er durch dies Geschäft unser Schuldner oder unser Gläubiger wird. Unter diesem Namen beschreiben wir nun das Geschäft in so wenig Worten wie möglich und tragen dann in die für die Thaler und Cents bestimmten Columnen, den Betrag ein, dieses Eintragen nennt man auf Englisch to make an entry in the Day-Book. Wenn der Einkauf oder Verkauf aus mehreren einzelnen Summen besteht so schreibe man die einzelnen Summen zur linken der dritten und vierten Columne und trage die Total-Summe in die dritte und vierte Columne ein. (Siehe S. 313).

Das Cassa-Buch.

(CASH-BOOK.)

Dieses Buch enthält sowie das Hauptbuch doppelte Seiten, eine Debet und eine Credit Seite. Oben auf der Seite in der Mitte über der Linie finden wir blos das Wort Cash, auf der linken Seite die Buchstaben Dr., und auf der rechten Seite die Buchstaben Cr. Im Debet in der ersten Colonne ist die Jahreszahl und der Monat, in der zweiten das Datum. In der dritten die Person von der wir Geld empfangen haben, und wenn dieselbe kein Conto im Hauptbuche hat, und das Geschäft sogleich abgemacht ist, wofür dieses Geld bezahlt worden; dies letztere ist aber nicht nöthig wenn das Geschäft schon ins Day-Book eingetragen worden, in diesem Falle schreibt man nur den Namen der Person mit dem Wörtchen "To" (An) hinein. Im Credit auf der rechten Seite des Buches finden wir, nebst Jahreszahl und Datum, die Person der wir Geld bezahlt haben und wenn solche kein Conto im Hauptbuche hat, die Sache wofür dieses Geld bezahlt worden. In der vierten und der fünften Linie ist der Betrag der erhaltenen oder ausgegebenen Gelder und im Credit setzt man nach der Person das Wörtchen "By" auf deutsch (Per) vor. Das Ein-

tragen der Geschäfte ins Cassa-Buch darf nie aufgeschoben werden, wo möglich sollte man die Summen eintragen ehe man das Geld aus den Händen gibt, und sobald man es empfängt; auch muß die Casse oft geprüft werden, indem man beide Seiten summirt und das Credit vom Debet abzieht, auf diese Weise findet man wie viel Geld in der Casse sein muß, und wenn die übrigbleibende Summe mit dem wirklich vorhandenen Gelde übereinstimmt, so ist die Cassa richtig; ist mehr Geld da wie nach dem Buche da sein sollte, so hat man vergessen irgend eine erhaltene Summe anzuschreiben; ist weniger da, so hat man eine ausgegebene Summe nicht eingetragen oder man hat Geld verloren. Wenn dieses der Fall ist suche man sich des Ausgelassenen zu erinnern, sollte indeß am Ende doch Geld fehlen, so schreibe man die fehlende Summe ins Credit "By Money lost or short" (Per verlorenes Geld. Sollten in einem Laden viele Kleinigkeiten verkauft werden, so schreibt man jeden Abend die Total-Summe ins Debet des Cassa-Buches "To Sales this day" (An heutige Verkäufe).

Praktische Buchführung.

Wir schreiten jetzt zur wirklichen praktischen Buchführung und wählen das Geschäft eines Schneiders, der mit einem kleinen Capital anfängt und theils Kleider macht, wozu er das Tuch geliefert bekommt, theils solches für seine Kunden kauft, wie er dessen bedürftig, und auch selbst einiges Tuch, Seidenzeug u. s. w. vorräthig hält. Er ist ein verheiratheter Mann, hat einen Lehrling, und läßt durch Gesellen Stückweise arbeiten.

Die Bücher eines jeden andern Handwerkers werden auf dieselbe Weise geführt und kann jeder leicht die, durch die Umstände erforderlichen Abänderungen machen.

Geschäftsvorfälle.

Ich Carl Weber etablire mich heute den **1.** Januar **1850**, in der Stadt Philadelphia als Schneider-Meister.

Mein Capital (Stock) besteht aus[1]

Baarem Gelde (Cash)	**$ 200**
Mobiliar (Furniture)	**150**
Heinrich Holt schuldet mir für ihm geliehenes Geld	**50**
	$ 400

[1] Ich nehme jetzt das Cassa-Buch zur Hand und schreibe ins Debet 1850. Jan. 1. To Stock . . . $ 200. Siehe P. 319 Cash Book Von dem *Mobiliar* nehmen wir hier jetzt keine weitere Notiz.

Jetzt nehme ich das Day-Book und schreibe:

Henry Holt, Dr.

Money lent Oct. 12, 1849. $ 50. (Siehe D. B. Seite 1.)

Jan. 2.

Kaufe heute einen Arbeitstisch $10. — Bügeleisen u. s. w. $15[1]

"

Peter Sable bringt mir heute Tuch zu einem Paar Hosen.[2]

"

Kaufe von John Trimming auf 1 Monat Credit[3]
3 St Futter Kattun 84 Yds. a 12½ Cts.
1 " Wattirung 20 " 25

"

Kaufe für baar Geld von Henry Stump[4]
4 Pfund assortirten Zwirn a $1 25 Cts.
10 Gros " Knöpfe 3 00

"

Kaufe von John Miller auf 2 Monate Credit
2 Stück seid. Unterfutter 42 Yards a 75 Cts.

"

Empfangen für Ausbesserung eines Rockes für C. Salt $1 50 Cts.[5]

"

Schicke dem Peter Sabel seine Hosen, Arbeit und Futter rc.[6] $1 75

"

R. Smith bestellt einen schwarzen Leibrock, schwarze Casimir Hosen, einen grünen Oberrock, eine schwarze Atlas-Weste und eine Mode-Weste.[7]

[1] Cassa-Buch—Ich habe Geld ausgegeben, schreibe also ins Credit
By Worktable, Irons etc. $15.

[2] Hiervon ist für den Augenblick nichts zu notiren.

[3] Da solches keine baare Zahlung ist, so schreiben wir solches sogleich ins D.-B.

John Trimming, *Cr.*

3 Pieces Muslin, 84 Yards @ 12½ Cts.	$10 50	
1 " Padding, 20 " 25	5 00	
		$15 50

[4] Dieses ist für baar Geld gekauft, also ins Credit des Cassa-Buches

By H. Stump, 4 Pounds Thread	$5 00	
10 Gross Buttons,	3 00	
		$8 00

[5] Da dies baares Geld ist, so schreibe es ins Debet der Cassa.

[6] Debitire denselben im Day-Book.

[7] Hiervon nehme keine Notiz.

Jan 3.

Kaufe von Stout u. Co. auf 2 Monate Credit
1 Stück schwarzes Tuch, 16 Yards a $5 50
1 „ Casimir 20 " 2 00
2 Yards grünes Tuch a 4 75

"

Kaufe von J. Miller auf 1 Monat Credit
1 Stück schwarzen Atlas, 12 Yards a $2 50
Zeug zu einer Weste 2 50

"

Gebe dem John Stitchwell den Oberrock und die Hosen zu machen, und Mary Button die Weste.

"

Erhalte für Ausbessern von einem Rock und zwei Paar Hosen $2 75

"

Bezahle für Nadeln Baar $2.

"

John Miller bestellt einen schwarzen Leibrock und Casimir Hosen und eine schwarze Atlas Weste.

"

Gebe John Stitchwell die Hose zu machen, derselbe bringt mir den Oberrock und die Hose für R. Smith.—Macherlohn für den Rock $5 — für die Hose $1.[1]

"

Mary Button bringt die Weste für R. Smith. — Macherlohn 75 Cts.[2]

"

Bezahle J. Stitchwell $3,—a Conto (on Account).[3]

"

Gebe meiner Frau Hausstandsgeld $5.[4]

[1] Jo. Stitchwell hat für mich gearbeitet, und da ich ihm nicht gleich bezahle, so muß ich ihn im Day-Book für den Werth der Arbeit creditiren.

[2] Dasselbe.

[3] Da ich Geld ausgebe und Stitchwell schon ein Conto hat, schreibe ins Credit der Cassa blos
By J. Stitchwell $3.

[4] Hier gebe ich wieder Geld aus, schreibe also ins Credit der Cassa
By House Expenses.

Jan. 5.

Liefere ab an R. Smith:[1]

1 schwarzen Leibrock . .	$18 00	
1 grünen Oberrock . .	20 00	
1 schwarze Atlas Weste . .	5 00	
1 Mode Weste . . .	5 00	
1 Paar Casimir Hosen . .	10 00	
		$58 00

7.

John Trimming bestellt einen Paletot von schwarzem Tuche und eine schwarze Atlas Weste.

"

Gebe Mary Button die Weste zu machen.

"

Mary Button bringt mir die Weste für Jo. Miller 87½ Cts.

"

Bezahle Mary Button a Conto $ 1.

"

John Stitchwell bringt die Hose für Hrn. Miller.—Macherlohn $ 1.

"

Saml. Jackson bestellt einen blauen Mantel mit Sammtkragen, quarrirtem Unterfutter und Quaste.

8.

Kaufe von J Miller für den Mantel

6 Yards Tuch a	$5 00
2½ " Sammt	4 50
5 Ellen Unterfutter a	2 00

10.

Kaufe baar eine Quaste $ 1 50 Cts.

11.

Verändere einen Rock für einen Fremden im United States Hotel $ 2 50 Cts. baar.

"

Liefere ab an John Miller

1 schwarzen Leibrock. . .	$ 17 00	
1 schwarze Hose . . .	9 00	
1 schwarze Atlas Weste . .	5 00	
		$31 00

[1] R. Smith wird mir schuldig und da er mir nicht gleich bezahlt, schreibe ins Day-Book

R. Smith, *Dr.*

— Jan. 11. —

Erhalte von H. Holt die $ 50 welche er mir schuldig ist.[5]

— 14. —

Kaufe in Auction von Wm. Porter, 3 Stück Mode Westenzeuge zahlbar den 1. Februar.[6]

No. 1.	1 Stück,	24 Yards a	$ 1 00	$ 24 00
" 2.	1 "	15 "	1 50	22 50
" 3.	1 "	16 "	2 00	32 00

— 15. —

Schicke an Saml. Jackson seinen Mantel $ 65.

— " —

Mary Button bringt eine Atlas Weste für John Trimming 87½ Cts.

— 16. —

Schicke Hrn. John Trimming

1 schwarzen Paletot . .	$ 12 00	
1 " Atlas Weste .	5 00	
		$ 17 00

— " —

Gebe meiner Frau Haußstandsgeld $ 5.

— 17. —

Bezahle dem Lehrling für 2 Wochen $ 3.[7]

— 18. —

R. Smith bestellt für seinen Sohn einen Paletot von Damentuch und ein Paar Tuchhosen; die Hosen gebe dem Jo. Stitchwell zu machen.

— 19. —

Thomas Brown bestellt bei mir zwei Westen eine von No. 2 und eine von No. 3, welche ich der Mary Button zu machen gebe.

[5] Holt hat ein Conto im Hauptbuch, wir schreiben also nur ins Debet des Cassa-Buches
To H. Holt, $ 50.

[6] Wird eingetragen wie jeder andere Einkauf.

[7] Wenn man dem Lehrlinge seinen Lohn jede Woche oder jeden Monat regelmäßig bezahlt, so braucht man ihm kein Conto im Hauptbuche zu eröffnen; im entgegengesetzten Falle aber eröffne man ein Conto, debitire demselben alles erhaltene Geld, und creditire ihm im Day-Book den Lohn alle Monate, alle 3 Monate, oder beim Abschluß der Bücher auf folgende Art:

P. Thumb, *Cr.*
für Lohn vom 1. Jan. bis zum 1. April,
13 Wochen a $ 1 50 $ 19 50

Jan 20.

Kaufe von Chs. Wilson für baares Geld 1 Stück Damentuch, 20 Yards a $2.—$40.

21.

Bezahle für Holzkohlen 2 Fässer a 35 Cts.	70
" ½ Cord Holz, Sägen u. s. w.	$3 00

"

Mary Button bringt die Westen für Ths. Brown 1 75

"

Liefere 2 Westen ab an Ths. Brown No. 2, $4. No. 3, $5.

"

Gebe Mary Button a Conto $2.

"

Peter Sable bestellt einen schwarzen Mantel.

22.

Kaufe von John Miller

2½ Yards Sammt a $4. . .	$10 00	
5 " Futter a $2 50 . .	12 50	
1 Quaste	1 50	
		$24 00

23.

Jo. Stitchwell bringt die Hose für R. Smith.—Macherlohn $1.

"

Liefere den Paletot und die Hose für Smith jr. an R. Smith ab.—Den Paletot $9. Die Hose $9.

24.

R. Smith bezahlt mir a Conto $25.

"

Bezahle dem Lehrling Wochenlohn $1 50 Cts.

"

Jonathan Gilbert bestellt einen schwarzen doppelten Paletot.

25.

Kaufe von James Trimming Futter und Litzen zum Paletot $6 75 Cts.

26.

Liefere ab an Peter Sable 1 Mantel $50.

"

Hausstandsgeld $5.

Jan. 28.

Bezahle Jo. Stitchwell a Conto $ 4.

"

Mache 2 Westen für einen Fremden in Jones's Hotel, 1 schwarze Atlas Weste und eine Mode Weste No. 2.

"

Mary Button Macherlohn für 2 Westen $ 1 75.

29.

Liefere ab an John Trimming einen Paletot $ 30.

30.

Erhalte baar von einem Fremden (Jones's Hotel) für 1 Atlas Weste $ 5 und 1 Mode Weste $ 4.

31.

Bezahle Mary Button a Conto $ 2.

"

Empfange baar von einem Fremden für Ausbessern $ 3 50

"

Bezahle heute die Rechnung an Saml. Porter $ 68 50 Cts.

—0—

Eintragen ins Hauptbuch.

(POSTING THE LEDGER.)

Wir schreiten jetzt zum Uebertragen der verschiedenen Posten von der Kladde (Day-Book) und dem Cassa-Buch (Cash-Book) ins Hauptbuch auf Englisch (to post). Dieses kann täglich, wöchentlich, oder monatlich geschehen. In einem kleinen Geschäfte, wo man jeden Posten einzeln ins Hauptbuch einträgt, ist es am besten dieses so oft wie möglich zu thun. Man kann dann zu jeder Zeit den Bestand einer Rechnung erfahren, indem man nur das Hauptbuch offen macht. Man lege das Hauptbuch auf die rechte Seite und die Kladde auf die linke Seite, etwas schräge, so daß man in beide Bücher schreiben kann.

Unterm 1. Januar finden wir in der Kladde, Henry Holt, wir eröffnen nun für ihn ein Conto. Das heißt, wir schreiben über eine Seite mit großer Schrift, seinen Namen, die Buchstaben Dr. links und Cr. rechts. Jetzt sehen wir nach, in der Kladde, von welcher Art das Geschäft gewesen und wir finden, daß H. Holt unser Schuldner ist. Jetzt schreiben wir in die erste Columne links die Jahreszahl, darunter den Monat, in die zweite Columne den Tag, in die dritte

(To) (auf deutsch braucht man „An") und wodurch die Schuld entstanden, nämlich: "To money lent," dann die Seite der Kladde oder des Cassa-Buchs und endlich den Betrag der Schuld. Nun schreiben wir noch in die erste Columne der Kladde das Pagina des Hauptbuchs wo dieses eingetragen, und der erste Posten ist ins Hauptbuch übertragen (the first entry is posted).

Nun schreiten wir zum zweiten. Wir eröffnen ein Conto für John Trimming; hier steht in der Kladde, Cr., wir schreiben also ins Credit dieses Contos, nebst Jahreszahl, Datum wie oben, zuerst das Wörtchen "By" (auf Deutsch braucht man „Per") und dann Sundry Goods. — (Per verschiedene Waaren). Es ist hier nicht nothwendig diese Waaren im Hauptbuche zu specificiren, da nicht wir, sondern er die Rechnung, wenn fällig, ausmacht, wer es indeß vorzieht, kann auch die einzelnen Waaren hineinschreiben. Jetzt schreiben wir noch die Seite der Kladde und den Betrag hinein und dann die Seite des Hauptbuchs in die erste Columne der Kladde, und der zweite Posten ist fertig. Nachdem einmal ein Conto für eine Person eröffnet ist, schreibt man natürlich alles darauf was diese Person angeht. Um dieses Conto beim Eintragen sogleich finden zu können, macht man ein Alphabet oder Register, worin die verschiedenen Namen alphabetisch mit den Seiten, wo sie im Hauptbuche zu finden sind, eingetragen werden. Jedes neue Conto muß bei Eröffnung sogleich in das Register eingetragen werden, da man solches sonst leicht vergessen, und dasselbe Conto nochmals eröffnen könnte. Ueberhaupt erfordert das Eintragen aus der Kladde ins Hauptbuch im Anfange sehr viele Aufmerksamkeit. Sollte ein Posten aus Versehen auf die unrechte Seite oder aufs unrechte Conto gebracht worden sein, so streiche man solches nicht aus, sondern schreibe auf die entgegengesetzte Seite To oder By error . . . $— —. An oder Per Errore (Irrthum), und dann trage man den Posten aufs Neue richtig ein.*

Der Abschluß eines Contos.

Man hüte sich, wenn eine Rechnung bezahlt ist, solche durchzustreichen. Aus dem Cassa-Buche trägt man die bezahlte Summe ins Hauptbuch (Siehe S. 329), und wenn das Debet und Credit gleiche Totalsummen enthalten so zieht man Linien unter beiden Colonnen

* Sobald eine oder die andere Seite voll ist, muß das Conto auf eine neue Seite übertragen werden. Man summire beide Seiten und schreibe die Totalsumme wie beim Abschluß eines Contos unter das Debet und Credit mit den Worten Carried forward. Jetzt nimmt man eine reine Seite, schreibt wieder das Conto darüber, aber auf die erste Linie ins Debet und Credit "brought forward" und den Betrag; und das Conto ist übertragen.

und schreibt die Summen darunter. Will man eine Rechnung abschließen, worauf noch ein Saldo bleibt, das heißt, wo ich der Person schulde oder die Person mir schuldet, so ziehe man nach Addition beider Seiten die kleinere von der größeren ab, schreibe, wenn das Credit um 100 Dollar kleiner, ins Credit "By Balance $ 100" und schreibe die Totalsummen, welche jetzt gleich sind, unter das Debet und Credit. Im Fall das Debet kleiner ist schreibe man ins Debet "To Balance $ 100" und schließe die Rechnung ab. Jetzt trage man (den Saldo) the Balance aufs Neue vor, indem man im ersteren Falle ins Debet schreibt "To Balance $ 100" und im letzteren ins Credit "By Balance $ 100."

Die Balanz oder der Abschluß.

(BALANCE.)

Will man am Ende des Jahres oder eines halben Jahres, wissen wie man steht, so zählt man wie schon beim Abschluß einer Rechnung vorher erwähnt, jede Seite auf, zieht die größere von der kleineren ab, und schreibt den Saldo (Unterschied) auf ein Blatt Papier (Balance Sheet) welches wie das Hauptbuch linirt ist, das heißt, ins Debet, wenn mehr im Debet des Contos ist, und ins Credit, wenn mehr im Credit des Contos ist. Nachdem man alle persönlichen Contos auf diese Art eingetragen, schreibe man noch auf die Debet Seite wie viel Geld vorräthig, welches man aus dem Abschluß des Cassa-Buches erfährt.

Jetzt mache man ein Inventarium (take Stock) von allen noch vorräthigen Waaren, das heißt, man schreibe alle Waaren auf, und berechne sie zu dem Preise den sie zur Zeit des Inventariums werth sind. Die Totalsumme schreibe man auch ins Debet der Balance. Nun schätze man die Mobilien, das Hausgeräthe, und alles was Werth hat, und schreibe alles dieses in die Debet Seite. Jetzt summire man beide Seiten und ziehe die kleinere von der größeren ab. Ist mehr im Debet, so ist der Ueberschuß mein Capital oder Vermögen: Ist der Ueberschuß im Credit, so bin ich verschuldet. Ist mein Capital größer oder meine Schuld kleiner, als beim Anfange des Geschäftes oder beim letzten Abschlusse, so habe ich inzwischen verdient. Ist das Gegentheil der Fall, so habe ich verloren.

Bei diesem Geschäft ist mein Capital laut Balanz jetzt 435 Doll. 92 Cts., am 1. Januar war es 400 Doll. Ich habe also in diesem Monate 35 Doll. 22 Cts. mehr verdient wie ausgegeben. Hiervon sollte ein Theil der Miethe für diesen Monat abgezogen werden, welche noch nicht bezahlt ist.

DAY BOOK.

Philadelphia, January 1st, 1850.

		$	cts
1.	***Henry Holt,*** **Dr.**		
	Money lent Oct. 12th, 1849,..................	$50	00
	2.		
2.	***John Trimming,*** **Cr.**		
	Bought of him @ 1 month credit,		
	3 pcs. Muslin, 84 yds. @ 12½ c., ...$10.50		
	1 pce. Padding, 20 yds. @ 25 c., ...5.00		
		15	50
	"		
3.	***John Miller,*** **Cr.**		
	Bought of him @ 2 months credit,		
	2 pcs. Silk Lining, 42 yds. @ 75 c., ...	31	50
	"		
4.	***Peter Sable,*** **Dr.**		
	Making and Trimmings,		
	1 pair of Pantaloons,..........................	1	75
	3.		
5.	***Stout & Co.,*** **Cr.**		
	Bought of them @ 2 months credit,		
	1 pce. Black Cloth, 16 yds. @ $5.50,.......$88.00		
	2 yds. Green Cloth, @ 4.75,.................9.50		
	1 pce. Black Casimere, 20 yds. @ 2.00,......40.00		
		137	50
	"		
3.	***John Miller,*** **Cr.**		
	Bought of him @ 1 month credit,		
	1 pce. Black Satin, 12 yds. @ $2.50,.............	30	00
	"		
6.	***John Stitchwell,*** **Cr.**		
	Making for me,		
	1 Frock Coat, for R. Smith,...............$5.00		
	1 pair Pantaloons, for do..................1.00		
		6	00

Philadelphia, January 4th, 1850.

7.	***Mary Button,*** **Cr.**		
	Making for me,		
	1 Vest for R. Smith,...........................		75
	5.		
8.	***R. Smith,*** **Dr.**		
	Made for him, and delivered,		
	1 Black Dress Coat, ...$18.00		
	1 Green Frock Coat,.....................20.00		
	1 Black Satin Vest,.......................5.00		
	1 Fancy Vest, ...5.00		
	1 pair Casimere Pantaloons,...............10.00	58	00
	7.		
7.	***Mary Button,*** **Cr.**		
	Making for me,		
	1 Vest for Jno. Miller, ...		87½
	"		
6.	***John Stitchwell,*** **Cr.**		
	Making for me,		
	1 pair Pantaloons for Jno. Miller, ...	1	00
	8.		
3.	***John Miller,*** **Cr.**		
	Bought of him,		
	6 yds. Blue Cloth, @ $5.00, ...$30.00		
	2½ yds. Velvet, @ 4.50,...................11.25		
	5 yds. Plaid Lining, @ 2.50,...............12.50	53	75
	11.		
3.	***John Miller,*** **Dr.**		
	Made for him, and delivered,		
	1 pair Black Casimere Pantaloons,...........$9.00		
	1 Black Dress Coat, ...17.00		
	1 Black Satin Vest,........................5.00	31	00

Philadelphia, January 14th, 1850.

9.	***Saml. Porter,*** ***Cr.***		
	Bought by Auction, Jan. 1,		
	1 pce. Vesting, No. 1, 14 yds. @ $1.00......$14.00		
	1 " " " 2, 15 " @ 1.50,......22.50		
	1 " " " 3, 16 " @ 2.00,......32.00		
		68	50
	15.		
10.	***Saml. Jackson,*** ***Dr.***		
	Made for him, and delivered,		
	1 Blue Cloth Cloak,...........................	65	00
	"		
7.	***Mary Button,*** ***Cr.***		
	Making for me,		
	1 Vest for John Trimming, ...		87½
	"		
2.	***John Trimming,*** ***Dr.***		
	Made for him, and delivered,		
	1 Black Cloth Sack, ...$12.00		
	1 Black Satin Vest,.........................5.00		
		17	00
	21.		
7.	***Mary Button,*** ***Cr.***		
	Making for me,		
	2 Fancy Vests for Thos. Brown, ...	1	75
	"		
11.	***Thos. Brown,*** ***Dr.***		
	Made for him and delivered,		
	1 Fancy Vest, No. 2, ...$4.00		
	1 do. do. No. 3, ...5.00		
		9	00

Philadelphia, January 21st, 1850.

3.	***John Miller,*** **Cr.**		
	Bought of him,		
	2½ yds. Velvet, @ $4.00, ...$10.00		
	5 yds. Plaid Lining, @ 2.50,................12.50		
	Tassels, ...1.50		
		24	00
	— 23. —		
6.	***John Stitchwell,*** **Cr.**		
	Making for me,		
	1 pair Pantaloons for R. Smith,.................	1	00
	— " —		
8.	***Robt. Smith,*** **Dr.**		
	Made for him, and delivered,		
	1 Habit Cloth Sack, ...$9.00		
	1 pair Pantaloons, ...9.00		
		18	00
	— 25. —		
2.	***John Trimming,*** **Cr.**		
	Bought of him as per B. P.,		
	Braid and Lining for a Sack,..................	6	75
	— " —		
4.	***Peter Sable,*** **Dr.**		
	Made for him, and delivered,		
	1 Black Cloth Coat,..........................	50	00
	— 28. —		
7.	***Mary Button,*** **Cr.**		
	Making for me,		
	2 Vests for a Stranger,........................	1	75
	— 29. —		
2.	***John Trimming,*** **Dr.**		
	Made for him,		
	1 Large Cloth Sack,..........................	30	00

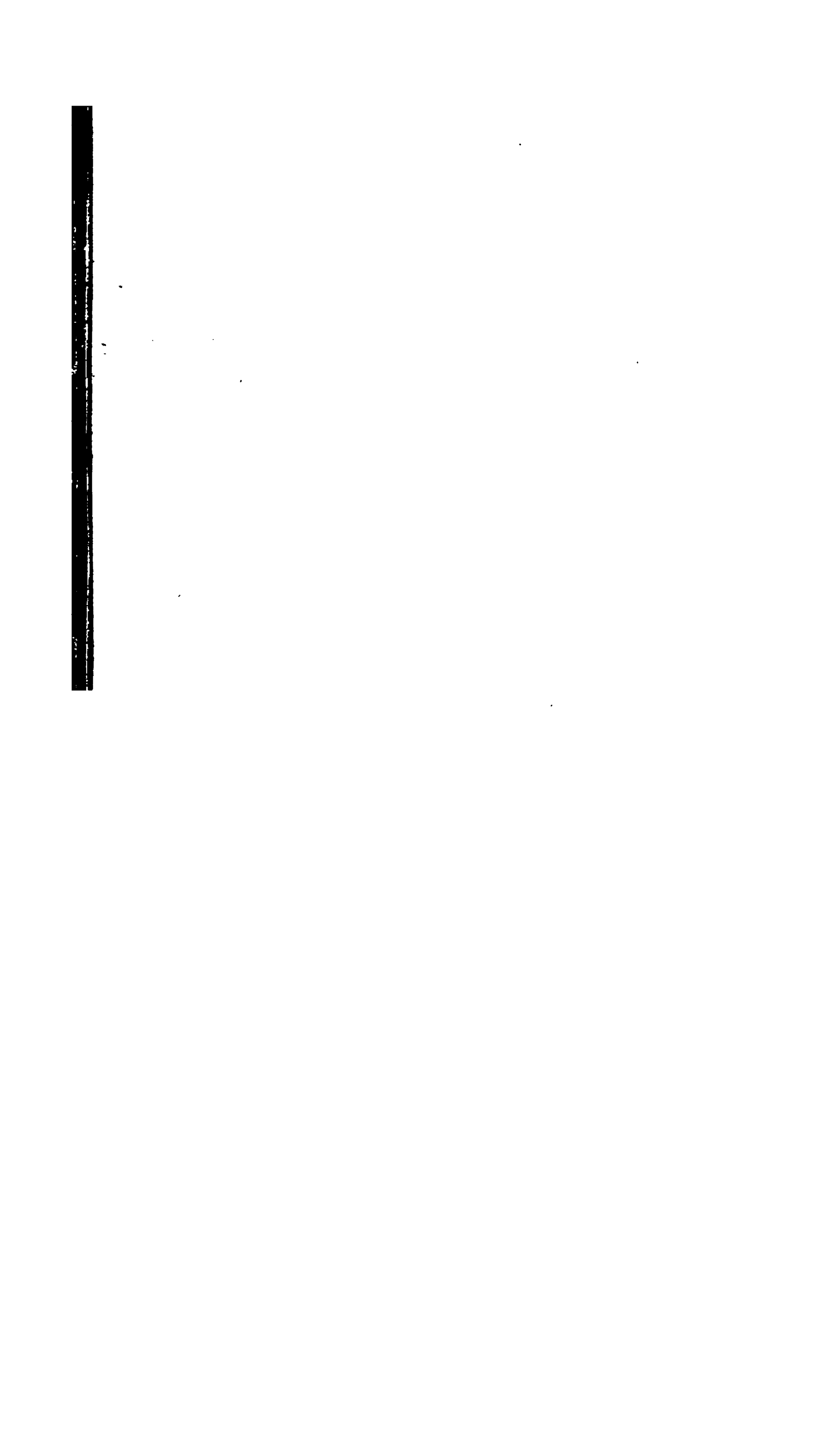
CASH BOOK.



Dr. Cash. Cr.

Date		Particulars	$	cts.
1850.				
Jan.	1	To Stock,	$200	00
	2	" Mending Coat,	1	50
	3	" " Coat and 2 pair Pantaloons,	2	75
	11	" Altering Coat,	2	50
	12	" H. Holt,	50	00
	24	" A. Smith,	25	00
	29	" 1 Satin and 1 Fancy Vest,	9	00
	31	" Mending Sundries,	3	50
			$294	25
Feb	1	To Balance,	$122	80

Date		Particulars	$	cts.
1850.				
Jan.	2	By 1 Worktable,	$10	00
	"	" Irons, &c.,	5	00
	"	" H. Stump, Cash, 4 lb Thread, 10 gr. Buttons,	4	25
		" Needles,	2	00
	"	" John Stitchwell,	3	00
	4	" House Expenses,	5	00
	"	" Mary Button,	1	00
	7	" 1 Tassel,	1	50
	10	" House Expenses,	5	00
	16	" Peter Thumb, Wages 2 Weeks,	3	00
	17	" Chas. Wilson, Cash, 20 yds. Habit Cloth,	40	00
	19	" Charcoal,		70
	21	" ½ Cord of Wood,	3	00
	"	" Mary Button,	2	00
	"	" House Expenses,	5	00
	23	" Peter Thumb, Wages for 1 Week,	1	50
	24	" House Expenses,	5	00
	26	" John Stitchwell,	4	00
	28	" Mary Button,	2	00
	31	" Saml. Porter,	68	50
	"	" Balance,	122	80
			$294	25



LEDGER.

Index to Ledger.

	Page.
Button, Mary	7
Brown, Thomas	11
Holt, H.	1
Jackson, Samuel	10
Miller, John	3
Porter, Samuel	9
Sable, Peter	4
Stout & Co.	5
Stitchwell, John	6
Smith, Robert	7
Trimming, John	2

1. **Dr.** ***Henry Holt.*** **Cr.** 1.

Date		Dr.	Fol.	$	cts.	Date		Cr.	Fol.	$	cts.
1850.						1850.					
Jan	1	To Money lent in October, 1849,	1	$50	00	Jan.	12	By Cash,	1	$50	00

2. **Dr.** ***John Trimming.*** **Cr.** 2.

Date		Dr.	Fol.	$	cts.	Date		Cr.	Fol.	$	cts.
1850.						1850.					
Jan.	14	To 1 Black Cloth Sack,	3	$12	00	Jan.	2	By Sundry Goods,	1	$15	50
"	"	" 1 Black Satin Vest,	3	5	00		25	" Braid and Lining,	4	6	75
	29	" 1 Large Sack,	4	30	00		31	" Balance,		24	75
				$47	00					$47	00
Feb.	1	To Balance,		$24	75						

3\. **Dr.** ## *John Miller.* **Cr.** 3.

Date		Particulars	Fo.	$	cts.	Date		Particulars	Fo.	$	cts.
1850.						1850.					
Jan.	8	To 1 Dress Coat,	2	$17	00	Jan.	2	By 2 pcs. Silk, 42 yds. @ 75 c.,	1	$31	50
"		" 1 pair Black Casimere Pants,	2	9	00		3	" 1 pce. Black Satin, 12 yds. @ $2.50,	2	30	00
"		" 1 Black Satin Vest,	2	5	00		8	" Sundry Goods,	3	53	75
"		" Balance,		108	25		21	" " "	4	24	00
				$139	25					$139	25
						Feb.	1	By Balance,		$108	25

4\. **Dr.** ## *Peter Sable.* **Cr.** 4.

Date		Particulars	Fo.	$	cts.	Date		Particulars	Fo.	$	cts.
1850.						1850.					
Jan.	2	To Making 1 pair Pantaloons,	1	$1	75	Jan.	31	By Balance,		$51	75
	25	" 1 Black Cloth Cloak,	4	50	00						
				$51	75					$51	75
Feb.	1	To Balance,		$51	75						

5. *Dr.* **Stout & Co.** *Cr.* 5.

Date	Dr.		Amount	Date	Cr.		Amount
1850.				1850.			
Jan. 31	To Balance,		$137.50	Jan. 3	By Sundry Goods,	1	$137.50
				Feb. 1	By Balance,		$137.50

6. *Dr.* **John Stitchwell.** *Cr.* 6.

Date	Dr.		Amount	Date	Cr.		Amount
1850.				1850.			
Jan. 4	To Cash,	1	$4.00	Jan. 3	By making 1 Frock Coat,	1	$5.00
28	" "	1	3.00	"	" " 1 pair Pantaloons,	1	1.00
31	" Balance,		1.00	7	" " 1 pair "	2	1.00
				23	" " 1 pair "	4	1.00

7. Dr. Mary Button. Cr. 7.

1850.					1850.				
Jan. 7	To Cash,	1	$1	00	Jan. 4	By making 1 Vest,	2		75
21	" "	1	2	00	7	" " 1 "	2		87½
31	" "	1	2	00	15	" " 1 "	3		87½
"	" Balance,		1	00	21	" " 1 "	3	1	75
					28	" " " "	4	1	75
			$6	00				$6	00
					Feb. 1	By Balance,		1	00

8. Dr. Robert Smith. Cr. 8.

1850.					1850.				
Jan. 5	To 1 Black Dress Coat,	2	$18	00	Jan. 24	By Cash,	1	$25	00
"	" 1 Green Frock Coat,	2	20	00	31	" Balance,		51	00
"	" 1 Bl. Satin Vest, $5.00, 1 Fancy, $5.00,	2	10	00					
"	" 1 pair Pantaloons,	2	10	00					
23	" 1 Habit Cloth Sack,	4	9	00					
"	" 1 pair Pantaloons,	4	9	00					
			$76	00				$76	00
Feb. 1	To Balance,		$51	00					

9. **Dr.** *Saml. Porter.* **Cr.** 9.

1850.					1850.				
Jan. 31	To Cash,	1	$68	50	Jan. 14	By 3 pcs. Vesting,	3	$68	50

10. **Dr.** *Saml. Jackson.* **Cr.** 10.

1850.					1850.				
15	To 1 Blue Cloth Cloak,	3	$65	00	Jan. 31	By Balance,		$65	00

11. *Dr.* *Thomas Brown.* *Cr.* 11.

Date	Particulars	Ref.	Amount	Date	Particulars	Ref.	Amount
1850.				1850.			
Jan. 21	To 1 Fancy Vest, No. 2,	3	$4 00	Jan. 31	By Balance,		$9 00
"	" 1 " " " 3,	3	5 00				
			$9 00				$9 00
	To Balance,		$9 00				

Dr. Balance Sheet. Cr.

Fol.	EFFECTS.	$	c.	Fol.	DEBTS.	$	c.
2	To John Trimming,	$24	75	3	By John Miller,	$108	25
4	" John Sable,	51	75	5	" Stout & Co.,	137	50
8	" Robt. Smith,	51	00	6	" John Stitchwell,	1	00
10	" Samuel Jackson,	65	00	7	" Mary Button,	1	00
11	" Thomas Brown,	9	00				
1	" Cash,	122	80		Amount of Debts,	$247	75
	" Stock of Goods as per Inventory,	198	37				
	" Furniture, &c.,	147	00				
	" Tools, &c.,	14	00		By Stock, Net Capital,	435	92
		$683	67			$683	67

INVENTORY OF GOODS ON HAND, JAN. 31, 1850.

Quantity	Article	$	c.
70 yds.	Muslin, @ 12½ c.,	$8	75
14 "	Padding, @ 25 c.,	3	50
32 "	Silk Lining, @ 75 c.,	24	00
13 "	Black Casimere, @ 2.00,	26	00
18 "	Habit Cloth, @ 2.00,	36	00
12 "	Black Satin, @ 2.50,	22	50
14 "	Vesting, No. 1, @ 1.00,	14	00
14¼ "	" " 2, @ 1.50,	21	37
15¼ "	" " 3, @ 2.00,	30	50
	Braid, Lining, Needles, Thread, Buttons, Sg. Silk,	11	75



Quittungen, Noten, Wechsel rc.

RECEIPT IN FULL.

Received, Philadelphia, August 1, 1849, of Mr. John Sommer, Five Hundred Dollars in full of all demands.

$500 00 HENRY CREDIT.

RECEIPT ON ACCOUNT.

Received, Philadelphia, August 12, 1849, of Mr. Henry May, Twenty Dollars on account.

$20 00 JACOB MEYER.

RECEIPT FOR HOUSE-RENT.

Received, Philadelphia, July 1, 1849, of Mr. P. Lange, Sixty-Five Dollars, being one Quarter's Rent for House, No. 25 Summer Street, from April 1, 1849, up to July 1, 1849.

$65 00 CHARLES STARKE.

RECEIPT FOR A PROMISSORY NOTE.

Received, Philadelphia, July 3, 1849, of Mr. A. Winter, his Note, payable 30 days after date, for Seventy-five Dollars, which, when paid, will be in full of all demands.

$75 00 JOHN HERBST.

RECEIPT FOR A PROMISSORY NOTE AND CASH.

Received, Philadelphia, August 6, 1849, of Mr. P. Hall, One Hundred Dollars, and his note, payable 6 months after date, for Three Hundred Dollars, being in full of all demands.

$400 00 PETER LUSTIG.

Empfangschein oder Quittung in voll.

Empfangen, Philadelphia, August den 1., 4849, von Herrn Johann Sommer Fünf Hundert Dollars als Bezahlung in voll.

$500 00 Heinrich Credit.

Quittung über eine Abschlagszahlung.

Empfangen, Philadelphia, August den 12., 1849, von Herrn Heinrich May Zwanzig Dollars als Abschlagszahlung.

$20 00 Jacob Meyer.

Quittung über Hausmiethe.

Empfangen, Philadelphia, Juli den 1., 1849, von Herrn P. Lange Fünfundsechzig Dollars vierteljährliche Miethe für die Wohnung 25 Summer Straße, vom 1. April 1849 bis zum 1. Juli 1849.

$65 00 Carl Starke.

Quittung über einen Handwechsel.

Empfangen, Philadelphia, Juli den 3., 1849, von Herrn A. Winter seine Note, zahlbar 30 Tage nach Dato, für Fünfundsiebenzig Dollars, welche, wenn bezahlt, Zahlung in voll sein wird.

$75 00 Johann Herbst.

Quittung über einen Handwechsel und eine Baarzahlung.

Empfangen, Philadelphia, August den 5., 1849, von Herrn P. Hall Einhundert Dollars und seine Note, zahlbar 6 Monate nach Dato, für Dreihundert Dollars, welches Zahlung in voll ist.

$400 00 Peter Lustig.

PROMISSORY NOTE.

CINCINNATI, June 2, 1849.

$ 80 75

Three months after date I promise to pay to H. Heil, or order, Eighty Dollars $\frac{75}{100}$, without defalcation, for value received.

W. H. FROHMANN.

Handwechſel.

Cincinnati, Juni 2., 1849.

$80 75

Drei Monate nach Dato verſpreche ich an H. Heil oder Ordre Achtzig Dollars und Fünfundſiebenzig Cents ohne Fehl zu zahlen. Werth empfangen.

W. H. Frommann.

DUE BILLS.

PHILADELPHIA, August 2, 1849.

$20 00

On demand I promise to pay to Mr. Moses Hasse, or order, Twenty Dollars borrowed money.

FERDINAND FRANKE.

Fällige Handſcheine.

Philadelphia, Aug. 2., 1849.

$20 00

Auf Verlangen verſpreche ich an Hrn. Moſes Haſſe oder Ordre Zwanzig Dollars geliehenes Geld zu bezahlen.

Ferdinand Franke.

PHILADELPHIA, August 3, 1848.

$ 15 00

Due to Mr. Aaron Haupt, or order, Fifteen Dollars, to be taken out in boots and shoes.

PETER ALLEN.

Philadelphia, Aug. 2., 1849.

$15 00

Zahlbar an Herrn Aaron Haupt, oder Ordre, Fünfzehn Dollars, die in Stiefeln und Schuhe herauszunehmen ſind.

Peter Allen.

DRAFT,

OR BILL OF EXCHANGE.

BREMEN, April 6, 1849.

FOR $ 843 00.

At sight please pay this first bill of exchange,* in favor of Mr. B. Bard, the sum of Eight Hundred and Forty-Three Dollars, for value received, and place the same, as per advice to account of

Yours etc.

N. HAND.

To MR. M. MANN,
Pittsburg, Pa.

Wechſel.

Bremen, April 6., 1849.

Für 843 Dollars.

Nach Sicht belieben Sie zu zahlen gegen dieſen erſten Wechſel, zu Gunſten des Herrn B. Bard, die Summe von Achthundert und Dreiundvierzig Dollars, den Werth empfangen, und ſtellen ſolchen auf Rechnung laut Bericht von

Ihrem 2c.

N. Hand.

Herrn M. Mann,
Pittsburg, Pa.

LETTERS OF ADVICE.

BREMEN, April 6, 1849.

MR. M. MANN,
Pittsburg.

Dear Sir:

I have this day drawn on you for Eight Hundred and Forty Three *Dollars*, payable at sight, in favor of *Mr. B. Bard*, for value received,

Avisbrief (Berichtbrief).

Bremen, April 6., 1849.

Herrn M. Mann,
Pittsburg.

Geehrter Herr!

Ich habe heute für Achthundert und Dreiundvierzig Dollars, zahlbar nach Sicht zu Gunſten des Herrn B. Bard, auf Sie gezogen, welche Tratte Sie

---

*Da bei Wechſeln in der Regel außer der Prima noch die Secunda geſandt wird, ſo ſagt man in dem zweiten: this second bill of exchange (the first unpaid).

which draft please honor, and place to my account without further advice.

Respectfully, Yours,

N. Hand.

Philadelphia, April 12, 1849.

$ 125 00

Thirty days after date please pay to Mr. W. Clark, or order, One Hundred and Twenty-Five Dollars, and place the same to my account without further notice.

Yours etc.

A. Willig.

To Mr. H. Freund,
Wheeling, Va.

gefälligst honoriren und mir den Betrag ohne weiteren Bericht in Rechnung stellen wollen.

Achtungsvoll der Ihrige

N. Hand.

Philadelphia, Apr. 12., 1849.

$ 125 00

Dreißig Tage nach Sicht belieben Sie zu zahlen an Herrn W. Clark oder Ordre die Summe von Einhundert und Fünfundzwanzig Dollars und stellen Sie mir dieselbe in Rechnung ohne weiteren Bericht.

Der Ihrige ꝛc.

A. Willig.

Herrn H. Freund,
Wheeling, Va.

BILL OF TRIMMINGS, &c.

Philadelphia, May 10, 1849.

Mr. Danl. Dealwell,

Bought of Francis Fairman & Co.

S. E. Corner of 4th and Gay Streets.

5 Doz. Clark's best White Spooled Cotton	á	44	$2 20
8 " Colored " " .		14	1 12
½ ℔ Sewing Silk		$6.62	3 31
2 " Patent Thread, No. 30 . . .		87½	1 75
2 " Bleach'd Tidy Cotton, No. 8 . .		36	.72
1 Doz. Stay Binding, each, 30 & 45 . .			75
2 Ps. Carpet Binding (18 yards) . .		43	86
500 best Needles		2.00 pM.	1 00
1 Gr. Porcelain Buttons, each . . .		17 & 26	43
1 " Pearl " "		40 & 62	1 02
3 Sets Fancy Twist Coat Buttons . .		20	60
3 Doz. Cotton Cords, each . .		5, 6 & 7½	55½
1 Pack Pins, each, No. 1, 2 & 3 .		40, 45 & 52	1 37
2 Gr. Bed Lace		45	90
8 " Hooks and Eyes, each, No. 1, 3 & 4		16, 15 & 14	45
1 " Cotton Lacings, each, ½ & ¾ yd.		27 & 33	66
1 Piece best Blk. Silk Galloon (36 yds.) . .			55
			$18 24

GROCER'S BILL.

Philadelphia, May 11, 1849.

MR. JOHN COVINGTON,

Bot. of WM. S. REIFF.

Qty.	Unit	Article	Rate	Amount
5	℔	Coffee	à 9	45
2	"	Sugar	8	16
2	"	Rice	5	10
¼	"	Y. H. Tea	100	25
¼	"	Pepper	16	4
¼	"	Mustard	50	12½
11½	"	Ham	10	115
8¼	"	Dried Beef	12½	103
4	"	Soap	6¼	25
2½	"	Cheese	10	25
½	Gl.	S. H. Molasses	40	20
½	"	Vinegar	16	8
1	Qt.	Sp. Oil	125	31¼
½	℔	Chocolate	25	12½
⅛	"	Cinnamon	50	6¼
5	"	I. Meal	2	10
4	"	Mackerel	6¼	25
1	Qt.	Plums		14
1	"	Dried Peaches		7
1	"	Dried Apples		4
1	D.	Eggs		12½
1		Broom		23
1	℔	Starch		10
7	"	Flour		22
				$5 86

Received Payment,

WM. S. REIFF.

SHOEMAKER'S BILL.

Philadelphia, May 15, 1

Mr. William Norris,

To John Heuman

To 1 Pair of patent leather Boots with Morocco tops $
" 1 " " " " " calfskin " .
" 1 " Gaiter Boots, new . . . . .
" 1 " fine French calfskin Boots, new . .
" 1 " American calfskin Boots, stitched, new .
" 1 " calfskin Boots, fudge work, new . .
" 1 " Boots double soled and stitched, new .
" 1 " " footed with patent leather . .
" 1 " " " " calfskin . . .
" 1 " " " " cloth . . . .
" 1 " Congress Boots, fudge work . . .
" 1 " " " stitched, with patent leather all around . . .
" 1 " Shoes of French calfskin, fine stitched .
" 1 " " American calfskin, fudged . .
" 1 " calfskin over-shoes . . . . .
" 1 " Morocco Parlor Slippers . . . .
" 1 " cloth " " . . . . .
" 1 " calfskin House Slippers . . . .
" 1 " common " " . . . . .
" 1 " Boy's Shoes . . . .
" 1 " " " smallest size . . . .
" 1 " Boots half-soled . . . . . .
" 1 " " " and heeled . . .
" 1 " " " " " and welted .
" 1 " " " " " " fored . .
" 1 " " heeled and repaired . . .
" 1 " " " " . . . . .
" 1 " " " " . . . . .
" 1 " Shoes repaired . . . . . .

$

TAILOR'S BILL.

Philadelphia, August 1, 1849.

MR. B. F. SMITH,

Bought of STAKES & BURBY,

No. 264 Morgan Street.

1	black French cloth Dress-Coat . . .	$15 00
"	" " " Frock-Coat . . .	12 00
"	brown " " Dress-Coat . . .	11 50
"	" " " Frock-Coat . . .	10 00
"	invisible green Dress-Coat . . .	13 50
"	" " Frock-Coat . . .	13 25
"	black French cloth Sack-Coat . . .	15 50
"	" Chesterfield " . . .	14 00
"	" Bang-up Over-Coat	18 50
"	" cloth Cloak	30 00
"	" single.breasted habit-cloth Coat . .	9 50
"	pair of black French cass. Pants. . . .	7 75
"	" " Doe Skin " . . .	5 25
"	" " Fancy Cass. " . . .	6 00
"	" " Linen Drilling " . . .	3 50
"	" " White Linen " . . .	2 50
"	" " Union Drills " . . .	2 75
"	black satin Vest	4 50
"	fancy " "	2 50
"	black silk "	3 25
"	fancy " "	3 50
"	white Marseilles Vest	3 00
"	fancy cut velvet "	5 50
"	black " "	5 25
"	figured Marseilles "	3 00
		$221 00

Alphabetisches Verzeichniß der hauptsächlichsten B
welche sich in dem Lager des Verlegers dieser Grammati

John Weik,

Nordost-Ecke der 3ten und New Straße in Philadelphia
befinden und zu den beigesetzten Preisen von demselben z
ziehen sind.

Achenbach, H., Gedichte. Düsseldorf 1841. Geb. 8

Adrian, Bilder aus England. 2 Theile mit Kupfern. Fra a. M. 1827. Geb.

Ahrens, das Naturrecht oder die Rechtsphilosophie nach de genwärtigen Zustande dieser Wissenschaft in Deutschland. der zweiten Ausgabe deutsch von Dr. jur. Adolph Wirk. G Braunschweig 1846. Cart.

Album historischer Skizzen. In Originalen von Rethel und Friedr. Bülau. Eleg. geb. Braunschw 1848.

Album malerischer Ansichten von Constantinopel un Inseln des Mittelländischen Meeres. 30 Stahlstiche. Elegan New York 1848.

Apel, H, Mährchen und Sagen. Mit vielen Vignetten. Lond Paris 1838 Fein gebunden.

Ariosto's rasender Roland und dessen fünf Gesänge. Uebersetz K. Streckfuß. 2te Ausg 4to. Halle 1839. Geb.

Ariosto's rasender Roland. Neu übersetzt von H. Kurtz. 8 Stuttgart 1841. Geb.

Arnd, Johann, Sechs Bücher vom wahren Christenthum. F furt a. M. 1845. Gut in Leder gebunden

Arnd, Johann, Sechs Bücher vom wahren Christenthum. P delphia. Schön in Leder gebunden.

Arnold, Dr. J. Fr., Praktische Grammatik der englischen Sp Nebst einem Anhange von Gesprächen und Uebungen zum U setzen aus dem Deutschen in's Englische und aus dem Engl in's Deutsche, sowie einer Zugabe von Geschäfts-Formularen leitung zur Buchhaltung rc. 5te bedeutend verbesserte un mehrte Auflage, besorgt von Dr. W. H. Furneß. Philad 1849. Fein gebunden.

Aßmann, Dr. Fr. W., Quellenkunde der vergleichenden Anc Braunschweig 1847.

Aßmann, Dr. Fr. W., Ursprung der lutherischen Reform Braunschweig 1846.

Arzneiverordnungslehre, kritische, ärztliche und wundärztliche. Braunschweig 1844. Cartonnirt. 80

Auerbach, Berthold, der Gevattersmann. Volksbuch. Mit zahlreichen Holzschnitten. Brschw. 1848, 2 Hefte 25

Aunt, the black. Stories and legends for Children. With Woodcuts. Translated from the German. New York 1848. Schön gebunden. 50

Bauer, L., Allgemeine Weltgeschichte für alle Stände. 6 Bände. Mit Stahlstichen. Stuttgart 1836. Gebunden. 6 —

Baumgärtner, Dr. K. H., Handbuch der speziellen Krankheits- und Heilungslehre, mit besonderer Rücksicht auf die Physiologie. 2te Aufl. 2 Bde. Stuttg. 1837. Geb. 6 75

Becker, Aug., die Volksphilosophie unserer Tage. Zürich 1843. 18¾

Beleke, C., a Grammar of the German Language, systematically arranged on a new Plan. Philada. 1840. 50

Belliot, Dr., radikale Heilung der Scroffeln, Flechten und galanten Krankheiten. Quedlinburg 1839. Geb. 1 50

Bergmann, Dr. C., Lehrbuch der Medicina Forensis für Juristen. Mit 39 Holzschnitten. Brnschw. 1846. 2 —

Berzelius, J. J., Lehrbuch der Chemie. Uebersetzt von F. Wöhler. 3te Original-Auflage. Mit vielen Kupfertafeln. 9 Bände. Dresden 1833—35. Gebunden $ 25 — zu nur 12 50

Bestuschew, A., Werke. Deutsch von Ph. Löbenstein. 4 Bände. Leipzig 1848. 2 40

Bibel, die, nach Dr. Martin Luthers deutscher Uebersetzung. 338ste Auflage. Halle 1844. Gebunden. 50

Bibel, die, oder die ganze heilige Schrift nach Luthers Uebersetzung. Leipzig 1848. Fein gebunden mit Goldschnitt in Etui. 1 —

Dasselbe in Leder geb. Leipzig 1845, größere Ausgabe. 1 —

Bibel, die, nach Dr. Martin Luthers Uebersetzung. Mit 1 Stahlstich. Leipzig. Prachtvoll gebunden mit Goldschnitt. 2 —

Bibel, die, nach Dr. Martin Luthers deutscher Uebersetzung. Karlsruhe. Gut gebunden. 2 25

Bibel, die, nach Dr. Martin Luthers Uebersetzung. Mit 12 Stahlstichen. Leipzig. In Leder gebunden mit Goldschnitt 2 50

Bibel, die, nach Dr. Martin Luthers deutscher Uebersetzung. Mit vielen Stahlstichen. Karlsruhe. Prachtvoll gebunden mit Goldschnitt. 4 00

Bilderbibel für die Jugend. Eingeleitet von Albert Knapp. Mit 24 Stahlstichen. Gut gebunden. 2 50

Bibelharfe des Alten und Neuen Testaments. Barmen 1839. Schön gebunden 3 62½

Bibliothek, Classische, der Romantiker Alt-Englands. Eine *Auswahl der* Werke Fielding's, Smollet's, Goldsmith's, Sterne's, *Swift's u. A.* In 30 Bänden herausgegeben von Dr. A. Dietz-

mann. 12. Braunschweig 1848. Broschirt in 15 Bde. 4 —
Sauber cartonirt in 15 Bde. 6 —

Bildergallerie, historisch-romantische. Mit Erläuterungen von Chezy und Schmidt. Karlsruhe. Geb. 4 —

Bingham, J. E., der Krieg mit China. 2 Bände. Braunschweig 1843. 1 50

Birnbaum's astronomische Geographie. Beiträge zur Methodik, richtigen Würdigung, Hebung und Sicherstellung der populären Himmelskunde und mathematischen Geographie in Schule und Haus. Braunschweig 1846. Cartonirt. 1 —

Bischoff, Dr. Th. L. W., Entwicklungsgeschichte des Kaninchen-Eies. Gekrönte Preisschrift. Mit 16 Steintafeln. gr. 4. Braunschweig 1842. 4 80

Bischoff, Dr. Th. L. W., Entwicklungsgeschichte des Hunde-Eies. Mit 15 Steintafeln. gr. 4. Braunschweig 1845. 4 —

Blanc, Louis, Geschichte der zehn Jahre von 1830—1840, übersetzt von Fink. Zürich 1843. 2 —

Blasius, Reise im europäischen Rußland. In den Jahren 1840 und 1841. 2 Bände mit 25 Stahlstichen und zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. Gr. 8. Engl. cart. Braunschweig 1844. 4 —

Blätter, fliegende, mit vielen Original-Holzschnitten von den ersten Künstlern Deutschlands. Freunde treffender Satyren, ausgesuchten Witzes und anziehender Erzählungen werden wohl thun, sich dieses Werk zu kaufen. 24 Nummern bilden einen Band. Band 1—8 gebunden a 2 —

Blum, R., Giovanni Cerrachi, oder eine Verschwörung unter dem Consulat. Novelle. 2te Auflage. Leipzig 1849. 12½

Blumengärtlein, geistliches, inniger Seelen, oder kurze Schlußreimen, nebst Betrachtungen und Lieder &c. Reutlingen 1840, gebunden. 1 25

Blumenhagen, W., ausgewählte Schriften in 8 Bänden. Stuttgart 1841. Gebunden. 6 75

Böcker, F. W., über eine Ursache des Branntwein-Genusses. Braunschweig 1845. 67

Bokum, H., an Introduction to the Study of the German Language. 2. Edition. Philada. 1832. Gebunden. 75

Bolley, Dr. P. A., der Mist, seine chemische Zusammensetzung, seine Wirkung und Zubereitungsweise. Brschw. 1845. 40

Bonaventure's, St., Life of our Lord and Saviour Jesus Christ. Baltimore 1845. 50

Börne, L., Briefe aus Paris 1830—33. 6 Theile. Hamburg u. Paris 1832—34. Gebunden in drei Bände. 6

Bornemann, W. sen., Gedichte in plattdeutscher Mundart. 5te Aufl. 8. Berlin 1843. 1 60
Gebunden 2 —

Boettger, F. A., a new and complete Dictionary of the English and German Languages. Stereotype Edition. 2 Bände. Leipzig. Gut gebunden. 2 50

Bremer, Friedrike, ausgewählte Schriften. Aus dem Schwedischen von Wellheim und Runkel. 2te Auflage mit 3 Kupfern. 8 Bände. Bielefeld 1844. 1 50

Bruns, V., Lehrbuch der allgemeinen Anatomie des Menschen. Braunschweig 1841. 1 60

Bürger, G. A., sämmtliche Werke. Neue Original-Ausgabe in 4 Bänden. 8. Göttingen 1844. Gebunden. 6 —

— — Gedichte. Neue Original-Ausgabe mit dem Bildnisse des Verfassers. 8. Göttingen 1841. Gebunden. 2 —

— — Gedichte. Göttingen 1846. Miniatur-Ausgabe. Elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 50

Buttmann, Ph. Dr., griechische Grammatik. 16te Aufl. Berlin 1841. Gut gebunden. 2 50

Byron's sämmtliche Werke von A. Böttger. Taschenausgabe in 12 Bänden. Leipzig 1847. 4 —

Byron, Lord, sämmtliche Werke. Deutsch von A. Böttger. Ausgabe in 1 Band. 3te Aufl. mit 12 Pracht-Stahlstichen. Leipzig 1844. Gebunden. 3 —

Byron, Lord, the complete Works. 7 Volumes. Mannheim 1839. Cartonnirt. 2 —

Campe, J. H., Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. 39te Aufl. Braunschweig 1848. Cartonnirt. 60

— — dasselbe, illustrirte Ausgabe. 1 60

Cannabich, J. G. Fr., Lehrbuch der Geographie nach den neuesten Friedensbestimmungen. 16te Auflage. Weimar 1847. Gebunden. 2 —

Carabelli, Dr. G., Edlen von Lunkaszprie, Systematisches Handbuch der Zahnheilkunde. 2 Bände Text und 1 Band Kupfertafeln. Wien 1844. Gebunden. 5 —

Celsus, A. C., Acht Bücher von der Arzneikunde. Uebersetzt von B. Ritter. Stuttgart 1840. 1 37½

Cervantes de Saavedra, Miguel, der sinnreiche Junker Don Quixote von La Mancha. Aus dem Spanischen. Mit Illustrationen. 2 Bände. Pforzheim 1843. 1 —

Chelius, M. J., Handbuch der Chirurgie. 6te Aufl. 2 Bände. Heidelberg 1843—45. Gebunden. 8 —

Christian's Guide to Heaven or a Manual of spiritual Exercises for Catholics. Baltimore. Fein gebunden. 50
Mit Goldschnitt 75 Cts. Ordinärer Einband 37½

Cochem, Martin, R. P., das große Leben Christi und seiner glorwürdigsten Mutter Maria. Baltimore 1847.
Fein in Leder gebunden 4 —
Fein in Saffian gebunden mit Goldschnitt 5 —

Conscience, H., Sammlung ausgewählter Schriften. Aus dem Flämischen. 9 Bände. Münster 1846. In 3 Bde geb. 3 —

Conversations-Lexikon. Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. 12 Bde. 8te Aufl. Leipzig 1833—37. Schön gebunden nur 10 —

Dasselbe. 9te Aufl. Leipzig 1843—48. 15 Bde. Schön geb. 21 —

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1849. Mit 9 Stahlstichen. Fein geb. in Etui. Früher $ 2, jetzt 1 —

Dahlmann, F. E., the history of the English revolution. Translated from the German. Francfort o. M. 1845. 80

Dante Alighieri, die göttliche Komödie. Uebersetzt von B. v. Guseck. Mit 1 Stahlstich. Pforzheim 1841. geb. 1 37½

Del Mar, E., a new and improved theoretical and practical Grammar of the Spanish Language. New York 1826. Geb. 75

Dionis Chrysostomi opera graece, ed Emperius. Braunschweig 1844. Cartonirt 4 50

Döbereiner, J. W., Handbuch der pharmaceutischen Chemie. Basel 1831. Gebunden 1 —

Dollmetscher, der große amerikanische, mit einem vollständigen Handwörterbuche der englischen und deutschen Sprache. Neueste Auflage. New York 1849. 38

Dollmetscher, der amerikanische. Ein Hülfsbuch zur Erlernung der englischen Sprache ohne Lehrer. 3te Aufl. New York 1849. 25

Dulk, Friedr. Phil., Pharmacopoea Borussica. Uebersetzt und erläutert. 5te Aufl. 2 Bde. Leipzig 1847. Schön geb. 9 —
Geheftet 8 —

Duller, Ed., Geschichte des deutschen Volkes. 3te Auflage. Mit vielen Holzschnitten. 8. Berlin 1845, gebunden 3 —
— — Dasselbe in Taschenformat. 2 Bde. Berl. 1846 geb. 2 50

Dumas, Alex., Werke. Herausgegeben von L. Bourdin. 10 Bde. Leipzig 1847. 8 —

Ecker, Dr. Alex., der feinere Bau der Nebennieren beim Menschen und den 4 Wirbelthierklassen. Mit 2 Steintafeln. Braunschweig 1846. 1 60

Ehrenfried, Joseph, colloquial phrases and dialogues in German and English. Gespräche und Redensarten in englisch und deutsch über jeden Gegenstand gesellschaftlicher Unterhaltung. Philadelphia 1847. In Leinwand gebunden 50

Elsner, Dr. H., wichtige Tage aus dem Leben Napoleons und der Geschichte seiner Zeit. 2 Theile. Stuttg. 1837, geb. 1 75
In einen Band gebunden 2 —

341

Feigel, Dr. J. Th. A., vollständiges Handbuch der Anatomie auf ihrem jetzigen Standpunkte, mit umfassenden Abbildungen auf Stein. Würzburg 1837. 16 —

Feller, Dr. F. E., neuestes Taschenwörterbuch. Nouveau Dictionnaire de Poche. A new Pocket-Dictionary. Deutsch, englisch und französisch. 3 Theile. Fein gebunden in Etui. 2te Aufl. Leipzig. 2 —

Fink, G. W., musikalischer Hausschatz der Deutschen. Eine Sammlung von 1000 Liedern und Gesängen mit Singweisen und Klavierbegleitung. Leipzig 1843. Geb. mit Futteral 5 —

Fischer, J. G., naturgeschichtliches Lesebuch, mit Holzschnitten. 2te Auflage. Braunschweig 1849. 54

Fischer, J. W. Chr., Handbuch der pharmaceutischen Praxis. 3te Aufl. Basel 1829. Gebunden 1 50

Flügel, Dr. J. G., vollständiges englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch, enthaltend alle in beiden Sprachen allgemein gebräuchlichen Wörter. 2 Theile. 3te Auflage. Leipzig 1847. Cartonirt 12 —

Fornasari-Verce, v. A. J., theoretisch-praktische Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache in einer neuen und faßlicheren Darstellung. 12te Aufl. Wien 1847. Gut geb. 2 —

Fouque, Fr., Baron de la Motte, Undine. Eine Erzählung. New York 1846. 25

Franceson, C. F., Grammatik der spanischen Sprache, nach einem neuen Systeme bearbeitet. 2te Auflage. Leipzig 1843. Gut gebunden 1 75

— —, Neues spanisch-deutsches und deutsch-spanisches Wörterbuch. Nuevo Diccionario de las Lenguas Espanola y Alemana. 2te Aufl. 2 Theile in 2 Bänden. Leipzig. Gut geb. 4 —

Fränkel, Dr. L., Handwörterbuch der Frauenzimmerkrankheiten, mit Einschluß der Geburtsstörungen. Geb. 3 75

Freiligrath, Ferd., Gedichte. 9te Miniatur-Ausgabe. Stuttgart 1846. Fein gebunden mit Goldschnitt 2 25

Fresenius, Dr. C. Remigius, Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. Mit Holzschn. 5te Aufl. Brschw. 1847. 1 07

— —, Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. Mit Holzschnitten. 2te Auflage. Braunschw. 1847. 1 87

— —, Lehrbuch der Chemie für Landwirthe &c. Mit Holzschnitten. Braunschweig 1847 2 67

Froriep, L. Fr., Handbuch der Geburtshülfe. 9te Aufl. Weimar 1832. Geb. 2 75

Frost, Dr. J., illustrirte Geschichte der Vereinigten Staaten Amerika's, von der Entdeckung bis auf die Gegenwart. Aus dem Englischen übersetzt durch B. Kally. Mit 400 Illustrationen. 2 Bände. Philadelphia 1845. In Leder gebunden (6 —) nur 4 —

Frost, John, L. L. D., the pictorial History of the United States of America, from the Discovery to the present Time. With 350 Engravings. 4 volumes in 2 books. Philada. 1844. Fein in Leder gebunden (6 —) nur 3 —

Gallerie, europäische. Eine Auswahl von 64 Meisterwerken der größten Maler aller Zeiten und Schulen. In Stahlstichen von Englands ausgezeichnetsten Künstlern. Prachtwerk, gr. Folio. Braunschweig 1847. Elegant gebunden 25 —

Gay-Lussac, vollständiger Unterricht über das Verfahren, Silber auf nassem Wege zu probiren. Mit 6 Kupfertafeln. Braunschweig 1833. 1 37½

Geheimnisse von Berlin. Aus den Papieren eines Berliner Criminal-Beamten. Illustrirt von P. Habelmann. New York 1846. Geb. 75

Gellert, C. F., sämmtliche Fabeln und Erzählungen in drei Büchern. Illustrirt von G. Osterwald. 4to. Leipzig 1844. Gebunden 2 25

Gems. 28 der vorzüglichsten englischen Original-Stahlstiche in feinstem Einband. Prachtwerk. 12 —

Goldsmith, Dr. O., the Vicar of Wakefield. A Tale. Nach Walter Scott's verbessertem Texte durchgängig accentuirt. Mit sacherklärenden Noten und einem Wörterbuche mit der Aussprache von Ch. H. Plessner. 3te Ausgabe. Brschw. 1846. Cart. 62½

Göthe, J. W. v., sämmtliche Werke in 40 Bänden. Vollständige Ausgabe. 12. Stuttg. 1840. Geb. in 20 Bände. 24 —

— — in 5 Bänden. Lexikonformat. Paris 1840. Prachtvoll gebunden 14 —

— —, Poetische und prosaische Werke in 2 Bdn. Mit 11 Stahlstichen. 2te Aufl. Lex.-Form. Stuttg. 1846. Prachtv. geb. 16 —

— —, Faust. Tragödie. Eleganteste Taschenausgabe mit 2 Stahlstichen. Stuttg. 1845. Gebunden in Goldschnitt 2 50
In 8. Stuttgart 1845. Geb. 1 25
In 8. New York 1837. Geb. 1 —

— —, Hermann und Dorothea. Elegante Miniaturausgabe mit 1 Stahlstich. Gebunden mit Goldschnitt 1 —

Graham-Otto, Lehrbuch der Chemie. 2te Aufl. Mit zahlreichen Holzschnitten. Brschw. 1847. 24 Liefgn. a 40 Cents 9 60

Grieb, Chr., Fr., neues englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch nach den besten und neuesten Werken über Sprache, Gewerbe, Künste u. Wissenschaften. 2 Bde. Stuttg. 1846. 6 —

Grün, A., Gedichte. 6te Auflage. Miniaturausgabe. Lpzg. 1844. Mit Goldschnitt gebunden 2 25

Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie. Herausgegeben von Liebig u. Poggendorff. Braunschweig 1836—4 Bd. 1. ($ 3,24), 2. ($ 3,78), 3. Lfg. 1—3 ($ 1,62) 8

Handwörterbuch der Physiologie, mit Rücksicht auf physiologische Pathologie. Mit Kupfern und Holzschnitten. Braunschweig 1848, Lieferung 1—18 a 80 Cents 14 40

— —, vollständiges, der deutschen, französischen und englischen Sprache. Dictionnaire Francais-Allemand-Anglais. Nach einem neuen Plane bearbeitet zum Gebrauch der drei Nationen. 3te Auflage. Leipzig 1841, gebunden 3 —

— — gedrängtes, der deutschen Sprache. Ein Hülfsbuch für Jedermann. Neueste Auflage. Reutlingen 1835. Geb. 1 50

Hartmann, Dr. Franz, spezielle Therapie acuter und chronischer Krankheiten. Nach homöopathischen Grundsätzen. 3te Aufl. Leipzig 1849. 2 Bände gebunden 7 —

Hauff, sämmtliche Werke. Ausgabe in 10 Bänden mit Stahlst. gr. 8. Stuttg. 1837. In 5 Bände fein gebunden 8 —

— —, sämmtliche Werke. Mit des Dichters Leben von Schwab. 4te Ausgabe in 18 Bändchen. Stuttgart 1846. In 6 Bände gebunden 4 50

Heine, H., Deutschland. Ein Wintermährchen. New York 1845. 37½

Heinsius, Ernst, Conversationsbuch oder Anweisung, sich im Umgange, Verkehr und auf der Reise in französischer, englischer und deutscher Sprache unterhalten zu können. Gera 1843. Geb. 40

Hellmuth, J. H., Elementar-Naturlehre. 12te Aufl. bearbeitet von J. G. Fischer. Mit 267 Holzschnitten. Brschw. 1846. 80

Henle, Dr. J., Handbuch der rationellen Pathologie. Brschwg. 1847. 1. Bd. (1,60), 2. Bd. 1. Abtheilung 1 7

Herder, J. G. v., der Cid. Illustrirt durch 70 Holzschnitte nach Zeichnungen von E. Neureuther. gr. 8. Feinste Ausgabe. Zweite Auflage. Stuttgart 1843. Schön geb. 5 25

— —, ausgewählte Werke in einem Bande. Mit Bildniß und Facsimile Lexikonformat. Stuttg. 1844. Schön geb. 8 —

Herloßsohn, C., Buch der Lieder. Leipzig. Fein gebunden mit Goldschnitt 2 —

Hermes' Blicke aus der Zeit in die Zeit. Randbemerkungen zu der Tagesgeschichte der letzten 25 Jahre. 3 Bände. Braunschweig 1845. Cartonirt 4 50

— —, Geschichte der neuesten Zeit. 3 Bände. gr. 8 5te Aufl. mit 6 Illustrationen. Brschw. 1848. Elegant gebunden 5 —

Von diesem Werke ist gleichzeitig eine elegante Taschenausgabe vorräthig. 3 Bände mit 6 Illustrationen. Braunschweig 1848. *Elegant* gebunden 5 —

Hertz, H., König René's Tochter. Lyrisches Drama. Uebersetzt *von* F. A. Leo. 3te Auflage. Leipzig 1847. Fein gebunden mit *Goldschnitt* 1 —

Herwegh, G., Gedichte eines Lebendigen. 2 Bände. 1843—44.

Herzfeld, Geschichte des Volkes Israel von der Zerstörn ersten Tempels bis zur Einsetzung des Makkabäers Schim. hohen Priester und Fürsten. gr. 8. Brschw. 1847. Geb.

Heyse, Dr. J. Chr. A., allgemeines verdeutschendes und er des Fremdwörterbuch. 9te Aufl. Hannov. 1844. Geb.

Hirzel, Caspar, praktische französische Grammatik, oder vi digen Unterricht in der französischen Sprache. 14te Aufl. 1844. Gut gebunden

— —, dasselbe broschirt

Hoffmann, E. T. A., sämmtliche Werke. gr. 8. Paris Fein gebunden

Hoffmeister, Karl, Schillers Leben für den weitern Ki ner Leser. Herausgegeben von H. Viehoff. Stuttg. 1846 Theile in einem Bande

Homer's Werke von J. H. Voß. In einem Bande. M Kupferstichen. Lexikonformat. Stuttgart 1840
Dasselbe Taschenausgabe in 2 Bänden. Stuttg. 1842

Humboldt, A. v., Kosmos. Entwurf einer physischen B schreibung. 2 Bände. Stuttg. 1845 u. 1847. Schön geb.

Jean Paul's sämmtliche Werke in 4 Bänden. Paris Fein in Leder gebunden

— — ausgewählte Werke. 16 Bde. Berlin 1847—49. geh

Jobsiade, die. Ein grotesk-komisches Heldengedicht. 5te A Hamm 1839.

Kalm, F. S. v., Postille zum Vorlesen in Landkirchen u häuslichen Erbauung. Hannover 1827. Gebunden

Kaltschmidt, J. H., vollständiges Taschenwörterbuch de schen Schrift- und Umgangssprache. Leipzig 1845. Geb.

— —, neues vollständiges Wörterbuch der englischen u. de schen Sprache, nebst einem kurzen Abrisse der englischen un schen Sprachlehre. Stereotyp-Ausg. Lpzg. Gut gebunden

— —, neues vollständiges Wörterbuch der französichen un schen Sprache. 2te Auflage. Leipzig. Gebunden

Kempis, Th. v., vier Bücher von der Nachfolge Jesu Chris 12 Randzeichnungen. St. Gallen 1846. In Leder geb.

Kennedy, Gr., sämmtliche Werke. Aus dem Englischen vo men und Pirschner. 3te Aufl. mit 3 Kupfern. 3 Bände. B 1844.

Kerner, Dr. J., die Seherin von Prevorst. Eröffnungen üb innere Leben des Menschen. 3te Auflage. Mit 8 Steindruc Stuttgart 1838. Gebunden

Kilian, Dr. H., die operative Geburtshülfe. 2 Bände. Auflage. 1849.

34*

Klopstock, Fr. G., sämmtliche Werke. Prachtausgabe in einem Band. Mit dem Portrait des Verfassers in Stahl nach Juel. Leipzig 1839. Broschirt 4 —
Gebunden 5 —
— —, dasselbe 10 Bde. in 4 Bdn. geb. Leipzig 1839. 4 25
Knapp, A., Gedichte (religiösen Inhalts). 8. Stuttgart 1843. Schön gebunden 2 —
Knapp, Dr. F., Lehrbuch der chemischen Technologie. Mit zahlreichen Holzschnitten. Braunschweig 1847. 1. Band (2,40), 2. Band, Liefg. 1 und 2 (a 67 Cents) 3 74
Kopp, H., Geschichte der Chemie. Mit den Bildnissen Lavoisier's, Berzelius', Davy's, Liebig's. 4 Bände. Brschw. 1847. 7 60
Körner, Th., sämmtliche Werke. Neue Ausgabe in zwei Bänden. Reutlingen 1837. 1 50
— —, sämmtliche Werke, herausgegeben von K. Streckfuß. Dritte Ausgabe in 4 Bänden. Berlin 1847. Gebunden 3 25
Kreußler, M. D., kurzgefaßtes lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch mit einem Verzeichnisse lateinischer Abbreviaturen und geographischer Namen. 2 Theile in 1 Band. Leipzig 1841. Fein gebunden 2 —
Kunst, P. J., amerikanisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, enthaltend alle gebräuchlichen Wörter. 2 Theile in einem Bande. Harrisburg 1849. Gut gebunden 2 —
Langbein, A. F. E., sämmtliche Gedichte Vollständig in 5 Bänden. 2te Auflage. Stuttg. 1838. Gebunden 3 50
Laponneray, Histoire de la revolution francaise depuis 1789 jusqu'en 1845. 3 Tomes. Paris 1845. Prachtvoll geb. mit vielen ausgezeichneten Stahlstichen. 6 —
Lessing, G. E., sämmtliche Werke, mit dem Portrait des Verfassers in Stahl. 10 Bände. Taschenausgabe. Leipzig 1841. Geh. 3 75
Gebunden in 5 Bände. 5 —
— —, Fabeln in gereimten Versen. 8. 3te Ausg. Paris 1840. 25
— —, Nathan der Weise. 8. Leipzig 1844. 37½
— —, Lustspiele. Der junge Gelehrte. Die Juden. Der Mysogyn. 3te Auflage. 1784. 50
— —, Nathan der Weise. 16. Berlin 1841. Fein geb. 1 —
Leuchtkugeln. Randzeichnungen zur Geschichte der Gegenwart. Band 1 und 2. München 1848 a 1 75
Liebig, Justus, die Chemie in ihrer Anwendung auf Agrikultur und Physiologie. 6te Aufl. Braunschweig 1846. 2 —
— —, die Thier-Chemie. 3te Auflage. 1te Abthlg. Braunschweig 1846. 1 7
— —, über das Studium der Naturwissenschaften. Braunschweig 1840. 27
Lisco, F. G., das neue Testament. Berlin 1843. Gut geb. 3 50

Lloyd, H. E., theoretisch-praktische englische Sprachlehre für Deu
sche. Mit faßlichen Uebungen nach den Regeln der Sprache v
sehen. 6te Auflage. Hamburg 1841. Gebunden

Löher, Fr., Geschichte und Zustände der Deutschen in Ameri
Cincinnati 1847. Gut gebunden 1

Löwig, Dr. C., Lehrbuch der Chemie. Mit Holzschnitten. Zw
Bände. Braunschweig 1847—48. 9

Luther, Dr. Martin, Hauspostille oder Predigten über die Eva
gelien auf die Sonn- und Festtage des ganzen Jahrs. New Y
1846. Fein in Leder gebunden 2

Madwig, Dr. J. N., lateinische Sprachlehre für Schulen.
Aufl. Braunschweig 1847.

Meigen, J. W., Deutschlands Flora, oder systematische Beschr
bung der in Deutschland wildwachsenden und im Freien angeba
werdenden Pflanzen. 3 Bände mit vielen Abbildungen. Es
1836. Gut gebunden 5

Melford, Dr. H. M., Synonymisches Handwörterbuch der en
lischen Sprache für Deutsche. Braunschweig 1841. 2

Menzel, Wolfgang, Geschichte der Deutschen bis auf die neues
Tage. 4. Ausgabe in einem Bande. Stuttgart 1843. Geb. 6

Merker, Fr. W., der Metallarbeiter, oder Ideen zu Balko
Thüren, Fenstern rc. Leipzig 1832—41. Lieferung 1 —
a 25 Cents 3

Minano, Don P., der spanische Dollmetscher mit einem vollstä
digen Handwörterbuche der gebräuchlichsten Handelsausdrü
Ein Hülfsbuch zur Erlernung der spanischen Sprache ohne Le
rer. New York 1849.

Miniaturbibliothek der deutschen Klassiker. 100 Bän
chen. Hildburghausen. (Preis 10 —) nur 3

Mitchell's Karten von Maine, Vermont, New-Hampshire, Ma
sachusets, Konnecticut, Rhode Island, New York, New Jers
Pennsylvania, Delaware, Maryland, Virginia, Georgia, S
Karolina, Nord Karolina, Florida, Alabama, Louisiana, Kentuc
Missouri, Tennessee, Arkansas, Mississippi, Ohio, Indiana, Il
nois, Michigan, Wisconsin, Iowa a 6

Mitchell's Karte von Texas, Oregon u. Californien

Mohr, Dr. Fr., Lehrbuch der pharmaceutischen Technik. Mit 3
Holzschnitten. Braunschweig 1847. 2

Mole, A., neues Taschenwörterbuch der französischen und deutsch
Sprache. 4. Stereotyp-Ausgabe 2 Theile in 1 Band. Fein
Halbleder gebunden 1

— —, neues Wörterbuch der französischen und deutschen Spra
Nach den besten Quellen bearbeitet. 7te Stereotyp-Auflage. Z
Theile in einem Band. Brschw. 1848. Fein geb.

Mulder, G. J., Versuch einer allgemeinen physiologischen Chemie. Braunschweig 1844—45. Lief. 1—10   6 40

Müller, Dr. Joh., Grundriß der Physik und Meteorologie. Mit 541 Holzschnitten. Braunschweig 1846.   1 60

Nibelungennoth, der, illustrirt mit Holzschnitten nach Zeichnungen von J. Schnorr v. Carolsfeld und E. Neureuther. Die Bearbeitung des Textes von Dr. G. Pfizer. 4. Stuttgart 1843. Prachtwerk. Gebunden   6 —

Paine, Th., die theologischen Werke. Herausgegeben von einem Vereine freidenkender Männer. Philada. 1847. Geb.   1 75

Pape, Dr. W., Handwörterbuch der griechischen Sprache. 4 Bde. Braunschweig 1842—45.   8 —

— —, Wörterbuch der griech. Eigennamen. Brschw. 1842.   1 7

☞ Der Mangel an Raum gestattet die weitere Fortsetzung des alphabetischen Verzeichnisses nicht. Der vollständige Catalog liegt zur Einsicht eines Jeden in meinem Geschäftslokale bereit. Mögen recht Viele sich veranlaßt finden, denselben einer genaueren Durchsicht zu würdigen. Die Werke von Nachfolge Christi, Pierer, Plagge, Pouillet-Müller, Rademacher, Rammler, Retzsch, Rosenmüller, Rost, Rotteck, Ruge, Rüte, Scheerer, Schiller (4 verschiedene Original-Ausgaben; die billigste kostet $ 2 —), Schlosser, Chr. von Schmidt, Dr. J. A. E. Schmidt, Schönlein, Dr. G. H. Schubert, G. Schwab, Shakspeare, Sophocles, Spieß, Spinoza, Sporschil, Stöckhardt, E. Sue, Thibaut, Tieck, Thieme, Tholuck, Uhland, Valentin, van der Velde, C. Vogt, Weber, Weisbach, de Wette, Wieland, Wirth, O. L. B. Wolff, Zschokke, Zumpt.

☞ Vorräthig halte ich ferner noch eine große Anzahl Bibeln, Gebet-, Andachts- und Predigtbücher für jedes Glaubensbekenntniß; theologische Schriften; medizinische, chemische und pharmaceutische Erscheinungen; Werke über Erziehung, neue und alte Sprachen, Geschichte, Naturwissenschaft, Mathematik, Handlungs- und Gewerbswissenschaften, Haus- und Landwirthschaft; Romane, Gedichte, Schauspiele, Kunstwerke; Vorschriften zum Schönschreiben, Zeichnen und Coloriren; Schulbücher, ganz vorzügliche Jugendschriften und Bilderbücher; Bilder; Karten und Atlanten; Schreibmaterialien u. d. m. Bestellungen auf in Deutschland, Frankreich, England und in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika erschienene Werke führt prompt und billig aus

John Weik.





